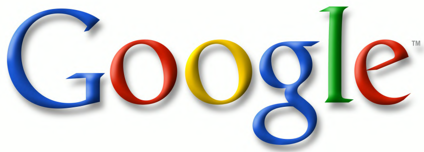
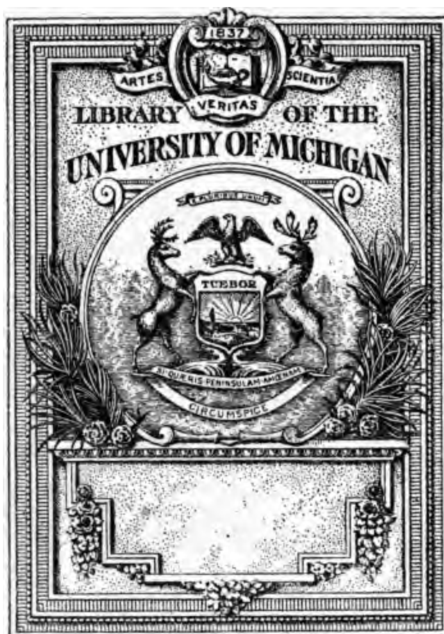



1837
ARTES
SCIENTIA
VERITAS
LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF MICHIGAN
TUEBOR
SI QUAERIS PENINSULAM AMOENAM
CIRCUMSPICE



Alexander Zirek

AUSGEWÄHLTE

SCHRIFTEN DES LUCIAN.

FÜR DEN SCHULGEBRAUCH

ERKLÄRT

VON

Dr. KARL JACOBITZ.

ZWEITES BÄNDCHEN:

DIE TOTENGESPRÄCHE. AUSGEWÄHLTE GÖTTERGESPRÄCHE. DER HAHN.

ZWEITE MEHRFACH BERICHTIGTE AUFLAGE.



LEIPZIG,

DRUCK UND VERLAG VON B. G. TEUBNER.

1883.

Prof. Alex. Ziwet
gt.
5-7-1923

V.

DIE TOTENGESPRÄCHE.

In diesen Gesprächen, welche von Lucian jedenfalls in seiner zweiten Lebensperiode, während seines Aufenthalts in Athen, geschrieben worden sind, sehen wir wiederum, wie in anderen Schriften von ähnlichem Inhalt, den grofsen Meister in der dialogisch-komischen Form; wir haben hier ebenfalls den geistreichen, mit grofser Erfahrung und Menschenkenntnis reich ausgestatteten Mann vor uns, der dem Leser mit einer unübertrefflichen Lebendigkeit und wahrhaft attischen Feinheit und Anmut ein Bild vor Augen führt, dessen Anblick auch für jüngere Leute keineswegs ungeniefsbar, oder wohl gar schädlich, sondern im Gegenteil gewifs sehr belehrend und höchst anziehend ist. Kann doch der sittliche Ernst, welcher hier zu Grunde liegt, selbst der Jugend bei nur einigermafsen aufmerksamem Lesen durchaus nicht entgehen. Es trifft ja die in den Gesprächen herrschende Satire meistenteils die Thorheit, Leichtgläubigkeit, Heuchelei und Scheinheiligkeit der Menschen, und zwar mit besonderer Rücksicht auf die damalige Zeit, wie uns andere Schriften desselben Verfassers zur Genüge lehren. Die vormals Mächtigen, Reichen und auf ihre Schönheit Stolzen, welche hier als aller früheren Herrlichkeit beraubte Gerippe erscheinen, werden von jenen beiden allbekannten Kynikern, dem Diogenes und Menippos (s. zu Gespr. 1.), namentlich aber von dem letzteren, auf eine wahrhaft unbarmherzige Weise wegen ihres früheren lächerlichen und nichtigen Strebens mit dem beifsendsten Spotte gegeifselt. Diese, die schon in der Oberwelt mit Verachtung auf das ganze menschliche Treiben herabsahen und in Selbstzufriedenheit hinlebten, verhöhnen nun in der Unterwelt mit einem gewissen Selbstbewufstsein alles mit wahrhaft kynischer Ausgelassenheit und verschonen selbst einen Sokrates nicht, wenn sie irgend eine Blöfse an ihm ausfindig machen können. Auf der andern Seite wird auch der ganze Glaube an die Unterwelt mit allen ihren Ungereimtheiten und Lächerlichkeiten (vgl. z. B. Gespr. 17.),

Prof. Alex. Ziwet
gt.
5-7-1923

V.

DIE TOTENGESPRÄCHE.

In diesen Gesprächen, welche von Lucian jedenfalls in seiner zweiten Lebensperiode, während seines Aufenthalts in Athen, geschrieben worden sind, sehen wir wiederum, wie in anderen Schriften von ähnlichem Inhalt, den groſsen Meister in der dialogisch-komischen Form; wir haben hier ebenfalls den geistreichen, mit groſser Erfahrung und Menschenkenntnis reich ausgestatteten Mann vor uns, der dem Leser mit einer unübertrefflichen Lebendigkeit und wahrhaft attischen Feinheit und Anmut ein Bild vor Augen führt, dessen Anblick auch für jüngere Leute keineswegs ungenieſsbar, oder wohl gar schädlich, sondern im Gegenteil gewiſs sehr belehrend und höchst anziehend ist. Kann doch der sittliche Ernst, welcher hier zu Grunde liegt, selbst der Jugend bei nur einigermaſsen aufmerksamem Lesen durchaus nicht entgehen. Es trifft ja die in den Gesprächen herrschende Satire meistenteils die Thorheit, Leichtgläubigkeit, Heuchelei und Scheinheiligkeit der Menschen, und zwar mit besonderer Rücksicht auf die damalige Zeit, wie uns andere Schriften desselben Verfassers zur Genüge lehren. Die vormals Mächtigen, Reichen und auf ihre Schönheit Stolzen, welche hier als aller früheren Herrlichkeit beraubte Gerippe erscheinen, werden von jenen beiden allbekannten Kynikern, dem Diogenes und Menippos (s. zu Gespr. 1.), namentlich aber von dem letzteren, auf eine wahrhaft unbarmherzige Weise wegen ihres früheren lächerlichen und nichtigen Strebens mit dem beiſsendsten Spotte gegeiſselt. Diese, die schon in der Oberwelt mit Verachtung auf das ganze menschliche Treiben herabsahen und in Selbstzufriedenheit hinlebten, verhöhnen nun in der Unterwelt mit einem gewissen Selbstbewuſstsein alles mit wahrhaft kynischer Ausgelassenheit und verschonen selbst einen Sokrates nicht, wenn sie irgend eine Blöſse an ihm ausfindig machen können. Auf der andern Seite wird auch der ganze Glaube an die Unterwelt mit allen ihren Ungereimtheiten und Lächerlichkeiten (vgl. z. B. Gespr. 17.),

die sich im Verlauf der Zeit nur noch gesteigert hatten, in ziemlich schonungsloser Weise auf sein Nichts zurückgeführt, und so dem Heidentum, das zu jener Zeit immer noch sehr viele Anhänger und Verehrer hatte, bei denen freilich zum grofsen Teil keineswegs Überzeugung das Motiv sein mochte, auch von dieser Seite ein derber Schlag beigebracht.

Ausgeschlossen von den bisherigen Gesprächen ist nur das 28. worden als minder passend für den Zweck, den diese Ausgaben verfolgen.

V.

ΝΕΚΡΙΚΟΙ ΔΙΑΛΟΓΟΙ.

1.

ΔΙΟΓΕΝΟΥΣ ΚΑΙ ΠΟΛΥΔΕΥΚΟΥΣ.

ΔΙΟΓ. Ὦ Πολύδευκες, ἐντέλλομαί σοι, ἐπειδὰν τάχιστα 1
ἀνέλθῃς, — σὸν γάρ ἐστιν, οἶμαι, ἀναβιῶναι αὔριον — ἤν που ἴδῃς Μένιππον τὸν κύνα, — εὕροις δ' ἂν αὐτὸν ἐν Κορίνθῳ κατὰ τὸ Κράνειον ἢ ἐν Λυκείῳ τῶν ἐριζόντων πρὸς ἀλλήλους φιλοσόφων καταγελῶντα — εἰπεῖν πρὸς αὐτόν, ὅτι σοί, ὦ Μένιππε, κελεύει ὁ Διογένης, εἴ σοι ἱκανῶς τὰ ὑπὲρ γῆς καταγεγέλασται, ἥκειν ἐνθάδε πολλῷ πλείω ἐπιγελασόμενον· ἐκεῖ μὲν γάρ ἐν ἀμφιβόλῳ σοὶ ἔτι ὁ γέλως ἦν καὶ πολὺ τὸ „τίς γὰρ ὅλως οἶδε τὰ μετὰ τὸν βίον;" ἐνταῦθα δὲ οὐ παύσῃ βεβαίως γελῶν καθάπερ ἐγὼ νῦν, καὶ μάλιστα ἐπειδὰν ὁρᾷς τοὺς πλουσίους καὶ σατράπας καὶ τυράννους οὕτω ταπεινοὺς καὶ ἀσήμους, ἐκ μόνης οἰμωγῆς διαγινωσκο-

1, 1. ἐπειδὰν τάχιστα, s. zu I, 12. — σόν ἐστιν, *tuum est*, an dir ist die Reihe. Kastor und Polydeukes waren nach Hom. Od. 11, 298 Söhne der Leda und des Tyndareos, und lebten einen Tag um den andern (ἑτερήμεροι) ungetrennt mit einander. Nach Späteren aber war Polydeukes der Sohn des Zeus und als solcher unsterblich, Kastor dagegen der Sohn des Tyndareos und somit sterblich. Als nun letzterer seinen Tod fand, bat Polydeukes den Zeus, daſs er mit seinem Bruder einen Tag um den andern in der Unsterblichkeit abwechseln dürfte. Vgl. Göttergespr. 18 (26). — Μένιππον. Dieser, aus Gadara gebürtig und zu der Sekte der Kyniker gehörig (daher ὁ κύων), war namentlich bekannt wegen seiner Verhöhnung der Menschen und ihrer Beschäftigungen, und deshalb läſst ihn Luc. stets seinen Spott über die Thorheiten und Laster der Menschen treiben. — ἐν Κορίνθῳ, bei K. Pro laps. in sal. 8: ὅτε Ἀλέξανδρος τὴν ἐν Ἰσσῷ μάχην ἀγωνιεῖσθαι ἔμελλεν. u. ö. Kr. Gr. § 68, 12, 1. Das Kraneion war ein Cypressenhain vor dem östlichen Thore Korinths, der zum gewöhnlichen Aufenthalte müſsiger Leute und darum auch des Diogenes diente. Das Lykeion war ein nordöstlich von Athen gelegener, dem lykischen Apollon geweihter eingeschlossener Raum, bekannt als Übungsplatz und als Versammlungsort der Philosophen, vornehmlich des Aristoteles und seiner Schüler. — εἴ σοι . . καταγεγέλασται, s. zu III, 6. — ὑπὲρ γῆς, Kr. Gr. § 50, 2, 15. — ἥκειν . . — ἐπιγελασόμενον, s. zu II, 25. Vgl. Dial. deor. 1, 2. — ἐν ἀμφιβόλῳ, *in ambiguo*. — πολὺ τό, d. i. es kam dir häufig der Gedanke bei. Alexand. 20: καὶ πολὺ ἦν παρ' αὐτοῖς τό, πόθεν u. s. w. De Merc. cond. 5. Char 17. — παύσῃ . . γελῶν, s. z. I, 1. —

μένους, καὶ ὅτι μαλθακοὶ καὶ ἀγεννεῖς εἰσι μεμνημένοι τῶν ἄνω. ταῦτα λέγε αὐτῷ, καὶ προσέτι, ἐμπλησάμενον τὴν πήραν ἥκειν θέρμων τε πολλῶν καὶ εἴ που εὕροι ἐν τῇ τριόδῳ Ἑκάτης δεῖπνον κείμενον ἢ ᾠὸν ἐκ καθαρσίου ἤ τι τοιοῦτον.

2 ΠΟΛ. Ἀλλ' ἀπαγγελῶ ταῦτα, ὦ Διόγενες. ὅπως δὲ εἰδῶ μάλιστα, ὁποῖός τίς ἐστι τὴν ὄψιν.

ΔΙΟΓ. Γέρων, φαλακρός, τριβώνιον ἔχων πολύθυρον, ἅπαντι ἀνέμῳ ἀναπεπταμένον καὶ ταῖς ἐπιπτυχαῖς τῶν ῥακίων ποικίλον· γελᾷ δ' ἀεὶ καὶ τὰ πολλὰ τοὺς ἀλαζόνας τούτους φιλοσόφους ἐπισκώπτει.

ΠΟΛ. Ῥᾴδιον εὑρεῖν ἀπό γε τούτων.

ΔΙΟΓ. Βούλει καὶ πρὸς αὐτοὺς ἐκείνους ἐντείλωμαί τι τοὺς φιλοσόφους;

ΠΟΛ. Λέγε· οὐ βαρὺ γὰρ οὐδὲ τοῦτο.

ΔΙΟΓ. Τὸ μὲν ὅλον παύσασθαι αὐτοῖς παρεγγύα ληροῦσι καὶ περὶ τῶν ὅλων ἐρίζουσι καὶ κέρατα φύουσιν ἀλλήλοις καὶ κροκοδείλους ποιοῦσι καὶ τὰ τοιαῦτα ἄπορα ἐρωτᾶν διδάσκουσι τοὺς νέους.

καὶ ὅτι. Warum ist die Konstruktion geändert? — *θέρμων*, s. unten zu 11, 3. — *ἐν τῇ τριόδῳ*, auf dem Kreuzwege, auf den er gerade kommt. — *Ἑκάτης δεῖπνον*. Catapl. 7: *ποῦ δὲ ὁ φιλόσοφος Κυνίσκος, ὃν ἔδει τῆς Ἑκάτης τὸ δεῖπνον φαγόντα καὶ τὰ ἐκ τῶν καθαρσίων ᾠὰ . . ἀποθανεῖν*; Der Hekate als Wegegöttin (*Ἐνοδία*) opferten am 30. jedes Monats die Reichen an Kreuzwegen, und diese Opfer (*Ἑκαταῖα*) holten die Armen und somit auch die Kyniker sogleich weg. — *ᾠὸν ἐκ καθαρσίου*. Eier wurden nicht selten als Reinigungsopfer gebraucht; und diese vor die Häuser hingestellt.

2. *ἀλλ'*, s. zu II, 36. — *ὅπως δὲ εἰδῶ κτέ*. Elliptische Ausdrucksweise der familiären Rede für: *ὅπως δὲ εἰδῶ μάλιστα, λέξον* oder *εἰπέ, ὁποῖος κτέ*. Ebenso auch wir. Vitar. auct. 19: *τὸ δεῖνα δέ, ὅπως εἰδῶ, τίσι χαίρει τῶν ἐδεσμάτων*; — *πολύθυρον*, mit vielen Löchern, so nur hier. — *ταῖς ἐπιπτ. τῶν ῥακ. ποικίλον*, mit Lappen von allen möglichen Farben geflickt. — *τὰ πολλά*, s. zu VI, 4, 5. — *ἀπό γε τούτων*, zufolge dessen, d. i. nach dieser Beschreibung. Vgl. Hermot. 47: *ἔοικεν ἀπό γε τούτων*. Catapl. 22 z. E. — *βούλει . . ἐντείλωμαι*, s. zu II, 37. — *τὸ μὲν ὅλον*, *ut paucis dicam*, s. zu IV, 2. — *ληροῦσι*. Diese von *παύσ*. abhängigen Participia schliefsen sich an *αὐτοῖς* an. — *περὶ τῶν ὅλων*, über das All. In Untersuchungen darüber gefielen sich die Sophisten ganz besonders. — *κέρατα*, sophistische Trugschlüsse, so genannt von: *εἴ τι οὐκ ἀπέβαλες, τοῦτ' ἔχεις· κέρατα δ' οὐκ ἀπέβαλες, κέρατα ἄρα ἔχεις*. Vgl. Hermotim. 81: *ἐνίοτε δὲ καὶ κέρατα ἡμῖν ὁ γενναῖος ἀναφύει*. Eine nicht minder spitzfindige Schlufsform war der *κροκόδειλος*. Zur Erklärung desselben vgl. Vit. auct. 22: *Χρυσ. ἔστι σοι παιδίον; Ἀγο. τί μήν; Χρυσ. τοῦτο ἤν πως κροκόδειλος ἁρπάσῃ, πλησίον ποταμοῦ πλαζόμενον εὑρών, κἀτά σοι ἀποδώσειν ὑπισχνῆται αὐτό, ἢν εἴπῃς τἀληθὲς ὅ τι δέδοκται αὐτῷ περὶ τῆς ἀποδόσεως τοῦ βρέφους, τί φήσεις αὐτὸν ἐγνωκέναι*; — *τὰ τοιαῦτα ἄπορα ἐρωτᾶν*, derartige verfängliche Fragen vorle-

ΠΟΛ. Ἀλλ' ἐμὲ ἀμαθῆ καὶ ἀπαίδευτον εἶναι φήσουσι κατηγοροῦντα τῆς σοφίας αὐτῶν.

ΔΙΟΓ. Σὺ δὲ οἰμώζειν αὐτοῖς παρ' ἐμοῦ λέγε.

ΠΟΛ. Καὶ ταῦτα, ὦ Διόγενες, ἀπαγγελῶ.

ΔΙΟΓ. Τοῖς πλουσίοις δ', ὦ φίλτατον Πολυδεύκιον, 3
ἀπάγγελλε ταῦτα παρ' ἡμῶν· τί, ὦ μάταιοι, τὸν χρυσὸν φυλάττετε; τί δὲ τιμωρεῖσθε ἑαυτοὺς λογιζόμενοι τοὺς τόκους καὶ τάλαντα ἐπὶ ταλάντοις συντιθέντες, οὓς χρὴ ἕνα ὀβολὸν ἔχοντας ἥκειν μετ' ὀλίγον;

ΠΟΛ. Εἰρήσεται καὶ ταῦτα πρὸς ἐκείνους.

ΔΙΟΓ. Ἀλλὰ καὶ τοῖς καλοῖς τε καὶ ἰσχυροῖς λέγε, Μεγίλλῳ τε τῷ Κορινθίῳ καὶ Δαμοξένῳ τῷ παλαιστῇ, ὅτι παρ' ἡμῖν οὔτε ἡ ξανθὴ κόμη οὔτε τὰ χαροπὰ ἢ μέλανα ὄμματα ἢ ἐρύθημα ἐπὶ τοῦ προσώπου ἔτι ἐστὶν ἢ νεῦρα εὔτονα ἢ ὦμοι καρτεροί, ἀλλὰ πάντα μία ἡμῖν κόνις, φασί, κρανία γυμνὰ τοῦ κάλλους.

ΠΟΛ. Οὐ χαλεπὸν οὐδὲ ταῦτα εἰπεῖν πρὸς τοὺς καλοὺς καὶ ἰσχυρούς.

ΔΙΟΓ. Καὶ τοῖς πένησιν, ὦ Λάκων, — πολλοὶ δ' εἰσὶ 4
καὶ ἀχθόμενοι τῷ πράγματι καὶ οἰκτείροντες τὴν ἀπορίαν — λέγε μήτε δακρύειν μήτε οἰμώζειν διηγησάμενος τὴν ἐνταῦθα ἰσοτιμίαν καὶ ὅτι ὄψονται τοὺς ἐκεῖ πλουσίους οὐδὲν ἀμείνους αὐτῶν· καὶ Λακεδαιμονίοις δὲ τοῖς σοῖς ταῦτα, εἰ δοκεῖ, παρ' ἐμοῦ ἐπιτίμησον, λέγων ἐκλελύσθαι αὐτούς.

ΠΟΛ. Μηδέν, ὦ Διόγενες, περὶ Λακεδαιμονίων λέγε· οὐ γὰρ ἀνέξομαί γε. ἃ δὲ πρὸς τοὺς ἄλλους ἔφησθα, ἀπαγγελῶ.

ΔΙΟΓ. Ἐάσωμεν τούτους, ἐπεί σοι δοκεῖ· σὺ δὲ οἷς προεῖπον ἀπένεγκον παρ' ἐμοῦ τοὺς λόγους.

gen. — *παρ' ἐμοῦ*, in meinem Namen oder Auftrage. Ebenso § 4. u. Aristoph. Av. 692: *ἵνα.. παρ' ἐμοῦ Προδίκῳ κλάειν εἴπητε.*

3. *τιμωρεῖσθε ἑαυτούς, ad exemplum Menandri, qui scripserat* Ἑαυτὸν τιμωρούμενον, *quod Terentius in eadem reddit comoedia 'se ipsum cruciantem'.* Hemsterh. — *ἕνα ὀβολόν*, als Fährgeld (*ναῦλον*) für den Charon, den die Toten im Munde hatten; vgl. Gespr. 11, 4. 22, 1. De luctu 10. — *πάντα μία ἡμῖν κόνις, φασί*, alles ist (für) uns Ein Staub, wie man sagt. Vgl. Gespr. 20, 2. S. die krit. Bemerkk.

4. *ὦ Λάκων*, inwiefern er der Sohn der Leda war, der Gemahlin des Tyndareos, Königs von Sparta. — *ἐκλελύσθαι αὐτούς*, sie wären erschlafft, ausgeartet. — *ἐάσωμεν*, s. zu II, 30. — *οἷς προεῖπον* = *τούτοις, οὓς προεῖπον*. Vgl. 29, 3. — *ἀπένεγκον*. Bei den Attikern *ἀπένεγκε.*

2.

ΠΛΟΥΤΩΝ Η ΚΑΤΑ ΜΕΝΙΠΠΟΥ.

1 *ΚΡΟΙΣΟΣ.* Οὐ φέρομεν, ὦ Πλούτων, Μένιππον τουτονὶ τὸν κύνα παροικοῦντα· ὥστε ἢ ἐκεῖνόν ποι κατάστησον ἢ ἡμεῖς μετοικήσομεν ἐς ἕτερον τόπον.

ΠΛΟΥΤ. Τί δ' ὑμᾶς δεινὸν ἐργάζεται ὁμόνεκρος ὤν;

ΚΡΟΙΣ. Ἐπειδὰν ἡμεῖς οἰμώζωμεν καὶ στένωμεν ἐκείνων μεμνημένοι τῶν ἄνω, Μίδας μὲν οὑτοσὶ τοῦ χρυσίου, Σαρδανάπαλλος δὲ τῆς πολλῆς τρυφῆς, ἐγὼ δὲ Κροῖσος τῶν θησαυρῶν, ἐπιγελᾷ καὶ ἐξονειδίζει ἀνδράποδα καὶ καθάρματα ἡμᾶς ἀποκαλῶν, ἐνίοτε δὲ καὶ ᾄδων ἐπιταράττει ἡμῶν τὰς οἰμωγάς, καὶ ὅλως λυπηρός ἐστι.

ΠΛΟΥΤ. Τί ταῦτά φασιν, ὦ Μένιππε;

ΜΕΝ. Ἀληθῆ, ὦ Πλούτων· μισῶ γὰρ αὐτοὺς ἀγεννεῖς καὶ ὀλέθρους ὄντας, οἷς οὐκ ἀπέχρησε βιῶναι κακῶς, ἀλλὰ καὶ ἀποθανόντες ἔτι μέμνηνται καὶ περιέχονται τῶν ἄνω· χαίρω τοιγαροῦν ἀνιῶν αὐτούς.

ΠΛΟΥΤ. Ἀλλ' οὐ χρή· λυποῦνται γὰρ οὐ μικρῶν στερόμενοι.

ΜΕΝ. Καὶ σὺ μωραίνεις, ὦ Πλούτων, ὁμόψηφος ὢν τοῖς τούτων στεναγμοῖς;

ΠΛΟΥΤ. Οὐδαμῶς, ἀλλ' οὐκ ἂν ἐθέλοιμι στασιάζειν ὑμᾶς.

2 *ΜΕΝ.* Καὶ μήν, ὦ κάκιστοι Λυδῶν καὶ Φρυγῶν καὶ

2, 1. ἐκεῖνόν ποι κατάστησον, setze oder bringe jenen irgend wohin, nicht μετάστησον. Vgl. Xenophon Anab. 4, 8, 8 u. das. Krüger. — ὁμόνεκρος, ein Mittoter, ein nur hier vorkommendes Wort. — Μίδας, s. zu II, 42. — Σαρδανάπαλλος, letzter König des altassyrischen Reiches, seiner weibischen und üppigen Lebensweise wegen berüchtigt (626—606 v. Chr.). — ἀποκαλῶν. Dieses Wort wird gewöhnlich im üblen Sinne gebraucht. Vgl. Piscat. 25. 29 u. s. — ἡμῶν τὰς οἰμωγάς, Kr. Gr. § 47, 9, 12. Vgl. unten 13, 5: πλὴν ἀλλὰ τοῦτό γε ἀπολέλαυκα αὐτοῦ τῆς σοφίας. 6, 3 u. ö. — τί ταῦτά φασιν = τί ταῦτά ἐστιν ἅ φασιν; was mufs ich da hören? Kr. Gr. § 61, 8, 2. — ὀλέθρους. Bei Luc. findet sich dieses Wort nicht selten in fast gleicher Bedeutung mit κάθαρμα, Wegwurf, Taugenichts. Vgl. unten 9, 4. 12, 3. Alexand. 11: οἱ ὄλεθροι ἐκεῖνοι Παφλαγόνες. Demosth. 9, 31: Φιλίππου .. ὀλέθρου Μακεδόνες. — ἀλλὰ καί. Aus dem vorhergehenden οἷς hier, wie gewöhnlich, zu ergänzen οἵ. Ebenso VII, 28: τὸ δεξιὸν τοίνυν ὅτῳ ἂν ἀποσπάσαι παράσχω καὶ ἔχῃ. Kr. Gr. § 60, 6, 1. Ebenso im Lateinischen, vgl. Tacit. Annal. 6, 36: *quis neque boni intellectus neque mali cura, sed mercede aluntur ministri sceleribus.* — περιέχονται, halten sich fest an, hängen mit Eifer an. So oft bei Herodotos, nicht bei den Attikern. — χαίρω .. ἀνιῶν, s. zu II, 46. — τοιγαροῦν, s. zu IX, 20. — ἀλλ' οὐκ ἂν ἐθέλοιμι. Tim. 11: ἀλλ' ἐγὼ οὐκ ἂν ἀπέλθοιμι, das. die Anm. Unten 22, 1. Anach. 34. Kr. Gr. § 54, 3, 7.

2. καὶ μήν, und doch, nun

Ἀσσυρίων, οὕτω γινώσκετε ὡς οὐδὲ παυσομένου μου· ἔνθα γὰρ ἂν ἴητε, ἀκολουθήσω ἀνιῶν καὶ κατᾴδων καὶ καταγελῶν.

ΚΡΟΙΣ. Ταῦτα οὐχ ὕβρις;

ΜΕΝ. Οὔκ, ἀλλ' ἐκεῖνα ὕβρις ἦν, ἃ ὑμεῖς ἐποιεῖτε, προσκυνεῖσθαι ἀξιοῦντες καὶ ἐλευθέροις ἀνδράσιν ἐντρυφῶντες καὶ τοῦ θανάτου τὸ παράπαν οὐ μνημονεύοντες· τοιγαροῦν οἰμώξεσθε πάντων ἐκείνων ἀφῃρημένοι.

ΚΡΟΙΣ. Πολλῶν γε, ὦ θεοί, καὶ μεγάλων κτημάτων.

ΜΙΔ. Ὅσου μὲν ἐγὼ χρυσοῦ.

ΣΑΡΔ. Ὅσης δὲ ἐγὼ τρυφῆς.

ΜΕΝ. Εὖ γε, οὕτω ποιεῖτε· ὀδύρεσθε μὲν ὑμεῖς, ἐγὼ δὲ τὸ γνῶθι σαυτὸν πολλάκις συνείρων ἐπᾴσομαι ὑμῖν· πρέποι γὰρ ἂν ταῖς τοιαύταις οἰμωγαῖς ἐπᾳδόμενον.

3.

ΜΕΝΙΠΠΟΥ, ΑΜΦΙΛΟΧΟΥ ΚΑΙ ΤΡΟΦΩΝΙΟΥ.

ΜΕΝ. Σφὼ μέντοι, ὦ Τροφώνιε καὶ Ἀμφίλοχε, νεκροὶ 1
ὄντες οὐκ οἶδ' ὅπως ναῶν κατηξιώθητε καὶ μάντεις δοκεῖτε, καὶ οἱ μάταιοι τῶν ἀνθρώπων θεοὺς ὑμᾶς ὑπειλήφασιν εἶναι.

ΑΜΦΙΛ. Τί οὖν ἡμεῖς αἴτιοι, εἰ ὑπ' ἀνοίας ἐκεῖνοι τοιαῦτα περὶ νεκρῶν δοξάζουσιν;

aber, s. z. II, 15. — *οὕτω γινώσκετε ὡς οὐδὲ παυσομένου μου*, seid überzeugt, daſs ich nicht einmal aufhören werde. Xenoph. Anab. 1, 3, 6: *ὡς ἐμοῦ οὖν ἰόντος ὅπῃ ἂν καὶ ὑμεῖς, οὕτω τὴν γνώμην ἔχετε.* Plat. Cratyl. p. 439 C: *διανοηθέντες .. ὡς ἰόντων τε ἁπάντων ἀεὶ καὶ ῥεόντων.* Luc. Scyth. 7: *οὕτω τοίνυν γίγνωσκε ὡς εὐδαιμονέστατος ὤν.* Bei Luc. seltene Verbindungsweise. Vgl. Kr. Gr. § 69, 63, 3. 56, 9, 10. — *κατᾴδων, occinens.* Nur hier so. — *ταῦτα οὐχ ὕβρις;* häufige Formel, vgl. Soph. Oed. Col. 880. Aristoph. Nub. 1299. Ran. 21. Terent. Andr. 1, 5, 2: *quid est, si hoc non contumelia est?* — *πάντων ἐκείνων.* Iud. voc. 8: *ἀφαιρούμενος τῶν συνήθων καὶ συνεσχολακότων μοι χρημάτων.* Sonst in der Regel mit dem Accusativ, s. zu II, 18; vgl. Kr. Gr. § 47, 13, 11. — *γνῶθι σαυτόν*, Spruch des Chilon, eines der sieben Weisen. — *πρέποι γὰρ ἂν .. ἐπᾳδόμενον*, d. i. es möchte als Begleitung zu solchem Geheule gut passen. Die gewöhnliche Konstruktion würde die mit folgendem Infinitiv *ἐπᾴδεσθαι* sein.

3, 1. Amphilochos, ein berühmter Wahrsager aus Argos, der Sohn des Amphiaraos und der Eriphȳle, gründete mit Mopsos die Stadt Mallos in Kilikien und hatte daselbst ein Orakel, das zu Pausanias' Zeit für das untrüglichste galt. — Trophonios, jener bekannte Heros und Orakelgott, Bruder des Agamedes, hatte sein Heiligtum und Orakel in einem ihm geheiligten Haine bei Lebadeia in Böotien. Der Eingang zum Orakel, ein Erdspalt, befand sich am Abhange eines Berges, und das Orakel selbst war eine unterirdische Schlucht oder Höhle. Schon die Komiker, wie Kratinos und Alexis, trieben ihren Spott damit.

1. *Σφὼ μέντοι.* Lucian versetzt

ΜΕΝ. Ἀλλ' οὐκ ἂν ἐδόξαζον, εἰ μὴ ζῶντες καὶ ὑμεῖς τοιαῦτα ἐτερατεύεσθε ὡς τὰ μέλλοντα προειδότες καὶ προειπεῖν δυνάμενοι τοῖς ἐρομένοις.

ΤΡΟΦ. Ὦ Μένιππε, Ἀμφίλοχος μὲν αὐτὸς ἂν εἰδείη, ὅ τι αὐτῷ ἀποκριτέον ὑπὲρ αὐτοῦ, ἐγὼ δὲ ἥρως εἰμὶ καὶ μαντεύομαι, ἤν τις κατέλθῃ παρ' ἐμέ. σὺ δ' ἔοικας οὐκ ἐπιδεδημηκέναι Λεβαδείᾳ τὸ παράπαν· οὐ γὰρ ἂν ἠπίστεις σὺ τούτοις.

2 *ΜΕΝ.* Τί φῄς; εἰ μὴ ἐς Λεβάδειαν [γὰρ] παρέλθω, καὶ ἐσταλμένος ταῖς ὀθόναις γελοίως, μᾶζαν ἐν ταῖν χεροῖν ἔχων ἐσερπύσω διὰ τοῦ στομίου ταπεινοῦ ὄντος ἐς τὸ σπήλαιον, οὐκ ἂν δυναίμην εἰδέναι, ὅτι νεκρὸς εἶ ὥσπερ ἡμεῖς μόνῃ τῇ γοητείᾳ διαφέρων; ἀλλὰ πρὸς τῆς μαντικῆς, τί δαὶ ὁ ἥρως ἐστίν; ἀγνοῶ γάρ.

ΤΡΟΦ. Ἐξ ἀνθρώπου τι καὶ θεοῦ σύνθετον.

ΜΕΝ. Ὃ μήτε ἄνθρωπός ἐστιν, ὡς φῄς, μήτε θεός, καὶ συναμφότερόν ἐστι; νῦν οὖν ποῖ σου τὸ θεῶν ἐκεῖνο ἡμίτομον ἀπελήλυθε;

ΤΡΟΦ. Χρᾷ, ὦ Μένιππε, ἐν Βοιωτίᾳ.

ΜΕΝ. Οὐκ οἶδα, ὦ Τροφώνιε, ὅ τι καὶ λέγεις· ὅτι μέντοι ὅλος εἶ νεκρός, ἀκριβῶς ὁρῶ.

4.

ΕΡΜΟΥ ΚΑΙ ΧΑΡΩΝΟΣ.

1 *ΕΡΜ.* Λογισώμεθα, ὦ πορθμεῦ, εἰ δοκεῖ, ὁπόσα μοι ὀφείλεις ἤδη, ὅπως μὴ αὖθις ἐρίζωμέν τι περὶ αὐτῶν.

hier, wie sehr oft, seine Leser gleichsam mitten in das Gespräch selbst. Vgl. unten 18, 1, Gall. 1. Anach. 1. Ebenso *οὐκοῦν* Icarom. 1. *εἶεν* Catapl. z. A. — *ζῶντες καὶ ὑμεῖς*, bei Lebzeiten auch ihr. Die Menschen sind entgegengesetzt den von ihnen verehrten Amphil. und Trophon. — *οὐκ ἂν ἐδόξαζον, εἰ μὴ .. ἐτερατεύεσθε.* Kr. Gr. § 54, 10, 3. — *ἂν εἰδείη.* Dial. mort. 4, 5: *αὐτὸς ἂν εἰδείης.* Kr. Gr. § 54, 3, 7.

2. *εἰ μὴ .. παρέλθω.* Beachte *εἰ* mit dem Konjunktiv. Toxar. 40: *μὴ γὰρ προήσεσθαι, εἰ μὴ μεγάλα ὑπὲρ αὐτοῦ λάβῃ.* Hermot. 42: *τί δ' εἰ ἐκείνῳ πρώτῳ ἢ δευτέρῳ ἐντύχῃς, τί ποιήσεις;* ebend. 69 z. A. Nigr. 12. Anach. 18. De hist. conscr. 39. Catapl. 7 u. s. Alle diese Stellen zu korrigieren, möchte keineswegs erlaubt sein. Vgl. Kr. Gr. § 54, 12, 3. — *γάρ* hier an fünfter Stelle; an vierter häufig bei Luc. — *ταῖς ὀθόναις*, mit jenen bekannten leinenen Gewändern angethan, daher der Artikel. — *ταῖν χεροῖν*, s. zu I, 6. — *τί δαὶ ὁ ἥρως ἐστίν;* wir: was ist denn ein Halbgott? Der Artikel steht dabei in Bezug darauf, daſs sich Troph. schon einen *ἥρως* genannt hatte. — *καὶ συναμφ.* wir: und doch. — *τὸ θεῶν ἐκεῖνο ἡμίτομον*, jene zu den Göttern gehörige Hälfte. — *ὅ τι καί*, *quid tandem*; vgl. 6, 2. 16, 5. IV, 9.

4, 1. *τι*, irgend, in irgend

ΧΑΡ. Λογισώμεθα, ὦ Ἑρμῆ· ἄμεινον γὰρ ὡρίσθαι καὶ ἀπραγμονέστερον.

ΕΡΜ. Ἄγκυραν ἐντειλαμένῳ ἐκόμισα πέντε δραχμῶν.

ΧΑΡ. Πολλοῦ λέγεις.

ΕΡΜ. Νὴ τὸν Ἀϊδωνέα, τῶν πέντε ὠνησάμην, καὶ τροπωτῆρα δύο ὀβολῶν.

ΧΑΡ. Τίθει πέντε δραχμὰς καὶ ὀβολοὺς δύο.

ΕΡΜ. Καὶ ἀκέστραν ὑπὲρ τοῦ ἱστίου· πέντε ὀβολοὺς ἐγὼ κατέβαλον.

ΧΑΡ. Καὶ τούτους προστίθει.

ΕΡΜ. Καὶ κηρὸν ὡς ἐπιπλάσαι τοῦ σκαφιδίου τὰ ἀνεῳγότα, καὶ ἥλους δὲ καὶ καλώδιον, ἀφ' οὗ τὴν ὑπέραν ἐποίησας, δύο δραχμῶν ἅπαντα.

ΧΑΡ. Καὶ ἄξια ταῦτα ὠνήσω.

ΕΡΜ. Ταῦτά ἐστιν, εἰ μή τι ἄλλο ἡμᾶς διέλαθεν ἐν τῷ λογισμῷ. πότε δ' οὖν ταῦτα ἀποδώσειν φῄς;

ΧΑΡ. Νῦν μέν, ὦ Ἑρμῆ, ἀδύνατον, ἢν δὲ λοιμός τις ἢ πόλεμος καταπέμψῃ ἀθρόους τινάς, ἐνέσται τότε ἀποκερδᾶναι παραλογιζόμενον τὰ πορθμεῖα.

ΕΡΜ. Νῦν οὖν ἐγὼ καθεδοῦμαι τὰ κάκιστα εὐχόμενος 2
γενέσθαι, ὡς ἂν ἀπὸ τούτων ἀπολάβοιμι;

einer Beziehung. — ὡρίσθαι, näml. was ich dir schuldig bin. — καὶ ἀπραγμονέστερον, d. i. und wir haben eine Sorge weniger. (Wiel.) — ἐντειλαμένῳ, näml. σοί. — πέντε δραχμῶν, für fünf Dr., Kr. Gr. § 47, 17. — πολλοῦ λέγεις, in Bezug auf den vorhergehenden Genetiv δραχμῶν. Vit. auct. 26: Ἑρμ. εἴκοσι μνῶν. Ἀγο. πολλοῦ λέγεις. Piscat. 48: ἐγὼ μὲν γὰρ δυ' ὀβολῶν πρῴην αὐτὸν ἐτιμησάμην. Διογ. πολλοῦ λέγεις. — Ἀϊδωνέα = Ἅιδην, Pluton. — τῶν πέντε, mit dem Artikel in Bezug auf das vorhergehende πέντε δραχμῶν. Kr. Gr. § 50, 2, 1. — ὠνησάμην. Diese Form findet sich auch sonst bei Lucian für die attische ἐπριάμην; vgl. Hermot. 61. 81. — τίθει, setze an, bringe in Rechnung. Dial. meretr. 14, 2: τίθει δύο δραχμάς. — ἀκέστραν ὑπὲρ τοῦ ἱστίου, eine Nadel für das Segel, d. i. zum Segel ausflicken, näml. ἐκόμισα. Eigentümlicher Gebrauch von ὑπέρ. — τὰ ἀνεῳγότα, die Ritzen, Spalten. Für ἀνέῳγα sagten die Attiker ἀνέῳγμαι. Navig. 4: ἀνεῳγυῖαν τὴν παλαίστραν. Gall. 6: ἀνεῳγόσι τοῖς ὀφθαλμοῖς. 30 u. 32: ἀνέῳγε ἡ θύρα. Anachars. 29: ἀνεῳγόσι τοῖς σώμασιν. — καὶ ἥλους δέ, aber od. ferner auch; s. zu II, 33. — ἄξια, wohlfeil. Ebenso De conscr. hist. 28. — ἀθρόους τινάς, s. zu I, 1. — παραλογιζόμενον, falsch berechnend. Charon mufste nämlich das Fährgeld an Aeakos berechnen; vgl. unten 22, 3 u. Char. 2 u. das. die Anm.

2. ὡς ἂν ἀπολάβοιμι, damit ich vorkommenden Falles od. wo möglich. Ebenso Piscat. 15: μᾶλλον δὲ ἐς τὴν ἀκρόπολιν αὐτὴν ἀπίωμεν, ὡς ἂν ἐκ περιωπῆς ἅμα καταφανῆ πάντα εἴη. Rhet. praec. 15. Dial. deor. 11, 2. Die Partikel ἄν bezieht sich stets auf eine Bedingung; s. Kr. Gr. § 54, 8, 4. Über

ΧΑΡ. Οὐκ ἔστιν ἄλλως, ὦ Ἑρμῆ. νῦν δὲ ὀλίγοι, ὡς ὁρᾷς, ἀφικνοῦνται ἡμῖν· εἰρήνη γάρ.

ΕΡΜ. Ἄμεινον οὕτως, εἰ καὶ ἡμῖν παρατείνοιτο ὑπὸ σοῦ τὸ ὄφλημα. πλὴν ἀλλ' οἱ μὲν παλαιοί, ὦ Χάρων, οἶσθα οἷοι παρεγίγνοντο, ἀνδρεῖοι ἅπαντες, αἵματος ἀνάπλεῳ καὶ τραυματίαι οἱ πολλοί· νῦν δὲ ἢ φαρμάκῳ τις ὑπὸ τοῦ παιδὸς ἀποθανὼν ἢ ὑπὸ τῆς γυναικός, ἢ ὑπὸ τρυφῆς ἐξῳδηκὼς τὴν γαστέρα καὶ τὰ σκέλη, ὠχροὶ ἅπαντες καὶ ἀγεννεῖς, οὐδὲν ὅμοιοι ἐκείνοις. οἱ δὲ πλεῖστοι αὐτῶν διὰ χρήματα ἥκουσιν ἐπιβουλεύοντες ἀλλήλοις, ὡς ἐοίκασι.

ΧΑΡ. Πάνυ γὰρ περιπόθητά ἐστι ταῦτα.

ΕΡΜ. Οὐκοῦν οὐδ' ἐγὼ δόξαιμι ἂν ἁμαρτάνειν πικρῶς ἀπαιτῶν τὰ ὀφειλόμενα παρὰ σοῦ.

5.

ΠΛΟΥΤΩΝΟΣ ΚΑΙ ΕΡΜΟΥ.

1 *ΠΛΟΥΤ.* Τὸν γέροντα οἶσθα, τὸν πάνυ γεγηρακότα λέγω, τὸν πλούσιον Εὐκράτην, ᾧ παῖδες μὲν οὐκ εἰσίν, οἱ τὸν κλῆρον δὲ θηρῶντες πεντακισμύριοι;

ΕΡΜ. Ναί, τὸν Σικυώνιον φῄς. τί οὖν;

ΠΛΟΥΤ. Ἐκεῖνον μέν, ὦ Ἑρμῆ, ζῆν ἔασον ἐπὶ τοῖς ἐνενήκοντα ἔτεσιν, ἃ βεβίωκεν, ἐπιμετρήσας ἄλλα τοσαῦτα, εἰ δὲ οἷόν τε ἦν, καὶ ἔτι πλείω, τοὺς δὲ κόλακας αὐτοῦ Χαρῖνον τὸν νέον καὶ Δάμωνα καὶ τοὺς ἄλλους κατάσπασον ἐφεξῆς ἅπαντας.

ΕΡΜ. Ἄτοπον ἂν δόξειε τὸ τοιοῦτον.

den Optativ s. zu I, 4. — ἀφικν. ἡμῖν, s. zu IV, 24. — νῦν δὲ ἢ κτλ., näml. παραγίγνεται. — οὐδέν, in nichts, in keiner Hinsicht. Hermot. 25: οὐδὲν ἀλλήλαις ὅμοιαι. — ὡς ἐοίκασι, *ut videntur*, für das gewöhnliche ὡς ἔοικε. Ver. hist. 2, 34: οἱ μὲν χρύσεοι (ἦσαν), ὡς ἐδόκουν. Herodot. 1, 155, 1: οὐ παύσονται Λυδοί, ὡς οἴκασι, πρήγματα παρέχοντες. Ebenso im Latein., Sallust. Catil. 43: *Romae Lentulus cum ceteris, qui principes coniurationis erant, paratis, ut videbantur, magnis copiis* u. s. w. Vgl. Kr. Gr. § 55, 4, 3.— ταῦτα, näml. τὰ χρήματα.

5, 1. οἱ τὸν κλῆρον θηρῶντες, d. i. die Erbschleicher. Diese geißelt Lucian hier und in den folgenden Gesprächen und sonst mit dem bittersten Spott. Wie weit dieselben es mit ihren Künsten gebracht hatten, lehrt uns Horat. Sat. 2, 5. Der hier erwähnte Eukrates war als reicher Mann bekannt; vgl. Gall. 7. — τί οὖν; was nun? was weiter? — εἰ δὲ οἷόν τε ἦν, wir: und wenn es möglich wäre oder ist. —

ΠΛΟΥΤ. Οὐ μὲν οὖν, ἀλλὰ δικαιότατον. τί γὰρ ἐκεῖνοι παθόντες εὔχονται ἀποθανεῖν ἐκεῖνον ἢ τῶν χρημάτων ἀντιποιοῦνται οὐδὲν προσήκοντες; ὃ δὲ πάντων ἐστὶ μιαρώτατον, ὅτι καὶ τὰ τοιαῦτα εὐχόμενοι ὅμως θεραπεύουσιν ἔν γε τῷ φανερῷ, καὶ νοσοῦντος ἃ μὲν βουλεύονται πᾶσι πρόδηλα, θύσειν δὲ ὅμως ὑπισχνοῦνται, ἢν ῥαΐσῃ, καὶ ὅλως ποικίλη τις ἡ κολακεία τῶν ἀνδρῶν. διὰ ταῦτα ὁ μὲν ἔστω ἀθάνατος, οἱ δὲ προαπίτωσαν αὐτοῦ μάτην ἐπιχανόντες.

ΕΡΜ. Γελοῖα πείσονται, πανοῦργοι ὄντες· ἀλλὰ κἀκεῖνος 2
εὖ μάλα διαβουκολεῖ αὐτοὺς καὶ ἐπελπίζει, καὶ ὅλως ἀεὶ θανόντι ἐοικὼς ἔρρωται πολὺ μᾶλλον τῶν νέων. οἱ δὲ ἤδη τὸν κλῆρον ἐν σφίσι διῃρημένοι βόσκονται, ζωὴν μακαρίαν πρὸς ἑαυτοὺς τιθέντες.

ΠΛΟΥΤ. Οὐκοῦν ὁ μὲν ἀποδυσάμενος τὸ γῆρας ὥσπερ Ἰόλεως ἀνηβησάτω, οἱ δὲ ἀπὸ μέσων τῶν ἐλπίδων, τὸν ὀνειροπολήθέντα πλοῦτον ἀπολιπόντες, ἡκέτωσαν ἤδη κακοὶ κακῶς ἀποθανόντες.

ΕΡΜ. Ἀμέλησον, ὦ Πλούτων· μετελεύσομαι γάρ σοι ἤδη αὐτοὺς καθ' ἕνα ἑξῆς· ἑπτὰ δέ, οἶμαι, εἰσί.

ΠΛΟΥΤ. Κατάσπα· ὁ δὲ παραπέμψει ἕκαστον ἀντὶ γέροντος αὖθις πρωθήβης γενόμενος.

οὐ μὲν οὖν, non profecto, nequaquam. Vgl. VII, 29. IX, 43. u. ö. — *τί ἐκεῖνοι παθόντες εὔχονται*, was hat sie angefochten, dafs sie. Vgl. 6, 3. 20, 4. X, 1. u. ö. Kr. Gr. § 56, 8. 3. — ὃ δὲ πάντων ἐστὶ μιαρώτατον. Vollständig Prometh. 17: ὃ δὲ μάλιστά με ἀποπνίγει, τοῦτ' ἐστίν, ὅτι u. s. w. Vgl. IX, 32 u. das. die Anm. Wie hier Icaromenipp. 5: ὃ δὲ πάντων ἐμοὶ γοῦν ἐδόκει χαλεπώτατον, ὅτι u. s. w. Rhet. praec. 9: ὃ δὲ πάντων ἀνιαρότατον, ὅτι u. s. w. Kr. Gr. § 51, 13, 13. Statt dessen auch τὸ mit dem Superlat., Apol. pro merc. cond. 3: καὶ τὸ μέγιστον, ὅτι. Piscat. 26: καὶ τὸ πάντων δεινότατον, ὅτι. Bis accus. 16: τὸ δὲ μέγιστον, ὅτι καὶ λοιδορεῖται. Vgl. 14, 4. 24, 1. — ὅμως, s. z. III, 17. — ἔν γε τῷ φανερῷ, wenigstens vor aller Augen; Kr. Gr. § 43, 4, 5. — νοσοῦντος, näml. αὐτοῦ, Kr. Gr. § 47, 4, 3., s. zu I, 3. — καὶ ὅλως, s. zu I, 10. — προαπίτωσαν, Kr. Gr. § 38, 3, 1.

2. διαβουκολεῖ, spätes, nur hier u. bei Themistios vorkommendes Wort. — πρὸς ἑαυτοὺς τιθέντες, bei sich annehmend, sich einbildend. — Ἰόλεως. Dieser, der Sohn des Iphikles, Wagenlenker und Gefährte des Herakles, soll, als Eurystheus die Athenäer wegen der Herakleiden mit Krieg bedrohte, schon hochbejahrt gewesen, aber auf sein Flehen zu den Göttern auf einige Zeit wieder jung geworden sein und so den Eurystheus getötet haben. Ovid. Metam. 9, 394 ff. — κακοὶ κακῶς. Paronomasie od. Parechesis. Philopseud. 20: κακὸς κακῶς ἀπέθανε. Icarom. 33: κακοὶ κακῶς ἀπολοῦνται u. ö. Gall. 18: ἄλλος ἄλλως. Piscat. 44. Iup. trag. 37. — παραπέμψει, *prosequetur.*

ΜΕΝ. Ἀλλ' οὐκ ἂν ἐδόξαζον, εἰ μὴ ζῶντες καὶ ὑμεῖς τοιαῦτα ἐτερατεύεσθε ὡς τὰ μέλλοντα προειδότες καὶ προειπεῖν δυνάμενοι τοῖς ἐρομένοις.

ΤΡΟΦ. Ὦ Μένιππε, Ἀμφίλοχος μὲν αὐτὸς ἂν εἰδείη, ὅ τι αὐτῷ ἀποκριτέον ὑπὲρ αὐτοῦ, ἐγὼ δὲ ἥρως εἰμὶ καὶ μαντεύομαι, ἤν τις κατέλθῃ παρ' ἐμέ. σὺ δ' ἔοικας οὐκ ἐπιδεδημηκέναι Λεβαδείᾳ τὸ παράπαν· οὐ γὰρ ἂν ἠπίστεις σὺ τούτοις.

2 *ΜΕΝ.* Τί φῄς; εἰ μὴ ἐς Λεβάδειαν [γὰρ] παρέλθω, καὶ ἐσταλμένος ταῖς ὀθόναις γελοίως, μᾶζαν ἐν ταῖν χεροῖν ἔχων ἐσερπύσω διὰ τοῦ στομίου ταπεινοῦ ὄντος ἐς τὸ σπήλαιον, οὐκ ἂν δυναίμην εἰδέναι, ὅτι νεκρὸς εἶ ὥσπερ ἡμεῖς μόνῃ τῇ γοητείᾳ διαφέρων; ἀλλὰ πρὸς τῆς μαντικῆς, τί δαὶ ὁ ἥρως ἐστίν; ἀγνοῶ γάρ.

ΤΡΟΦ. Ἐξ ἀνθρώπου τι καὶ θεοῦ σύνθετον.

ΜΕΝ. Ὃ μήτε ἄνθρωπός ἐστιν, ὡς φῄς, μήτε θεός, καὶ συναμφότερόν ἐστι; νῦν οὖν ποῖ σου τὸ θεῶν ἐκεῖνο ἡμίτομον ἀπελήλυθε;

ΤΡΟΦ. Χρᾷ, ὦ Μένιππε, ἐν Βοιωτίᾳ.

ΜΕΝ. Οὐκ οἶδα, ὦ Τροφώνιε, ὅ τι καὶ λέγεις· ὅτι μέντοι ὅλος εἶ νεκρός, ἀκριβῶς ὁρῶ.

4.

ΕΡΜΟΥ ΚΑΙ ΧΑΡΩΝΟΣ.

1 *ΕΡΜ.* Λογισώμεθα, ὦ πορθμεῦ, εἰ δοκεῖ, ὁπόσα μοι ὀφείλεις ἤδη, ὅπως μὴ αὖθις ἐρίζωμέν τι περὶ αὐτῶν.

hier, wie sehr oft, seine Leser gleichsam mitten in das Gespräch selbst. Vgl. unten 18, 1, Gall. 1. Anach. 1. Ebenso *οὐκοῦν* Icarom. 1. *εἶεν* Catapl. z. A. — *ζῶντες καὶ ὑμεῖς*, bei Lebzeiten auch ihr. Die Menschen sind entgegengesetzt den von ihnen verehrten Amphil. und Trophon. — *οὐκ ἂν ἐδόξαζον, εἰ μὴ .. ἐτερατεύεσθε*. Kr. Gr. § 54, 10, 3. — *ἂν εἰδείη*. Dial. mort. 4, 5: *αὐτὸς ἂν εἰδείης*. Kr. Gr. § 54, 3, 7.

2. *εἰ μὴ .. παρέλθω*. Beachte *εἰ* mit dem Konjunktiv. Toxar. 40: *μὴ γὰρ προήσεσθαι, εἰ μὴ μεγάλα ὑπὲρ αὐτοῦ λάβῃ*. Hermot. 42: *τί δ' εἰ ἐκείνῳ πρώτῳ ἢ δευτέρῳ ἐντύχῃς, τί ποιήσεις*; ebend. 69 z. A. Nigr. 12. Anach. 18. De hist. conscr. 39. Catapl. 7 u. s. Alle diese Stellen zu korrigieren, möchte keineswegs erlaubt sein. Vgl. Kr. Gr. § 54, 12, 3. — *γάρ* hier an fünfter Stelle; an vierter häufig bei Luc. — *ταῖς ὀθόναις*, mit jenen bekannten leinenen Gewändern angethan, daher der Artikel. — *ταῖν χεροῖν*, s. zu I, 6. — *τί δαὶ ὁ ἥρως ἐστίν*; wir: was ist denn ein Halbgott? Der Artikel steht dabei in Bezug darauf, daſs sich Troph. schon einen *ἥρως* genannt hatte. — *καὶ συναμφ.* wir: und doch. — *τὸ θεῶν ἐκεῖνο ἡμίτομον*, jene zu den Göttern gehörige Hälfte. — *ὅ τι καί*, *quid tandem*; vgl. 6, 2. 16, 5. IV, 9.

4, 1. *τι*, irgend, in irgend

ΧΑΡ. Λογισώμεθα, ὦ Ἑρμῆ· ἄμεινον γὰρ ὡρίσθαι καὶ ἀπραγμονέστερον.

ΕΡΜ. Ἄγκυραν ἐντειλαμένῳ ἐκόμισα πέντε δραχμῶν.

ΧΑΡ. Πολλοῦ λέγεις.

ΕΡΜ. Νὴ τὸν Ἀϊδωνέα, τῶν πέντε ὠνησάμην, καὶ τροπωτῆρα δύο ὀβολῶν.

ΧΑΡ. Τίθει πέντε δραχμὰς καὶ ὀβολοὺς δύο.

ΕΡΜ. Καὶ ἀκέστραν ὑπὲρ τοῦ ἱστίου· πέντε ὀβολοὺς ἐγὼ κατέβαλον.

ΧΑΡ. Καὶ τούτους προστίθει.

ΕΡΜ. Καὶ κηρὸν ὡς ἐπιπλάσαι τοῦ σκαφιδίου τὰ ἀνεῳγότα, καὶ ἥλους δὲ καὶ καλῴδιον, ἀφ' οὗ τὴν ὑπέραν ἐποίησας, δύο δραχμῶν ἅπαντα.

ΧΑΡ. Καὶ ἄξια ταῦτα ὠνήσω.

ΕΡΜ. Ταῦτά ἐστιν, εἰ μή τι ἄλλο ἡμᾶς διέλαθεν ἐν τῷ λογισμῷ. πότε δ' οὖν ταῦτα ἀποδώσειν φῄς;

ΧΑΡ. Νῦν μέν, ὦ Ἑρμῆ, ἀδύνατον, ἢν δὲ λοιμός τις ἢ πόλεμος καταπέμψῃ ἀθρόους τινάς, ἐνέσται τότε ἀποκερδᾶναι παραλογιζόμενον τὰ πορθμεῖα.

ΕΡΜ. Νῦν οὖν ἐγὼ καθεδοῦμαι τὰ κάκιστα εὐχόμενος 2
γενέσθαι, ὡς ἂν ἀπὸ τούτων ἀπολάβοιμι;

einer Beziehung. — ὡρίσθαι, näml. was ich dir schuldig bin. — καὶ ἀπραγμονέστερον, d. i. und wir haben eine Sorge weniger. (Wiel.) — ἐντειλαμένῳ, näml. σοί. — πέντε δραχμῶν, für fünf Dr., Kr. Gr. § 47, 17. — πολλοῦ λέγεις, in Bezug auf den vorhergehenden Genetiv δραχμῶν. Vit. auct. 26: Ἑρμ. εἴκοσι μνῶν. Ἀγο. πολλοῦ λέγεις. Piscat. 48: ἐγὼ μὲν γὰρ δυ' ὀβολῶν πρῴην αὐτὸν ἐτιμησάμην. Διογ. πολλοῦ λέγεις. — Ἀϊδωνέα = Ἅιδην, Pluton. — τῶν πέντε, mit dem Artikel in Bezug auf das vorhergehende πέντε δραχμῶν. Kr. Gr. § 50, 2, 1. — ὠνησάμην. Diese Form findet sich auch sonst bei Lucian für die attische ἐπριάμην; vgl. Hermot. 61. 81. — τίθει, setze an, bringe in Rechnung. Dial. meretr. 14, 2: τίθει δύο δραχμάς. — ἀκέστραν ὑπὲρ τοῦ ἱστίου, eine Nadel für das Segel, d. i. zum Segel ausflicken, näml. ἐκόμισα. Eigentümlicher Gebrauch von ὑπέρ. — τὰ ἀνεῳγότα, die Ritzen, Spalten. Für ἀνέῳγα sagten die Attiker ἀνέῳγμαι. Navig. 4: ἀνεῳγυῖαν τὴν παλαίστραν. Gall. 6: ἀνεῳγόσι τοῖς ὀφθαλμοῖς. 30 u. 32: ἀνέῳγε ἡ θύρα. Anachars. 29: ἀνεῳγόσι τοῖς σώμασιν. — καὶ ἥλους δέ, aber od. ferner auch; s. zu II, 33. — ἄξια, wohlfeil. Ebenso De conscr. hist. 28. — ἀθρόους τινάς, s. zu I, 1. — παραλογιζόμενον, falsch berechnend. Charon mufste nämlich das Fährgeld an Aeakos berechnen; vgl. unten 22, 3 u. Char. 2 u. das. die Anm.

2. ὡς ἂν ἀπολάβοιμι, damit ich vorkommenden Falles od. wo möglich. Ebenso Piscat. 15: μᾶλλον δὲ ἐς τὴν ἀκρόπολιν αὐτὴν ἀπίωμεν, ὡς ἂν ἐκ περιωπῆς ἅμα καταφανῆ πάντα εἴη. Rhet. praec. 15. Dial. deor. 11, 2. Die Partikel ἄν bezieht sich stets auf eine Bedingung; s. Kr. Gr. § 54, 8, 4. Über

ΧΑΡ. Οὐκ ἔστιν ἄλλως, ὦ Ἑρμῆ. νῦν δὲ ὀλίγοι, ὡς ὁρᾷς, ἀφικνοῦνται ἡμῖν· εἰρήνη γάρ.

ΕΡΜ. Ἄμεινον οὕτως, εἰ καὶ ἡμῖν παρατείνοιτο ὑπὸ σοῦ τὸ ὄφλημα. πλὴν ἀλλ' οἱ μὲν παλαιοί, ὦ Χάρων, οἶσθα οἷοι παρεγίγνοντο, ἀνδρεῖοι ἅπαντες, αἵματος ἀνάπλεῳ καὶ τραυματίαι οἱ πολλοί· νῦν δὲ ἢ φαρμάκῳ τις ὑπὸ τοῦ παιδὸς ἀποθανὼν ἢ ὑπὸ τῆς γυναικός, ἢ ὑπὸ τρυφῆς ἐξῳδηκὼς τὴν γαστέρα καὶ τὰ σκέλη, ὠχροὶ ἅπαντες καὶ ἀγεννεῖς, οὐδὲν ὅμοιοι ἐκείνοις. οἱ δὲ πλεῖστοι αὐτῶν διὰ χρήματα ἥκουσιν ἐπιβουλεύοντες ἀλλήλοις, ὡς ἐοίκασι.

ΧΑΡ. Πάνυ γὰρ περιπόθητά ἐστι ταῦτα.

ΕΡΜ. Οὐκοῦν οὐδ' ἐγὼ δόξαιμι ἂν ἁμαρτάνειν πικρῶς ἀπαιτῶν τὰ ὀφειλόμενα παρὰ σοῦ.

5.

ΠΛΟΥΤΩΝΟΣ ΚΑΙ ΕΡΜΟΥ.

1 *ΠΛΟΥΤ.* Τὸν γέροντα οἶσθα, τὸν πάνυ γεγηρακότα λέγω, τὸν πλούσιον Εὐκράτην, ᾧ παῖδες μὲν οὐκ εἰσίν, οἱ τὸν κλῆρον δὲ θηρῶντες πεντακισμύριοι;

ΕΡΜ. Ναί, τὸν Σικυώνιον φής. τί οὖν;

ΠΛΟΥΤ. Ἐκεῖνον μέν, ὦ Ἑρμῆ, ζῆν ἔασον ἐπὶ τοῖς ἐνενήκοντα ἔτεσιν, ἃ βεβίωκεν, ἐπιμετρήσας ἄλλα τοσαῦτα, εἰ δὲ οἷόν τε ἦν, καὶ ἔτι πλείω, τοὺς δὲ κόλακας αὐτοῦ Χαρῖνον τὸν νέον καὶ Δάμωνα καὶ τοὺς ἄλλους κατάσπασον ἐφεξῆς ἅπαντας.

ΕΡΜ. Ἄτοπον ἂν δόξειε τὸ τοιοῦτον.

den Optativ s. zu I, 4. — ἀφικν. ἡμῖν, s. zu IV, 24. — νῦν δὲ ἢ κτλ., näml. παραγίγνεται. — οὐδέν, in nichts, in keiner Hinsicht. Hermot. 25: οὐδὲν ἀλλήλαις ὅμοιαι. — ὡς ἐοίκασι, *ut videntur*, für das gewöhnliche ὡς ἔοικε. Ver. hist. 2, 34: οἱ μὲν χρύσεοι (ἦσαν), ὡς ἐδόκουν. Herodot. 1, 155, 1: οὐ παύσονται Λυδοί, ὡς οἴκασι, πρήγματα παρέχοντες. Ebenso im Latein., Sallust. Catil. 43: *Romae Lentulus cum ceteris, qui principes coniurationis erant, paratis, ut videbantur, magnis copiis* u. s. w. Vgl. Kr. Gr. § 55, 4, 3. — ταῦτα, näml. τὰ χρήματα.

5, 1. οἱ τὸν κλῆρον θηρῶντες, d. i. die Erbschleicher. Diese geifselt Lucian hier und in den folgenden Gesprächen und sonst mit dem bittersten Spott. Wie weit dieselben es mit ihren Künsten gebracht hatten, lehrt uns Horat. Sat. 2, 5. Der hier erwähnte Eukrates war als reicher Mann bekannt; vgl. Gall. 7. — τί οὖν; was nun? was weiter? — εἰ δὲ οἷόν τε ἦν, wir: und wenn es möglich wäre oder ist. —

ΠΛΟΥΤ. Οὐ μὲν οὖν, ἀλλὰ δικαιότατον. τί γὰρ ἐκεῖνοι παθόντες εὔχονται ἀποθανεῖν ἐκεῖνον ἢ τῶν χρημάτων ἀντιποιοῦνται οὐδὲν προσήκοντες; ὃ δὲ πάντων ἐστὶ μιαρώτατον, ὅτι καὶ τὰ τοιαῦτα εὐχόμενοι ὅμως θεραπεύουσιν ἔν γε τῷ φανερῷ, καὶ νοσοῦντος ἃ μὲν βουλεύονται πᾶσι πρόδηλα, θύσειν δὲ ὅμως ὑπισχνοῦνται, ἢν ῥαΐσῃ, καὶ ὅλως ποικίλη τις ἡ κολακεία τῶν ἀνδρῶν. διὰ ταῦτα ὁ μὲν ἔστω ἀθάνατος, οἱ δὲ προαπίτωσαν αὐτοῦ μάτην ἐπιχανόντες.

ΕΡΜ. Γελοῖα πείσονται, πανοῦργοι ὄντες· ἀλλὰ κἀκεῖνος 2
εὖ μάλα διαβουκολεῖ αὐτοὺς καὶ ἐπελπίζει, καὶ ὅλως ἀεὶ θανόντι ἐοικὼς ἔρρωται πολὺ μᾶλλον τῶν νέων. οἱ δὲ ἤδη τὸν κλῆρον ἐν σφίσι διῃρημένοι βόσκονται, ζωὴν μακαρίαν πρὸς ἑαυτοὺς τιθέντες.

ΠΛΟΥΤ. Οὐκοῦν ὁ μὲν ἀποδυσάμενος τὸ γῆρας ὥσπερ Ἰόλεως ἀνηβησάτω, οἱ δὲ ἀπὸ μέσων τῶν ἐλπίδων, τὸν ὀνειροποληθέντα πλοῦτον ἀπολιπόντες, ἡκέτωσαν ἤδη κακοὶ κακῶς ἀποθανόντες.

ΕΡΜ. Ἀμέλησον, ὦ Πλούτων· μετελεύσομαι γάρ σοι ἤδη αὐτοὺς καθ' ἕνα ἑξῆς· ἑπτὰ δέ, οἶμαι, εἰσί.

ΠΛΟΥΤ. Κατάσπα· ὁ δὲ παραπέμψει ἕκαστον ἀντὶ γέροντος αὖθις πρωθήβης γενόμενος.

οὐ μὲν οὖν, *non profecto, nequaquam*. Vgl. VII, 29. IX, 43. u. ö. — *τί ἐκεῖνοι παθόντες εὔχονται*, was hat sie angefochten, daſs sie. Vgl. 6, 3. 20, 4. X, 1. u. ö. Kr. Gr. § 56, 8. 3. — *ὃ δὲ πάντων ἐστὶ μιαρώτατον.* Vollständig Prometh. 17: *ὃ δὲ μάλιστά με ἀποπνίγει, τοῦτ' ἐστίν, ὅτι* u. s. w. Vgl. IX, 32 u. das. die Anm. Wie hier Icaromenipp. 5: *ὃ δὲ πάντων ἐμοὶ γοῦν ἐδόκει χαλεπώτατον, ὅτι* u. s. w. Rhet. praec. 9: *ὃ δὲ πάντων ἀνιαρότατον, ὅτι* u. s. w. Kr. Gr. § 51, 13, 13. Statt dessen auch *τὸ* mit dem Superlat., Apol. pro merc. cond. 3: *καὶ τὸ μέγιστον, ὅτι.* Piscat. 26: *καὶ τὸ πάντων δεινότατον, ὅτι.* Bis accus. 16: *τὸ δὲ μέγιστον, ὅτι καὶ λοιδορεῖται.* Vgl. 14, 4. 24, 1. — *ὅμως*, s. z. III, 17. — *ἔν γε τῷ φανερῷ*, wenigstens vor aller Augen; Kr. Gr. § 43, 4, 5. — *νοσοῦντος*, näml. *αὐτοῦ*, Kr. Gr. § 47, 4, 3., s. zu I, 3. — *καὶ ὅλως*, s. zu I, 10. — *προαπίτωσαν*, Kr. Gr. § 38, 3, 1.

2. *διαβουκολεῖ*, spätes, nur hier u. bei Themistios vorkommendes Wort. — *πρὸς ἑαυτοὺς τιθέντες*, bei sich annehmend, sich einbildend. — *Ἰόλεως.* Dieser, der Sohn des Iphikles, Wagenlenker und Gefährte des Herakles, soll, als Eurystheus die Athenäer wegen der Herakleiden mit Krieg bedrohte, schon hochbejahrt gewesen, aber auf sein Flehen zu den Göttern auf einige Zeit wieder jung geworden sein und so den Eurystheus getötet haben. Ovid. Metam. 9, 394 ff. — *κακοὶ κακῶς.* Paronomasie od. Parechesis. Philopseud. 20: *κακὸς κακῶς ἀπέθανε.* Icarom. 33: *κακοὶ κακῶς ἀπολοῦνται* u. ö. Gall. 18: *ἄλλος ἄλλως.* Piscat. 44. Iup. trag. 37. — *παραπέμψει*, *prosequetur*.

6.

ΤΕΡΨΙΩΝΟΣ ΚΑΙ ΠΛΟΥΤΩΝΟΣ.

1 *ΤΕΡΨ.* *Τοῦτο, ὦ Πλούτων, δίκαιον, ἐμὲ μὲν τεθνάναι τριάκοντα ἔτη γεγονότα, τὸν δὲ ὑπὲρ τὰ ἐνενήκοντα γέροντα Θούκριτον ζῆν ἔτι;*

ΠΛΟΥΤ. *Δικαιότατον μὲν οὖν, ὦ Τερψίων, εἴ γε ὁ μὲν ζῇ μηδένα εὐχόμενος ἀποθανεῖν τῶν φίλων, σὺ δὲ παρὰ πάντα τὸν χρόνον ἐπεβούλευες αὐτῷ περιμένων τὸν κλῆρον.*

ΤΕΡΨ. *Οὐ γὰρ ἐχρῆν γέροντα ὄντα καὶ μηκέτι χρήσασθαι τῷ πλούτῳ αὐτὸν δυνάμενον ἀπελθεῖν τοῦ βίου παραχωρήσαντα τοῖς νέοις;*

ΠΛΟΥΤ. *Καινά, ὦ Τερψίων, νομοθετεῖς, τὸν μηκέτι τῷ πλούτῳ χρήσασθαι δυνάμενον πρὸς ἡδονὴν ἀποθνήσκειν· τὸ δὲ ἄλλως ἡ Μοῖρα καὶ ἡ φύσις διέταξεν.*

2 *ΤΕΡΨ.* *Οὐκοῦν ταύτην αἰτιῶμαι τῆς διατάξεως· ἐχρῆν γὰρ τὸ πρᾶγμα ἑξῆς πως γίνεσθαι, τὸν πρεσβύτερον πρότερον, καὶ μετὰ τοῦτον ὅστις [καὶ] τῇ ἡλικίᾳ μετ' αὐτόν, ἀναστρέφεσθαι δὲ μηδαμῶς, μηδὲ ζῆν μὲν τὸν ὑπέργηρων ὀδόντας τρεῖς ἔτι λοιποὺς ἔχοντα, μόγις ὁρῶντα, οἰκέταις τέτταρσιν ἐπικεκυφότα, κορύζης μὲν τὴν ῥῖνα, λήμης δὲ τοὺς ὀφθαλμοὺς μεστὸν ὄντα, οὐδὲν ἔτι ἡδὺ εἰδότα, ἔμψυχόν τινα τάφον ὑπὸ τῶν νέων καταγελώμενον, ἀποθνήσκειν δὲ καλλίστους καὶ ἐρρωμενεστάτους νεανίσκους· ἄνω γὰρ ποταμῶν τοῦτό γε· ἢ τὸ τελευταῖον εἰδέναι ἐχρῆν, πότε καὶ τεθνήξεται*

6, 1. *ὑπὲρ τὰ ἐνενήκοντα*, s. unten zu 27, 9. — *μὲν οὖν*, *immo*, häufig in Antworten. — *παρὰ πάντα τὸν χρόνον*, *per omne tempus*. — *πρὸς ἡδονήν*, zum Vergnügen, zu verbinden mit *χρήσασθαι*. — *τὸ δέ*, dieses aber; vgl. Iud. voc. 11. Dial. mar. 14, 3. Anach. 35 u. s. Kr. Gr. § 50, 1, 4.

2. *πρότερον*, näml. *ἀποθνήσκειν*. — *ἀναστρ. δὲ μηδαμῶς*, näml. *ἐχρῆν τὸ πρᾶγμα*. — *τὴν ῥῖνα..τοὺς ὀφθαλμούς*, Kr. Gr. § 46, 4. — *ἄνω ποταμῶν τοῦτό γε*, unser: das ist die verkehrte Welt. Eine sprichwörtliche Redensart, die vollständig bei Eurip. Med. 411 also lautet: *ἄνω ποταμῶν χωροῦσι παγαί*, die Quellen fliefsen stromaufwärts. Demosth. 19, 287: *ἄνω ποταμῶν οἱ περὶ πορνείας ἐρρύησαν λόγοι*. Vgl. Ovid. Trist. 2, 8, 1: *in caput alta suum labentur ab aequore retro flumina conversis solque recurret equis*. — *τεθνήξεται*, s. zu IV, 17. — *ἵνα μὴ μάτ. ἂν ἐν. ἐθεράπευον*, damit ich nicht umsonst manchen den Hof machte. Über *ἵνα* mit dem Indikat. s. Kr. Gr. § 54, 8, 8. Die Partikel *ἄν*, welche sich auch hier auf eine Bedingung bezieht, findet sich bei Lucian an mehreren Stellen hinzugefügt. So Toxar. 18: *καὶ εἴθε γε ἀνώμοτος ὢν ταῦτα ἔλεγες, ἵνα καὶ ἀπιστεῖν ἂν ἐδυνάμην αὐτοῖς*, wo zu ergänzen *εἰ ἀν. ταῦτα ἔλεγες*. Piscat. 2 z. E. Icaromenipp. 21. Ohne *ἄν* Nigr. 32. Abdicat. 1 (wo es *ἰασάμην* heifsen

τῶν γερόντων ἕκαστος, ἵνα μὴ μάτην ἂν ἐνίους ἐθεράπευον. νῦν δὲ τὸ τῆς παροιμίας, ἡ ἅμαξα τὸν βοῦν.

3 *ΠΛΟΥΤ. Ταῦτα μέν, ὦ Τερψίων, πολὺ συνετώτερα γίνεται ἤπερ σοὶ δοκεῖ. καὶ ὑμεῖς δὲ τί παθόντες ἀλλοτρίοις ἐπιχαίνετε καὶ τοῖς ἀτέκνοις τῶν γερόντων ἐσποιεῖτε φέροντες αὐτούς; τοιγαροῦν γέλωτα ὀφλισκάνετε πρὸ ἐκείνων κατορυττόμενοι, καὶ τὸ πρᾶγμα τοῖς πολλοῖς ἥδιστον γίνεται· ὅσῳ γὰρ ὑμεῖς ἐκείνους ἀποθανεῖν εὔχεσθε, τοσούτῳ ἅπασιν ἡδὺ προαποθανεῖν ὑμᾶς αὐτῶν. καινὴν γάρ τινα ταύτην τέχνην ἐπινενοήκατε γραῶν καὶ γερόντων ἐρῶντες, καὶ μάλιστα εἰ ἄτεκνοι εἶεν, οἱ δὲ ἔντεκνοι ὑμῖν ἀνέραστοι. καίτοι πολλοὶ ἤδη τῶν ἐρωμένων συνέντες ὑμῶν τὴν πανουργίαν τοῦ ἔρωτος, ἢν καὶ τύχωσι παῖδας ἔχοντες, μισεῖν αὐτοὺς πλάττονται, ὡς καὶ αὐτοὶ ἐραστὰς ἔχωσιν. εἶτα ἐν ταῖς διαθήκαις ἀπεκλείσθησαν μὲν οἱ πάλαι δορυφορήσαντες, ὁ δὲ παῖς καὶ ἡ φύσις, ὥσπερ ἐστὶ δίκαιον, κρατοῦσι πάντων· οἱ δὲ ὑποπρίουσι τοὺς ὀδόντας ἀποσμυγέντες.*

4 *ΤΕΡΨ. Ἀληθῆ ταῦτα φῄς. ἐμοῦ γοῦν Θούκριτος πόσα κατέφαγεν ἀεὶ τεθνήξεσθαι δοκῶν καὶ ὁπότε ἐσίοιμι ὑποστένων καὶ μύχιόν τι καθάπερ ἐξ ᾠοῦ νεοττὸς ἀτελὴς ὑποκρώζων, ὥστ᾽ ἔγωγε, ὅσον αὐτίκα οἰόμενος ἐπιβήσειν αὐτὸν τῆς σοροῦ, ἐσέπεμπόν τε πολλά, ὡς μὴ ὑπερβάλλοιντό με οἱ ἀντερασταὶ τῇ μεγαλοδωρίᾳ, καὶ τὰ πολλὰ ὑπὸ φροντίδων ἄγρυπνος ἐκείμην ἀριθμῶν ἕκαστα καὶ διατάττων. ταῦτα γοῦν μοι καὶ*

mufs). — *τὸ τῆς παροιμίας*, wie es im Sprichwort heifst. Kr. Gr. § 57, 10, 11. 12. — *ἡ ἅμαξα τὸν βοῦν*, näml. *ἕλκει*. Ein Sprichwort von demselben Sinne mit dem vorhergehenden.

3. *ἐπιχαίνετε*, unattische Praesensform, s. die krit. Bem. — *ἐσποιεῖτε . . αὐτούς*, dringt ihr euch auf bei. — *φέροντες*, s. zu II, 22. Kr. Gr. § 56, 8, 5. — *ὅσῳ .. τοσούτῳ*, in welchem Grade . . in eben dem. — *καινήν τινα ταύτην τέχνην*, s. zu IV, 5. — *εἰ .. εἶεν*. Warum hier der Optativ? — *ἔντεκνοι*, nur bei Luc. vorkommendes Wort. Vielleicht *εὔτεκνοι* zu schreiben. — *τῶν ἐρωμένων*, von denen, welche von euch geliebt werden, bedingt durch die Worte *μισεῖν αὐτοὺς πλάττονται*. — *ὑμῶν τὴν πανουργίαν τοῦ ἔρωτος*. Zwei Genetive von einem Nomen abhängig. De Merc. cond. 8: *αὐτῶν ἡ λήθη τοῦ καλοῦ*. Kr. Gr. § 47, 9, 6. In Bezug auf das Latein. Zumpt. § 791 z. E. — *πλάττονται*, stellen sich, mit Infinit. als ob. Erst spätere Verbindung. — *ἀπεκλείσθησαν*, Kr. Gr. § 53, 10, 2. — *ὑποπρ. τοὺς ὀδ.*, knirschen im stillen mit den Z. — *ἀποσμυγέντες*, geprellt, betrogen. Wie *ἀποσμύττω*, *ἀπομύττω* wird auch das latein. *emungere* gebraucht.

4. *μύχιόν τι*, tief unten herauf, tief aus der Brust. Gall. 10: *ἐχρέμπτετο μύχιόν τι*. — *ὅσον αὐτίκα*, in nicht gar langer Zeit, bald. Spätere Ausdrucksweise. — *ἐπιβήσειν* unattisch in transitiver Bedeutung; s. unser Wörterbuch unter *ἐπιβαίνω* II) 1) a).

ΚΝΗΜ. *Πυνθάνῃ ὅ τι ἀγανακτῶ; κληρονόμον ἀκούσιος καταλέλοιπα κατασοφισθεὶς ἄθλιος, οὓς ἐβουλόμην ἂν μάλιστα σχεῖν τἀμὰ παραλιπών.*

ΔΑΜ. *Πῶς τοῦτο ἐγένετο;*

ΚΝΗΜ. *Ἑρμόλαον τὸν πάνυ πλούσιον ἄτεκνον ὄντα ἐθεράπευον ἐπὶ θανάτῳ, κἀκεῖνος οὐκ ἀηδῶς τὴν θεραπείαν προσίετο. ἔδοξε δή μοι καὶ σοφὸν τοῦτο εἶναι, θέσθαι διαθήκας ἐς τὸ φανερόν, ἐν αἷς ἐκείνῳ καταλέλοιπα τἀμὰ πάντα, ὡς κἀκεῖνος ζηλώσειε καὶ τὰ αὐτὰ πράξειεν.*

ΔΑΜ. *Τί οὖν δὴ ἐκεῖνος;*

ΚΝΗΜ. *Ὅ τι μὲν αὐτὸς ἐνέγραψε ταῖς ἑαυτοῦ διαθήκαις, οὐκ οἶδα· ἐγὼ γοῦν ἄφνω ἀπέθανον τοῦ τέγους μοι ἐπιπεσόντος, καὶ νῦν Ἑρμόλαος ἔχει τἀμὰ ὥσπερ τις λάβραξ καὶ τὸ ἄγκιστρον τῷ δελέατι συγκατασπάσας.*

ΔΑΜ. *Οὐ μόνον, ἀλλὰ καὶ αὐτόν σε τὸν ἁλιέα· ὥστε σόφισμα κατὰ σαυτοῦ συντέθεικας.*

ΚΝΗΜ. *Ἔοικα· οἰμώζω τοιγαροῦν.*

9.

ΣΙΜΥΛΟΥ ΚΑΙ ΠΟΛΥΣΤΡΑΤΟΥ.

1 *ΣΙΜ.* *Ἥκεις ποτέ, ὦ Πολύστρατε, καὶ σὺ παρ' ἡμᾶς ἔτη, οἶμαι, οὐ πολὺ ἀποδέοντα τῶν ἑκατὸν βεβιωκώς;*

ΠΟΛ. *Ὀκτὼ ἐπὶ τοῖς ἐνενήκοντα, ὦ Σιμύλε.*

πέλεκύν τινα κατὰ τῶν ψευσμάτων. Kr. Gr. § 51, 7, 11. — *ὁ νεβρὸς τὸν λέοντα*, näml. *αἱρεῖ*, das Hirschkalb erwischt den Löwen, ein Sprichwort zur Bezeichnung des Unerwarteten oder unmöglich Scheinenden. — *πυνθάνῃ ὅ τι ἀγανακτῶ;* Das Verbum *πυνθάνῃ* hätte auch fehlen können. Iup. trag. 6: *Ἑρμ. ἀλλὰ πῶς γάρ, ὦ Ζεῦ, ἀξιοῖς; Ζεύς. ὅπως ἀξιῶ;* Aristoph. nub. 673: *ἀτὰρ τὸ λοιπὸν πῶς με χρὴ καλεῖν; Σωκ. ὅπως;* ran. 198: *Χαρ. οὗτος, τί ποιεῖς; Διον. ὅ τι ποιῶ;* u. ö. so auch bei Platon. Kr. Gr. § 51, 17, 3. — *ἄθλιος* mit *κατασοφισθείς* eng zu verbinden, daher ohne Artikel; s. zu IV, 14. — *ἐβουλόμην ἄν*, *vellem* (Zumpt. § 528). Bis acc. 33: *μακροὺς ἀποτείνειν οὐκ ἂν ἐβουλόμην τοὺς λόγους.* Demosth. enc. 43: *μάλιστα μὲν γὰρ αὐτήκοος ἂν ἐβουλόμην παρὼν εἶναι νῦν.* Nigr. 11: *καὶ ταῦτα μέν, ἃ σὺ διῆλθες, ἐβουλόμην ἂν εἰρῆσθαί μοι.* Hermotim. 81. Iup. trag. 53. Kr. Gr. § 54, 3, 10. — *ἐπὶ θανάτῳ*, in Rücksicht auf seinen Tod, d. i. in der Hoffnung auf seinen Tod; Kr. Gr. § 68, 41, 7. — *θέσθαι διαθήκας ἐς τὸ φανερόν*, ein Testament öffentlich, d. i. bei der Obrigkeit niederlegen, so daſs das in demselben Enthaltene nicht verschwiegen blieb. Ebenso 11, 1. — *τί οὖν δὴ ἐκεῖνος;* näml. *ἐποίει.* Hermotim. 9: *τί οὖν δὴ ἐποίει;* — *λάβραξ.* Die Gefräſsigkeit desselben war sprichwörtlich.

9, 1. *ἔτη οὐ πολὺ ἀποδέοντα τῶν ἑκατόν*, s. Kr. Gr. § 24, 2, 9. u. zu VIII, 56.

ΣΙΜ. Πῶς δαὶ τὰ μετ' ἐμὲ ταῦτα ἐβίως τριάκοντα; ἐγὼ γὰρ ἀμφὶ τὰ ἑβδομήκοντά σου ὄντος ἀπέθανον.

ΠΟΛ. Ὑπερήδιστα, εἰ καί σοι παράδοξον τοῦτο δόξει.

ΣΙΜ. Παράδοξον, εἰ γέρων τε καὶ ἀσθενής, ἄτεκνός τε προσέτι, ἥδεσθαι τοῖς ἐν τῷ βίῳ ἐδύνασο.

ΠΟΛ. Τὸ μὲν πρῶτον ἅπαντα ἐδυνάμην· ἔτι καὶ παῖδες 2
ὡραῖοι ἦσαν πολλοὶ καὶ γυναῖκες ἁβρόταται καὶ μύρα καὶ οἶνος ἀνθοσμίας καὶ τράπεζα ὑπὲρ τὰς ἐν Σικελίᾳ.

ΣΙΜ. Καινὰ ταῦτα· ἐγὼ γάρ σε πάνυ φειδόμενον ἠπιστάμην.

ΠΟΛ. Ἀλλ' ἐπέρρει μοι, ὦ γενναῖε, παρ' ἄλλων τἀγαθά· καὶ ἕωθεν μὲν εὐθὺς ἐπὶ θύρας ἐφοίτων μάλα πολλοί, μετὰ δὲ παντοῖά μοι δῶρα προσήγετο ἁπανταχόθεν τῆς γῆς τὰ κάλλιστα.

ΣΙΜ. Ἐτυράννησας, ὦ Πολύστρατε, μετ' ἐμέ;

ΠΟΛ. Οὔκ, ἀλλ' ἐραστὰς εἶχον μυρίους.

ΣΙΜ. Ἐγέλασα. ἐραστὰς σὺ τηλικοῦτος ὤν, ὀδόντας τέτταρας ἔχων;

ΠΟΛ. Νὴ Δία, τοὺς ἀρίστους γε τῶν ἐν τῇ πόλει. καὶ γέροντά με καὶ φαλακρόν, ὡς ὁρᾷς, ὄντα καὶ λημῶντα προσέτι καὶ κορυζῶντα ὑπερήδοντα θεραπεύοντες, καὶ μακάριος ἦν αὐτῶν ὅντινα ἂν καὶ μόνον προσέβλεψα.

ΣΙΜ. Μῶν καὶ σύ τινα ὥσπερ ὁ Φάων τὴν Ἀφροδίτην

2. *τράπεζα ὑπὲρ τὰς ἐν Σικελίᾳ.* Bekannt sind die Siculae dapes wegen der luxuriösen Zubereitung der Speisen. — *ἐπὶ θύρας ἐφοίτων*, nicht *τὰς θύρας*. Ebenso oft bei Plutarch. Alcib. 7. Mar. 32. Arat. 37 u. s., obschon sich auch der Artikel dabei findet. Kr. Gr. § 50, 2, 15. — *μετὰ δέ*, unattisch für *μετὰ δὲ ταῦτα* oder *ἔπειτα δέ*, häufig bei Lucian, oft bei Herodot. — *ἁπανταχόθεν τῆς γῆς*, aus allen Teilen der Erde. Kr. Gr. § 47, 10, 4. — *ἐτυράννησας*, wurdest du ein Fürst. Kr. Gr. § 53, 5, 1. — *ἐγέλασα*, ich muſs lachen. Ebenso Göttergespr. 16, 2. Besonders oft kommt dieser Aorist im dramatischen Dialog vor. Kr. Gr. § 53, 6, 3. — *ὑπερήδοντο θεραπεύοντες.* Adv. Indoct. 21: *ὦ σεαυτὸν εἰκάζων ἔχαιρες.* Iup. trag. 44: *εὐωχουμένη ἔχαιρε.* u. s., Kr. Gr. § 56, 6; 4. — *ὅντινα ἂν καὶ μόνον προσέβλεψα*, den ich etwa auch nur eines Blickes würdigte. *ἂν* gehört zu *ὅντινα*. Ebenso Demon. 10: *πλέον δὲ ἢ ἔλαττον ἔχαιρε συνὼν ἐνίοις αὐτῶν, μόνοις ἐξιστάμενος, ὁπόσοι ἂν ἐδόκουν αὐτῷ .. διαμαρτάνειν.* An beiden Stellen könnte auch der Optativ, allein dann ohne *ἄν*, stehen. (Hermann. de partic. *ἄν* p. 27.) Übrigens ähnlich Navig. 43: *ὥστε .. εὐδαίμονα εἶναι δοκεῖν, εἴ τινα καὶ μόνον προσβλέψαιμι αὐτῶν.* — *μῶν καὶ σύ τινα κτέ.*, d. i. du hast doch nicht ebenfalls irgend eine Person, wie Phaon die Aphr. aus Ch. (übersetzte), übergesetzt, d. i. ebenfalls eine Person wie Aphr. Vgl. die krit. Bem. Phaon, ein Lesbier, hatte als bejahrter Fährmann einst umsonst die Aphrodite übergesetzt und bekam dafür von

ἐκ Χίου διεπόρθμευσας, εἶτά σοι εὐξαμένῳ ἔδωκε νέον εἶναι καὶ καλὸν ἐξ ὑπαρχῆς καὶ ἀξιέραστον;

ΠΟΛ. Οὔκ, ἀλλὰ τοιοῦτος ὢν περιπόθητος ἦν.

ΣΙΜ. Αἰνίγματα λέγεις.

3 *ΠΟΛ. Καὶ μὴν πρόδηλός γε ὁ ἔρως οὑτοσὶ πολὺς ὢν, περὶ τοὺς ἀτέκνους καὶ πλουσίους γέροντας.*

ΣΙΜ. Νῦν μανθάνω σου τὸ κάλλος, ὦ θαυμάσιε, ὅτι παρὰ τῆς χρυσῆς Ἀφροδίτης ἦν.

ΠΟΛ. Ἀτάρ, ὦ Σιμύλε, οὐκ ὀλίγα τῶν ἐραστῶν ἀπολέλαυκα, μονονουχὶ προσκυνούμενος ὑπ᾽ αὐτῶν· καὶ ἐθρυπτόμην δὲ πολλάκις καὶ ἀπέκλειον αὐτῶν τινας ἐνίοτε, οἱ δὲ ἡμιλλῶντο καὶ ἀλλήλους ὑπερεβάλλοντο ἐν τῇ περὶ ἐμὲ φιλοτιμίᾳ.

ΣΙΜ. Τέλος δ᾽ οὖν πῶς ἐβουλεύσω περὶ τῶν κτημάτων;

ΠΟΛ. Ἐς τὸ φανερὸν μὲν ἕκαστον αὐτῶν κληρονόμον ἀπολιπεῖν ἔφασκον, ὁ δ᾽ ἐπίστευέ τε καὶ κολακευτικώτερον παρεσκεύαζεν ἑαυτόν· ἄλλας δὲ τὰς ἀληθεῖς διαθήκας ἔχων, ἐκείνας κατέλιπον οἰμώζειν ἅπασι φράσας.

4 *ΣΙΜ. Τίνα δὲ αἱ τελευταῖαι τὸν κληρονόμον ἔσχον; ἤ πού τινα τῶν ἀπὸ τοῦ γένους;*

ΠΟΛ. Οὐ μὰ Δία, ἀλλὰ νεώνητόν τινα τῶν μειρακίων τῶν ὡραίων Φρύγα.

ΣΙΜ. Ἀμφὶ πόσα ἔτη, ὦ Πολύστρατε;

ΠΟΛ. Σχεδὸν ἀμφὶ τὰ εἴκοσι.

ΣΙΜ. Ἤδη μανθάνω ἅτινά σοι ἐκεῖνος ἐχαρίζετο.

ΠΟΛ. Πλὴν ἀλλὰ πολὺ ἐκείνων ἀξιώτερος κληρονομεῖν, εἰ καὶ βάρβαρος ἦν καὶ ὄλεθρος, ὃν ἤδη καὶ αὐτοὶ οἱ ἄριστοι θεραπεύουσιν. ἐκεῖνος τοίνυν ἐκληρονόμησέ μου καὶ νῦν ἐν

derselben seine Jugend und Schönheit wieder. — *νέον εἶναι*. Kr. Gr. § 55, 2, 7.

3. *πρόδηλος . . πολὺς ὤν*, IX, 12: *πρόδηλος ἦν κοσμουμένη*. S. zu II, 53. — *νῦν μανθάνω σου τὸ κάλλ. κτἑ.*, d. i. *νῦν μανθάνω, ὅτι σου τὸ κάλλος κτἑ.* Iup. trag. 2: *οἶδα τὸ κεφάλαιον αὐτό, ὧν πάσχεις, ὅτι ἐρωτικόν ἐστιν.* Icarom. 4: *καὶ τὸν ἥλιον αὐτὸν τί ποτε ἦν ἄρα ἐπόθουν εἰδέναι.* Piscat. 14. Unten Gespr. 20, 1. u. ö. Kr. Gr. § 61, 6, 2. Ebenso die Römer, Cic. pro Deiot. 11, 30: *quis tuum patrem antea qui esset, quam cuius gener esset, audivit?* — *χρυσῆς*. Scherzhaft gesagt. Bekannt ist dieses Beiwort aus Homer., wo es zur Bezeichnung ihrer vollendeten Schönheit dient. — *ὑπερεβάλλοντο ἐν*. Sonst steht *ὑπερβάλλεσθαι* gewöhnlich mit bloſsem Dativ. verbunden. — *τέλος*, am Ende, zuletzt.

4. *τίνα . . τὸν κληρονόμον* = *τίς δὲ ἦν ὁ κληρονόμος, ὃν αἱ τελευταῖαι ἔσχον*; Vitar. auct. 7: *ποδαπὸς δέ ἐστι καὶ τίνα τὴν ἄσκησιν ἔχει*; 8: *τίνα τὴν τέχνην ἔχεις*; Gall. 30: *οἷον βιοῖ τὸν βίον* u. ö. Vgl. Kr. Gr. § 50, 11, 1. u. zu IX, 4. — *ὄλεθρος*, s. oben zu 2, 1. —

τοῖς εὐπατρίδαις ἀριθμεῖται, ὑπεξυρημένος μὲν τὸ γένειον καὶ βαρβαρίζων, Κόδρου δὲ εὐγενέστερος καὶ Νιρέως καλλίων καὶ Ὀδυσσέως συνετώτερος λεγόμενος εἶναι.

ΣΙΜ. Οὔ μοι μέλει· καὶ στρατηγησάτω τῆς Ἑλλάδος, εἰ δοκεῖ, ἐκεῖνοι δὲ μὴ κληρονομείτωσαν μόνον.

10.

ΧΑΡΩΝΟΣ ΚΑΙ ΕΡΜΟΥ ΚΑΙ ΝΕΚΡΩΝ ΔΙΑΦΟΡΩΝ.

ΧΑΡ. Ἀκούσατε, ὡς ἔχει ἡμῖν τὰ πράγματα. μικρὸν μὲν 1
ἡμῖν, ὡς ὁρᾶτε, τὸ σκαφίδιον καὶ ὑπόσαθρόν ἐστι καὶ διαρ-
ρεῖ τὰ πολλά, καὶ ἢν τραπῇ ἐπὶ θάτερα, οἰχήσεται περιτραπέν,
ὑμεῖς δὲ ἅμα τοσοῦτοι ἥκετε πολλὰ ἐπιφερόμενοι ἕκαστος. ἢν
οὖν μετὰ τούτων ἐμβῆτε, δέδια μὴ ὕστερον μετανοήσητε, καὶ
μάλιστα ὁπόσοι νεῖν οὐκ ἐπίστασθε.
ΝΕΚΡΟΣ. Πῶς οὖν ποιήσαντες εὐπλοήσομεν;
ΧΑΡ. Ἐγὼ ὑμῖν φράσω· γυμνοὺς ἐπιβαίνειν χρὴ τὰ
περιττὰ ταῦτα πάντα ἐπὶ τῆς ἠόνος καταλιπόντας· μόλις γὰρ
ἂν καὶ οὕτω δέξαιτο ὑμᾶς τὸ πορθμεῖον. σοὶ δέ, ὦ Ἑρμῆ,
μελήσει τὸ ἀπὸ τούτου μηδένα παραδέχεσθαι αὐτῶν, ὃς ἂν
μὴ ψιλὸς ἥκῃ τὰ ἔπιπλα, ὥσπερ ἔφην, ἀποβαλών. παρὰ δὲ
τὴν ἀποβάθραν ἑστὼς διαγίνωσκε αὐτοὺς καὶ ἀναλάμβανε
γυμνοὺς ἐπιβαίνειν ἀναγκάζων.
ΕΡΜ. Εὖ λέγεις, καὶ οὕτω ποιήσωμεν. — Οὑτοσὶ τίς ὁ 2
πρῶτός ἐστι;
ΜΕΝ. Μένιππος ἔγωγε. ἀλλ' ἰδού, ἡ πήρα μοι, ὦ Ἑρμῆ,

ὑπεξυρημένος τὸ γένειον. Lieblingssklaven waren an Wangen und Kinn glatt geschoren. Tim. 22: *οἰκέτης ὑπεξυρημένος ἔτι τὴν γνάθον*, u. das. die Anm. — *Κόδρου κτέ.* Vgl. II, 23. — *μόνον*, wie unser nur, häufig. beim Imperativ.

10. „Diese Scene bei der Überfahrt in der Unterwelt ist mit ganz ähnlichen Zügen von Lucian gezeichnet auch im Cataplus.“ Voigtländer. Vgl. Plat. Gorg. p. 524. Ef.

1. *τὰ πολλά*, an den meisten Stellen. — *καὶ οὕτω*, auch so, wenn ihr nackt mit Zurücklassung aller dieser unnützen Dinge einsteigt. — *τὸ ἀπὸ τούτου*, von dieser Zeit an, von nun an. Ebenso *τὸ ἀπὸ τοῦδε* und *τὸ ἀπ' ἐκείνου*. Kr. Gr. § 50, 5, 13.

2. *οὑτοσὶ τίς ὁ πρῶτός ἐστι;* Bemerkenswerte Wortstellung für *ὁ πρῶτος οὗτος τίς ἐστι;* Vgl. § 3 z. A. *Οὑτοσί* mit seiner deiktischen Kraft ist absichtlich vorangestellt. — *ἀπερρίφθων*. Wir ebenso: seien geworfen. Ebenso § 10: *τὸ ἀγκύριον ἀνεσπάσθω*. Kr. Gr. § 53, 3, 5.

καὶ τὸ βάκτρον ἐς τὴν λίμνην ἀπερρίφθων· τὸν τρίβωνα δὲ οὐδὲ ἐκόμισα εὖ ποιῶν.

*ΕΡΜ. Ἔμβαινε, ὦ Μένιππε ἀνδρῶν ἄριστε, καὶ τὴν
προεδρίαν παρὰ τὸν κυβερνήτην ἔχε ἐφ' ὑψηλοῦ, ὡς ἐπισκο-*
3 *πῇς ἅπαντας. ὁ καλὸς δ' οὗτος τίς ἐστι;*

ΧΑΡ. Χαρμόλεως ὁ Μεγαρικὸς ὁ ἐπέραστος, οὗ τὸ φίλημα διτάλαντον ἦν.

*ΕΡΜ. Ἀπόδυθι τοιγαροῦν τὸ κάλλος καὶ τὰ χείλη αὐτοῖς
φιλήμασι καὶ τὴν κόμην τὴν βαθεῖαν καὶ τὸ ἐπὶ τῶν παρειῶν
ἐρύθημα καὶ τὸ δέρμα ὅλον. ἔχει καλῶς, εὔζωνος εἶ· ἐπίβαινε*
4 *ἤδη. ὁ δὲ τὴν πορφυρίδα οὑτοσὶ καὶ τὸ διάδημα, ὁ βλοσυρός,
τίς ὢν τυγχάνεις;*

ΛΑΜΠ. Λάμπιχος Γελῴων τύραννος.

ΕΡΜ. Τί οὖν, ὦ Λάμπιχε, τοσαῦτα ἔχων πάρει;

ΛΑΜΠ. Τί οὖν; ἐχρῆν, ὦ Ἑρμῆ, γυμνὸν ἥκειν τύραννον ἄνδρα;

ΕΡΜ. Τύραννον μὲν οὐδαμῶς, νεκρὸν δὲ μάλα· ὥστε ἀπόθου ταῦτα.

ΛΑΜΠ. Ἰδού σοι ὁ πλοῦτος ἀπέρριπται.

ΕΡΜ. Καὶ τὸν τῦφον ἀπόρριψον, ὦ Λάμπιχε, καὶ τὴν ὑπεροψίαν· βαρήσει γὰρ τὸ πορθμεῖον συνεμπεσόντα.

ΛΑΜΠ. Οὐκοῦν ἀλλὰ τὸ διάδημα ἔασόν με ἔχειν καὶ τὴν ἐφεστρίδα.

ΕΡΜ. Οὐδαμῶς, ἀλλὰ καὶ ταῦτα ἄφες.

ΛΑΜΠ. Εἶεν. τί ἔτι; πάντα γὰρ ἀφεῖκα, ὡς ὁρᾷς.

ΕΡΜ. Καὶ τὴν ὠμότητα καὶ τὴν ἄνοιαν καὶ τὴν ὕβριν καὶ τὴν ὀργήν, καὶ ταῦτα ἄφες.

— *ἐκόμισα*, s. zu § 6. — *εὖ ποιῶν*, wir: zum Glück, wohlweislich. De conscr. hist. 4: *ἀπείρξω ἐμαυτὸν εὖ ποιῶν.* Saturn. 7: *ἐξέστην οὖν εὖ ποιῶν τῷ Διί.* Ep. Sat. 27. u. ö. S. zu II, 30. Kr. Gr. § 56, 8, 2.

3. *αὐτοῖς φιλήμασι.* S. zu II, 22. Kr. Gr. § 48, 15, 19. — *τὸ δέρμα ὅλον.* Kr. Gr. § 50, 11, 7.

4. *ὁ δὲ .. οὑτοσὶ .. ὁ βλοσυρός.* Über diesen Nominativ als Apposition s. Kr. Gr. § 45, 2, 6. Vitar. auct. 7: *ὁ κῆρυξ πῶς ἔφης;* 27: *σὺ ὁ Πυρρίας πρόσιθι.* Piscat. 21: *ἡ ἱέρεια, διάθες ἡμῖν τὰ βάθρα.* u. ö. — *τὴν πορφυρίδα .. τὸ διάδημα.* S. zu II, 7. IV, 9. — *Γελῴων. Γελῷοι*, die Einwohner von Gela, jener bekannten Stadt auf der Südküste Siciliens. — *τί οὖν;* wie so? sollte u. s. w. Lampichos wiederholt die Worte als Frage, wie auch wir. Vgl. Gespr. 22, 2: *τί οὖν; ἐχρῆν διὰ τοῦτο μὴ ἀποθανεῖν.* — *μάλα*, im Gegensatz zu *οὐδαμῶς*. — *οὐκοῦν ἀλλὰ κτέ.*, nun so lasse mich wenigstens; vgl. 20, 2. Catapl. 11 z. A. Eigentl.: daher (da ich das Übrige ablegen soll) lasse mich wenigstens. S. Hermann z. Vig. p. 794. — *ἐφεστρίδα*, gleich dem vorhergehenden *πορφυρίδα*. S. zu IV, 14.

ΛΑΜΠ. Ἰδού σοι ψιλός εἰμι.
ΕΡΜ. Ἔμβαινε ἤδη. σὺ δὲ ὁ παχύς, ὁ πολύσαρκος τίς 5
ὢν τυγχάνεις;
ΔΑΜ. Δαμασίας ὁ ἀθλητής.
ΕΡΜ. Ναί, ἔοικας· οἶδα γάρ σε πολλάκις ἐν ταῖς παλαί-
στραις ἰδών.
ΔΑΜ. Ναί, ὦ Ἑρμῆ· ἀλλὰ παράδεξαί με γυμνὸν ὄντα.
ΕΡΜ. Οὐ γυμνόν, ὦ βέλτιστε, τοσαύτας σάρκας περι-
βεβλημένον· ὥστε ἀπόδυθι αὐτάς, ἐπεὶ καταδύσεις τὸ σκάφος
τὸν ἕτερον πόδα ὑπερθεὶς μόνον· ἀλλὰ καὶ τοὺς στεφάνους
τούτους ἀπόρριψον καὶ τὰ κηρύγματα.
ΔΑΜ. Ἰδού σοι γυμνός, ὡς ὁρᾷς, ἀληθῶς εἰμι καὶ ἰσο-
στάσιος τοῖς ἄλλοις νεκροῖς.
ΕΡΜ. Οὕτως ἄμεινον ἀβαρῆ εἶναι· ὥστε ἔμβαινε. καὶ 6
σὺ δὲ τὸν πλοῦτον ἀποθέμενος, ὦ Κράτων, καὶ τὴν μαλακίαν
δὲ προσέτι καὶ τὴν τρυφήν, μηδὲ τὰ ἐντάφια κόμιζε μηδὲ τὰ
τῶν προγόνων ἀξιώματα, κατάλιπε δὲ καὶ γένος καὶ δόξαν
καὶ εἴ ποτέ σε ἡ πόλις ἀνεκήρυξε καὶ τὰς τῶν ἀνδριάντων
ἐπιγραφάς, μηδέ, ὅτι μέγαν τάφον ἐπὶ σοὶ ἔχωσαν, λέγε· βα-
ρύνει γὰρ καὶ ταῦτα μνημονευόμενα.
ΚΡΑΤ. Οὐχ ἑκὼν μέν, ἀπορρίψω δέ· τί γὰρ ἂν καὶ πάθοιμι;
ΕΡΜ. Βαβαῖ. σὺ δὲ ὁ ἔνοπλος τί βούλει; ἢ τί τὸ τρό- 7
παιον τοῦτο φέρεις;
ΣΤΡΑΤΗΓΟΣ. Ὅτι ἐνίκησα, ὦ Ἑρμῆ, καὶ ἠρίστευσα
καὶ ἡ πόλις ἐτίμησέ με.
ΕΡΜ. Ἄφες ὑπὲρ γῆς τὸ τρόπαιον· ἐν Ἅιδου γὰρ εἰρήνη
καὶ οὐδὲν ὅπλων δεήσει. ὁ σεμνὸς δὲ οὗτος ἀπό γε τοῦ σχή- 8

5. *Δαμασίας*. Damasias aus Amphipolis wurde als Wettläufer zu Olympia in der 115. Ol. bekränzt. Vgl. über ihn noch Lexiphan. 11. — *οἶδα .. ἰδών*. Dial. mar. 6, 1: *οὐκ οἶδα ἔγωγε καλλίω παῖδα ἰδών.* Dial. deor. 10 (14), 2., s. zu III, 5. Kr. Gr. § 56, 7, 5. Hermes war Vorsteher der Gymnasien. — *ἐπεί*, sonst; z. II, 9. — *τὰ κηρύγματα*, die feierlichen Ausrufungen des Siegers durch den Herold.

6. *ἐντάφια*, Sterbekleid, das kostbar war. De luctu 11: *μετὰ ταῦτα δὲ λούσαντες αὐτοὺς (τοὺς νεκροὺς) καὶ μύρῳ τῷ καλλίστῳ χρίσαντες τὸ σῶμα καὶ στεφανώσαντες τοῖς ὡραίοις ἄνθεσι προτίθενται λαμπρῶς ἀμφιέσαντες.* Vgl. Hermanns Privataltert. § 39. — *κόμιζε*, bringe mit; vgl. IV, 14 u. ö. — *ἀνεκήρυξε*, näml. als Wohlthäter. — *οὐχ ἑκὼν μέν, ἀπορρίψω δέ*, d. i. *οὐχ ἑκὼν μὲν ἀπορρίψω, ἀπορρίψω δέ.* Ebenso Dial. deor. 8, 2: *ἄκων μέν, κατοίσω δέ.* — *τί γὰρ ἂν καὶ πάθοιμι*, s. zu II, 39.

7. *ἐν Ἅιδου*, Kr. Gr. § 43, 3, 6. Vgl. Gespr. 25, 2.

8. *ἀπό γε τοῦ σχήματος*, wenigstens seinem Äufseren nach. Philops. 29: *ὁ σεμνὸς ἀπὸ τοῦ προσω-*

ματος καὶ βρενθυόμενος, ὁ τὰς ὀφρῦς ἐπηρκώς, ὁ ἐπὶ τῶν φροντίδων τίς ἐστιν, ὁ τὸν βαθὺν πώγωνα καθειμένος;

MEN. Φιλόσοφός τις, ὦ Ἑρμῆ, μᾶλλον δὲ γόης καὶ τερατείας μεστός· ὥστε ἀπόδυσον καὶ τοῦτον· ὄψει γὰρ πολλὰ καὶ γελοῖα ὑπὸ τῷ ἱματίῳ σκεπόμενα.

ΕΡΜ. Ἀπόθου σὺ τὸ σχῆμα πρῶτον, εἶτα καὶ ταυτὶ πάντα. ὦ Ζεῦ, ὅσην μὲν τὴν ἀλαζονείαν κομίζει, ὅσην δὲ ἀμαθίαν καὶ ἔριν καὶ κενοδοξίαν καὶ ἐρωτήσεις ἀπόρους καὶ λόγους ἀκανθώδεις καὶ ἐννοίας πολυπλόκους, ἀλλὰ καὶ ματαιοπονίαν μάλα πολλὴν καὶ λῆρον οὐκ ὀλίγον καὶ ὕθλους καὶ μικρολογίαν νὴ Δία, καὶ χρυσίον γε τουτὶ καὶ ἡδυπάθειαν δὲ καὶ ἀναισχυντίαν καὶ ὀργὴν καὶ τρυφὴν καὶ μαλακίαν· οὐ λέληθε γάρ με, εἰ καὶ μάλα περικρύπτεις αὐτά. καὶ τὸ ψεῦδος δὲ ἀπόθου καὶ τὸν τῦφον καὶ τὸ οἴεσθαι ἀμείνων εἶναι τῶν ἄλλων· ὡς εἴ γε ταῦτα πάντα ἔχων ἐμβαίης, ποία πεντηκόντορος δέξαιτο ἄν σε;

ΦΙΛ. Ἀποτίθεμαι τοίνυν αὐτά, ἐπείπερ οὕτω κελεύεις.

9 *MEN. Ἀλλὰ καὶ τὸν πώγωνα τοῦτον ἀποθέσθω, ὦ Ἑρμῆ, βαρύν τε ὄντα καὶ λάσιον, ὡς ὁρᾷς· πέντε μναῖ τριχῶν εἰσι τοὐλάχιστον.*

ΕΡΜ. Εὖ λέγεις· ἀπόθου καὶ τοῦτον.

ΦΙΛ. Καὶ τίς ὁ ἀποκείρων ἔσται;

ΕΡΜ. Μένιππος οὑτοσὶ λαβὼν πέλεκυν τῶν ναυπηγικῶν ἀποκόψει αὐτὸν ἐπικόπῳ τῇ ἀποβάθρᾳ χρησάμενος.

που. — *ὁ τὰς ὀφρῦς ἐπηρκώς*, Zeichen des Hochmutes. Amphis com. 3, 305. Mein.: *ὥσπερ κοχλίας σεμνῶς ἐπηρκὼς τὰς ὀφρῦς*. Bato 4, 502, 13 Mein. Alciphr. 1. 34, 1. Ebenso *τὰς ὀφρῦς ἀνατείνειν*; vgl. II, 54. — *ὁ ἐπὶ τῶν φροντίδων*, der in seine Gedanken vertieft ist. *ὁ ἐπὶ συννοίας* Scyth. 6. — *ὁ τὸν βαθὺν πώγωνα καθειμένος*, der mit dem tief herabhängenden Barte, wie ihn die Philosophen trugen. Vgl. Dial. deor. 5, 2. Piscat. 11. Philops. 5. Ebenso *πλοκάμους καθειμένος* Alexand. 11. oder *βοστρύχους* Dial. deor. 2, 2. — *MEN.* Menippos, der bisher eine stumme Rolle gespielt, tritt hier wiederum auf, da ein Zunftgenosse von ihm erscheint. — *μᾶλλον δέ*, oder vielmehr. S. zu II, 5. — *πολλὰ καὶ γελοῖα*, s. zu I, 9. Kr. Gr. § 69, 32, 3. — *σκεπόμενα*, s. zu IX, 29. — *ἀπόρους*, verfängliche. — *λόγους ἀκανθώδεις*, spitzfindige Untersuchungen. Vgl. das latein. *spinosus*. — *ἐννοίας πολυπλόκους*, verwickelte Spekulationen, vgl. VII, 25. — *ἀλλὰ καί*, *quin etiam*, ja auch, s. zu 24, 1.

9. *πέντε μναῖ τριχῶν*, wir: fünf Pfund Haare. Über den Genetiv. s. Kr. Gr. § 47, 8. — *πέλεκυν τῶν ναυπηγικῶν*. Catapl. 19: *κέλευσμά τι τῶν ναυτικῶν*. Dial. mar. 6, 2: *δελφῖνά τινα τῶν ὠκέων*. Navig. 1: *θέαμά τι τῶν παραδόξων*. Iup. trag. 16: *νεφέλην τῶν παχειῶν*. Vit. auct. 19: *παλάθας τῶν Καρικῶν*. Piscat. 45: *ἄρτους τῶν αὐτοπυριτῶν*. Dial. meretr. 5, 4: *ὅρμον τινὰ τῶν πολυτελῶν καὶ ὀθόνας τῶν λεπτῶν*. u. so oft bei Lucian. Kr. Gr. § 47, 9. — *ἐπικόπῳ*, Hacke-

ΜΕΝ. Οὐκ, ὦ Ἑρμῆ, ἀλλὰ πριόνά μοι ἀνάδος· γελοιότερον γὰρ τοῦτο.

ΕΡΜ. Ὁ πέλεκυς ἱκανός. — εὖ γε. ἀνθρωπινώτερος νῦν ἀναπέφηνας ἀποθέμενος σαυτοῦ τὴν κινάβραν.

ΜΕΝ. Βούλει μικρὸν ἀφέλωμαι καὶ τῶν ὀφρύων;

ΕΡΜ. Μάλιστα· ὑπὲρ τὸ μέτωπον γὰρ καὶ ταύτας ἐπῆρκεν, οὐκ οἶδα ἐφ' ὅτῳ ἀνατείνων ἑαυτόν. τί τοῦτο; καὶ δακρύεις, ὦ κάθαρμα, καὶ πρὸς θάνατον ἀποδειλιᾷς; ἔμβηθι δ' οὖν.

ΜΕΝ. Ἓν ἔτι τὸ βαρύτατον ὑπὸ μάλης ἔχει.

ΕΡΜ. Τί, ὦ Μένιππε;

ΜΕΝ. Κολακείαν, ὦ Ἑρμῆ, πολλὰ χρησιμεύσασαν αὐτῷ ἐν τῷ βίῳ.

ΦΙΛ. Οὐκοῦν καὶ σύ, ὦ Μένιππε, ἀπόθου τὴν ἐλευθερίαν καὶ παρρησίαν καὶ τὸ ἄλυπον καὶ τὸ γενναῖον καὶ τὸν γέλωτα· μόνος γοῦν τῶν ἄλλων γελᾷς.

ΕΡΜ. Μηδαμῶς, ἀλλὰ καὶ ἔχε ταῦτα, κοῦφα γὰρ καὶ πάνυ εὔφορα ὄντα καὶ πρὸς τὸν κατάπλουν χρήσιμα. καὶ ὁ 10
ῥήτωρ δὲ σὺ ἀπόθου τῶν ῥημάτων τὴν τοσαύτην ἀπεραντολογίαν καὶ ἀντιθέσεις καὶ παρισώσεις καὶ περιόδους καὶ βαρβαρισμοὺς καὶ τὰ ἄλλα βάρη τῶν λόγων.

ΡΗΤ. Ἢν ἰδού, ἀποτίθεμαι.

ΕΡΜ. Εὖ ἔχει· ὥστε λύε τὰ ἀπόγεια, τὴν ἀποβάθραν ἀνελώμεθα, τὸ ἀγκύριον ἀνεσπάσθω, πέτασον τὸ ἱστίον, εὔθυνε, ὦ πορθμεῦ, τὸ πηδάλιον· εὐπλοῶμεν. τί οἰμώζετε, ὦ μάταιοι, 11
καὶ μάλιστα ὁ φιλόσοφος σὺ ὁ ἀρτίως τὸν πώγωνα δεδῃωμένος;

ΦΙΛ. Ὅτι, ὦ Ἑρμῆ, ἀθάνατον ᾤμην τὴν ψυχὴν ὑπάρχειν.

block, Hackeklotz, spätes Wort, gleichbedeutend mit dem bei Menander 4, 79 Mein. vorkommenden ἐπικόπανον. — ἀφέλωμαι, s. zu II, 37. — ὑπὸ μάλης ἔχει, hat er unter der Achsel, s. v. a. versteckt. Eine oft bei Lucian und sonst vorkommende Formel (falsch Gall. 14 u. Adv. Ind. 12. ὑπὸ μάλην). Ebenso ὑπὸ κόλπου und nicht ὑπὸ κόλπον ἔχειν. Vgl. die Anm. zu IX, 36. — τὸ γενναῖον, das Wesen dessen, der seiner edeln Gesinnung sich bewufst ist; „Zuversichtlichkeit" Wieland. — μόνος τῶν ἄλλων, s. zu II, 55. — ἀλλὰ καί, sondern vielmehr, *immo vero, quin etiam.* So oft bei Lucian ἀλλὰ καί ohne vorhergehendes οὐ μόνον. — κοῦφα γάρ. In Gedanken ergänze hier ἕξεις aus dem vorhergehenden ἔχε. Vgl. Kr. Gr. § 69, 14, 5.

10. ἀπεραντολογίαν, unbegrenzte Geschwätzigkeit, nur hier vorkommendes Wort, wie ἀπεραντολόγος nur bei Diog. Laërt. 6, 26. — ἀπόγεια, Hintertau, erst späteres Wort für ἐπίγυα; s. unser Wörterbuch. — εὐπλοῶμεν, unser: glückliche Fahrt!

11. ὁ τὸν πώγωνα δεδῃωμένος, komischer Ausdruck, dem der Bart

ΜΕΝ. Ψεύδεται· ἄλλα γὰρ ἔοικε λυπεῖν αὐτόν.

ΕΡΜ. Τὰ ποῖα;

ΜΕΝ. Ὅτι μηκέτι δειπνήσει πολυτελῆ δεῖπνα μηδὲ νύκτωρ ἐξιών, ἅπαντας λανθάνων, τῷ ἱματίῳ τὴν κεφαλὴν κατειλήσας περίεισιν ἐν κύκλῳ τὰ χαμαιτυπεῖα, καὶ ἕωθεν ἐξαπατῶν τοὺς νέους ἐπὶ τῇ σοφίᾳ ἀργύριον λήψεται· ταῦτα λυπεῖ αὐτόν.

ΦΙΛ. Σὺ γάρ, ὦ Μένιππε, οὐκ ἄχθῃ ἀποθανών;

ΜΕΝ. Πῶς, ὃς ἔσπευσα ἐπὶ τὸν θάνατον καλέσαντος
12 μηδενός; ἀλλὰ μεταξὺ λόγων, οὐ κραυγή τις ἀκούεται ὥσπερ τινῶν ἀπὸ γῆς βοώντων;

ΕΡΜ. Ναί, ὦ Μένιππε, οὐκ ἀφ' ἑνός γε χωρίου, ἀλλ' οἱ μὲν ἐς τὴν ἐκκλησίαν συνελθόντες ἄσμενοι γελῶσι πάντες ἐπὶ τῷ Λαμπίχου θανάτῳ, καὶ ἡ γυνὴ αὐτοῦ συνέχεται πρὸς τῶν γυναικῶν καὶ τὰ παιδία νεογνὰ ὄντα ὁμοίως κἀκεῖνα ὑπὸ τῶν παίδων βάλλεται ἀφθόνοις τοῖς λίθοις· ἄλλοι δὲ Διόφαντον τὸν ῥήτορα ἐπαινοῦσιν ἐν Σικυῶνι ἐπιταφίους λόγους διεξιόντα ἐπὶ Κράτωνι τουτῳί. καὶ νὴ Δία γε ἡ Δαμασίου μήτηρ κωκύουσα ἐξάρχει τοῦ θρήνου ταῖς γυναιξὶν ἐπὶ τῷ Δαμασίᾳ· σὲ δέ, ὦ Μένιππε, οὐδεὶς δακρύει, καθ' ἡσυχίαν δὲ κεῖσαι μόνος.

13 *ΜΕΝ.* Οὐδαμῶς, ἀλλ' ἀκούσῃ τῶν κυνῶν μετ' ὀλίγον ὠρυομένων οἴκτιστον ἐπ' ἐμοὶ καὶ τῶν κοράκων τυπτομένων τοῖς πτεροῖς, ὁπόταν συνελθόντες θάπτωσί με.

abgehackt worden. — *ψεύδεται.* Vgl. oben 8: *καὶ τὸ ψεῦδος δὲ ἀπόθου.* — *τὰ ποῖα;* s. zu II, 28. — *δειπνήσει πολυτελῆ δεῖπνα.* S. zu II, 48. IV, 11. Vgl. 14, 4. 21, 1. In Bezug auf das Latein. s. Zumpt § 384. — *ἐπὶ τῇ σοφίᾳ,* für seine Weisheit. Vit. auct. 24: *μισθοὺς λαμβάνεις ἐπὶ τῇ σοφίᾳ.* Kr Gr. § 68, 41, 7. — *ἄχθῃ ἀποθανών.* Catapl. 14: *ἄχθῃ βραδύνων.* Göttergespr. 5, 5. Kr. Gr. § 56, 6, 4. — *ὃς ἔσπευσα κτέ.* Nach Diogen. Laërt. 6, 99 erhängte sich Menippos, aber nicht freiwillig, sondern aus Ärger darüber, daſs er um sein Vermögen gekommen war.

12. *μεταξὺ λόγων,* s. zu IV, 24. — *συνέχεται, comprehensa constrictaque tenetur.* Später und seltener Gebrauch. — *κἀκεῖνα.* Hiermit wird das Subjekt *τὰ παιδία* noch einmal mit besonderem Nachdruck wiederholt. Namentlich geschieht dieses nach einem Zwischensatze. Adv. indoct. 14: *χθὲς δὲ καὶ πρώην ἄλλος τις τὴν Πρωτέως τοῦ Κυνικοῦ βακτηρίαν . . ταλάντου κἀκεῖνος ἐπρίατο.* Xen. Cyrop. 7, 3, 15: *οἱ δὲ εὐνοῦχοι . . σπασάμενοι κἀκεῖνοι τοὺς ἀκινάκας ἀποσφάττονται.* Vgl. Kr. Gr. § 51, 7, 12. — *ἀφθόνοις τοῖς λίθοις.* Im Deutschen ohne Artikel: mit zahllosen Steinen. Das Adjektiv steht bei Lucian prädikativ häufig so mit Nachdruck voran. Piscat. z. A.: *βάλλε, βάλλε τὸν κατάρατον ἀφθόνοις τοῖς λίθοις.* Gall. 22: *κατεχαλάζησας αὐτῶν ἀφθόνους τοὺς λίθους.* unten 17, 1: *κοίλῃ τῇ χειρί.* Kr. Gr. § 50, 11, 1. — *Σικυῶνι.* Eine bedeutende Stadt in der Peloponnesos, jetzt Vasilika. — *ταῖς γυναιξίν,* zu verstehen von den Klageweibern.

13. *τυπτομένων,* sich schlagen.

ΕΡΜ. Γεννάδας εἶ, ὦ Μένιππε. ἀλλ' ἐπεὶ καταπεπλεύκαμεν [ἡμεῖς], ὑμεῖς μὲν ἄπιτε πρὸς τὸ δικαστήριον εὐθεῖαν ἐκείνην προϊόντες, ἐγὼ δὲ καὶ ὁ πορθμεὺς ἄλλους μετελευσόμεθα.

ΜΕΝ. Εὐπλοεῖτε, ὦ Ἑρμῆ· προΐωμεν δὲ καὶ ἡμεῖς. τί οὖν ἔτι καὶ μέλλετε; πάντως δικασθῆναι δεήσει, καὶ τὰς καταδίκας φασὶν εἶναι βαρείας, τροχοὺς καὶ λίθους καὶ γῦπας· δειχθήσεται δὲ ὁ ἑκάστου βίος ἀκριβῶς.

11.

ΚΡΑΤΗΤΟΣ ΚΑΙ ΔΙΟΓΕΝΟΥΣ.

1 *ΚΡΑΤ.* Μοίριχον τὸν πλούσιον ἐγίνωσκες, ὦ Διόγενες, τὸν πάνυ πλούσιον, τὸν ἐκ Κορίνθου, τὸν τὰς πολλὰς ὁλκάδας ἔχοντα; οὗ ἀνεψιὸς Ἀριστέας, πλούσιος καὶ αὐτὸς ὤν, ὃς τὸ Ὁμηρικὸν ἐκεῖνο εἰώθει ἐπιλέγειν,

ἤ μ' ἀνάειρ' ἢ ἐγὼ σέ.

ΔΙΟΓ. Τίνος ἕνεκα, ὦ Κράτης;

ΚΡΑΤ. Ἐθεράπευον ἀλλήλους τοῦ κλήρου ἕνεκα ἑκάτερος, ἡλικιῶται ὄντες, καὶ τὰς διαθήκας ἐς τὸ φανερὸν ἐτίθεντο, Ἀριστέαν μὲν ὁ Μοίριχος, εἰ προαποθάνοι, δεσπότην ἀφιεὶς τῶν ἑαυτοῦ πάντων, Μοίριχον δὲ ὁ Ἀριστέας, εἰ προαπέλθοι αὐτοῦ. ταῦτα μὲν ἐγέγραπτο, οἱ δ' ἐθεράπευον ὑπερβαλλόμενοι ἀλλήλους τῇ κολακείᾳ· καὶ οἱ μάντεις, οἵ τε ἀπὸ τῶν ἄστρων τεκμαιρόμενοι τὸ μέλλον οἵ τε ἀπὸ τῶν

— *εὐθεῖαν ἐκείνην.* Kr. Gr. § 46, 6, 2. u. über das Fem. § 43, 3, 3. — *προΐωμεν δὲ καὶ ἡμεῖς.* Dieses sagt Men. zu den übrigen Toten. — *τροχοὺς καὶ λίθους καὶ γῦπας.* In Bezug auf Ixion, Sisyphos und Tityos. Vgl. Odyss. 11, 575 ff. 592 ff. Ovid. Metam. 4, 457 ff.

11, 1. Krates aus Thebae, Schüler des Kynikers Diogenes, gab die ihm zugefallenen Reichtümer auf und verschmähte als Kyniker alle äufseren Güter. — *τὸν πάνυ πλούσιον.* Nachdrucksvolle Wiederholung. Icarom. 34: *ἅπαντα ἀκήκοας, ἅπαντα* u. s. — *τὰς πολλάς,* die vielen, die alle Welt kennt. Was bedeutet *οἱ πολλοί* gewöhnlich? — *ὃς τὸ Ὁμ. ἐκεῖνο εἰώθει ἐπιλέγειν,* d. i. der seine Rede mit dem homer. Ausdruck zu schliefsen pflegte, dessen Rede immer darauf hinauslief. — *ἤ μ' ἀνάειρ' ἢ ἐγὼ σέ.* Worte des Aias zu Odysseus Il. 23, 724., die hier bedeuten: entweder schaffe du mich fort oder ich dich! — *τὰς διαθ. ἐς τὸ φαν. ἐτ.*, s. oben zu 8, 1. — *οἵ τε . . οἵ τε*, sowohl die . . als die; Kr. Gr. § 69, 59, 1. — *ἀπὸ τῶν ἄστρ. τεκμ.* Diese Konstr. findet sich neben *τεκμαίρεσθαί τί τινι*

ὀνειράτων, ὥς γε Χαλδαίων παῖδες, ἀλλὰ καὶ ὁ Πύθιος αὐτὸς ἄρτι μὲν Ἀριστέᾳ παρεῖχε τὸ κράτος, ἄρτι δὲ Μοιρίχῳ, καὶ τὰ τάλαντα ποτὲ μὲν ἐπὶ τοῦτον, νῦν δ' ἐπ' ἐκεῖνον ἔρρεπεν.

2 *ΔΙΟΓ. Τί οὖν πέρας ἐγένετο, ὦ Κράτης; ἀκοῦσαι γὰρ ἄξιον.*

ΚΡΑΤ. Ἄμφω τεθνᾶσιν ἐπὶ μιᾶς ἡμέρας, οἱ δὲ κλῆροι ἐς Εὐνόμιον καὶ Θρασυκλέα περιῆλθον, ἄμφω συγγενεῖς ὄντας, οὐδὲ πώποτε προμαντευομένους οὕτω γενέσθαι ταῦτα. διαπλέοντες γὰρ ἀπὸ Σικυῶνος ἐς Κίρραν κατὰ μέσον τὸν πόρον πλαγίῳ περιπεσόντες τῷ Ἰάπυγι ἀνετράπησαν.

3 *ΔΙΟΓ. Εὖ ἐποίησαν. ἡμεῖς δὲ ὁπότε ἐν τῷ βίῳ ἦμεν, οὐδὲν τοιοῦτον ἐνενοοῦμεν περὶ ἀλλήλων· οὔτε ἐγώ ποτε ηὐξάμην Ἀντισθένην ἀποθανεῖν, ὡς κληρονομήσαιμι τῆς βακτηρίας αὐτοῦ — εἶχε δὲ πάνυ καρτερὰν ἐκ κοτίνου ποιησάμενος — οὔτε, οἶμαι, σὺ ὁ Κράτης ἐπεθύμεις κληρονομεῖν ἀποθανόντος ἐμοῦ τὰ κτήματα [καὶ] τὸν πίθον καὶ τὴν πήραν χοίνικας δύο θέρμων ἔχουσαν.*

ΚΡΑΤ. Οὐδὲν γάρ μοι τούτων ἔδει, ἀλλ' οὐδὲ σοί, ὦ Διόγενες· ἃ γὰρ ἐχρῆν, σύ τε Ἀντισθένους ἐκληρονόμησας καὶ ἐγὼ σοῦ, πολλῷ μείζω καὶ σεμνότερα τῆς Περσῶν ἀρχῆς.

ΔΙΟΓ. Τίνα ταῦτα φῄς;

ΚΡΑΤ. Σοφίαν, αὐτάρκειαν, ἀλήθειαν, παρρησίαν, ἐλευθερίαν.

auch sonst bei Luc., Catapl. 16. Alex. 5. u. s. — *ὥς γε Χαλδαίων παῖδες*, als Zöglinge od. Jünger der Ch., Apposition zum Vorhergehenden. Diese Umschreibung ist bei Luc. und andern Späteren sehr häufig und bezeichnet gewöhnlich eine Schule, in der eine Kunst oder Lehre fortgesetzt wird. Diese Wahrsager, besonders die Stern- und Traumdeuter, führten ihren Ursprung auf die Chaldäer zurück. Letztere waren ursprünglich ein Nomadenvolk in Nordassyrien, dann hieſsen so die Priester der Babylonier, die sich besonders mit Astrologie und Traumdeuterei beschäftigten. Vgl. Cic. de divin. 1, 1, 2. — *ἀλλὰ καί*, ja auch. — *ποτὲ μὲν .. νῦν δέ*, bald.. . bald.

2. *πέρας*, endlich, wie *τέλος*. — *γενέσθαι*. Man sollte *γενήσεσθαι* erwarten, vgl. indessen Kr. Gr. § 53, 1, 10 u. 6, 9. Noch auffälliger Anachars. 30 z. A. S. zu Anachars. 24. — *Κίρραν*, Hafenstadt in Phokis. — *κατὰ μέσον τὸν πόρον*, vom korinthischen Meerbusen. — *τῷ Ἰάπυγι*, Westnordwestwind.

3. *Ἀντισθένην*. Dieser, der Stifter der kynischen Sekte, war ein Schüler des Sokrates. Vgl. Gespr. 27. — *κληρονομεῖν .. τὰ κτήματα*, seltene Konstruktion dieses Verb. mit dem Accusat. der Sache, Lycurg. 88: *δικαίως ταύτην (τὴν γῆν) ἐκληρονόμουν*. Sonst nur bei Späteren, s. Lobeck zu Phrynich. p. 129. — *θέρμων*, die gewöhnliche Kost der Armen, und somit auch der Kyniker. — *ἃ γὰρ ἐχρῆν*, näml. *κληρονομῆσαι*. Kr. Gr. § 55, 4. 11. 62, 4, 1. Vgl. Frohberger zu Lys. 1 p. 125. — *τῆς Περσῶν ἀρχῆς*, sprichwörtl. vom höchsten Grade des Reichtums.

ΔΙΟΓ. Νὴ Δία, μέμνημαι καὶ τοῦτον διαδεξάμενος τὸν πλοῦτον παρὰ Ἀντισθένους καὶ σοὶ ἔτι πλείω καταλιπών.

4 *ΚΡΑΤ.* Ἀλλ' οἱ ἄλλοι ἠμέλουν τῶν τοιούτων κτημάτων, καὶ οὐδεὶς ἐθεράπευεν ἡμᾶς κληρονομήσειν προσδοκῶν, ἐς δὲ τὸ χρυσίον πάντες ἔβλεπον.

ΔΙΟΓ. Εἰκότως· οὐ γὰρ εἶχον, ἔνθα ἂν δέξαιντο τὰ τοιαῦτα παρ' ἡμῶν διερρυηκότες ὑπὸ τρυφῆς, καθάπερ τὰ σαθρὰ τῶν βαλλαντίων· ὥστε εἴ ποτε καὶ ἐμβάλοι τις ἐς αὐτοὺς ἢ σοφίαν ἢ παρρησίαν ἢ ἀλήθειαν, ἐξέπιπτεν εὐθὺς καὶ διέρρει, τοῦ πυθμένος στέγειν οὐ δυναμένου, οἷόν τι πάσχουσιν αἱ τοῦ Δαναοῦ αὗται παρθένοι εἰς τὸν τετρημένον πίθον ἐπαντλοῦσαι· τὸ δὲ χρυσίον ὀδοῦσι καὶ ὄνυξι καὶ πάσῃ μηχανῇ ἐφύλαττον.

ΚΡΑΤ. Οὐκοῦν ἡμεῖς μὲν ἕξομεν κἀνταῦθα τὸν πλοῦτον, οἱ δὲ ὀβολὸν ἥξουσι κομίζοντες καὶ τοῦτον ἄχρι τοῦ πορθμέως.

12.

ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ, ΑΝΝΙΒΟΥ, ΜΙΝΩΟΣ ΚΑΙ ΣΚΗΠΙΩΝΟΣ.

1 *ΑΛΕΞ.* Ἐμὲ δεῖ προκεκρίσθαι σου, ὦ Λίβυ· ἀμείνων γάρ εἰμι.

ΑΝ. Οὐ μὲν οὖν, ἀλλ' ἐμέ.

ΑΛΕΞ. Οὐκοῦν ὁ Μίνως δικασάτω.

ΜΙΝ. Τίνες δὲ ἐστέ;

ΑΛΕΞ. Οὗτος μὲν Ἀννίβας ὁ Καρχηδόνιος, ἐγὼ δὲ Ἀλέξανδρος ὁ Φιλίππου.

4. *τῶν τοιούτων*, wie die eben genannten; s. zu II, 17. — *ἔνθα ἂν δέξαιντο.* Nach dem gewöhnlichen Sprachgebrauch sollte *ἂν* nicht dabei stehen; doch s. Kr. Gr. § 54, 15, 4. Gall. 13: *οὐκ ἔχων ἐς ὅ τι ἐρασμιώτερον αὐτὸν μεταβάλοι οὐδὲ ὅπως ἂν διαφθείρειε.* — *διερρυηκότες.* Ebenso im Latein. *diffluere.* Späterer Gebrauch. — *αἱ τοῦ Δαναου κτἑ.* Vgl. Tim. 18 und das. die Anm. — *ὀδοῦσι καὶ ὄνυξι.* Von den Raubtieren hergenommener Ausdruck. Ebenso *omnibus ungulis* bei Cic. Tusc. 2, 24, 56. — *τὸν πλοῦτον*, d. i. unseren Reichtum. — *καὶ τοῦτον ἄχρι τοῦ πορθμέως*, d. i. und diesen auch nur bis zum Fährmann.

12, 1. Derselbe Rangstreit zwischen Alexander und Hannibal wird auch Ver. hist. 2, 9 geführt, und zwar mit demselben Ausgange. — *προκεκρίσθαι*, nachdrücklicher als *προκρίνεσθαι.* Besonders steht so der Infinitiv. Perf. nach Impersonalien, wie *δεῖ* u. s. w., um zu bezeichnen, dafs etwas geschehen sein müsse. Iup. trag. 4: *δυοῖν θάτερον ἢ παρεωρᾶσθαι ἀνάγκη ἢ κτἑ.* Piscat. 2: *ἐμοὶ μὲν ἀνεσκολοπίσθαι δοκεῖ αὐτόν.* Ebend. 38. Demosth. 14, 17: *καὶ τὰ μὲν σώματα οὕτω φημὶ* [illegible] *συντετάχθαι.* Dial. deor. 16 [illegible]

ΜΙΝ. Νὴ Δία ἔνδοξοί γε ἀμφότεροι. ἀλλὰ περὶ τίνος ὑμῖν ἡ ἔρις;

ΑΛΕΞ. Περὶ προεδρίας· φησὶ γὰρ οὗτος ἀμείνων γεγενῆσθαι στρατηγὸς ἐμοῦ. ἐγὼ δέ, ὥσπερ ἅπαντες ἴσασιν, οὐχὶ τούτου μόνον, ἀλλὰ πάντων σχεδὸν τῶν πρὸ ἐμοῦ φημὶ διενεγκεῖν τὰ πολέμια.

ΜΙΝ. Οὐκοῦν ἐν μέρει ἑκάτερος εἰπάτω· σὺ δὲ πρῶτος ὁ Λίβυς λέγε.

2 *ΑΝ.* Ἓν μὲν τοῦτο, ὦ Μίνως, ὠνάμην, ὅτι ἐνταῦθα καὶ τὴν Ἑλλάδα φωνὴν ἐξέμαθον· ὥστε οὐδὲ ταύτῃ πλέον ἂν οὗτος ἐνέγκαιτό μου. φημὶ δὲ τούτους μάλιστα ἐπαίνου ἀξίους εἶναι, ὅσοι τὸ μηδὲν ἐξ ἀρχῆς ὄντες ὅμως ἐπὶ μέγα προεχώρησαν, δι' αὑτῶν δύναμίν τε περιβαλόμενοι καὶ ἄξιοι δόξαντες ἀρχῆς. ἐγὼ γοῦν μετ' ὀλίγων ἐξορμήσας εἰς τὴν Ἰβηρίαν, τὸ πρῶτον ὕπαρχος ὢν τῷ ἀδελφῷ, μεγίστων ἠξιώθην ἄριστος κριθείς, καὶ τούς τε Κελτίβηρας εἷλον καὶ Γαλατῶν ἐκράτησα τῶν ἑσπερίων, καὶ τὰ μεγάλα ὄρη ὑπερβὰς τὰ περὶ τὸν Ἠριδανὸν ἅπαντα κατέδραμον καὶ ἀναστάτους ἐποίησα τοσαύτας πόλεις καὶ τὴν πεδινὴν Ἰταλίαν ἐχειρωσάμην καὶ μέχρι τῶν προαστείων τῆς προυχούσης πόλεως ἦλθον καὶ τοσούτους ἀπέκτεινα μιᾶς ἡμέρας, ὥστε τοὺς δακτυλίους αὐτῶν μεδίμνοις

2: πεπρᾶσθαι. Vgl. Kr. Gr. § 53, 3, 4. — ἐν μέρει ἑκάτερος, jeder von euch beiden nach der Reihe, einer nach dem andern. — ὁ Λίβυς, Apposition zu σύ, wo wir den Vokativ gebrauchen. 2. ἓν μὲν τοῦτο ὠνάμην. Char. 24: ὠνάμην τι διὰ σὲ τῆς ἀποδημίας, das. die Anm. — ἐξέμαθον, recht gründlich od. vollständig gelernt habe. Dafs Hannibal der griechischen Sprache kundig war, ist schon aus Nepos bekannt. Ἑλλάς hier adjektivisch. Ebenso Ver. hist. 1, 8. 2, 46. Hercul. 4. — πλέον ἂν οὗτος ἐνέγκ. πλέον φέρεσθαι, einen gröfseren Teil davon tragen, im Vorteil sein, τινός, vor jemandem. — τὸ μηδὲν εἶναι, nichts sein, hier von niedrigem Stande sein, oft bei Lucian vorkommende Redensart; Piscat. 25. De Merc. cond. 16. Iup. trag. 3. Amor. 38. Bis acc. 20. Demosth. enc. 4. Ebenso Pausan. 1, 29, 11. Vgl. Kr. Gr. II. § 67, 1, 6. Auch ohne Artikel, Rhet. praec. 2: ὁπόσοι τέως μηδὲν ὄντες ἔνδοξοι . . ἔδοξαν. — ὅμως, s. zu III, 17. — ἐξορμήσας, intrans. in der Bedeutung aufbrechen; vgl. Ver. hist. 2, 4. — Ἰβηρίαν. Der griech. Name für das heutige Spanien, so genannt vom Flusse Ἴβηρ, Ebro. — τῷ ἀδελφῷ, Schwager (Hasdrubal). — μεγίστων, der gröfsten Ehren. Nep. Hannib. 3, 1: *hoc* (Hasdrubale) *interfecto exercitus summam imperii ad eum detulit. id Carthaginem delatum publice comprobatum est.* — Γαλατῶν τῶν ἑσπερίων. ἑσπέριοι zum Unterschiede von den im Osten wohnenden Galatern (in Kleinasien). — τὰ μεγάλα ὄρη, die Alpen. — τῆς προύχ. πόλεως, Roms. — τοὺς δακτυλίους, der römischen Ritter, die zum Zeichen ihres Ranges Ringe trugen. Es bezieht sich das auf die Schlacht bei Cannae. — μεδ. ἀπομετρῆσαι. Übertreibung; Liv. 23, 12:

ἀπομετρῆσαι καὶ τοὺς ποταμοὺς γεφυρῶσαι νεκροῖς. καὶ ταῦτα
πάντα ἔπραξα οὔτε Ἄμμωνος υἱὸς ὀνομαζόμενος οὔτε θεὸς
εἶναι προσποιούμενος ἢ ἐνύπνια τῆς μητρὸς διεξιών, ἀλλ'
ἄνθρωπος εἶναι ὁμολογῶν, στρατηγοῖς τε τοῖς συνετωτάτοις
ἀντεξεταζόμενος καὶ στρατιώταις τοῖς μαχιμωτάτοις συμπλε-
κόμενος, οὐ Μήδους καὶ Ἀρμενίους καταγωνιζόμενος ὑπο-
φεύγοντας πρὶν διώκειν τινὰ καὶ τῷ τολμήσαντι παραδιδόντας
εὐθὺς τὴν νίκην. Ἀλέξανδρος δὲ πατρῴαν ἀρχὴν παραλαβὼν 3
ηὔξησε καὶ παρὰ πολὺ ἐξέτεινε χρησάμενος τῇ τῆς τύχης
ὁρμῇ· ἐπεὶ δ' οὖν ἐνίκησέ τε καὶ τὸν ὄλεθρον ἐκεῖνον Δα-
ρεῖον ἐν Ἰσσῷ τε καὶ Ἀρβήλοις ἐκράτησεν, ἀποστὰς τῶν
πατρῴων προσκυνεῖσθαι ἠξίου καὶ ἐς δίαιταν τὴν Μηδικὴν
μετεδιῄτησεν ἑαυτὸν καὶ ἐμιαιφόνει ἐν τοῖς συμποσίοις τοὺς
φίλους καὶ συνελάμβανεν ἐπὶ θανάτῳ. ἐγὼ δὲ ἦρξα ἐπ' ἴσης
τῆς πατρίδος, καὶ ἐπειδὴ μετεπέμπετο τῶν πολεμίων μεγάλῳ
στόλῳ ἐπιπλευσάντων τῇ Λιβύῃ, ταχέως ὑπήκουσα, καὶ ἰδιώ-
την ἐμαυτὸν παρέσχον καὶ καταδικασθεὶς ἤνεγκα εὐγνωμόνως

effundi in vestibulo curiae iussit anulos aureos, qui tantus acervus fuit, ut metientibus dimidium super tris modios explesse sint quidam auctores. fama tenuit, quae propior vero est, haud plus fuisse modio. — *τοὺς ποτ. γεφ. νεκροῖς*. Flor. 1, 22, 8: *pons de cadaveribus iussu ducis factus in torrente Vergello.* Vgl. Liv. 23, 5, 12. — *Ἄμμωνος υἱός*, in Bezug auf Alexander, der für einen Sohn des Iupiter gehalten wurde und sich gern so nennen hörte. — *τῆς μητρός*, der Olympias. Zu beziehen auf den von Plutarch. Alex. 2 erzählten Traum. — *Μήδους καὶ Ἀρμενίους*, hier Repräsentanten der verweichlichten und feigen Orientalen, welche Alexander bekriegte.

3. *πατρῴαν ἀρχήν*, Gegensatz zu *τὸ μηδὲν ἐξ ἀρχῆς ὄντες*. — *παρὰ πολύ*, um vieles, beträchtlich. — *ὄλεθρον*, s. oben zu 2, 1. — *Ἰσσῷ*, Stadt an der Ostgrenze Kilikiens, beim jetzigen Jüsler. — *Ἀρβήλοις*, Stadt im nördlichen Assyrien, j. Erbil. Über die Konstr. von *κρατεῖν* s. Kr. Gr. § 47, 19, 3. — *τῶν πατρῴων*, die väterlichen Sitten. Nach der Bestimmung der alten Grammatiker sollte man *πατρίων* erwarten. De luct. 3: *ἱερῶν πατρῴων*. Vgl. unser Wörterb. unter *πατρῷος*. — *μετεδιῄτησεν*, Kr. Gr. § 28, 14, 13. Übrigens vgl. die krit. Bemerkg. — *τοὺς φίλους*. Übertreibung, da er nur den Kleitos beim Gelage im Rausche erstach. Ebenso Liv. 9, 18, 4: *referre in tanto rege piget superbam mutationem vestis . . et foeda supplicia et inter vinum et epulas caedes amicorum.* — *συνελάμβ. ἐπὶ θανάτῳ*. Zu beziehen auf den Philosophen Kallisthenes, den Philotas und dessen Vater Parmenion. — *ἐπὶ θανάτῳ*, um sie zu töten. Piscat. 6: *ἐπὶ θανάτῳ με ξυνειλήφατε*. Kr. Gr. § 68, 41, 7. — *ἐπ' ἴσης*, näml. *μοίρας*, gleichmäſsig, d. i. billig, ohne mich über meine Mitbürger zu erheben. Kr. Gr. § 43, 8, 3. 4, 5. — *μετεπέμπετο*, näml. *πατρίς*. Hannibal wurde aus Italien zurückgerufen, als Scipio den Krieg nach Afrika hinübergetragen hatte. — *μεγάλῳ στόλῳ*, s. zu VI, 12, 1. u. Kr. Gr. § 48, 15, 18. — *ἰδιώτην ἐμ. παρέσχον* ich trat in das Privatleben zurück, legte den Oberbefehl nieder. Nep. Hannib. 7, 4.

τὸ πρᾶγμα. καὶ ταῦτα ἔπραξα βάρβαρος ὢν καὶ ἀπαίδευτος παιδείας τῆς Ἑλληνικῆς καὶ οὔτε Ὅμηρον ὥσπερ οὗτος ῥαψῳδῶν οὔτε ὑπ' Ἀριστοτέλει τῷ σοφιστῇ παιδευθείς, μόνῃ δὲ τῇ φύσει ἀγαθῇ χρησάμενος. ταῦτά ἐστιν, ἃ ἐγὼ Ἀλεξάνδρου ἀμείνων φημὶ εἶναι. εἰ δέ ἐστι καλλίων οὑτοσί, διότι διαδήματι τὴν κεφαλὴν διεδέδετο, Μακεδόσι μὲν ἴσως καὶ ταῦτα σεμνά, οὐ μὴν διὰ τοῦτο ἀμείνων δόξειεν ἂν γενναίου καὶ στρατηγικοῦ ἀνδρός, τῇ γνώμῃ πλέον ἤπερ τῇ τύχῃ κεχρημένου.

ΜΙΝ. Ὁ μὲν εἴρηκεν οὐκ ἀγεννῆ τὸν λόγον, οὐδὲ ὡς Λίβυν εἰκὸς ἦν, ὑπὲρ αὐτοῦ. σὺ δέ, ὦ Ἀλέξανδρε, τί πρὸς ταῦτα φῄς;

4 *ΑΛΕΞ.* Ἐχρῆν μέν, ὦ Μίνως, μηδὲν πρὸς ἄνδρα οὕτω θρασὺν [ἀποκρίνασθαι]· ἱκανὴ γὰρ ἡ φήμη διδάξαι σε, οἷος μὲν ἐγὼ βασιλεύς, οἷος δὲ οὗτος λῃστὴς ἐγένετο. ὅμως δὲ ὅρα, εἰ κατ' ὀλίγον αὐτοῦ διήνεγκα, ὃς νέος ὢν ἔτι παρελθὼν ἐπὶ τὰ πράγματα καὶ τὴν ἀρχὴν τεταραγμένην κατέσχον καὶ τοὺς φονέας τοῦ πατρὸς μετῆλθον, κᾆτα φοβήσας τὴν Ἑλλάδα τῇ Θηβαίων ἀπωλείᾳ στρατηγός τε ὑπ' αὐτῶν χειροτονηθεὶς οὐκ ἠξίωσα τὴν Μακεδόνων ἀρχὴν περιέπων ἀγαπᾶν ἄρχειν ὁπόσων ὁ πατὴρ κατέλιπεν, ἀλλὰ πᾶσαν ἐπινοήσας τὴν γῆν καὶ δεινὸν ἡγησάμενος, εἰ μὴ ἁπάντων κρατήσαιμι, ὀλίγους ἄγων ἐσέβαλον ἐς τὴν Ἀσίαν, καὶ ἐπί τε Γρανίκῳ ἐκράτησα μεγάλῃ μάχῃ καὶ τὴν Λυδίαν λαβὼν καὶ Ἰωνίαν καὶ Φρυγίαν καὶ ὅλως τὰ ἐν ποσὶν ἀεὶ χειρούμενος ἦλθον ἐπὶ Ἰσσόν, ἔνθα

— *ἀπαίδευτος παιδείας*, Kr. Gr. § 47, 26, 11. — *ῥαψῳδῶν*. Des Alexander Kenntnis der Ilias ist bekannt; vgl. Plutarch. Alex. 8. — *Ἀριστοτέλει*. Dieser wurde von Philippos als Lehrer des Alex. berufen. *ὑπό* mit dem Dativ. unter Leitung. Ebenso Toxar 27. — *ἅ*, worin; Kr. Gr. § 46, 4. — *διεδέδετο*, Medium. Philops. 18: *διαδούμενος τὴν κεφαλὴν τῇ ταινίᾳ*. Vgl. 13, 4. — *καὶ ταῦτα*, auch od. sogar dieses. — *ἀγεννῆ*, prädikativ wie oft bei Luc.; Kr. Gr. § 50, 11. — *εἰκὸς ἦν*, näml. *λέγειν*. Vgl. § 6. Göttergespr. 14 (20), 14. Philops. 14. Xen. Cyrop. 4, 2, 32.

4. *ἐχρῆν*, man sollte; s. zu II, 37. Gerade so Gespr. 16, 3 und Tim. 38. — *ἱκανὴ διδάξαι*, Kr. Gr. § 55, 3, 3. — *κατ' ὀλίγον*, einem geringen Teile nach. — *τὰ πράγματα*, die Regierungsgeschäfte. — *στρατηγός*, als Oberfeldherr gegen die Perser. — *ὑπ' αὐτῶν*, näml. *τῶν Ἑλλήνων*, was aus dem vorhergehenden *τὴν Ἑλλάδα* zu ergänzen ist; s. zu IV, 12. Vgl. Gespr. 13, 2. — *ἀγαπᾶν ἄρχειν*. Die Verbindung von *ἀγαπᾶν* mit dem Infinitiv statt des Particip. findet sich auch sonst nicht gerade selten, vgl. Demosth. p. 1276, 28: *δίκην λαβεῖν ἀγαπήσαιμ' ἄν*. Plutarch. Alcibiad. 38: *ἠγάπησε φεύγων ἀπραγμόνως ζῆν*. Alciphr. 3, 61, 3: *ἀγαπῶ τῇ γαστρὶ τὴν ἀναγκαίαν πλησμονὴν ἐκπορίζειν*. u. a., s. Seiler zu dieser Stelle des Alciphr. — *ὁπόσων* = *ἐκείνων, ὁπόσα*. — *τὰ ἐν ποσίν*,

Δαρεῖος ὑπέμεινε μυριάδας πολλὰς στρατοῦ ἄγων. καὶ τὸ 5
ἀπὸ τούτου, ὦ Μίνως, ὑμεῖς ἴστε, ὅσους ὑμῖν νεκροὺς ἐπὶ
μιᾶς ἡμέρας κατέπεμψα· φησὶ γοῦν ὁ πορθμεὺς μὴ διαρκέσαι
αὐτοῖς τότε τὸ σκάφος, ἀλλὰ σχεδίας πηξαμένους τοὺς πολλοὺς
αὐτῶν διαπλεῦσαι. καὶ ταῦτα διέπραττον αὐτὸς προκινδυνεύων
καὶ τιτρώσκεσθαι ἀξιῶν. καὶ ἵνα σοι μὴ τὰ ἐν Τύρῳ μηδὲ
τὰ ἐν Ἀρβήλοις διηγήσωμαι, ἀλλὰ καὶ μέχρι Ἰνδῶν ἦλθον καὶ
τὸν Ὠκεανὸν ὅρον ἐποιησάμην τῆς ἀρχῆς καὶ τοὺς ἐλέφαντας
αὐτῶν εἷλον καὶ Πῶρον ἐχειρωσάμην· καὶ Σκύθας δέ, οὐκ
εὐκαταφρονήτους ἄνδρας, ὑπερβὰς τὸν Τάναϊν ἐνίκησα με-
γάλῃ ἱππομαχίᾳ, καὶ τοὺς φίλους εὖ ἐποίησα καὶ τοὺς ἐχθροὺς
ἠμυνάμην. εἰ δὲ καὶ θεὸς ἐδόκουν τοῖς ἀνθρώποις, συγγνω-
στοὶ ἐκεῖνοι πρὸς τὸ μέγεθος τῶν πραγμάτων καὶ τοιοῦτόν τι
πιστεύσαντες περὶ ἐμοῦ. τὸ δ' οὖν τελευταῖον ἐγὼ μὲν βασι- 6
λεύων ἀπέθανον, οὗτος δὲ ἐν φυγῇ ὢν παρὰ Προυσίᾳ τῷ
Βιθυνῷ, καθάπερ ἄξιον ἦν πανουργότατον καὶ ὠμότατον ὄντα·
ὡς γὰρ δὴ ἐκράτησε τῶν Ἰταλῶν, ἐῶ λέγειν, ὅτι οὐκ ἰσχύι,
ἀλλὰ πονηρίᾳ καὶ ἀπιστίᾳ καὶ δόλοις, νόμιμον δὲ ἢ προφανὲς
οὐδέν. ἐπεὶ δέ μοι ὠνείδισε τὴν τρυφήν, ἐκλελῆσθαί μοι
δοκεῖ, οἷα ἐποίει ἐν Καπύῃ, ἑταίραις συνὼν καὶ τοὺς τοῦ
πολέμου καιροὺς ὁ θαυμάσιος καθηδυπαθῶν. ἐγὼ δὲ εἰ μή,

alles, was mir in den Weg kam. — μυρ. πολλ. στρατοῦ, wir umgekehrt: ein Heer von vielen M.

5. καὶ τὸ ἀπὸ τούτου, und was das betrifft, was darauf folgte, s. zu IV, 7. VII, 29. — τὰ ἐν Τύρῳ, meine Thaten vor Tyros. — ἀλλὰ καί, ja sogar. Eigentlich elliptisch: nicht nur das habe ich gethan, sondern ich kam auch. — τὸν Ὠκεανόν, den indischen. — τὸν Τάναϊν, zu verstehen von dem Jaxartes, dem heutigen Syr, der sich in den Aralsee ergieſst, und nicht von dem Don. — συγγνωστοὶ .. πιστεύσαντες, es ist verzeihlich, daſs sie glaubten. Ebenso Anach. 34: ὑμεῖς δὲ συγγνωστοὶ ἐν ὅπλοις ἀεὶ βιοῦντες. Eine Konstruktion, die sich nur bei Späteren, wie noch bei Arrian. 5, 27, 6 und Plutarch. Coriolan. 34., findet; vgl. Kr. Gr. § 61, 5, 8. Mit folgendem εἰ, Dial. deor. 6, 3: συγγνωστοὶ οὖν, εἰ .. ἐπεθύμησαν, 23, 2. — πρός, in Rücksicht, wegen.

6. τὸ .. τελευταῖον, s. zu II, 38. — ἄξιον ἦν, näml. ἀποθανεῖν. — ὡς, wie, auf welche Weise. — ὅτι, daſs nämlich, scil. ἐκράτησεν. Beachte hier die Anwendung der Redefigur *praeteritio*. — ἀπιστίᾳ, Alex. meint hier die fides Punica. Vgl. Liv. 21, 4, 9: *has tantas viri virtutes ingentia vitia aequabant: inhumana crudelitas, perfidia plus quam Punica, nihil veri, nihil sancti, nullus deum metus, nullum iusiurandum, nulla religio.* — οὐδέν, näml. ἦν. — Καπύῃ. Nach der Schlacht bei Cannae hielt Hannibal seine Winterquartiere in Capua, wo seine Truppen in Unmäſsigkeit und Schwelgerei verfielen. — ὁ θαυμάσιος, ironisch, er, der bewundernswerte. — καθηδυπαθῶν, in Wohlleben verbringend, ein bei Lucian nur hier, und sonst selten vorkommendes Wort. — εἰ μὴ .. ὥρμησα, wenn ich nicht

μικρὰ τὰ ἑσπέρια δόξας, ἐπὶ τὴν ἕω μᾶλλον ὥρμησα, τί ἂν μέγα ἔπραξα Ἰταλίαν ἀναιμωτὶ λαβὼν καὶ Λιβύην καὶ τὰ μέχρι Γαδείρων ὑπαγαγόμενος; ἀλλ' οὐκ ἀξιόμαχα ἔδοξέ μοι ἐκεῖνα, ὑποπτήσσοντα ἤδη καὶ δεσπότην ὁμολογοῦντα. εἴρηκα· σὺ δέ, ὦ Μίνως, δίκαζε· ἱκανὰ γὰρ ἀπὸ πολλῶν καὶ ταῦτα.

7 *ΣΚΗΠ. Μὴ πρότερον, ἢν μὴ καὶ ἐμοῦ ἀκούσῃς.*

ΜΙΝ. Τίς γὰρ εἶ, ὦ βέλτιστε; ἢ πόθεν ὢν ἐρεῖς;

ΣΚΗΠ. Ἰταλιώτης Σκηπίων στρατηγὸς ὁ καθελὼν Καρχηδόνα καὶ κρατήσας Λιβύων μεγάλαις μάχαις.

ΜΙΝ. Τί οὖν καὶ σὺ ἐρεῖς;

ΣΚΗΠ. Ἀλεξάνδρου μὲν ἥττων εἶναι, τοῦ δὲ Ἀννίβου ἀμείνων, ὃς ἐδίωξα νικήσας αὐτὸν καὶ φυγεῖν κατηνάγκασα ἀτίμως. πῶς οὖν οὐκ ἀναίσχυντος οὗτος, ὃς πρὸς Ἀλέξανδρον ἁμιλλᾶται, ᾧ οὐδὲ Σκηπίων ἐγὼ ὁ νενικηκὼς ἐμαυτὸν παραβάλλεσθαι ἀξιῶ;

ΜΙΝ. Νὴ Δί' εὐγνώμονα φῄς, ὦ Σκηπίων· ὥστε πρῶτος μὲν κεκρίσθω Ἀλέξανδρος, μετ' αὐτὸν δὲ σύ, εἶτα, εἰ δοκεῖ, τρίτος Ἀννίβας, οὐδὲ οὗτος εὐκαταφρόνητος ὤν.

13.

ΔΙΟΓΕΝΟΥΣ ΚΑΙ ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ.

1 *ΔΙΟΓ. Τί τοῦτο, ὦ Ἀλέξανδρε; καὶ σὺ τέθνηκας ὥσπερ ἡμεῖς ἅπαντες;*

ΑΛΕΞ. Ὁρᾷς, ὦ Διόγενες· οὐ παράδοξον δέ, εἰ ἄνθρωπος ὢν ἀπέθανον.

ΔΙΟΓ. Οὐκοῦν ὁ Ἄμμων ἐψεύδετο λέγων ἑαυτοῦ σε εἶναι, σὺ δὲ Φιλίππου ἄρα ἦσθα;

ΑΛΕΞ. Φιλίππου δηλαδή· οὐ γὰρ ἂν ἐτεθνήκειν Ἄμμωνος ὤν.

. . aufgebrochen wäre; Kr. Gr. § 54, 10, 2. — *ὁμολογοῦντα*, näml. *μὲ*.
7. *μὴ πρότερον, ἢν μή*. Pro laps. 2: *οὐ μὴν πρότερον ἐρῶ αὐτά, ἢν μὴ . . προείπω*. Demon. 57. u. ö., und so schon Herodot. 4, 127, 2. — *ἢ πόθεν ὢν ἐρεῖς; = ἢ πόθεν εἶ σύ, ὃς ἐρεῖς*; Tim. 34: *ἢ τί βουλόμενοι δεῦρο ἥκετε*; Iup. trag. 36: *ἢ τίς ὢν ἀγανακτεῖς*; — *Σκηπίων*, Scipio Africanus maior. — *καθελών*, in der Bedeutung: bezwingen, überwältigen, nicht: zerstören, wenn nicht hier Lucian den älteren Scipio mit dem jüngeren vertauscht hat. — *ἥττων εἶναι*, näml. *φημί*. — *ὁ νενικηκώς*, als Substant. der Sieger. — *ἐμαυτὸν παραβάλλεσθαι*, Kr. Gr. § 52, 10, 10.
13, 1. Warum läfst Lucian gerade den Diogenes seinen Spott mit Alexander in der Unterwelt treiben? *ὁρᾷς*, wir: wie du siehst. — *ἑαυτοῦ . . Φιλίππου*, Kr. Gr. § 47,

ΔΙΟΓ. Καὶ μὴν καὶ περὶ τῆς Ὀλυμπιάδος ὅμοια ἐλέγετο, δράκοντα ὁμιλεῖν αὐτῇ καὶ βλέπεσθαι ἐν τῇ εὐνῇ, εἶτα οὕτω σε τεχθῆναι, τὸν δὲ Φίλιππον ἐξηπατῆσθαι οἰόμενον παρ' ἑαυτοῦ σε εἶναι.

ΑΛΕΞ. Κἀγὼ ταῦτα ἤκουον ὥσπερ σύ, νῦν δὲ ὁρῶ, ὅτι οὐδὲν ὑγιὲς οὔτε ἡ μήτηρ οὔτε οἱ τῶν Ἀμμωνίων προφῆται ἔλεγον.

ΔΙΟΓ. Ἀλλὰ τὸ ψεῦδος αὐτῶν οὐκ ἄχρηστόν σοι, ὦ
Ἀλέξανδρε, πρὸς τὰ πράγματα ἐγένετο· πολλοὶ γὰρ ὑπέπτησ-
σον θεὸν εἶναί σε νομίζοντες. ἀτὰρ εἰπέ μοι, τίνι τὴν τοσαύ- 2
την ἀρχὴν καταλέλοιπας;

ΑΛΕΞ. Οὐκ οἶδα, ὦ Διόγενες — οὐ γὰρ ἔφθασα ἐπισκῆψαί τι περὶ αὐτῆς — ἢ τοῦτο μόνον, ὅτι ἀποθνήσκων Περδίκκᾳ τὸν δακτύλιον ἐπέδωκα. πλὴν ἀλλὰ τί γελᾷς, ὦ Διόγενες;

ΔΙΟΓ. Τί γὰρ ἄλλο ἢ ἀνεμνήσθην, οἷα ἐποίει ἡ Ἑλλάς,
ἄρτι σε παρειληφότα τὴν ἀρχὴν κολακεύοντες καὶ προστάτην
αἱρούμενοι καὶ στρατηγὸν ἐπὶ τοὺς βαρβάρους, ἔνιοι δὲ καὶ
τοῖς δώδεκα θεοῖς προστιθέντες καὶ οἰκοδομοῦντές σοι νεὼς
καὶ θύοντες ὡς δράκοντος υἱῷ. ἀλλ' εἰπέ μοι, ποῦ σε οἱ 3
Μακεδόνες ἔθαψαν;

ΑΛΕΞ. Ἔτι ἐν Βαβυλῶνι κεῖμαι τρίτην ταύτην ἡμέραν, ὑπισχνεῖται δὲ Πτολεμαῖος ὁ ὑπασπιστής, ἤν ποτε ἀγάγῃ σχολὴν ἀπὸ τῶν θορύβων τῶν ἐν ποσίν, ἐς Αἴγυπτον ἀπαγαγὼν θάψειν ἐκεῖ, ὡς γενοίμην εἷς τῶν Αἰγυπτίων θεῶν.

6, 5. — *καὶ μὴν καί*, s. zu VIII, 35. — *δράκοντα*. Plutarch. Alex. 2: *ὤφθη δέ ποτε καὶ δράκων κοιμωμένης τῆς Ὀλυμπιάδος παρεκτεταμένος τῷ σώματι*. Von grofsen Männern ward oft der Aberglaube verbreitet, dafs sie Söhne von Drachen oder Gottheiten, die Drachengestalt angenommen, seien. — *τεχθῆναι*. S. zu Göttergespr. 1, 2. — *τὰ πράγματα*, Unternehmungen.

2. *τὴν τοσαύτην ἀρχήν*, Kr. Gr. § 50, 4, 6. — *οὐ γὰρ ἔφθασα ἐπισκῆψαί τι*, ich hatte nichts vorher, d. i. vor meinem Tode, verordnet. *φθάνειν* mit dem Infinitiv. ist unattisch. Harmonid. 2: *ταῦτα ὁ μὲν Ἁρμονίδης οὐκ ἔφθη ποιῆσαι*. Diese Konstruktion ist nur bei Späteren, wie Plutarch. u. a., zulässig; die regelrechte Verbindung bei den Att. ist die mit dem Particip., welche auch sonst bei Luc. die gewöhnliche ist; s. Kr. Gr. § 56, 5, 5. — *τί γὰρ ἄλλο ἢ ἀνεμ.*, worüber denn sonst (sollte ich lachen), als ich u. s. w. Philopseud. 29: *τί δὲ .. φιλοσοφεῖτε; τί δ' ἄλλο ἢ .. πείθομεν*. Piscat. 10 u. ö. Vgl. Kr. Gr. § 62, 3, 7. Ebenso im Lateinischen, s. Zumpt § 771. — *κολακεύοντες .. αἱρούμενοι*, als wenn *οἱ Ἕλληνες* vorherginge; Kr. Gr. § 58, 4, 1., s. vorher 12, 4. — *τοῖς δώδεκα θεοῖς*. Dieses beantragte bei den Athenäern der Redner Demādes.

3. *τρίτην ταύτην ἡμέραν*, seit drei T., es ist das jetzt der dritte T., Kr. Gr. § 46, 3, 1. Vgl. zu IV, 5. — *θάψειν*, näml. *μέ*. —

ΔΙΟΓ. Μὴ γελάσω οὖν, ὦ Ἀλέξανδρε, ὁρῶν καὶ ἐν Ἅιδου ἔτι σε μωραίνοντα καὶ ἐλπίζοντα Ἄνουβιν ἢ Ὄσιριν γενήσεσθαι; πλὴν ἀλλὰ ταῦτα μέν, ὦ θειότατε, μὴ ἐλπίσῃς· οὐ γὰρ θέμις ἀνελθεῖν τινα τῶν ἅπαξ διαπλευσάντων τὴν λίμνην καὶ ἐς τὸ εἴσω τοῦ στομίου παρελθόντων· οὐ γὰρ
4 ἀμελὴς ὁ Αἰακὸς οὐδ' ὁ Κέρβερος εὐκαταφρόνητος. ἐκεῖνο δέ γε ἡδέως ἂν μάθοιμι παρὰ σοῦ, πῶς φέρεις, ὁπόταν ἐννοήσῃς, ὅσην εὐδαιμονίαν ὑπὲρ γῆς ἀπολιπὼν ἀφῖξαι, σωματοφύλακας καὶ ὑπασπιστὰς καὶ σατράπας καὶ χρυσὸν τοσοῦτον καὶ ἔθνη προσκυνοῦντα καὶ Βαβυλῶνα καὶ Βάκτρα καὶ τὰ μεγάλα θηρία καὶ τιμὴν καὶ δόξαν καὶ τὸ ἐπίσημον εἶναι ἐξελαύνοντα διαδεδεμένον ταινίᾳ λευκῇ τὴν κεφαλήν, πορφυρίδα ἐμπεπορπημένον. οὐ λυπεῖ ταῦτά σε ὑπὸ τὴν μνήμην ἰόντα; τί δακρύεις, ὦ μάταιε; οὐδὲ τοῦτό σε ὁ σοφὸς Ἀριστοτέλης ἐπαίδευσε, μὴ οἴεσθαι βέβαια εἶναι τὰ παρὰ τῆς τύχης;

5 *ΑΛΕΞ.* Σοφὸς ἐκεῖνος, ἁπάντων κολάκων ἐπιτριπτότατος ὤν; ἐμὲ μόνον ἔασον τὰ Ἀριστοτέλους εἰδέναι, ὅσα μὲν ᾔτησε παρ' ἐμοῦ, οἷα δὲ ἐπέστελλεν, ὡς δὲ κατεχρῆτό μου τῇ περὶ παιδείαν φιλοτιμίᾳ, θωπεύων καὶ ἐπαινῶν ἄρτι μὲν πρὸς τὸ κάλλος, ὡς καὶ τοῦτο μέρος ὂν τἀγαθοῦ, ἄρτι δὲ ἐς τὰς πράξεις καὶ τὸν πλοῦτον. καὶ γὰρ αὖ καὶ τοῦτον ἀγαθὸν ἡγεῖτο εἶναι, ὡς μὴ αἰσχύνοιτο καὶ αὐτὸς λαμβάνων· γόης, ὦ Διόγενες, ἄνθρωπος καὶ τεχνίτης. πλὴν ἀλλὰ τοῦτό γε ἀπολέλαυκα αὐτοῦ τῆς σοφίας, τὸ λυπεῖσθαι ὡς ἐπὶ μεγίστοις ἀγαθοῖς ἐκείνοις, ἃ κατηριθμήσω μικρῷ γε ἔμπροσθεν.

μὴ γελάσω οὖν, soll ich also nicht lachen? Dial. deor. 1, 1: *λύσω σε, φῄς*; unten Gespr. 29, 1. Kr. Gr. § 54, 2, 3. — *τοῦ στομίου*, von der Mündung des Tartaros. — *ἀμελής*. Vergl. was Aeakos Gespr. 20 z. E. sagt.

4. *ἐκεῖνο*, zu beziehen auf das Folgende; Kr. Gr. § 51, 7, 3. Gall. 25. — *δέ γε*, s. zu III, 19. — *τὰ μεγάλα θηρία*, d. i. die Elefanten. — *ταινίᾳ λευκῇ*, s. v. a. *διαδήματι*, vgl. vorher 12, 4. — *ἐμπεπορπημέ-* [illegible] zu IV, 14. — *ὑπὸ τὴν μνή-* [illegible], ins Gedächtnis kom- [illegible]ne nur hier sich findende [illegible].

5. *ἐμὲ μόνον ἔασον . . εἰδέναι*, d. i. lafs mich das für mich behalten, ich mag niemandem sagen. — *πρὸς τὸ κάλλος*. Die gewöhnliche Verbindung wäre *ἐς τὸ κ.*, wie gleich im folg. *ἐς* steht. Allein auch *ἐπαινεῖν τινα πρός τι* wird gesagt, Plat. Theaet. p. 145 A: *τί δ', εἰ ποτέρου τὴν ψυχὴν ἐπαινοῖ πρὸς ἀρετήν τε καὶ σοφίαν*; Der Wechsel der Präposition darf im Gesprächston nicht auffallen. — *αὖ*, wieder, ebenfalls. — *αἰσχύνοιτο . . λαμβάνων*, s. zu IV, 23. — *τεχνίτης*, nur hier in übler Bedeutung: Ränkeschmied, Betrüger. — *αὐτοῦ*. Wovon abhängig? — *μικρῷ ἔμπρ.*, s. zu IV, 11.

ΔΙΟΓ. Ἀλλ' οἶσθα ὃ δράσεις; ἄκος γάρ σοι τῆς λύπης 6
ὑποθήσομαι. ἐπεὶ ἐνταῦθά γε ἐλλέβορος οὐ φύεται, σὺ δὲ
κἂν τὸ Λήθης ὕδωρ χανδὸν ἐπισπασάμενος πίε καὶ αὖθις πίε
καὶ πολλάκις· οὕτω γὰρ παύσῃ ἐπὶ τοῖς Ἀριστοτέλους ἀγαθοῖς
ἀνιώμενος. καὶ γὰρ Κλεῖτον ἐκεῖνον ὁρῶ καὶ Καλλισθένην
καὶ ἄλλους πολλοὺς ἐπὶ σὲ ὁρμῶντας, ὡς διασπάσαιντο καὶ
ἀμύναιντό σε ὧν ἔδρασας αὐτούς. ὥστε τὴν ἑτέραν σὺ ταύτην
βάδιζε καὶ πῖνε πολλάκις, ὡς ἔφην.

14.

ΦΙΛΙΠΠΟΥ ΚΑΙ ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΥ.

ΦΙΛ. Νῦν μέν, ὦ Ἀλέξανδρε, οὐκ ἂν ἔξαρνος γένοιο μὴ 1
οὐκ ἐμὸς υἱὸς εἶναι· οὐ γὰρ ἂν ἐτεθνήκεις Ἄμμωνός γε ὤν.

ΑΛΕΞ. Οὐδ' αὐτὸς ἠγνόουν, ὦ πάτερ, ὡς Φιλίππου τοῦ
Ἀμύντου υἱός εἰμι, ἀλλ' ἐδεξάμην τὸ μάντευμα ὡς χρήσιμον
ἐς τὰ πράγματα οἰόμενος εἶναι.

ΦΙΛ. Τί λέγεις; χρήσιμον ἐδόκει σοι τὸ παρέχειν σεαυτὸν ἐξαπατηθησόμενον ὑπὸ τῶν προφητῶν;

ΑΛΕΞ. Οὐ τοῦτο, ἀλλ' οἱ βάρβαροι κατεπλάγησάν με καὶ οὐδεὶς ἔτι ἀνθίστατο, οἰόμενοι θεῷ μάχεσθαι, ὥστε ῥᾷον ἐκράτουν αὐτῶν.

ΦΙΛ. Τίνων δὲ ἐκράτησας σύ γε ἀξιομάχων ἀνδρῶν, ὃς 2

6. *οἶσθα ὃ δράσεις;* eig. weiſst du was du thun sollst? wir: weiſst du was? Ebenso Hermot. 63. Toxar. 62: *οἶσθα ὃ δράσομεν;* desgl. Bis. accus. 13. Dial. deor. 22, 4: *οἶσθα οὖν ὅ τι χαρίσῃ.* Bei Euripides und Aristophanes, auch bei Sophokles steht der Imperativ, *οἶσθ' ὃ δρᾶσον.* Vgl. Kr. II; § 54, 4, 2. — *ἄκος*, ein in der attischen Prosa seltenes Wort, bei Lucian nur hier. — *γάρ.* Wie zu erklären? — *σὺ δέ*, s. zu II, 57. u. Kr. Gr. § 69, 16, 4. Dieser Gebrauch der Partikel *δέ* ist mehr ionisch, und dann zumal bei einigen Späteren häufig. Über *κἄν* s. zu III, 2 und zu Gespr. 23, 1. — *χανδόν*, dichterisches, bei Lucian oft vorkommendes Wort. — *καὶ γάρ.* Der Sinn ist: gehe hin und trinke das Lethewasser; denn u. s. w. — *ὧν = τούτων, ἅ.* — *τὴν ἑτέραν*, Kr. Gr. § 43, 3, 3.

14, 1. *μὴ οὐκ.* Toxar. 17: *οὐδ' αὐτὸν ἔξαρνον ὄντα μὴ οὐχ ἱπεφονευκέναι.* Conviv. 32: *ἐκεῖνο οὐκ ἂν ἔξαρνος γένοιο μὴ οὐχὶ φάρμακον ἀποδόσθαι.* Aeschin. in Timarch. 136: *οὔτ' αὐτὸς ἐξαρνοῦμαι μὴ οὐ γεγονέναι ἐρωτικὸς καὶ ἔτι καὶ νῦν εἶναι.* Kr. Gr. § 67, 12, 7. — *ὤν = εἰ ἦσθα.* — *τοῦ Ἀμύντου*, des Sohnes des Am. Kr. Gr. § 47, 5, 2. Herodot. 1, 45, 2: *Ἄδρηστος ὁ Γορδίεω τοῦ Μίδεω.* — *ὡς .. οἰόμενος, quippe existimans*, s. Kr. Gr. § 56, 12, 2. — *παρέχειν σεαυτὸν ἐξαπατ.*, daſs du dich betrügen lieſsest; s. zu III, 1. — *κατεπλάγησάν με*, Kr. Gr. § 46, 10, 1, oft so bei Luc. — *οἰόμενοι*, in Bezug auf das vorhergehende *οὐδείς;*

δειλοῖς ἀεὶ ξυνηνέχθης, τοξάρια καὶ πελτάρια καὶ γέρρα οἰσύϊνα προβεβλημένοις· Ἑλλήνων κρατεῖν ἔργον ἦν, Βοιωτῶν καὶ Φωκέων καὶ Ἀθηναίων, καὶ τὸ Ἀρκάδων ὁπλιτικὸν καὶ τὴν Θετταλὴν ἵππον καὶ τοὺς Ἠλείων ἀκοντιστὰς καὶ τὸ Μαντινέων πελταστικὸν ἢ Θρᾷκας ἢ Ἰλλυριοὺς ἢ [καὶ] Παίονας χειρώσασθαι, ταῦτα μεγάλα· Μήδων δὲ καὶ Περσῶν καὶ Χαλδαίων καὶ χρυσοφόρων ἀνθρώπων καὶ ἁβρῶν οὐκ οἶσθα ὡς πρὸ σοῦ μύριοι μετὰ Κλεάρχου ἀνελθόντες ἐκράτησαν, οὐδ' ἐς χεῖρας ὑπομεινάντων ἐλθεῖν ἐκείνων, ἀλλὰ πρὶν ἢ τὸ τόξευμα ἐξικνεῖσθαι φυγόντων;

3 *ΑΛΕΞ. Ἀλλ' οἱ Σκύθαι γε, ὦ πάτερ, καὶ οἱ Ἰνδῶν ἐλέφαντες οὐκ εὐκαταφρόνητόν τι ἔργον. καὶ ὅμως οὐ διαστήσας αὐτοὺς οὐδὲ προδοσίαις ὠνούμενος τὰς νίκας ἐκράτουν αὐτῶν· οὐδ' ἐπιώρκησα πώποτε ἢ ὑποσχόμενος ἐψευσάμην ἢ ἄπιστον ἔπραξά τι τοῦ νικᾶν ἕνεκα. καὶ τοὺς Ἕλληνας δὲ τοὺς μὲν ἀναιμωτὶ παρέλαβον, Θηβαίους δὲ ἴσως ἀκούεις ὅπως μετῆλθον.*

ΦΙΛ. Οἶδα ταῦτα πάντα· Κλεῖτος γὰρ ἀπήγγειλέ μοι, ὃν σὺ τῷ δορατίῳ διελάσας μεταξὺ δειπνοῦντα ἐφόνευσας, ὅτι
4 *με πρὸς τὰς σὰς πράξεις ἐπαινέσαι ἐτόλμησε. σὺ δὲ καὶ τὴν Μακεδονικὴν χλαμύδα καταβαλὼν κάνδυν, ὥς φασι, μετενέδυς καὶ τιάραν ὀρθὴν ἐπέθου καὶ προσκυνεῖσθαι ὑπὸ Μακεδόνων,*

constructio ad synesin. Vgl. zu IV, 15.

2. *ξυνηνέχθης, manum conseruisti,* nicht so bei den attischen Prosaïkern. — *προβεβλημένοις* paſst eigentlich nur zu *πελτάρια* und *γέρρα*, und nicht zu *τοξάρια*. Zeugma. Vgl. zu IV, 6. — *ἔργον ἦν*, es war eine Arbeit, hatte etwas zu bedeuten; oft bei Luc. — *Θετταλὴν ἵππον*. Amor. 45: *Θεσσαλοὶ ἵπποι*. Dial. meretr. 1, 2: *Θετταλαὶ ᾠδαί* u. s. — *καὶ χρυσοφ.* Die Part. *καί* schlieſst hier ab, kurz, *denique*; s. zu II, 9. — *μύριοι μετὰ Κλ.* Die zehntausend Hellenen, welche unter Klearchos mit Kyros gegen Artaxerxes II. zogen. — *τὸ τόξευμα*, der von den Hellenen auf sie abgeschossene Pfeil. Bei Luc. sehr oft vorkommender Gebrauch des Art. Wir brauchen in diesem Falle keinen bestimmten Artikel. Über *πρὶν ἤ* s. unser Wörterbuch unter *πρίν*. *ἔργον*, näml. *ἦσαν*. — *διαστ. αὐτούς*, wie es Philippos mit den Hellenen machte. — *τοὺς Ἕλληνας .. τοὺς μέν*, Kr. Gr. § 47, 28, 3. Conviv. 19: *οἱ παρόντες δὲ οἱ μὲν ἥδοντο, οἱ δὲ ἐγέλων*. Dial. deor. 11 (16), 1 u. ö. — *Θηβαίους δέ*. Nach *τοὺς μέν* hätte eigentlich *τοὺς δέ* folgen müssen; statt dessen steht mit gröſserem Nachdruck *Θηβ. δέ*. Alexander meint hier die Zerstörung Thebens, welches nach des Philippos Tode abgefallen war. — *ἀκούεις*, s. zu IV, 4. Kr. Gr. § 53, 1, 2. — *μεταξὺ δειπνοῦντα*. Kr. Gr. § 56, 10, 3. Dial. deor. 7, 3. u. s. — *με* = *τὰς ἐμὰς πράξεις*. Oft vorkommende Kürze bei Griechen und Römern in Vergleichungen; schon bei Homer. Il. 1, 163: *οὐ μέν σοί ποτε ἶσον ἔχω γέρας*. Vgl. zu Char. 16. Cicer. de orat. 1, 4, 15: *ingenia vero nostrorum hominum multum ceteris hominibus praestiterunt.*

4. *τιάραν ὀρθήν*. Die *τιάρα* war eine hohe Kopfbedeckung der Per-

ὑπ᾽ ἐλευθέρων ἀνδρῶν, ἠξίους, καὶ τὸ πάντων γελοιότατον, ἐμιμοῦ τὰ τῶν νενικημένων. ἐῶ γὰρ λέγειν ὅσα ἄλλα ἔπραξας, λέουσι συγκατακλείων πεπαιδευμένους ἄνδρας καὶ γάμους τοιούτους γαμῶν καὶ Ἡφαιστίωνα ὑπεραγαπῶν. ἓν ἐπήνεσα μόνον ἀκούσας, ὅτι ἀπέσχου τῆς τοῦ Δαρείου γυναικὸς καλῆς οὔσης, καὶ τῆς μητρὸς αὐτοῦ καὶ τῶν θυγατέρων ἐπεμελήθης· βασιλικὰ γὰρ ταῦτα.

ΑΛΕΞ. Τὸ φιλοκίνδυνον δέ, ὦ πάτερ, οὐκ ἐπαινεῖς, καὶ τὸ ἐν Ὀξυδράκαις πρῶτον καθάλασθαι ἐντὸς τοῦ τείχους καὶ τοσαῦτα λαβεῖν τραύματα;

ΦΙΛ. Οὐκ ἐπαινῶ τοῦτο, ὦ Ἀλέξανδρε, οὐχ ὅτι μὴ καλὸν οἴομαι εἶναι καὶ τιτρώσκεσθαί ποτε τὸν βασιλέα καὶ προκινδυνεύειν τοῦ στρατοῦ, ἀλλ᾽ ὅτι σοι τὸ τοιοῦτον ἥκιστα συνέφερε· θεὸς γὰρ εἶναι δοκῶν εἴ ποτε τρωθείης, καὶ βλέποιέν σε φοράδην τοῦ πολέμου ἐκκομιζόμενον, αἵματι ῥεόμενον, οἰμώζοντα ἐπὶ τῷ τραύματι, ταῦτα γέλως ἦν τοῖς ὁρῶσιν, ᾗ καὶ ὁ Ἄμμων γόης καὶ ψευδόμαντις ἠλέγχετο καὶ οἱ προφῆται κόλακες. ἢ τίς οὐκ ἂν ἐγέλασεν ὁρῶν τὸν τοῦ Διὸς υἱὸν λιποψυχοῦντα, δεόμενον τῶν ἰατρῶν βοηθεῖν; νῦν μὲν γάρ, ὁπότε ἤδη τέθνηκας, οὐκ οἴει πολλοὺς εἶναι τοὺς τὴν προσποίησιν ἐκείνην ἐπικερτομοῦντας, ὁρῶντας τὸν νεκρὸν τοῦ θεοῦ ἐκτάδην κείμενον, μυδῶντα ἤδη καὶ ἐξῳδηκότα κατὰ

ser mit nach vorn übergebogener Spitze, die nur bei der königlichen aufrecht stehen durfte. Xenoph. an. 2, 5, 23. — *ὑπ᾽ ἐλευθέρων*. Die Präposition in der Apposition mit Nachdruck wiederholt, wie nicht selten, s. Klotz Quaest. crit. p. 57. — *τὸ πάντων γελοιότατον*, Kr. Gr. § 57, 10, 12. — *τὰ τῶν*, die Sitten der. — *λέουσι κτέ*. Wiederum eine Übertreibung; denn dieses Schicksal traf nur den Lysimachos. In Bezug auf *πεπαιδευμένους* vgl. was Iustin. 15, 3 über Lysimachos sagt. — *τοιούτους*, d. i. so schimpfliche. Übrigens s. zu 10, 11. — *Ἡφαιστίωνα ὑπεραγ*. Alexander trieb nämlich mit dem Hephästion nach dessen Tode eine abgöttische Verehrung.

5. *Ὀξυδράκαις*. Eine grofse und tapfere Völkerschaft Indiens, Nachbarn der Maller. Die hier erwähnte tollkühne That geschah nach Arrian. 6, 9 u. a. in der Hauptstadt der Maller. — *καθάλασθαι*. Dieselbe Aoristform Asin. 53. Adv. indoct. 14. Fugit. 2; *ἁλόμενος* nur De morte Peregr. 9. — *οὐχ ὅτι μὴ . . ἀλλ᾽ ὅτι*, *non quin . . sed quod*. — *εἰ τρωθείης*, wenn du verwundet wurdest, Kr. Gr. § 54, 12, 5. — *αἵματι ῥεόμενον*, von Blut triefend, vgl. De saltat. 71: *πυκτεύοντας νεανίσκους καὶ αἵματι ῥεομένους*. Ebenso das bei Lucian oft vorkommende *ἱδρῶτι ῥεόμενος*. Übrigens gehört dieser Gebrauch von *ῥέομαι* gröfstenteils den Späteren an. — *ταῦτα γέλως ἦν*, Iup. tr. 29 u. 42: *ταῦτα πῶς οὐ γέλως ἐστίν*; Euripid. Troad. 976: *ταῦτα γὰρ γέλως πολύς*. Kr. Gr. § 61, 7, 5. — *ᾗ*, *qua ratione*, vgl. Thucyd. 1, 11 u. ö. — *ὁ Ἄμμων*, Zeus Ammon, d. i. das Orakel desselben. — *δεόμενον τῶν ἰ. βοηθεῖν*, Kr. Gr. § 55

νόμον σωμάτων ἁπάντων; ἄλλως τε καὶ τοῦτο, ὃ χρήσιμον ἔφης, ὦ Ἀλέξανδρε, τὸ διὰ τοῦτο κρατεῖν ῥᾳδίως, πολὺ τῆς δόξης ἀφῄρει τῶν κατορθουμένων· πᾶν γὰρ ἐδόκει ἐνδεὲς ὑπὸ θεοῦ γίγνεσθαι δοκοῦν.

6 *ΑΛΕΞ.* Οὐ ταῦτα φρονοῦσιν οἱ ἄνθρωποι περὶ ἐμοῦ, ἀλλὰ Ἡρακλεῖ καὶ Διονύσῳ ἐνάμιλλον τιθέασί με. καίτοι τὴν Ἄορνον ἐκείνην, οὐδετέρου ἐκείνων λαβόντος, ἐγὼ μόνος ἐχειρωσάμην.

ΦΙΛ. Ὁρᾷς, ὅτι ταῦτα ὡς υἱὸς Ἄμμωνος λέγεις, ὃς Ἡρακλεῖ καὶ Διονύσῳ παραβάλλεις σεαυτόν; καὶ οὐκ αἰσχύνῃ, ὦ Ἀλέξανδρε, οὐδὲ τὸν τῦφον ἀπομαθήσῃ καὶ γνώσῃ σεαυτὸν καὶ συνήσεις ἤδη νεκρὸς ὤν;

15.

ΑΧΙΛΛΕΩΣ ΚΑΙ ΑΝΤΙΛΟΧΟΥ.

1 *ΑΝΤ.* Οἷα πρῴην, Ἀχιλλεῦ, πρὸς τὸν Ὀδυσσέα σοι εἴρηται περὶ τοῦ θανάτου, ὡς ἀγεννῆ καὶ ἀνάξια τοῖν διδασκάλοιν ἀμφοῖν, Χείρωνός τε καὶ Φοίνικος. ἠκροώμην γάρ, ὁπότε ἔφης βούλεσθαι ἐπάρουρος ὢν θητεύειν παρά τινι τῶν ἀκλή-

3, 12. — ἄλλως τε καί, und zudem od. aufserdem auch. καί gehört zum Folgenden. Vgl. Prom. 16. Dial. deor. 20, 1. Anachars. 29. u. ö. — ὃ χρήσιμον ἔφης. Vgl. was oben § 1. Alexander sagt: ἐδεξάμην τὸ μάντευμα ὡς χρήσιμον ἐς τὰ ἐμὰ πράγματα οἰόμενος εἶναι. Über ἔφης s. oben zu 7, 1. — τὸ . . κρατεῖν, dafs du nämlich dadurch leicht siegtest, Erklärung zum vorhergehenden τοῦτο ὃ χρήσ. ἔφης. — τῶν κατορθουμένων, glückliche Thaten. — πᾶν γὰρ ἐδόκει κτέ., d. i. denn jede That erschien mangelhaft, weil sie von einem Gotte zu geschehen schien.

6. Ἡρακλεῖ καὶ Διονύσῳ, weil auch diese nach Indien gezogen sein sollen. — καίτοι, jedoch, *quamquam*, dient hier wie oft zur Berichtigung des Vorhergehenden, vgl. Anachars. 1. 37. — τὴν Ἄορνον, eine hohe Felsenburg in Indien, die bis *auf Alexander* für uneinnehmbar galt. — λαβόντος, obschon u. s. w. — ὁρᾷς, siehst du, d. i. ist es nicht offenbar; s. zu IV, 7. — συνήσεις νεκρὸς ὤν. Dial. deor. 2, 1: οὐδὲ συνῆκα ἡδὺς γυναικὶ διὰ σὲ γεγενημένος. Unten Gespr. 18, 2. Demon. 58 (65). S. zu II, 8. Kr. Gr. § 56, 7, 5.

15, 1. Antilochos war der älteste Sohn des Nestor und ein vertrauter Freund des Achilleus. — σοι εἴρηται, s. zu III, 6. Homer. Odyss. 11, 488 fgg.

μὴ δή μοι θάνατόν γε παραύδα, φαίδιμ' Ὀδυσσεῦ.
βουλοίμην κ' ἐπάρουρος ἐὼν θητευέμεν ἄλλῳ,
ἀνδρὶ παρ' ἀκλήρῳ, ᾧ μὴ βίοτος πολὺς εἴη,
ἢ πᾶσιν νεκύεσσι καταφθιμένοισιν ἀνάσσειν.

— ὡς, *quam*. — Χείρωνος κτέ. Cheiron, der Sohn des Kronos und der Philyra, ein Kentaur, war der Lehrer des Ach. in der Musik und Heilkunde, Phoenix der Erzieher

ρων, „ᾧ μὴ βίοτος πολὺς εἴη," μᾶλλον ἢ πάντων ἀνάσσειν τῶν νεκρῶν. ταῦτα μὲν οὖν ἀγεννῆ τινα Φρύγα, δειλὸν καὶ πέρα τοῦ καλῶς ἔχοντος φιλόζωον, ἴσως ἐχρῆν λέγειν, τὸν Πηλέως δὲ υἱόν, τὸν φιλοκινδυνότατον ἡρώων ἁπάντων, ταπεινὰ οὕτω περὶ αὑτοῦ διανοεῖσθαι πολλὴ αἰσχύνη καὶ ἐναντιότης πρὸς τὰ πεπραγμένα σοι ἐν τῷ βίῳ, ὅς, ἐξὸν ἀκλεῶς ἐν τῇ Φθιώτιδι πολυχρόνιον βασιλεύειν, ἑκὼν προείλου τὸν μετὰ τῆς ἀγαθῆς δόξης θάνατον.

ΑΧ. Ὦ παῖ Νέστορος, ἀλλὰ τότε μὲν ἄπειρος ἔτι τῶν 2
ἐνταῦθα ὢν καὶ τὸ βέλτιον ἐκείνων ὁπότερον ἦν ἀγνοῶν, τὸ δύστηνον ἐκεῖνο δοξάριον προετίμων τοῦ βίου, νῦν δὲ συνίημι ἤδη, ὡς ἐκείνη μὲν ἀνωφελής, εἰ καὶ ὅτι μάλιστα οἱ ἄνω ῥαψῳδήσουσι· μετὰ νεκρῶν δὲ ὁμοτιμία, καὶ οὔτε τὸ κάλλος ἐκεῖνο, ὦ Ἀντίλοχε, οὔτε ἡ ἰσχὺς πάρεστιν, ἀλλὰ κείμεθα ἅπαντες ὑπὸ τῷ αὐτῷ ζόφῳ ὅμοιοι καὶ κατ' οὐδὲν ἀλλήλων διαφέροντες, καὶ οὔτε οἱ τῶν Τρώων νεκροὶ δεδίασί με οὔτε οἱ τῶν Ἀχαιῶν θεραπεύουσιν, ἰσηγορία δὲ ἀκριβὴς καὶ νεκρὸς ὅμοιος „ἠμὲν κακὸς ἠδὲ καὶ ἐσθλός." ταῦτά με ἀνιᾷ καὶ ἄχθομαι, ὅτι μὴ θητεύω ζῶν.

ΑΝΤ. Ὅμως τί οὖν ἄν τις πάθοι, ὦ Ἀχιλλεῦ; ταῦτα γὰρ 3
ἔδοξε τῇ φύσει, πάντως ἀποθνήσκειν ἅπαντας, ὥστε χρὴ ἐμμένειν τῷ νόμῳ καὶ μὴ ἀνιᾶσθαι τοῖς διατεταγμένοις. ἄλλως τε ὁρᾷς, τῶν ἑταίρων ὅσοι περὶ σέ ἐσμεν ὧδε· μετὰ μικρὸν δὲ καὶ Ὀδυσσεὺς ἀφίξεται πάντως. φέρει δὲ παραμυθίαν καὶ ἡ κοινωνία τοῦ πράγματος καὶ τὸ μὴ μόνον αὐτὸν πεπονθέναι. ὁρᾷς τὸν Ἡρακλέα καὶ τὸν Μελέαγρον καὶ ἄλλους θαυ-

und Begleiter desselben. ἔφης, s. zu 7, 1. — μᾶλλον, mit βούλεσθαι zu verbinden. — δειλὸν .. φιλόζωον, Apposition zu ἀγεννῆ. — πέρα τοῦ καλῶς ἔχοντος, mehr als sich ziemt. Dial. deor. 18, 2. Piscat. 34. — ταπεινὰ οὕτω, s. zu I, 11. — ἐξόν, s. zu II, 14.

2. καὶ τὸ βέλτιον κτέ. = καὶ ἀγνοῶν ὁπότερον τὸ βέλτ. ἐκ. ἦν. — ἐκείνη, näml. δόξα, was in δοξάριον liegt; s. zu II, 42. — ἠμὲν κακὸς ἠδὲ καὶ ἐσθλός. Worte des Achilleus bei Homer. Il. 9, 319. — ὅτι μή. Häufig bei Lucian und andern späteren Schriftstellern steht so μή nach ὅτι, sogar wenn von einem Faktum die Rede ist, wo ein Attiker οὐ gesetzt haben würde. Vgl. oben 10, 11: ὅτι μηκέτι δειπνήσει. Tim. 20. Göttergespr. 16 (24), 1. Überhaupt findet sich μή oft für οὐ bei Lucian.

3. τί οὖν ἄν τις πάθοι; s. zu II, 39. — πάντως .. ἅπαντας, alle ohne Ausnahme, *omnino omnes*. — ἄλλως, aufserdem, überdies. — ὧδε, hier. Ebenso rein örtlich Hermotim. 1: τὴν χεῖρα ὧδε κἀκεῖσε μετέφερες. — μόνον αὐτόν, allein für seine Person, d. i. dafs man selbst nicht der einzige ist, welcher u. s. w. S. zu II, 35. — Μελέαγρον. Jener bekannte Sohn des Königs von Kalydon, Oeneus, der sich bei der kalydonischen Eb

2 *ΜΕΝ.* Ἀλλὰ τοῦτο μὲν οὕτως πιστεύσομεν, ἐπεὶ φῂς κολάζεσθαι τῷ δίψει. τί δ' οὖν σοι τὸ δεινὸν ἔσται; ἢ δέδιας μὴ ἐνδείᾳ τοῦ ποτοῦ ἀποθάνῃς; οὐχ ὁρῶ γὰρ ἄλλον Ἅιδην μετὰ τοῦτον ἢ θάνατον ἐντεῦθεν εἰς ἕτερον τόπον.

ΤΑΝ. Ὀρθῶς μὲν λέγεις· καὶ τοῦτο δ' οὖν μέρος τῆς καταδίκης, τὸ ἐπιθυμεῖν πιεῖν μηδὲν δεόμενον.

ΜΕΝ. Ληρεῖς, ὦ Τάνταλε, καὶ ὡς ἀληθῶς ποτοῦ δεῖσθαι δοκεῖς, ἀκράτου γε ἐλλεβόρου νὴ Δία, ὅστις τοὐναντίον τοῖς ὑπὸ τῶν λυττώντων κυνῶν δεδηγμένοις πέπονθας οὐ τὸ ὕδωρ, ἀλλὰ τὴν δίψαν πεφοβημένος.

ΤΑΝ. Οὐδὲ τὸν ἐλλέβορον, ὦ Μένιππε, ἀναίνομαι πιεῖν· γένοιτό μοι μόνον.

ΜΕΝ. Θάρρει, ὦ Τάνταλε, ὡς οὔτε σὺ οὔτε ἄλλος πίεται τῶν νεκρῶν· ἀδύνατον γάρ. καίτοι οὐ πάντες ὥσπερ σὺ ἐκ καταδίκης διψῶσι τοῦ ὕδατος αὐτοὺς οὐχ ὑπομένοντος.

---

(81)

ΜΕΝΙΠΠΟΥ ΚΑΙ ΕΡΜΟΥ.

1 *ΜΕΝ.* Ποῦ δὲ οἱ καλοί εἰσιν ἢ αἱ καλαί, ὦ Ἑρμῆ; ξενάγησόν με νέηλυν ὄντα.

ΕΡΜ. Οὐ σχολή μοι, ὦ Μένιππε· πλὴν κατ' ἐκεῖνο

ἀετός. Toxar. 48: *καὶ τοῦτό ἐστιν ἡμῖν ἡ μεγίστη ἱκετηρία.* u. ö. Kr. Gr. § 61, 7, 4.

2. *ἀλλά*, nun wohl, s. zu II, 36. — *ἐπεὶ . . τῷ δίψει.* Diese Worte könnten unbeschadet des Sinnes wegbleiben, haben aber in der familiären Rede nichts Auffallendes. — *ἤ*, wir: etwa. — *γάρ*. Ergänze: das hast du nicht zu fürchten; denn u. s. w. — *θάνατον ἐντεῦθεν εἰς ἕτ. τόπον*, prägnante Ausdrucksweise für: einen von hier nach einem andern Orte versetzenden Tod. Ähnlich 26, 2. An eine Änderung der Worte dürfte wohl nicht zu denken sein. — *δ' οὖν*, indessen, wie oft. — *δεόμενον.* Was ist zu ergänzen? *μηδέν*, in keiner Weise, durchaus nicht. — *ὡς ἀληθῶς*, zu I, 10. — *ὅστις*, *quippe qui*; vgl. Kr. Gr. § 51, 8, 2. Ebenso 19, 1: *αἰτιῶ τὸν Μενέλαον, ὅστις ὑμᾶς . . ἤγαγεν.* Iup. trag. 2: *ὦ μακαρία, ἥτις . . οἴει.* Geradezu für *ὅς* Macrob. 12. 18. — *τοὐναντίον τοῖς . . δεδηγμένοις*, d. i. nach bekannter Brachylogie: das Gegenteil von dem, was die von tollen Hunden Gebissenen betrifft. — *ἀναίνομαι*, ich weigere mich. Prom. 1: *οὐδ' ἀναίνομαι πηλοπλάθος ἀκούειν.* Das Verbum kommt in Prosa selten vor. — *γένοιτό μοι μόνον*, *modo contingat mihi.* — *θάρρει*, gieb dich zufrieden. — *τοῦ ὕδ. αὐτ. οὐχ ὑπομ.*, d. i. indem das Wasser vor ihnen davonliefe.

18, 1. *ποῦ δέ*, s. oben zu 3, 1. — *οἱ καλοί . . ἢ αἱ καλαί*, die schönen Männer oder Frauen, von denen in der Oberwelt so viel gesprochen wurde. — *νέηλυν*, vgl. Kr. Gr. II. § 17, 2, 2. — *κατ' ἐκεῖνο*, nach jenem Punkte, dorthin. Ähn-

ἀπόβλεψον, ἐπὶ τὰ δεξιά, ἔνθα Ὑάκινθός τέ ἐστι καὶ Νάρκισσος καὶ Νιρεὺς καὶ Ἀχιλλεὺς καὶ Τυρὼ καὶ Ἑλένη καὶ Λήδα καὶ ὅλως τὰ ἀρχαῖα κάλλη πάντα.

ΜΕΝ. Ὀστᾶ μόνα ὁρῶ καὶ κρανία τῶν σαρκῶν γυμνά, ὅμοια τὰ πολλά.

ΕΡΜ. Καὶ μὴν ἐκεῖνά ἐστιν, ἃ πάντες οἱ ποιηταὶ θαυμάζουσι τὰ ὀστᾶ, ὧν σὺ ἔοικας καταφρονεῖν.

ΜΕΝ. Ὅμως τὴν Ἑλένην μοι δεῖξον· οὐ γὰρ ἂν διαγνοίην ἔγωγε.

ΕΡΜ. Τουτὶ τὸ κρανίον ἡ Ἑλένη ἐστίν.

ΜΕΝ. Εἶτα διὰ τοῦτο αἱ χίλιαι νῆες ἐπληρώθησαν ἐξ 2
ἁπάσης τῆς Ἑλλάδος καὶ τοσοῦτοι ἔπεσον Ἕλληνές τε καὶ βάρβαροι καὶ τοσαῦται πόλεις ἀνάστατοι γεγόνασιν;

ΕΡΜ. Ἀλλ' οὐκ εἶδες, ὦ Μένιππε, ζῶσαν τὴν γυναῖκα· ἔφης γὰρ ἂν καὶ σὺ ἀνεμέσητον εἶναι

τοιῇδ' ἀμφὶ γυναικὶ πολὺν χρόνον ἄλγεα πάσχειν·

ἐπεὶ καὶ τὰ ἄνθη ξηρὰ ὄντα εἴ τις βλέποι ἀποβεβληκότα τὴν βαφήν, ἄμορφα δῆλον ὅτι αὐτῷ δόξει, ὅτε μέντοι ἀνθεῖ καὶ ἔχει τὴν χρόαν, κάλλιστά ἐστιν.

ΜΕΝ. Οὐκοῦν τοῦτο, ὦ Ἑρμῆ, θαυμάζω, εἰ μὴ συνίεσαν οἱ Ἀχαιοὶ περὶ πράγματος οὕτως ὀλιγοχρονίου καὶ ῥᾳδίως ἀπανθοῦντος πονοῦντες.

ΕΡΜ. Οὐ σχολή μοι, ὦ Μένιππε, συμφιλοσοφεῖν σοι. ὥστε σὺ μὲν ἐπιλεξάμενος τόπον, ἔνθα ἂν ἐθέλῃς, κεῖσο καταβαλὼν σεαυτόν, ἐγὼ δὲ τοὺς ἄλλους νεκροὺς ἤδη μετελεύσομαι.

lich Ver. hist. 2, 43. — *Ὑάκινθος.* Hyakinthos ein seiner Schönheit wegen von Apollon geliebter Jüngling aus Lakedämon. Vgl. Dial. deor. 14 u. das die Anm. Narkissos war der Sohn des böotischen Flufsgottes Kephisos und der Nymphe Leiriope. In ihn verliebte sich die Nymphe Echo, allein er verschmähte ihre Liebe, und dieses rächten die Götter in der Weise, dafs er sich in sein eigenes Bild, das er in einer Quelle erblickte, verlieben, und da er dieses nicht erreichen konnte, verschmachten mufste. Von Nireus sagt Homer. Il. 2, 673: *Νιρεὺς ὃς κάλλιστος ἀνὴρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθεν Τῶν ἄλλων Δαναῶν μετ' ἀμύμονα Πηλείωνα.* Tyro, die Tochter des Salmoneus und Geliebte des Poseidon ist aus Odyss. 11, 235 ff. bekannt. — *καὶ ὅλως*, kurz, *denique*. — *ὀστᾶ μόνα*, Kr. Gr. § 57, 5, 3. — *ἃ . . τὰ ὀστᾶ*, s. zu IV, 17 z. E. u. X, 23. — *πάντες οἱ ποιηταί*, Kr. Gr. § 50, 11, 11.

2. *εἶτα*, s. oben zu 16, 1. — *διὰ τοῦτο*, näml. *τὸ κρανίον*. — *αἱ χίλιαι ν.*, jene tausend Schiffe. Runde Zahl zur Bezeichnung einer grofsen Menge, wie im Latein. *mille*. — *ἔφης*, s. oben zu 7, 1. — *τοιῇδ' κτέ.* Vers des Homeros Il. 3, 157. — *τοῦτο* in Bezug auf das folgende *εἰ μὴ κτέ.* Über *εἰ* s. Kr. Gr. § 65, 5, 7. Ebenso im Latein. *miror si*. — *συνίεσαν . . πονοῦντες*, s. oben zu 14, 6.

19.

ΑΙΑΚΟΥ, ΠΡΩΤΕΣΙΛΑΟΥ, ΜΕΝΕΛΑΟΥ ΚΑΙ ΠΑΡΙΔΟΣ.

1 *ΑΙΑΚ.* Τί ἄγχεις, ὦ Πρωτεσίλαε, τὴν Ἑλένην προσπεσών;

ΠΡΩΤ. Ὅτι διὰ ταύτην, ὦ Αἰακέ, ἀπέθανον, ἡμιτελῆ μὲν τὸν δόμον καταλιπών, χήραν δὲ τὴν νεόγαμον γυναῖκα.

ΑΙΑΚ. Αἰτιῶ τοίνυν τὸν Μενέλαον, ὅστις ὑμᾶς ὑπὲρ τοιαύτης γυναικὸς ἐπὶ Τροίαν ἤγαγεν.

ΠΡΩΤ. Εὖ λέγεις· ἐκεῖνόν μοι αἰτιατέον.

ΜΕΝ. Οὐκ ἐμέ, ὦ βέλτιστε, ἀλλὰ δικαιότερον τὸν Πάριν, ὃς ἐμοῦ τοῦ ξένου τὴν γυναῖκα παρὰ πάντα τὰ δίκαια ᾤχετο ἁρπάσας· οὗτος γὰρ οὐχ ὑπὸ σοῦ μόνου, ἀλλ' ὑπὸ πάντων Ἑλλήνων τε καὶ βαρβάρων ἄξιος ἄγχεσθαι, τοσούτοις θανάτου αἴτιος γεγενημένος.

ΠΡΩΤ. Ἄμεινον οὕτω. σὲ τοιγαροῦν, ὦ Δύσπαρι, οὐκ ἀφήσω ποτὲ ἀπὸ τῶν χειρῶν.

ΠΑΡ. Ἄδικα ποιῶν, ὦ Πρωτεσίλαε, καὶ ταῦτα ὁμότεχνον ὄντα σοι· ἐρωτικὸς γὰρ καὶ αὐτός εἰμι καὶ τῷ αὐτῷ θεῷ κατέσχημαι. οἶσθα δέ, ὡς ἀκούσιόν τί ἐστι καί τις ἡμᾶς δαίμων ἄγει, ἔνθα ἂν ἐθέλῃ, καὶ ἀδύνατόν ἐστιν ἀντιτάττεσθαι αὐτῷ.

2 *ΠΡΩΤ.* Εὖ λέγεις. εἴθε οὖν μοι τὸν Ἔρωτα ἐνταῦθα λαβεῖν δυνατὸν ἦν.

ΑΙΑΚ. Ἐγώ σοι καὶ περὶ τοῦ Ἔρωτος ἀποκρινοῦμαι

---

19. Protesilāos, der Sohn des Iphiklos aus Phylake in Thessalien und Gemahl der Laodameia, ward bekanntlich unter allen Achäern zuerst von den Troern getötet, als er, der erste, aus dem Schiffe auf die troïsche Küste sprang. Vgl. Gespr. 23.

1. *προσπεσών*, über sie herfallend. — *ἡμιτελῆ*, halbvollendet, wird nach Homer. Il, 2, 701 das Haus genannt, d. i., wie die meisten Erklärer des Hom. annehmen, bildlich: vom Gatten und Hausherrn verlassen; namentlich aber soll wohl damit gesagt werden, dafs er sein Haus ohne Kinder zurückgelassen habe. — *ὅστις*, s. zu 17, 2. — *ἐκεῖνόν μοι αἰτιατέον*, Kr. Gr. § 56, 18, 2. — *τοῦ ξένου*. Paris war nämlich von Menelaos gastfreundlich aufgenommen worden. — *παρὰ πάντα τὰ δίκαια*, wider alles, was recht ist. — *ἄξιος*, näml. *ἐστίν*. Abdic. 11: *ὅτι οὐκ ἄξιος αὖθις παθεῖν ταῦτα κτἑ.* u. s. — *ἀπὸ τῶν χειρῶν*. Für *ἀπό* wäre die gewöhnliche Verbindung mit *ἐκ*, wie jetzt Fritzsche nach Cobet geschrieben hat. — *ἄδικα ποιῶν*, näml. *οὐκ ἀφήσεις με.* So wird oft im Dialog die Antwort an die Rede dessen, der eben gesprochen, mit dem Particip. angeknüpft; s. Kr. Gr. § 56, 8, 7. — *καὶ ταῦτα*, und zwar, zumal. — *τῷ αὐτῷ θεῷ*, näml. *τῷ Ἔρωτι.* — *ἀκούσ. τί ἐστι*, näml. *τὸ ἐρᾶν.*

2. *εἴθε .. δυνατὸν ἦν*, wäre es mir nur also möglich; Kr. Gr. § 54, 3, 3. De merc. cond. 26: *καὶ εἴθε γε κἂν ἐκείνου ἐς κόρον ἦν πιεῖν.* Toxar. 18. — *περί*. Die spä-

δίκαια· φήσει γὰρ αὐτὸς μὲν τοῦ ἐρᾶν τῷ Πάριδι ἴσως γεγενῆσθαι αἴτιος, τοῦ θανάτου δέ σοι οὐδένα ἄλλον, ὦ Πρωτεσίλαε, ἢ σὲ αὐτόν, ὃς ἐκλαθόμενος τῆς νεογάμου γυναικός, ἐπεὶ προσεφέρεσθε τῇ Τρῳάδι, οὕτως φιλοκινδύνως καὶ ἀπονενοημένως προεπήδησας τῶν ἄλλων δόξης ἐρασθείς, δι' ἣν πρῶτος ἐν τῇ ἀποβάσει ἀπέθανες.

ΠΡΩΤ. Οὐκοῦν καὶ ὑπὲρ ἐμαυτοῦ σοι, ὦ Αἰακέ, ἀποκρινοῦμαι δικαιότερα· οὐ γὰρ ἐγὼ τούτων αἴτιος, ἀλλ' ἡ Μοῖρα καὶ τὸ ἐξ ἀρχῆς οὕτως ἐπικεκλῶσθαι.

ΑΙΑΚ. Ὀρθῶς. τί οὖν τούτους αἰτιᾷ;

20.

ΜΕΝΙΠΠΟΥ ΚΑΙ ΑΙΑΚΟΥ.

ΜΕΝ. Πρὸς τοῦ Πλούτωνος, ὦ Αἰακέ, περιήγησαί μοι 1 *τὰ ἐν Ἅιδου πάντα.*

ΑΙΑΚ. Οὐ ῥᾴδιον, ὦ Μένιππε, ἅπαντα· ὅσα μέντοι κεφαλαιώδη, μάνθανε· οὑτοσὶ μὲν ὅτι Κέρβερός ἐστιν οἶσθα, καὶ τὸν πορθμέα τοῦτον, ὅς σε διεπέρασε, καὶ τὴν λίμνην καὶ τὸν Πυριφλεγέθοντα ἤδη ἑώρακας ἐσιών.

ΜΕΝ. Οἶδα ταῦτα, καὶ σέ, ὅτι πυλωρεῖς, καὶ τὸν βασιλέα εἶδον καὶ τὰς Ἐρινῦς· τοὺς δὲ ἀνθρώπους μοι τοὺς πάλαι δεῖξον, καὶ μάλιστα τοὺς ἐνδόξους αὐτῶν.

ΑΙΑΚ. Οὗτος μὲν Ἀγαμέμνων, οὗτος δὲ Ἀχιλλεύς, οὗτος δὲ Ἰδομενεὺς πλησίον, οὗτος δὲ Ὀδυσσεύς, εἶτα Αἴας καὶ Διομήδης καὶ οἱ ἄριστοι τῶν Ἑλλήνων.

teren Schriftsteller brauchen nicht selten *περί*, wo man *ὑπέρ*, und umgekehrt *ὑπέρ*, wo man *περί* erwartet. Piscat. 5: *τοσαῦτα περὶ ὑμῶν πεπονηκότα*. Ist doch selbst bei den Attikern die Grenze zwischen beiden nicht immer ganz streng gezogen. — *τὰ δίκαια*, das womit er sich verteidigen kann. — *οὐδένα ἄλλον*, näml. *γεγενῆσθαι αἴτιον*.

20, 1. *πρὸς τοῦ Πλούτ.* Er schwört bei diesem als dem Herrscher der Unterwelt. Vgl. die krit. Bemerkungen. — *περιήγησαί μοι κτέ.* führe mich herum und zeige mir; ebenso Char. 1. u. Navig. 2. — *τὸν πορθμέα τοῦτον*, näml. *οἶσθα*. — *διεπέρασε*, übersetzte. In dieser Bedeutung nur hier. — *Πυριφλεγέθοντα*, ein Feuer führender Fluſs in der Unterwelt. — *καὶ σέ, ὅτι πυλωρεῖς*, s. zu 9, 3. — *Ἰδομενεύς*. König auf Kreta und Führer der Kreter vor Troia. — *Αἴας*, des Telamon, Königs in Salamis, Sohn, der tapferste der Achäer nach dem Achilleus. — *Διομήδης*, Sohn des Tydeus, Anführer der Argeier vor Troia.

2 *ΜΕΝ.* Βαβαῖ, ὦ Ὅμηρε, οἷά σοι τῶν ῥαψῳδιῶν τὰ κεφάλαια χαμαὶ ἔρριπται ἄγνωστα καὶ ἄμορφα, κόνις πάντα καὶ λῆρος πολύς, ἀμενηνὰ ὡς ἀληθῶς κάρηνα.

ΑΙΑΚ. Οὗτος δέ, ὦ Μένιππε, Κῦρός ἐστιν, οὗτος δὲ Κροῖσος, ὁ δ' ὑπὲρ αὐτὸν Σαρδανάπαλλος, ὁ δ' ὑπὲρ τούτους Μίδας, ἐκεῖνος δὲ Ξέρξης.

ΜΕΝ. Εἶτα σέ, ὦ κάθαρμα, ἡ Ἑλλὰς ἔφριττε ζευγνύντα μὲν τὸν Ἑλλήσποντον, διὰ δὲ τῶν ὀρῶν πλεῖν ἐπιθυμοῦντα; οἷος δὲ καὶ ὁ Κροῖσός ἐστι. τὸν Σαρδανάπαλλον δέ, ὦ Αἰακέ, πατάξαι μοι κατὰ κόρρης ἐπίτρεψον.

ΑΙΑΚ. Μηδαμῶς· διαθρύπτεις γὰρ αὐτοῦ τὸ κρανίον γυναικεῖον ὄν.

ΜΕΝ. Οὐκοῦν ἀλλὰ προσπτύσομαί γε πάντως ἀνδρογύνῳ γε ὄντι.

3 *ΑΙΑΚ.* Βούλει σοὶ ἐπιδείξω καὶ τοὺς σοφούς;

ΜΕΝ. Νὴ Δία γε.

ΑΙΑΚ. Πρῶτος οὗτός σοι ὁ Πυθαγόρας ἐστί.

ΜΕΝ. Χαῖρε, ὦ Εὔφορβε ἢ Ἄπολλον ἢ ὅ τι ἂν ἐθέλῃς.

ΠΥΘ. Νὴ [Δία] καὶ σύ γε, ὦ Μένιππε.

ΜΕΝ. Οὐκέτι χρυσοῦς ὁ μηρός ἐστί σοι;

ΠΥΘ. Οὐ γάρ· ἀλλὰ φέρ' ἴδω, εἴ τί σοι ἐδώδιμον ἡ πήρα ἔχει.

ΜΕΝ. Κυάμους, ὦγαθέ· ὥστε οὐ τοῦτό σοι ἐδώδιμον.

2. οἷά σοι τῶν ῥαψ. = οἷά ἐστι τὰ κεφ. τῶν ῥαψ., ἅ σοι χ. ἔρρ. — τὰ κεφάλαια, die Hauptpersonen, Hauptheiden. Ebenso Piscat. 14. — λῆρος, Narreteiding. — ἀμενηνὰ κάρηνα, homerische Worte; vgl. Odyss. 10, 521. — σέ .. ἔφριττε, hatte Schauer vor dir, entsetzte sich vor dir. φρίττειν τινά ist nur poetisch. — ζευγνύντα κτέ. Zu beziehen auf die doppelte Schiffbrücke des Xerxes über den Hellespontos und auf den Durchstich der Landzunge, welche Akte oder den Berg Athos mit der Chalkidike verbindet. Vgl. Isocr. Panegyr. 25. — οἷος δὲ καὶ ὁ Κρ., wie sieht aber auch Kr. aus! — κατὰ κόρρης, s. zu Anachars. 40. — οὐκοῦν ἀλλά, s. oben zu 10, 4. — προσπτύσομαι, nur hier und bei Hippokrates vorkommende Futurform. Das Verbum προσπτύειν gehört zumeist der späteren Zeit an.

3. Νὴ Δία γε. Seltene Verbindung; ebenso Demosth. enc. 16. — Εὔφορβε. Pythagoras behauptete, einst sei seine Seele in dem Leibe des Troianers Euphorbos gewesen. Ovid. Metam. 15, 160:

Ipse ego, nam memini, Troiani tempore belli
Panthoides Euphorbus eram.

Vgl. Gall. 17. Ebenso gab es eine Sage, daſs seine Seele zuvor im Apollon sich befunden habe; vgl. Gall. 16. — καὶ σύ γε, näml. χαῖρε. — χρυσοῦς ὁ μηρός. Mehrfach wird dem Pythagoras eine goldene Hüfte beigelegt; vgl. Vit. auct. 6. Gall. 18. Alex. 40. — οὐ γάρ, nicht doch, *non profecto*, oft so in der Antwort. Auch οὐ γὰρ οὖν. Vgl. 24, 3. Iup. conf. 16. 18. Hermot. 63. — φέρ'

ΠΥΘ. *Δὸς μόνον· ἄλλα παρὰ νεκροῖς δόγματα· ἔμαθον γάρ, ὡς οὐδὲν ἴσον κύαμοι καὶ κεφαλαὶ τοκήων ἐνθάδε.*

ΑΙΑΚ. *Οὗτος δὲ Σόλων ὁ Ἐξηκεστίδου καὶ Θαλῆς ἐκεῖ-* 4
νος καὶ παρ' αὐτοὺς Πιττακὸς καὶ οἱ ἄλλοι· ἑπτὰ δὲ πάντες εἰσίν, ὡς ὁρᾷς.

ΜΕΝ. *Ἄλυποι, ὦ Αἰακέ, οὗτοι μόνοι καὶ φαιδροὶ τῶν ἄλλων. ὁ δὲ σποδοῦ πλέως ὥσπερ ἐγκρυφίας ἄρτος, ὁ τὰς φλυκταίνας ἐξηνθηκώς, τίς ἐστιν;*

ΑΙΑΚ. *Ἐμπεδοκλῆς, ὦ Μένιππε, ἡμίεφθος ἀπὸ τῆς Αἴτνης παρών.*

ΜΕΝ. *Ὦ χαλκόπου βέλτιστε, τί παθὼν σαυτὸν ἐς τοὺς κρατῆρας ἐνέβαλες;*

ΕΜΠ. *Μελαγχολία τις, ὦ Μένιππε.*

ΜΕΝ. *Οὐ μὰ Δί', ἀλλὰ κενοδοξία καὶ τῦφος καὶ πολλὴ κόρυζα, ταῦτά σε ἀπηνθράκωσεν αὐταῖς κρηπῖσιν οὐκ ἀνάξιον ὄντα· πλὴν οὐδέν σε τὸ σόφισμα ὤνησεν· ἐφωράθης γὰρ τεθνεώς. ὁ Σωκράτης δέ, ὦ Αἰακέ, ποῦ ποτε ἄρα ἐστίν;*

ΑΙΑΚ. *Μετὰ Νέστορος καὶ Παλαμήδους ἐκεῖνος ληρεῖ τὰ πολλά.*

ἴδω, Kr. Gr § 54, 2, 1. — *κύαμοι καὶ κεφαλαὶ τοκήων*. Dieses bezieht sich darauf, daſs Pythagoras seinen Schülern den Genuſs der Bohnen untersagt haben soll. Bekannt ist ja der pythagoreische Spruch: *ἶσόν τοι κυάμους τρώγειν κεφαλάς τε τοκήων*, auf den hier angespielt wird.

4. *Θαλῆς ἐκεῖνος*, jener dort Th. — *οἱ ἄλλοι*, d. i. Periandros, Bias, Chilon und Kleobulos. — *ἑπτὰ δὲ πάντες εἰσίν*, sie sind im ganzen sieben. — *ἐξηνθηκώς*, transitive. So erst Spätere, wie Plutarch. Vgl. Piscat. 6: *οἵ τοιαῦτα ἐξηνθήκατε ποικίλα.* — *ἡμίεφθος*. Lucian bezieht sich einigemal auf die Anekdote, Empedokles habe sich, um für einen Gott gehalten zu werden, in den Ätna gestürzt. Ver. hist. 2, 21: *ὁ μέντοι Ἐμπεδοκλῆς ἦλθε μὲν καὶ οὗτος, περίεφθος καὶ τὸ σῶμα ὅλον ὠπτημένος.* Horat. ars poet. 464 f.:

deus immortalis haberi
dum cupit Empedocles, ardentem
frigidus Aetnam
insiluit.

— *ὦ χαλκόπου βέλτιστε*, mein bester Erzfuſs. So nennt Menippos spottweise den Empedokles. Es bezieht sich dieses auf die ehernen Pantoffeln, die er zu tragen pflegte (Aelian. var. hist. 12, 32.), von denen der eine hernach bei einem Ausbruche des Ätna wieder ausgeworfen worden sein soll. In Bezug auf die Wortstellung ist zu bemerken, daſs das Adiectiv. bei dem Vocativ. mit *ὦ* dem Substantiv. auch folgen kann bei geringerer Betonung; Dial. deor. 20, 11: *ὦ Ζεῦ τεράστιε.* Kr. Gr. § 45, 3, 5. — *τί παθών*, s. den zu 5, 1. — *μελαγχολία τις*, s. zu 16, 4. — *πολλὴ κόρυζα*, d. i. eine Portion von Dummheit. — *αὐταῖς κρηπῖσιν*, s. zu II, 22. — *οὐκ ἀνάξιον ὄντα*, d. i. wie du es wohl verdientest. De morte Peregr. 21: *μόνον οὐκ ἐπὶ σκηνῆς ὀπτήσει ἑαυτὸν οὐκ ἀνάξιος ὤν.* De conscr. hist. 26. — *ἐφωράθης . . τεθνεώς*, Kr. Gr. § 56, 7, 2. — *ποῦ ποτε ἄρα ἐστίν*, wo ist denn nun der in aller Welt? Catapl. 22: *Κυνίσκε, σὺ δὲ ποῦ ποτε ἄρα ὢν τυγχάνεις;* Philopseud. 1. — *Παλαμήδους*. Die-

MEN. Ὅμως ἐβουλόμην ἰδεῖν αὐτόν, εἴ που ἐνθάδε ἐστίν.

AIAK. Ὁρᾷς τὸν φαλακρόν;

MEN. Ἅπαντες φαλακροί εἰσιν· ὥστε πάντων ἂν εἴη τοῦτο [τὸ] γνώρισμα.

AIAK. Τὸν σιμὸν λέγω.

MEN. Καὶ τοῦτο ὅμοιον· σιμοὶ γὰρ ἅπαντες.

ΣΩΚ. Ἐμὲ ζητεῖς, ὦ Μένιππε;

MEN. Καὶ μάλα, ὦ Σώκρατες.

ΣΩΚ. Τί τὰ ἐν Ἀθήναις;

MEN. Πολλοὶ τῶν νέων φιλοσοφεῖν λέγουσι· καὶ τά γε σχήματα [αὐτὰ] καὶ τὰ βαδίσματα εἰ θεάσαιτό τις, ἄκροι φιλόσοφοι.

ΣΩΚ. Μάλα πολλοὺς ἑώρακα.

MEN. Ἀλλὰ ἑώρακας, οἶμαι, οἷος ἧκε παρὰ σοὶ Ἀρίστιππος καὶ Πλάτων αὐτός, ὁ μὲν ἀποπνέων μύρου, ὁ δὲ τοὺς ἐν Σικελίᾳ τυράννους θεραπεύειν ἐκμαθών.

ser war der Sohn des Königs Nauplios von Euböa und einer der Heerführer vor Troia, der aber von Odysseus der Verräterei beschuldigt und auf dessen Anstiften gesteinigt wurde. Mit unserer Stelle vgl. Ver. hist. 2, 17: *εἶδον δὲ καὶ Σωκράτην ἀδολεσχοῦντα μετὰ Νέστορος καὶ Παλαμήδους.* Wahrscheinlich eine Anspielung auf die Worte des Sokrates bei Plat. apol. p. 41 A. — *ἐβουλόμην*, wünschte ich. Vitar. auct. 17: *ἓν ἐβουλόμην ἀκοῦσαι τῶν δογμάτων.* Demon. 40 (44). u. s. — *φαλακρόν.* Bekanntlich war Sokrates kahlköpfig und stumpfnasig. — *καὶ τοῦτο*, näml. *τὸ σιμὸν εἶναι.*

5. *καὶ μάλα*, ja wohl, häufig in der Antwort; vgl. 23, 2. — *τί τὰ ἐν Ἀθήναις;* wie steht's in Athen? Kr. Gr. § 61, 8, 2. — *αὐτά*, allein. [Fritzsche hat *αὐτὰ* herausgeworfen.] Übrigens meint Menippos hiermit diejenigen Philosophen, welche, wie die jüngeren Stoïker, Peripatetiker, Kyrenaïker u. a., das Wesen der Philosophie in die Nachäffung der Älteren setzten. — *Ἀλλὰ ἑώρακας κτἑ.* Menippos begründet seine Behauptung und sagt zu Sokrates: man darf sich aber über diese Leute nicht wundern, die alles mit der Nachahmung abgethan glauben; denn du hast ja gesehen, wie es die Stifter dieser Philosophenschulen selbst schon machten. — *παρὰ σοί.* So steht *παρά* mit Verben der Bewegung bisweilen, aber selten, bei Späteren, mit dem Dativ. verbunden, um gleichsam das Ergebnis der Bewegung anzuzeigen: wie bei dir ankam. Amor. 9: *ἄμφω καλῶς ἔχον ἐστὶν ὑμᾶς παρ' ἐμοὶ φοιτᾶν.* Asin. 2: *θαρρῶν πέμπει παρ' ἐμοὶ τοὺς ἑταίρους.* (Indessen zweifeln wir an unserer Stelle an der Richtigkeit der überlieferten Lesart.) [*παρὰ σὲ* Fritzsche nach Hemsterh.] — *Ἀρίστιππος.* Dieser war der Schüler des Sokrates und Stifter der kyrenaïschen Schule, welche als höchsten Zweck des Lebens das Vergnügen und Wohlleben hinstellte; daher hier *ἀποπνέων μύρου.* Cicer. de offic. 3, 33: *ab Aristippo Cyrenaici atque Annicerii philosophi nominati omne bonum in voluptate posuerunt.* — *μύρου*, Kr. Gr. § 47, 10, 14. Vit. auct. 12 ebenfalls von Aristippos: *ὅσον ἀποπνεῖ μύρων.* — *τοὺς ἐν Σικ. τυρ. θερ.* Dafs Platon bei seiner Anwesenheit auf Sicilien den Tyrannen von Syrakus den Hof gemacht habe, wie es hier heifst, ist in der Wahrheit nicht

ΣΩΚ. Περὶ ἐμοῦ δὲ τί φρονοῦσιν;

MEN. Εὐδαίμων, ὦ Σώκρατες, ἄνθρωπος εἶ τά γε τοιαῦτα· πάντες γοῦν σε θαυμάσιον οἴονται ἄνδρα γεγενῆσθαι καὶ πάντα ἐγνωκέναι, καὶ ταῦτα — δεῖ γάρ, οἶμαι, τἀληθῆ λέγειν — οὐδὲν εἰδότα.

ΣΩΚ. Καὶ αὐτὸς ἔφασκον ταῦτα πρὸς αὐτούς, οἱ δὲ εἰρωνείαν ᾤοντο τὸ πρᾶγμα εἶναι.

MEN. Τίνες δέ εἰσιν οὗτοι οἱ περὶ σέ; 6

ΣΩΚ. Χαρμίδης, ὦ Μένιππε, καὶ Φαῖδρος καὶ ὁ τοῦ Κλεινίου.

MEN. Εὖ γε, ὦ Σώκρατες, ὅτι κἀνταῦθα μέτει τὴν σαυτοῦ τέχνην καὶ οὐκ ὀλιγωρεῖς τῶν καλῶν.

ΣΩΚ. Τί γὰρ ἂν ἄλλο [ἥδιον] πράττοιμι; ἀλλὰ πλησίον ἡμῶν κατάκεισο, εἰ δοκεῖ.

MEN. Μὰ Δί', ἐπεὶ παρὰ τὸν Κροῖσον καὶ τὸν Σαρδανάπαλλον ἄπειμι πλησίον οἰκήσων αὐτῶν· ἔοικα γοῦν οὐκ ὀλίγα γελάσεσθαι οἰμωζόντων ἀκούων.

ΑΙΑΚ. Κἀγὼ ἤδη ἄπειμι, μή καί τις ἡμᾶς νεκρῶν λάθῃ διαφυγών. τὰ λοιπὰ δ' ἐσαῦθις ὄψει, ὦ Μένιππε.

MEN. Ἄπιθι· καὶ ταυτὶ γὰρ ἱκανά, ὦ Αἰακέ.

begründet. — *φρονοῦσιν*, näml. die Leute. Kr. Gr. § 61, 4, 7. — *καὶ ταῦτα..οὐδὲν εἰδότα.* Cic. Academ. 1, 4, 16: *Socrates in omnibus fere sermonibus..ita disputat, ut nihil affirmet ipse, refellat alios, nihil se scire dicat, nisi id ipsum, eoque praestare ceteris, quod illi, quae nesciant, scire se putent, ipse se nihil scire id unum sciat.*

6. *οὗτοι οἱ περὶ σέ*, diese um dich herum. Die hier Erwähnten sind bekannte Schüler des Sokrates. — *ὁ τοῦ Κλεινίου*, d. i. Alkibiades. — *εὖ γε..ὅτι.* Wir ebenso: schön oder prächtig, daſs du. Toxar. 35: *εὖ γε, ὦ Μνήσιππε, ὅτι καὶ παροτρύνεις με πρὸς τὸν λόγον.* Unten Gespr. 29, 2. u. ö. Kr. Gr. § 62, 3, 4. — *τί γὰρ ἂν κτἑ.* So ist es; denn u. s. w. — *μὰ Δί'*, näml. *οὐ κατακείσομαι.* Aristoph. thesm. 748: *ἀπόδος αὐτό. Μν. μὰ τὸν Ἀπόλλω τουτονί*, näml. *οὐκ ἀποδώσω.* Ähnlich Gall. 29. — *ἔοικα..γελάσεσθαι*, ich denke, daſs ich lachen werde. Char. 6: *ἔοικα δὲ καὶ νῦν ὑποκαταβήσεσθαι.* Lexiphan. 19: *ἔοικα δὲ καὶ ῥιναυλήσειν τοιαῦτα ἐπιτιμῶντος ἀκούων.* u. ö. Ebenso steht der Infinitiv. Futur. bei *δοκῶ μοι*, s. zu II, 34. — *μὴ καί*, damit nicht noch. Gespr. 27 z. E. Vit. auct. 22: *ἀνάσωσαί μοι τὸ παιδίον, μὴ καὶ φθάσῃ αὐτὸ καταπιών.* Toxar. 50: *μὴ σύ γε ἐνταῦθα, μὴ καί τις κτἑ.* Piscat. 52. Iup. trag. 24: Dial. deor. 21, 2. 24, 2. u. ö.

21.

ΜΕΝΙΠΠΟΥ ΚΑΙ ΚΕΡΒΕΡΟΥ.

1 *ΜΕΝ.* *Ὦ Κέρβερε — συγγενὴς γάρ εἰμί σοι, κύων καὶ αὐτὸς ὤν — εἰπέ μοι πρὸς τῆς Στυγός, οἷος ἦν ὁ Σωκράτης, ὁπότε κατῄει παρ' ὑμᾶς· εἰκὸς δέ σε θεὸν ὄντα μὴ ὑλακτεῖν μόνον, ἀλλὰ καὶ ἀνθρωπίνως φθέγγεσθαι, ὁπότ' ἐθέλοις.*

ΚΕΡΒ. *Πόρρωθεν μέν, ὦ Μένιππε, ἐδόκει ἀτρέπτῳ τῷ προσώπῳ προσιέναι οὐ πάνυ δεδιέναι τὸν θάνατον δοκῶν καὶ τοῦτο ἐμφῆναι τοῖς ἔξω τοῦ στομίου ἑστῶσιν ἐθέλων· ἐπεὶ δὲ κατέκυψεν εἴσω τοῦ χάσματος καὶ εἶδε τὸν ζόφον, κἀγὼ ἔτι διαμέλλοντα αὐτὸν δακὼν τῷ κωνείῳ κατέσπασα τοῦ ποδός, ὥσπερ τὰ βρέφη ἐκώκυε καὶ τὰ ἑαυτοῦ παιδία ὠδύρετο καὶ παντοῖος ἐγίνετο.*

2 *ΜΕΝ.* *Οὐκοῦν σοφιστὴς ὁ ἄνθρωπος ἦν καὶ οὐκ ἀληθῶς κατεφρόνει τοῦ πράγματος;*

ΚΕΡΒ. *Οὔκ, ἀλλ' ἐπείπερ ἀναγκαῖον αὐτὸ ἑώρα, κατεθρασύνετο ὡς δῆθεν οὐκ ἄκων πεισόμενος ὃ πάντως ἔδει*

21, 1. *γάρ.* Der Satz mit *γάρ* steht parenthetisch dem folgenden, den er begründet, voran; s. zu IV, 10. — *πρὸς τῆς Στυγός.* Jener bekannte Fluſs der Unterwelt, bei dem die homerischen Götter den furchtbarsten und heiligsten Eid schwören. — *ὁπότ' ἐθέλοις*, so oft du Lust hast. Der Optativ nach *ὁπότε* dient hier zur Bezeichnung einer wiederholten Handlung in der Gegenwart oder Zukunft, während er bei den Attikern so nur von einer vergangenen gebraucht wird. Wie hier Dial. deor. 5 z. E. und Iup. trag. 27. — *ἀτρέπτῳ.* Prädikativer Gebrauch des Adjektivs; Kr. Gr. § 50, 11, 1. Übrigens vgl. mit unserer Stelle Ver. hist. 2, 23. — *τῷ κωνείῳ* verbinde mit *διαμέλλοντα*, d. i. da er des Schierlings wegen zauderte od. zu lange machte. [Fritzsche verbindet *δακὼν τῷ κωνείῳ*. „*Cerberus Socratem cicuta mortuum non dente (ut alios) momordit sed cicuta. talis verborum lusus frequens est Aristophani.*"] — *τοῦ ποδός*, am od. beim Fuſse. Antiphan. com. fr. 86 Mein.: *τοὺς γλιχομένους δὲ ζῆν κατασπᾷ τοῦ σκέλους ἄκοντας ὁ Χάρων.* Catapl. 13: *σύρετ' αὐτὸν εἴσω τοῦ ποδός.* Kr. Gr. § 47, 12. u. II. § 47, 12, 4. — *τὰ ἑαυτοῦ παιδία.* Sokrates hatte bei seinem Tode einen erwachsenen Sohn, Lamprokles, von der Myrto, und zwei noch kleine, Sophroniskos und Menexenos, von der Xanthippe. — *παντοῖος ἐγίνετο*, nahm alle möglichen Gestalten an, d. i. war ganz auſser sich, wuſste nicht, was er machen sollte. Nigr. 4: *οὐδὲ εἶχον εἰκάσαι ὅπερ ἐπεπόνθειν, ἀλλὰ παντοῖος ἐγιγνόμην.* Pro laps. in sal. 1: *παντοῖος ἦν ὑπ' ἀπορίας.* Dial. deor. 21, 2: *παντοῖος ἦν δεδιώς.* Auch von der Freude, Demon. 6: *παντοῖοι ὑπ' εὐφροσύνης γενόμενοι.* Nicht so bei Attikern. Ebenso *παντοδαπὸς γίγνομαι.*

2. *τοῦ πράγματος*, den Tod. — *Οὔκ*, näml. *ἀληθῶς.* — *κατεθρασύνετο*, spielte den Mutvollen. Spätes Wort. — *ὡς δῆθεν*, als ob er, aus der Vorstellung des Sokrates. Kr. Gr. § 56, 12, 2. *δῆθεν* häufig so ironisch. Alexand.

παθεῖν, ὡς θαυμάσονται οἱ θεαταί. καὶ ὅλως περὶ πάντων γε τῶν τοιούτων εἰπεῖν ἂν ἔχοιμι, ἕως τοῦ στομίου τολμηροὶ καὶ ἀνδρεῖοι, τὰ δὲ ἔνδοθεν ἔλεγχος ἀκριβής.

MEN. Ἐγὼ δὲ πῶς σοι κατεληλυθέναι ἔδοξα;

KEPB. Μόνος, ὦ Μένιππε, ἀξίως τοῦ γένους, καὶ Διογένης πρὸ σοῦ, ὅτι μὴ ἀναγκαζόμενοι ἐσήειτε μηδ' ὠθούμενοι, ἀλλ' ἐθελούσιοι, γελῶντες, οἰμώζειν παραγγείλαντες ἅπασιν.

22.

ΧΑΡΩΝΟΣ ΚΑΙ ΜΕΝΙΠΠΟΥ.

1 *XAP.* Ἀπόδος, ὦ κατάρατε, τὰ πορθμεῖα.

MEN. Βόα, εἰ τοῦτό σοι, ὦ Χάρων, ἥδιον.

XAP. Ἀπόδος, φημί, ἀνθ' ὧν σε διεπορθμεύσαμεν.

MEN. Οὐκ ἂν λάβοις παρὰ τοῦ μὴ ἔχοντος.

XAP. Ἔστι δέ τις ὀβολὸν μὴ ἔχων;

MEN. Εἰ μὲν καὶ ἄλλος τις, οὐκ οἶδα, ἐγὼ δ' οὐκ ἔχω.

XAP. Καὶ μὴν ἄγξω σε νὴ τὸν Πλούτωνα, ὦ μιαρέ, ἢν μὴ ἀποδῷς.

MEN. Κἀγὼ τῷ ξύλῳ σου πατάξας διαλύσω τὸ κρανίον.

15. 47. De hist. conscr. 10 u. s. — *ὡς θαυμάσονται.* Ebenso steht *ὡς* als Finalpartikel mit dem Indicativ. des Fut. Vitar. auct. 1. Iup. trag. 27 z. E. Demosth. 43, 42 p. 1063, 8. — *περὶ πάντων τῶν τοιούτων*, von allen Leuten solchen Schlages. — *ἀνδρεῖοι*, näml. *εἰσί*. — *τὰ δὲ ἔνδοθεν ἔλεγχος ἀκριβής*, das Innere aber ist eine deutliche Widerlegung, d. i. sind sie aber drinnen, so zeigen sie, wie feig sie sind. — *τοῦ γένους*, näml. *τοῦ κυνικοῦ*. Über die Todesart des Menippos s. zu 10, 11. — *Διογένης*. Über dessen Tod giebt es verschiedene Nachrichten; eine, die Lucian hier jedenfalls meint, geht dahin, daſs er sich selbst getötet haben soll, und zwar in der Weise, daſs er den Atem an sich hielt. — *ἐθελούσιοι*, Kr. Gr. § 57, 5, 2.

22, 1. *εἰ τοῦτό σοι ἥδιον*, wir: wenn dir das Spaſs macht. Keineswegs aber steht der Comparat. statt des Positiv., sondern man denke sich zur Erklärung einen Satz mit „als" hinzu; vgl. Kr. Gr. § 49, 6. Frohberg. zu Lys. 1 p. 109. — *ἀπόδος, φημί*. So steht oft *φημί* nach dem Imperativ., um diesem einen gehörigen Nachdruck zu geben. Dial. deor. 9, 1: *μὴ ἐνόχλει, φημί*. 13, 2: *παύσασθε, φημί*. u. ö. — *ἀνθ' ὧν* = *ἀντὶ τούτων, ὅτι*, dafür daſs. Die Bedeutung des Plural. ist in dieser und ähnlichen Formeln oft ganz verwischt. Piscat. 7: *τοιαῦτα παρὰ σοῦ ἀπειλήφαμεν ἀνθ' ὧν σοι τὸν λειμῶνα ἐκεῖνον ἀναπετάσαντες οὐκ ἐκωλύσαμεν δρέπεσθαι*. Gespr. 29, 1. Dial. deor. 1, 1. Kr. Gr. § 51, 10, 4. — *οὐκ ἂν λάβοις*, s. oben zu 2, 1. — *εἰ μὲν . . τις*, näml. *ἔστι μὴ ἔχων*. *εἰ*, ob. — *σου* verbinde mit *τὸ κρανίον*. Dial. deor. 7, 1: *καὶ τούτου γὰρ ἐξείλκυσε λαθὸν ἐκ τοῦ κολεοῦ τὸ ξίφος*. Die Entfernung des Genet. von dem ihn

ΧΑΡ. Μάτην οὖν ἔσῃ πεπλευκὼς τοσοῦτον πλοῦν.

ΜΕΝ. Ὁ Ἑρμῆς ὑπὲρ ἐμοῦ [σοι] ἀποδότω, ὅς με παρέδωκέ σοι.

2 *ΕΡΜ.* Νὴ Δί᾽ ὠνάμην γε, εἰ μέλλω καὶ ὑπερεκτίνειν τῶν νεκρῶν.

ΧΑΡ. Οὐκ ἀποστήσομαί σου.

ΜΕΝ. Τούτου γε ἕνεκα καὶ νεωλκήσας τὸ πορθμεῖον παράμενε. πλὴν ἀλλ᾽ ὅ γε μὴ ἔχω, πῶς ἂν λάβοις;

ΧΑΡ. Σὺ δ᾽ οὐκ ᾔδεις ὡς κομίζεσθαι δέον;

ΜΕΝ. Ἤιδειν μέν, οὐκ εἶχον δέ. τί οὖν; ἐχρῆν διὰ τοῦτο μὴ ἀποθανεῖν;

ΧΑΡ. Μόνος οὖν αὐχήσεις προῖκα πεπλευκέναι;

ΜΕΝ. Οὐ προῖκα, ὦ βέλτιστε· καὶ γὰρ ἤντλησα καὶ τῆς κώπης συνεπελαβόμην καὶ οὐκ ἔκλαον μόνος τῶν ἄλλων ἐπιβατῶν.

ΧΑΡ. Οὐδὲν ταῦτα πρὸς πορθμέα· τὸν ὀβολὸν ἀποδοῦναί σε δεῖ· οὐ θέμις ἄλλως γενέσθαι.

3 *ΜΕΝ.* Οὐκοῦν ἄπαγέ με αὖθις ἐς τὸν βίον.

ΧΑΡ. Χάριεν λέγεις, ἵνα καὶ πληγὰς ἐπὶ τούτῳ παρὰ τοῦ Αἰακοῦ προσλάβω.

ΜΕΝ. Μὴ ἐνόχλει οὖν.

ΧΑΡ. Δεῖξον, τί ἐν τῇ πήρᾳ ἔχεις.

ΜΕΝ. Θέρμους, εἰ θέλεις, καὶ τῆς Ἑκάτης τὸ δεῖπνον.

ΧΑΡ. Πόθεν τοῦτον ἡμῖν, ὦ Ἑρμῆ, τὸν κύνα ἤγαγες; οἷα δὲ καὶ ἐλάλει παρὰ τὸν πλοῦν, τῶν ἐπιβατῶν ἁπάντων καταγελῶν καὶ ἐπισκώπτων καὶ μόνος ᾄδων οἰμωζόντων ἐκείνων.

regierenden Worte ist nicht selten. — *ἔσῃ πεπλευκώς.* Kr. Gr. § 53, 9, 1. Der Sinn der Worte ist: du wirst vergeblich eine so lange Fahrt gemacht haben, da du, wenn du mir den Obolos nicht giebst, auf die Oberwelt zurückkehren mufst.

2. *νὴ Δί᾽ ὠνάμην γε,* beim Zeus, da machte ich doch einen Schlag. Über die Form *ὠνάμην* s. zu IV, 24. — *τούτου γε ἕνεκα,* was das betrifft; s. zu II, 55. Ebenso Nigr. 10. — *ᾔδεις.* Dieselbe Form Dial. deor. 14, 2. 25, 1. Gall. 20. Diss. c. Hes. 9. Pseudolog. 16. — *κομίζεσθαι,* nāml. *τὰ πορθμεῖα.* — *δέον,* nāml. *ἐστί,* Kr. Gr. § 56, 3, 5. — *μόνος τῶν ἄλλων ἐπιβατῶν,* s. zu II, 55. — *οὐδὲν ταῦτα πρὸς πορθμέα,* das hat nichts mit dem Fährmann zu schaffen, steht in keiner Beziehung zum F. Ähnlich Char. 22.

3. *χάριεν λέγεις,* du sprichst allerliebst, das wäre noch schöner, oft bei Luc. vorkommender Ausdruck. — *μὴ ἐνόχλει οὖν,* lafs mich also ungeschoren. — *τῆς Ἑκάτης τὸ δεῖπνον.* Häufige Wortstellung bei Luc., ebenso Dial. deor. 7, 3. 25, 1. Catapl. 7. Demon. 57. Pisc. 12: *τοῦ ἱματίου τὴν ἀναβολήν.* De merc. cond. 15: *τοῦ Διὸς τὸν οἶκον.* De dom. 17: *τῶν λόγων τὸ κάλλος* u. s. Vgl. Kr. Gr. § 47, 9, 9. Über die Sache s. oben

ΕΡΜ. Ἀγνοεῖς, ὦ Χάρων, ὅντινα ἄνδρα διεπόρθμευσας, ἐλεύθερον ἀκριβῶς, κοὐδενὸς αὐτῷ μέλει. οὗτός ἐστιν ὁ Μένιππος.

ΧΑΡ. Καὶ μὴν ἄν σε λάβω ποτέ —

ΜΕΝ. Ἂν λάβῃς, ὦ βέλτιστε· δὶς δὲ οὐκ ἂν λάβοις.

23.

ΠΡΩΤΕΣΙΛΑΟΥ, ΠΛΟΥΤΩΝΟΣ ΚΑΙ ΠΕΡΣΕΦΟΝΗΣ.

ΠΡΩΤ. Ὦ δέσποτα καὶ βασιλεῦ καὶ ἡμέτερε Ζεῦ καὶ σὺ 1
Δήμητρος θύγατερ, μὴ ὑπερίδητε δέησιν ἐρωτικήν.

ΠΛΟΥΤ. Σὺ δὲ τίνων δέῃ παρ' ἡμῶν; ἢ τίς ὢν τυγχάνεις;

ΠΡΩΤ. Εἰμὶ μὲν Πρωτεσίλεως ὁ Ἰφίκλου, Φυλάκιος, συστρατιώτης τῶν Ἀχαιῶν καὶ πρῶτος ἀποθανὼν τῶν ἐπ' Ἰλίῳ, δέομαι δὲ ἀφεθεὶς πρὸς ὀλίγον ἀναβιῶναι πάλιν.

ΠΛΟΥΤ. Τοῦτον μὲν τὸν ἔρωτα, ὦ Πρωτεσίλαε, πάντες νεκροὶ ἐρῶσι, πλὴν οὐδεὶς ἂν αὐτῶν τύχοι.

ΠΡΩΤ. Ἀλλ' οὐ τοῦ ζῆν, Ἀϊδωνεῦ, ἐρῶ ἔγωγε, τῆς γυναικὸς δέ, ἣν νεόγαμον ἔτι ἐν τῷ θαλάμῳ καταλιπὼν ᾠχόμην ἀποπλέων· εἶτα ὁ κακοδαίμων ἐν τῇ ἀποβάσει ἀπέθανον ὑπὸ τοῦ Ἕκτορος. ὁ οὖν ἔρως τῆς γυναικὸς οὐ μετρίως ἀποκναίει με, ὦ δέσποτα, καὶ βούλομαι κἂν πρὸς ὀλίγον ὀφθεὶς αὐτῇ καταβῆναι πάλιν.

zu 1, 1. — *κοὐδενός*, Masculinum. — *οὗτος*, *talis*. — *ἄν σε λάβω ποτέ*, Aposiopesis. Catapl. 12: *ὧν εἰ λαβοίμην* .. Gall. 29: *ἂν λάβω τινά* ..

23, 1. *ἡμέτερε Ζεῦ*, d. i. Pluton, der in der Unterwelt das ist, was Zeus in der Oberwelt; auch bei Homer. Il. 9, 457. *Ζεὺς καταχθόνιος* und Iuppiter Stygius bei Vergil. Aen. 4, 638. genannt. — *Δήμητρος θύγατερ*, d. i. *Περσεφόνη*. — *σὺ δέ*. So steht *δέ* oft in der Frage, namentlich nach Personalpron., mit Nachdruck, und zwar elliptisch. Vollständig würde es heifsen: wir werden zwar oft um etwas gebeten, was verlangst du aber von uns? Ebenso nach *ἐγώ* Iup. trag. 24. — *τίνων δέῃ παρ' ἡμῶν*, was hast du für ein Anliegen an uns, eigtl. wessen bedarfst du von uns. Nur hier sich vorfindende Verbindung. — *Φυλάκιος*, s. vorher zu 19. — *πρὸς ὀλίγον*, s. zu IV, 4. — *ἀναβιῶναι πάλιν*. Protesilaos bat aus Verlangen nach seiner Gattin Laodameia (s. oben zu 19) den Pluton um die Erlaubnis, auf kurze Zeit zu ihr ins Leben zurückkehren zu dürfen, und diese Bitte wurde ihm gewährt. S. zu IV, 1. — *τοῦτον τὸν ἔρ. ἐρῶσι*, s. zu IV, 11. — *αὐτῶν*, zu beziehen ganz allgemein auf *τοῦτον τὸν ἔρωτα* und was damit zusammenhängt. Dial. deor. 2 extr.: *ἐρᾶν μέν (θέλω), ἀπραγμονέστερον δ' αὐτῶν ἐπιτυγχάνειν*. — *ὑπὸ τοῦ Ἕκτορος*. Ovid. Metam. 12, 67: *Hectorea primus fataliter husta, Protesilae, cadis*. — *κἂν πρὸς ὀλ.*, wenn auch nur auf kurze Zeit. Nigr. 23: *εἰ δέ γε κἂν πρὸς ὀλίγον ἀπέσχοντο* u. ö. Gall. 16. Vgl. unser Wörterb. unter *κἄν* 2) b). — *αὐτῇ*, s. zu III, 6.

2 ΠΛΟΥΤ. Οὐκ ἔπιες, ὦ Πρωτεσίλαε, τὸ Λήθης ὕδωρ;

ΠΡΩΤ. Καὶ μάλα, ὦ δέσποτα· τὸ δὲ πρᾶγμα ὑπέρογκον ἦν.

ΠΛΟΥΤ. Οὐκοῦν περίμεινον· ἀφίξεται γὰρ κἀκείνη ποτέ, καὶ οὐδέν σε ἀνελθεῖν δεήσει.

ΠΡΩΤ. Ἀλλ' οὐ φέρω τὴν διατριβήν, ὦ Πλούτων· ἠράσθης δὲ καὶ αὐτὸς ἤδη, καὶ οἶσθα οἷον τὸ ἐρᾶν ἐστιν.

ΠΛΟΥΤ. Εἶτα τί σε ὀνήσει μίαν ἡμέραν ἀναβιῶναι, μετ' ὀλίγον τὰ αὐτὰ ὀδυρούμενον;

ΠΡΩΤ. Οἶμαι πείσειν κἀκείνην ἀκολουθεῖν παρ' ὑμᾶς, ὥστε ἀνθ' ἑνὸς δύο νεκροὺς λήψῃ μετ' ὀλίγον.

ΠΛΟΥΤ. Οὐ θέμις γενέσθαι ταῦτα, οὐδὲ γέγονε πώποτε.

3 ΠΡΩΤ. Ἀναμνήσω σε, ὦ Πλούτων· Ὀρφεῖ γὰρ δι' αὐτὴν ταύτην τὴν αἰτίαν τὴν Εὐρυδίκην παρέδοτε καὶ τὴν ὁμογενῆ μου Ἄλκηστιν παρεπέμψατε Ἡρακλεῖ χαριζόμενοι.

ΠΛΟΥΤ. Θελήσεις δὲ οὕτω κρανίον γυμνὸν ὢν καὶ ἄμορφον τῇ καλῇ σου ἐκείνῃ νύμφῃ φανῆναι; πῶς δὲ κἀκείνη προσήσεταί σε, οὐδὲ διαγνῶναι δυναμένη; φοβήσεται γάρ, εὖ οἶδα, καὶ φεύξεταί σε, καὶ μάτην ἔσῃ τοσαύτην ὁδὸν ἀνεληλυθώς.

ΠΕΡΣ. Οὐκοῦν, ὦ ἄνερ, σὺ καὶ τοῦτο ἴασαι καὶ τὸν Ἑρμῆν κέλευσον, ἐπειδὰν ἐν τῷ φωτὶ ἤδη ὁ Πρωτεσίλαος ᾖ, καθικόμενον τῇ ῥάβδῳ νεανίαν αὖθις καλὸν ἀπεργάσασθαι αὐτόν, οἷος ἦν ἐκ τοῦ παστοῦ.

ΠΛΟΥΤ. Ἐπεὶ Φερσεφόνῃ συνδοκεῖ, ἀναγαγὼν τοῦτον αὖθις ποίησον νυμφίον· σὺ δὲ μέμνησο μίαν λαβὼν ἡμέραν.

2. **τὸ πρᾶγμα**, d. i. die Liebe zur Laodameia. — **οὐκοῦν**, d. i. also, da das Wasser der Lethe dir deine übermäfsige Liebe zur Gattin nicht in Vergessenheit gebracht hat u. s. w.

3. *ἀναμνήσω σε, faciam, ut reminiscare.* Dieselbe Formel Gall. 19. Dial. meretr. 7, 4. — **δι' αὐτὴν ταύτην τὴν αἰτίαν**, aus eben diesem Grunde. — **τὴν Εὐρυδίκην.** Orpheus, ein Sohn des Flufsgottes Oiagros und der Muse Kalliope, stieg, um seine Gattin Eurydike, welche an einem Schlangenbifs gestorben war, wieder zu erlangen, in die Unterwelt hinab und rührte hier durch sein Spiel und seinen Gesang die unterirdischen Götter so sehr, dafs sie ihm seine Gattin auf die Oberwelt zurückzuführen gestatteten, jedoch nur unter der Bedingung, dafs er sich nicht nach ihr umsehe. Gleichwohl sah er aus Sehnsucht zurück, und Eurydike verschwand. Ovid. Metam. 10 z. A. Vergil. Georg. 4, 434 ff. — **τὴν ὁμογενῆ μου Ἄλκηστιν.** Diese, die Gemahlin des Admetos, Königs von Pherä, starb für denselben, wurde aber von Herakles aus der Unterwelt wieder heraufgeholt. **ὁμογενῆ** nennt sie Protesil., weil sie Urenkelin des Aiolos und er Grofsurenkel dieses Gottes war. Sonst wird **ὁμογενής** gewöhnlich mit dem Dat. verbunden. — **ἐκείνῃ**, s. zu II, 6. — **εὖ οἶδα** parenthetisch eingeschoben, wie **εὖ οἶδ' ὅτι** (s. zu I, 18). — **ὦ ἄνερ**, *marite.* — **τῇ ῥάβδῳ.** Die Zauberkraft des Stabes des Hermes ist bekannt. — **οἷος ἦν ἐκ τοῦ παστοῦ** = **οἷος ἦν, ὅτε ἐκ τοῦ παστοῦ ἐξῄει.**

24.

ΔΙΟΓΕΝΟΥΣ ΚΑΙ ΜΑΥΣΩΛΟΥ.

ΔΙΟΓ. Ὦ Κάρ, ἐπὶ τίνι μέγα φρονεῖς καὶ πάντων ἡμῶν 1
προτιμᾶσθαι ἀξιοῖς;

ΜΑΥΣ. Καὶ ἐπὶ τῇ βασιλείᾳ μέν, ὦ Σινωπεῦ, ὃς ἐβασίλευσα Καρίας μὲν ἁπάσης, ἦρξα δὲ καὶ Λυδῶν ἐνίων, καὶ νήσους δέ τινας ὑπηγαγόμην, καὶ ἄχρι Μιλήτου ἐπέβην τὰ πολλὰ τῆς Ἰωνίας καταστρεφόμενος· καὶ καλὸς ἦν καὶ μέγας καὶ ἐν πολέμοις καρτερός· τὸ δὲ μέγιστον, ὅτι ἐν Ἁλικαρνασσῷ μνῆμα παμμέγεθες ἔχω ἐπικείμενον, ἡλίκον οὐκ ἄλλος νεκρός, ἀλλ' οὐδὲ οὕτως ἐς κάλλος ἐξησκημένον, ἵππων καὶ ἀνδρῶν ἐς τὸ ἀκριβέστατον εἰκασμένων λίθου τοῦ καλλίστου, οἷον οὐδὲ νεὼν εὕροι τις ἂν ῥᾳδίως. οὐ δοκῶ σοι δικαίως ἐπὶ τούτοις μέγα φρονεῖν;

ΔΙΟΓ. Ἐπὶ τῇ βασιλείᾳ φῂς καὶ τῷ κάλλει καὶ τῷ βάρει 2
τοῦ τάφου;

ΜΑΥΣ. Νὴ Δί' ἐπὶ τούτοις.

24. Mausolos war König, oder richtiger persischer Satrap von Karien unter der Regierung des Artaxerxes Mnemon, und behauptete seine fast unabhängige Herrschaft 24 Jahre bis Ol. 106, 4 (377—353 v. Chr.). Ihm errichtete seine Gemahlin und Schwester Artemisia jenes prachtvolle Grabmal zu Halikarnassos, seiner Residenz, welches unter die sieben Wunderwerke der alten Welt gezählt wurde.

1. *καὶ ἐπὶ τῇ βασιλείᾳ μέν*, näml. *μέγα φρονῶ*. Die Rede ist, wie im Gesprächston nicht selten, anakoluthisch. Dem Anfang entsprechend sollte es im folgenden für *καὶ καλὸς ἦν καὶ μέγας κτἑ.* heifsen: *καὶ ἐπὶ τῷ κάλλει καὶ μεγέθει*, oder wenigstens *καὶ ὅτι καλὸς ἦν κτἑ.* — *Σινωπεῦ*. Aus Sinope, einer Stadt Paphlagoniens, war Diogenes gebürtig. — *νήσους*, Rhodos, Chios, Kos. — *τὰ πολλὰ τῆς Ἰωνίας*, den gröfsten Teil von Ionien. — *τὸ δὲ μέγιστον, ὅτι*, s. oben zu 5, 1. — *παμμέγεθες*. Das Mausoleum bestand aus einem viereckigen, mit 36 Säulen umgebenen Unterbau, der im ganzen Umfang 411 Fufs hatte und 25 Ellen hoch war. Darauf erhob sich ein Aufsatz von derselben Höhe, der sich in 24 Stufen zu einer Pyramide zuspitzte, auf deren Spitze eine Quadriga aus Marmor von der Hand des Pythis stand. — *ἀλλ' οὐδέ*, ja nicht einmal. De conscr. hist. 33: *ὃ οὐδεὶς ἄν, ἀλλ' οὐδ' ὁ Μῶμος μωμήσασθαι δύναιτο.* Nigr. 26. Dial. deor. 13, 2. Pro merc. cond. 3. Icarom. 6. Calumn. non tem. cred. 3. Auch ohne vorhergehende Negation, De merc. cond. 7. Hermot. 2. 7. Ebenso *ἀλλὰ καί*, ja sogar. — *ἐς κάλλος ἐξησκημένον*, nach den Regeln der Schönheit gearbeitet od. ausgeführt. — *λίθου τοῦ καλλίστου*, aus dem schönsten Marmor. Bei den Attikern selten. Iup. trag. 10: *Ἀφροδίτῃ λίθου τοῦ λευκοῦ λιθοτομηθεῖσα.* Nigr. 2: *σφαῖρα καλάμου πεποιημένη.* Toxar. 15. Ver. hist. 1, 7. 2, 11. Philopseud. 17. 19. Anachars. 9. u. s. Kr. Gr. II. § 47, 8, 3. Mit *ἐκ*, Gall. 24: *Ζεὺς ἐκ χρυσίου συνειργασμένος.* Ver. hist. 2, 33: *πύλη ἐκ κεράμου πεποιημένη* u. s.; mit *ἀπό*, Asin. 53: *κλίνη ἀπὸ χελώνης Ἰνδικῆς π[illegible] ποιημένη.*

2. *τῷ κάλλει.* Worauf zu be[illegible]

ΔΙΟΓ. Ἀλλ', ὦ καλὲ Μαύσωλε, οὔτε ἡ ἰσχὺς ἐκείνη ἔτι σοι οὔτε ἡ μορφὴ πάρεστιν· εἰ γοῦν τινα ἑλοίμεθα δικαστὴν εὐμορφίας πέρι, οὐκ ἔχω εἰπεῖν, τίνος ἕνεκα τὸ σὸν κρανίον προτιμηθείη ἂν τοῦ ἐμοῦ· φαλακρὰ γὰρ ἄμφω καὶ γυμνά, καὶ τοὺς ὀδόντας ὁμοίως προφαίνομεν καὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς ἀφῃρήμεθα καὶ τὰς ῥῖνας ἀποσεσιμώμεθα. ὁ δὲ τάφος καὶ οἱ πολυτελεῖς ἐκεῖνοι λίθοι Ἁλικαρνασσεῦσι μὲν ἴσως εἶεν ἂν ἐπιδείκνυσθαι καὶ φιλοτιμεῖσθαι πρὸς τοὺς ξένους, ὡς δή τι μέγα οἰκοδόμημα αὐτοῖς ἐστι· σὺ δέ, ὦ βέλτιστε, οὐχ ὁρῶ ὅ τι ἀπολαύεις αὐτοῦ, πλὴν εἰ μὴ τοῦτο φῄς, ὅτι μᾶλλον ἡμῶν ἀχθοφορεῖς ὑπὸ τηλικούτοις λίθοις πιεζόμενος.

3 *ΜΑΥΣ.* Ἀνόνητα οὖν μοι ἐκεῖνα πάντα, καὶ ἰσότιμος ἔσται Μαύσωλος καὶ Διογένης;

ΔΙΟΓ. Οὐκ ἰσότιμος, ὦ γενναιότατε, οὐ γάρ· Μαύσωλος μὲν γὰρ οἰμώξεται μεμνημένος τῶν ὑπὲρ γῆς, ἐν οἷς εὐδαιμονεῖν ᾤετο, Διογένης δὲ καταγελάσεται αὐτοῦ. καὶ τάφον ὁ μὲν ἐν Ἁλικαρνασσῷ ἐρεῖ ἑαυτοῦ ὑπὸ Ἀρτεμισίας τῆς γυναικὸς καὶ ἀδελφῆς κατεσκευασμένον, ὁ Διογένης δὲ τοῦ μὲν σώματος εἰ καί τινα τάφον ἔχει, οὐκ οἶδεν· οὐδὲ γὰρ ἔμελεν αὐτῷ τούτου· λόγον δὲ τοῖς ἀρίστοις περὶ αὐτοῦ καταλέλοιπεν, ἀνδρὸς βίον βεβιωκώς, ὑψηλότερον, ὦ Καρῶν ἀνδραποδωδέστατε, τοῦ σοῦ μνήματος καὶ ἐν βεβαιοτέρῳ χωρίῳ κατεσκευασμένον.

25.

ΝΙΡΕΩΣ ΚΑΙ ΘΕΡΣΙΤΟΥ ΚΑΙ ΜΕΝΙΠΠΟΥ.

1 *ΝΙΡ.* Ἰδοὺ δή, Μένιππος οὑτοσὶ δικάσει, πότερος εὐμορφότερός ἐστιν. εἰπέ, ὦ Μένιππε, οὐ καλλίων σοι δοκῶ;

hen? — *τοὺς ὀφθαλμούς*, s. zu II, 18. — *οἱ πολυτελεῖς ἐκ. λίθοι*, s. zu II, 6. — *εἶεν* = *ἱκανοὶ* od. *οἷοί τε εἶεν*, mögen den Hal. dazu dienen, um u. s. w. Ein ganz ungewöhnlicher Gebrauch von *εἶναι*. — *δή τι*. *δή* beim Indefinitum dient zur Steigerung der Unbestimmtheit, *δή τις*, *nescio quis*. Hermotim. 1: *ἐρώτημά δή τι τῶν ἀγκύλων* u. ö. — *πλὴν εἰ μή*, s. oben zu 16, 4.

3. *καὶ Διογένης*. Man könnte [illegible]en *Διογένει* erwarten. [illegible]ir aber nicht im Deut[illegible]icher Weise? — *οὐ γάρ*, s. zu 20, 3. — *καὶ τάφον ὁ μέν*. An dieser Wortstellung für *καὶ ὁ μὲν τάφον* ist nicht zu rütteln, da sie ja einen rhetorischen Grund hat. — *εἰ καί*, ob auch, ob überhaupt. Nach Pausan. 2, 2, 4. befand sich sein Grab bei Korinthos. — *οὐδὲ γὰρ ἔμ. αὐτῷ τούτου*, denn er kümmerte sich auch nicht od. nicht einmal darum; s. zu III, 15.

25, 1. Über Nireus s. oben zu 18, 1. Thersites war, wie bekannt, der häfslichste unter den Griechen vor Troia. — *Ἰδοὺ δή*, bei Lucian häu-

MEN. Τίνες δὲ καὶ ἔστε; πρότερον, οἶμαι, χρὴ γὰρ τοῦτο εἰδέναι.

NIP. Νιρεὺς καὶ Θερσίτης.

MEN. Πότερος οὖν ὁ Νιρεὺς καὶ πότερος ὁ Θερσίτης; οὐδέπω γὰρ τοῦτο δῆλον.

ΘΕΡΣ. Ἓν μὲν ἤδη τοῦτο ἔχω, ὅτι ὅμοιός εἰμί σοι καὶ οὐδὲν τηλικοῦτον διαφέρεις, ἡλίκον σε Ὅμηρος ἐκεῖνος ὁ τυφλὸς ἐπήνεσεν, ἁπάντων εὐμορφότερον προσειπών, ἀλλ' ὁ φοξὸς ἐγὼ καὶ ψεδνὸς οὐδὲν χείρων ἐφάνην τῷ δικαστῇ. ὅρα δὲ σύ, ὦ Μένιππε, ὅντινα καὶ εὐμορφότερον ἡγῇ.

NIP. Ἐμέ γε τὸν Ἀγλαΐας καὶ Χάροπος,
ὃς κάλλιστος ἀνὴρ ὑπὸ Ἴλιον ἦλθον.

MEN. Ἀλλ' οὐχὶ καὶ ὑπὸ γῆν, ὡς οἶμαι, κάλλιστος 2
ἦλθες, ἀλλὰ τὰ μὲν ὀστᾶ ὅμοια, τὸ δὲ κρανίον ταύτῃ μόνον ἄρα διακρίνοιτ' ἂν ἀπὸ τοῦ Θερσίτου κρανίου, ὅτι εὔθρυπτον τὸ σόν· ἀλαπαδνὸν γὰρ αὐτὸ καὶ οὐκ ἀνδρῶδες ἔχεις.

NIP. Καὶ μὴν ἐροῦ Ὅμηρον, ὁποῖος ἦν, ὁπότε συνεστράτευον τοῖς Ἀχαιοῖς.

MEN. Ὀνείρατά μοι λέγεις· ἐγὼ δὲ βλέπω ἃ καὶ νῦν ἔχεις, ἐκεῖνα δὲ οἱ τότε ἴσασιν.

NIP. Οὔκουν ἐγὼ ἐνταῦθα εὐμορφότερός εἰμι, ὦ Μένιππε;

MEN. Οὔτε σὺ οὔτε ἄλλος εὔμορφος· ἰσοτιμία γὰρ ἐν Ἅιδου καὶ ὅμοιοι ἅπαντες.

ΘΕΡΣ. Ἐμοὶ μὲν καὶ τοῦτο ἱκανόν.

fig vorkommende Formel, stärker als das einfache ἰδού. — τίνες δὲ καὶ ἔστε; wer seid ihr aber eigentlich od. in aller Welt? Dial. deor. 22, 1: τίνα δὲ καὶ φῄς σου μητέρα; u. s. — γάρ, s. zu 3, 2. — ὁ τυφλός. Die bekannte Sage von der Blindheit des Homeros läfst Lucian hier absichtlich den Thersites zu seiner Verteidigung benutzen; vgl. Ver. hist. 2, 20. Gall. 6. Cic. Tusc. 5, 39, 114: *traditum est etiam Homerum caecum fuisse.* — ὁ φοξὸς ἐγὼ καὶ ψεδνός. Homer. Il, 2, 219: φοξὸς ἔην κεφαλήν, ψεδνὴ δ' ἐπενήνοθε λάχνη. — Χάροπος, Il, 2, 672: Νιρεὺς Ἀγλαΐης υἱὸς Χαρόποιό τ' ἄνακτος. (Deswegen aber mufs es hier noch nicht Χαρόπου heifsen.)

2. ἄρα, sichtlich, wie nicht selten; Kr. Gr. § 69, 8. — καὶ μὴν ἐρ. Ὅμ. Ebenso Aristoph. av. 66: καὶ μὴν ἐροῦ τὰ πρὸς ποδῶν. — ὀνείρατα, wie das latein. *somnia.* — καὶ νῦν, auch od. noch jetzt. — ἐκεῖνα, d. i. deine frühere Gestalt. — οἱ τότε, die damals Lebenden. — Οὔκουν κτέ., also ich bin hier nicht u. s. w.

26.

ΜΕΝΙΠΠΟΥ ΚΑΙ ΧΕΙΡΩΝΟΣ.

1 *ΜΕΝ.* Ἤκουσα, ὦ Χείρων, ὡς θεὸς ὢν ἐπιθυμήσειας ἀποθανεῖν.

ΧΕΙΡ. Ἀληθῆ ταῦτα ἤκουσας, ὦ Μένιππε, καὶ τέθνηκα, ὡς ὁρᾷς, ἀθάνατος εἶναι δυνάμενος.

ΜΕΝ. Τίς δέ σε ἔρως τοῦ θανάτου ἔσχεν, ἀνεράστου τοῖς πολλοῖς χρήματος;

ΧΕΙΡ. Ἐρῶ πρὸς σὲ οὐκ ἀσύνετον ὄντα. οὐκ ἦν ἔτι ἡδὺ ἀπολαύειν τῆς ἀθανασίας.

ΜΕΝ. Οὐχ ἡδὺ ἦν ζῶντα ὁρᾶν τὸ φῶς;

ΧΕΙΡ. Οὔκ, ὦ Μένιππε· τὸ γὰρ ἡδὺ ἔγωγε ποικίλον τι καὶ οὐχ ἁπλοῦν ἡγοῦμαι εἶναι. ἐγὼ δ' ἔζων ἀεὶ καὶ ἀπέλαυον τῶν ὁμοίων, ἡλίου, φωτός, τροφῆς· αἱ ὧραι δὲ αἱ αὐταὶ καὶ τὰ γινόμενα ἅπαντα ἑξῆς ἕκαστον, ὥσπερ ἀκολουθοῦντα θάτερον θατέρῳ. ἐνεπλήσθην οὖν αὐτῶν· οὐ γὰρ ἐν τῷ ἀεί, ἀλλὰ καὶ ἐν τῷ μὴ μετασχεῖν ὅλως τὸ τερπνὸν ἦν.

ΜΕΝ. Εὖ λέγεις, ὦ Χείρων. τὰ ἐν Ἅιδου δὲ πῶς φέρεις, ἀφ' οὗ προελόμενος αὐτὰ ἥκεις;

2 *ΧΕΙΡ.* Οὐκ ἀηδῶς, ὦ Μένιππε· ἡ γὰρ ἰσοτιμία πάνυ δημοτικὴ καὶ τὸ πρᾶγμα οὐδὲν ἔχει [τὸ] διάφορον, ἐν φωτὶ εἶναι ἢ [καὶ] ἐν σκότῳ· ἄλλως τε οὔτε διψῆν ὥσπερ ἄνω οὔτε πεινῆν δεῖ, ἀλλ' ἀνεπιδεεῖς τούτων ἁπάντων ἐσμέν.

ΜΕΝ. Ὅρα, ὦ Χείρων, μὴ περιπίπτῃς σεαυτῷ καὶ ἐς τὸ αὐτό σοι ὁ λόγος περιστῇ.

26, 1. *θεὸς ὤν*, obschon ein Gott. Cheiron nämlich, als Sohn des Kronos und der Philyra, einer Tochter des Okeanos, war göttlicher und unsterblicher Natur. Von Herakles mit einem vergifteten Pfeile verwundet wünschte er von Schmerzen gepeinigt zu sterben; allein seiner unsterblichen Natur wegen konnte er das nicht. Endlich kam Zeus seinem Wunsche nach und trug seine Unsterblichkeit auf den Prometheus über. Vgl. Ovid. Metam. 2, 649 ff. — *ζῶντα ὁρᾶν τὸ φῶς*; d. i. zu leben und so das Sonnenlicht zu schauen. *ζῶντα* ist nicht überflüssig. — *τὰ γινόμενα*, d. i. die Erzeugnisse (der Jahreszeiten). — *ἀκολουθοῦντα*. Der Pluralis in Bezug auf das vorhergehende *τὰ γινόμενα*. — *τὰ ἐν Ἅιδου*, deine Lage im Hades. — *ἀφ' οὗ*, seitdem. Dial. mar. 15, 1. Öfter *ἐξ οὗ*. Vgl. meine Bemerkung zu Toxar. 39.

2. *τὸ πρᾶγμα*, zu beziehen auf das Folg. *ἐν φωτὶ κτἑ.* — *περιπίπτῃς σεαυτῷ*, dich in deinen eigenen Worten verfängst, dir selbst widersprichst. Ähnlich Herodot. 1, 108. — *ἐς τὸ αὐτό σοι περιστῇ*, auf denselben Punkt umschlägt od. zurückkommt, hinausläuft. Eunuch. 5:

ΧΕΙΡ. Πῶς τοῦτο φῄς;

ΜΕΝ. Ὅτι εἰ τῶν ἐν τῷ βίῳ τὸ ὅμοιον ἀεὶ καὶ ταὐτὸν ἐγένετό σοι προσκορές, καὶ τἀνταῦθα ὅμοια ὄντα προσκορῆ ὁμοίως ἂν γένοιτο, καὶ δεήσει μεταβολήν σε ζητεῖν τινα καὶ ἐντεῦθεν ἐς ἄλλον βίον, ὅπερ, οἶμαι, ἀδύνατον.

ΧΕΙΡ. Τί οὖν ἂν πάθοι τις, ὦ Μένιππε;

ΜΕΝ. Ὅπερ, οἶμαι, φασί, συνετὸν ὄντα ἀρέσκεσθαι καὶ ἀγαπᾶν τοῖς παροῦσι καὶ μηδὲν αὐτῶν ἀφόρητον οἴεσθαι.

27.

ΔΙΟΓΕΝΟΥΣ ΚΑΙ ΑΝΤΙΣΘΕΝΟΥΣ ΚΑΙ ΚΡΑΤΗΤΟΣ.

1 *ΔΙΟΓ.* Ἀντίσθενες καὶ Κράτης, σχολὴν ἄγομεν· ὥστε τί οὐκ ἄπιμεν εὐθὺ τῆς καθόδου περιπατήσαντες, ὀψόμενοι τοὺς κατιόντας, οἷοί τέ εἰσι καὶ τί ἕκαστος αὐτῶν ποιεῖ;

ΑΝΤ. Ἀπίωμεν, ὦ Διόγενες· καὶ γὰρ ἂν ἡδὺ τὸ θέαμα γένοιτο, τοὺς μὲν δακρύοντας αὐτῶν ὁρᾶν, τοὺς δὲ καὶ ἱκετεύοντας ἀφεθῆναι, ἐνίους δὲ μόλις κατιόντας καὶ ἐπὶ τράχηλον ὠθοῦντος τοῦ Ἑρμοῦ ὅμως ἀντιβαίνοντας καὶ ὑπτίους ἀντερείδοντας οὐδὲν δέον.

ΚΡΑΤ. Ἔγωγ᾽ οὖν καὶ διηγήσομαι ὑμῖν ἃ εἶδον, ὁπότε κατῄειν, κατὰ τὴν ὁδόν.

ΔΙΟΓ. Διήγησαι, ὦ Κράτης· ἔοικας γάρ τινα ἑωρακέναι παγγέλοια.

2 *ΚΡΑΤ.* Καὶ ἄλλοι μὲν πολλοὶ συγκατέβαινον ἡμῖν, ἐν αὐτοῖς δὲ ἐπίσημοι Ἰσμηνόδωρός τε ὁ πλούσιος ὁ ἡμέτερος καὶ Ἀρσάκης ὁ Μηδίας ὕπαρχος καὶ Ὀροίτης ὁ Ἀρμένιος. ὁ

τὸ τέλος τῆς δίκης ἐς τοῦτο περιέστη. Plat. de rep. 1 p. 343 A: ὁ λόγος περιειστήκει εἰς τοὐναντίον. — προσκορές unattisch für διακορές.

27, 1. τί οὐκ ἄπιμεν, s. zu II, 31 u. zu VII, 9. Hermotim. 13: ἀλλὰ σχολὴν γὰρ ἄγομεν . . τί οὐ διηγῇ μοι κτέ. — εὐθὺ τῆς καθόδου ist mit dem Vorhergehenden zu verbinden, nicht mit περιπατ. — ἱκετεύοντας ἀφεθῆναι, dafs man sie entlasse; Kr. Gr. § 55, 3, 12. Catapl. 4: ἱκέτευε καὶ κατελιπάρει ἀφεθῆναι. Mit folg. ὡς, Anachars. 1: ἱκετεύων, ὡς μὴ τέλεον ἀποπνιγείη. — ἐπὶ τράχηλον, praecipites. Nicht selten bei Lucian, vgl. Catapl. 25. De merc. cond. 39; den Attikern fremd. Ebenso ἐπὶ κεφαλήν. — ὅμως, s. zu III, 17. Vgl. oben 5, 1. 12, 2. Vgl. mit dieser Stelle Catapl. 4. — οὐδὲν δέον, obschon es keineswegs so sein sollte, d. i. ohne dafs es etwas hilft. Ebenso Prometh. 6. Hermotim 50. Pro imagin. 13. Anachars. 34. Kr. Gr. § 56, 9, 5. Vgl. ἐς οὐδὲν δέον III, 4. — κατὰ τὴν ὁδόν, auf dem Wege, unterwegs.

2. ὁ ἡμέτερος, unser La

μὲν οὖν Ἰσμηνόδωρος — ἐπεφόνευτο γὰρ ὑπὸ τῶν λῃστῶν περὶ τὸν Κιθαιρῶνα, ἐς Ἐλευσῖνα, οἶμαι, βαδίζων — ἔστενέ τε καὶ τὸ τραῦμα ἐν ταῖν χεροῖν εἶχε, καὶ τὰ παιδία, ἃ νεογνὰ κατελελοίπει, ἀνεκαλεῖτο, καὶ ἑαυτῷ ἐπεμέμφετο τῆς τόλμης, ὃς Κιθαιρῶνα ὑπερβάλλων καὶ τὰ περὶ τὰς Ἐλευθερὰς χωρία πανέρημα ὄντα ὑπὸ τῶν πολέμων διοδεύων δύο μόνους οἰκέτας ἐπηγάγετο, καὶ ταῦτα φιάλας πέντε χρυσᾶς καὶ κυμβία
3 τέτταρα μεθ' ἑαυτοῦ ἔχων. ὁ δὲ Ἀρσάκης — γηραιὸς γὰρ ἤδη καὶ νὴ Δί' οὐκ ἄσεμνος τὴν ὄψιν — ἐς τὸ βαρβαρικὸν ἤχθετο καὶ ἠγανάκτει πεζὸς βαδίζων καὶ ἠξίου τὸν ἵππον αὐτῷ προσαχθῆναι· καὶ γὰρ ὁ ἵππος αὐτῷ συνετεθνήκει, μιᾷ πληγῇ ἀμφότεροι διαπαρέντες ὑπὸ Θρᾳκός τινος πελταστοῦ ἐν τῇ ἐπὶ τῷ Ἀράξῃ πρὸς τὸν Καππαδόκην συμπλοκῇ. ὁ μὲν γὰρ Ἀρσάκης ἐπήλαυνεν, ὡς διηγεῖτο, πολὺ τῶν ἄλλων προυπεξορμήσας, ὑποστὰς δὲ ὁ Θρᾷξ τῇ πέλτῃ μὲν ὑποδὺς ἀποσείεται τοῦ Ἀρσάκου τὸν κοντόν, ὑποθεὶς δὲ τὴν σάρισαν αὐτόν τε διαπείρει καὶ τὸν ἵππον.
4 ΑΝΤ. Πῶς οἷόν τε, ὦ Κράτης, μιᾷ πληγῇ τοῦτο γενέσθαι;

mann, *nostras*, s. v. a. ἡμεδαπός. Ismenodoros war also ein Thebäer. — ὑπὸ τῶν λῃστῶν, d. i. von den Räubern in jener Gegend. So steht häufig der Artikel, da von etwas Bestimmtem die Rede ist. — ἐς Ἐλευσῖνα. Der Weg von Thebä nach Eleusis führte über einen Teil des Kithäron, jenes Gebirges zwischen Böotien und Attika. — ταῖν χεροῖν, z. zu I, 6. ἐν ταῖν χεροῖν εἶχε, d. i. bedeckte mit den Händen. poet. b. Plut. mor. p. 513 E: ὅπου τις ἀλγεῖ, κεῖσε καὶ τὴν χεῖρ' ἔχει. — ἀνεκαλεῖτο, rief wiederholt laut mit Namen. — ἑαυτῷ ἐπεμέμφετο τῆς τόλμης. Nur hier vorkommende Konstruktion; bei Herodot. ἐπιμέμφεσθαί τινί τι, bei Sophokl. τινά τινος. — τὰς Ἐλευθεράς, Stadt am Fuſse des Kithäron und an der Grenze von Attika und Böotien. — ὑπὸ τῶν πολέμων, infolge der Kriege, wahrscheinlich von den Kriegen des Alexander (Thebens Zerstörung 335.) und seiner Nachfolger. — κυμβία, Trinkbecher von der einfachsten Gestalt ohne Henkel und Fuſs.

3. Ἀρσάκης. Curtius 8, 3 erwähnt einen von Alexander eingesetzten Satrapen Mediens dieses Namens; einen anderen Arrian. als indischen Fürsten. Etwas Bestimmtes läſst sich hier nicht ermitteln. — γηραιὸς γὰρ κτέ. Diese Worte geben den Grund an von ἤχθετο καὶ ἠγ. πεζ. βαδ., und οὐκ ἄσεμνος τὴν ὄψ. von ἠξ. τὸν ἵππ. αὐτῷ προσαχθ. Die vornehmen Perser und Meder pflegten gewöhnlich zu Pferde zu erscheinen. — ἐς τὸ βαρβαρικόν, nach Barbarenart; s. zu II, 4. — βαδίζων, s. zu II, 9. Im folg. ἠγανάκτει ὁμότιμος ὤν. — καὶ γάρ, denn auch; s. zu II, 51. — τῷ Ἀράξῃ, Fluſs Armeniens, jetzt Aras. — τὸν Καππαδόκην, vielleicht von dem Eumenes zu verstehen, den Perdikkas zum Statthalter Kappadokiens und Paphlagoniens gemacht hatte. — προυπεξορμήσας, d. i. προεπεξορμήσας, voran und dagegen hervorstürmend. Nur hier vorkommendes Wort. — τῇ πέλτῃ ὑποδύς, deckte sich mit seinem Schilde. — ἀποσείεται, synonym mit dem folg. ἀπεκρούσατο. — ὑποθείς, legte ein.

ΚΡΑΤ. Ῥᾷστ', ὦ Ἀντίσθενες· ὁ μὲν γὰρ ἐπήλαυνεν εἰκοσάπηχύν τινα κοντὸν προβεβλημένος, ὁ Θρᾷξ δὲ ἐπεὶ τῇ πέλτῃ ἀπεκρούσατο τὴν προσβολὴν καὶ παρῆλθεν αὐτὸν ἡ ἀκωκή, ἐς γόνυ ὀκλάσας δέχεται τῇ σαρίσῃ τὴν ἐπέλασιν καὶ τιτρώσκει τὸν ἵππον ὑπὸ τὸ στέρνον ὑπὸ θυμοῦ καὶ σφοδρότητος διαπείραντα ἑαυτόν· διελαύνεται δὲ καὶ ὁ Ἀρσάκης ἐκ τοῦ βουβῶνος διαμπὰξ ἄχρι ὑπὸ τὴν πυγήν. ὁρᾷς οἷόν τι ἐγένετο· οὐ τοῦ ἀνδρός, ἀλλὰ τοῦ ἵππου μᾶλλον τὸ ἔργον. ἠγανάκτει δ' ὅμως ὁμότιμος ὢν τῶν ἄλλων καὶ ἠξίου ἱππεὺς κατιέναι. ὁ δέ γε Ὀροίτης καὶ πάνυ ἁπαλὸς ἦν τὼ πόδε καὶ 5 οὐδ' ἑστάναι χαμαί, οὐχ ὅπως βαδίζειν ἐδύνατο· πάσχουσι δ' αὐτὸ ἀτεχνῶς Μῆδοι πάντες, ἐπὰν ἀποβῶσι τῶν ἵππων· ὥσπερ ἐπὶ τῶν ἀκανθῶν βαίνοντες ἀκροποδητὶ μόλις βαδίζουσιν. ὥστε ἐπεὶ καταβαλὼν ἑαυτὸν ἔκειτο καὶ οὐδεμιᾷ μηχανῇ ἀνίστασθαι ἤθελεν, ὁ βέλτιστος Ἑρμῆς ἀράμενος αὐτὸν ἐκόμισεν ἄχρι πρὸς τὸ πορθμεῖον· ἐγὼ δὲ ἐγέλων.

ΑΝΤ. Ἐγὼ δὲ ὁπότε κατῄειν, οὐδ' ἀνέμιξα ἐμαυτὸν τοῖς 6 ἄλλοις, ἀλλ' ἀφεὶς οἰμώζοντας αὐτούς, προδραμὼν ἐπὶ τὸ πορθμεῖον προκατέλαβον χώραν, ὡς ἂν ἐπιτηδείως πλεύσαιμι. καὶ παρὰ τὸν πλοῦν οἱ μὲν ἐδάκρυόν τε καὶ ἐναντίων, ἐγὼ δὲ μάλα ἐτερπόμην ἐπ' αὐτοῖς.

ΔΙΟΓ. Σὺ μέν, ὦ Κράτης καὶ Ἀντίσθενες, τοιούτων ἐτύ- 7

4. τὴν ἐπέλασιν, den Anritt, Angriff. — ἐκ τοῦ βουβῶνος, von der Sch. an. — τὸ ἔργον, näml. ἦν. — ἠγανάκτει δ' ὅμως κτἑ. Diese Worte sind zu beziehen auf die vorhergehenden: καὶ γὰρ ὁ ἵππος αὐτῷ συντεθνήκει. Obschon sein Pferd gefallen war, war er doch darüber unwillig, daſs u. s. w. — ὁμότ. τῶν ἄλλων. Ebenso ὁμότ. mit dem Genetiv. Demon. 46: ὁμότιμον σαυτοῦ τὸν δοῦλον ἀποφαίνων. Kr. Gr. § 48, 13, 12.

5. δέ γε, dagegen. — Ὀροίτης. Von diesem wissen wir ebenso wenig etwas. Oft kommt als Satrap Ὀρόντης bei den Geschichtschreibern vor. — οὐχ ὅπως, geschweige, s. zu III, 8. Kr. Gr. § 67, 14, 3. — ἀτεχνῶς, durchaus, durchweg. — Μῆδοι πάντες. Darunter als Kollektivnamen sind auch die Armenier und alle zum persischen Reiche gehörende Völker zu verstehen. — ἐπάν. Unattisch für ἐπήν, aber bei Luc. mehrmals; vgl. Kr. Gr. § 69, 26. — ἐπὶ τῶν ἀκανθῶν. Deiktischer Gebrauch des Artikels; Kr. Gr. § 50, 2, 1. — ἀκροποδητί. Spätes, nur bei Lucian vorkommendes Wort für das attische ἄκροις τοῖς ποσί.

6. ὡς ἂν .. πλεύσαιμι, s. oben zu 4, 2. — παρά, während. Gespr. 29, 1. — ἐτερπόμην ἐπ' αὐτοῖς. Gewöhnlich wird dieses Verbum nur mit dem Dativ. verbunden, mit ἐπί nur hier.

7. Σύ. Beachte den Singular., obschon zwei Personen angeredet werden und auch der Plural. folgt; Diogenes hatte erst nur den Krates im Sinne. — τοιούτων τῶν συνοδ., Kr. Gr. § 50, 11, 1. 57, 3, 5. Ebenso

χετε τῶν συνοδοιπόρων, ἐμοὶ δὲ Βλεψίας τε ὁ δανειστικὸς ὁ ἐκ Πειραιῶς καὶ Λάμπις ὁ Ἀκαρνὰν ξεναγὸς ὢν καὶ Δᾶμις ὁ πλούσιος ὁ ἐκ Κορίνθου συγκατήεσαν, ὁ μὲν Δᾶμις ὑπὸ τοῦ παιδὸς ἐκ φαρμάκων ἀποθανών, ὁ δὲ Λάμπις δι' ἔρωτα Μυρτίου τῆς ἑταίρας ἀποσφάξας ἑαυτόν, ὁ δὲ Βλεψίας λιμῷ ὁ ἄθλιος ἐλέγετο ἀπεσκληκέναι, καὶ ἐδήλου δέ γε, ὠχρὸς ἐς ὑπερβολὴν καὶ λεπτὸς ἐς τὸ ἀκριβέστατον φαινόμενος. ἐγὼ δέ, καίπερ εἰδώς, ἀνέκρινον, ὃν τρόπον ἀποθάνοιεν. εἶτα τῷ μὲν Δάμιδι αἰτιωμένῳ τὸν υἱόν, Οὐκ ἄδικα μέντοι ἔπαθες, ἔφην, ὑπ' αὐτοῦ, εἰ τάλαντα ἔχων ὁμοῦ χίλια καὶ τρυφῶν αὐτὸς ἐνενηκοντούτης ὢν ὀκτωκαιδεκαέτει νεανίσκῳ τέτταρας ὀβολοὺς παρεῖχες. σὺ δέ, ὦ Ἀκαρνάν, — ἔστενε γὰρ κἀκεῖνος καὶ κατηρᾶτο τῇ Μυρτίῳ — τί αἰτιᾷ τὸν Ἔρωτα, σεαυτὸν δέον; ὃς τοὺς μὲν πολεμίους οὐδεπώποτε ἔτρεσας, ἀλλὰ φιλοκινδύνως ἠγωνίζου πρὸ τῶν ἄλλων, ὑπὸ δὲ τοῦ τυχόντος παιδισκαρίου καὶ δακρύων ἐπιπλάστων καὶ στεναγμῶν ἑάλως ὁ γενναῖος. ὁ μὲν γὰρ Βλεψίας αὐτὸς ἑαυτοῦ κατηγόρει φθάσας πολλὴν τὴν ἄνοιαν, ὡς τὰ χρήματα ἐφύλαττε τοῖς οὐδὲν προσήκουσι κληρονόμοις, ἐς ἀεὶ βιώσεσθαι ὁ μάταιος νομίζων. πλὴν ἔμοιγε οὐ τὴν τυχοῦσαν τερπωλὴν παρέσχοντο στένοντες.
8 ἀλλ' ἤδη μὲν ἐπὶ τῷ στομίῳ ἐσμέν, ἀποβλέπειν δὲ χρὴ καὶ ἀποσκοπεῖν πόρρωθεν τοὺς ἀφικνουμένους. βαβαῖ, πολλοί γε καὶ ποικίλοι, καὶ πάντες δακρύοντες πλὴν τῶν νεογνῶν

im folg. πολλὴν τὴν ἄνοιαν. — ὁ δανειστικός, = ὁ δανειστής. Ebenso Conviv. 5. — ὑπὸ τοῦ παιδός, s. zu II, 32. — ἐκ φαρμάκων, *veneno*. Späterer Gebrauch von ἐκ. — ὁ ἄθλιος, der Unglückliche, der arme Teufel; s. zu IV, 17. Ebenso im folg. ὁ γενναῖος und ὁ μάταιος. — ἀπεσκληκέναι, *extabuisse*. Das gewöhnliche Wort ist das bei Lucian oft vorkommende κατεσκληκέναι. — καὶ ἐδήλου δέ γε, er zeigte es aber auch recht deutlich. — ὁμοῦ, ungefähr, fast. So oft bei Plutarch. — ὀκτωκαιδεκαέται. Kr. Gr. § 24, 3, 2. Dieselbe Form Toxar. 24. — σεαυτὸν δέον, näml. αἰτιᾶσθαι. — τοῦ τυχόντος, dem ersten besten. Im folg. οὐ τὴν τυχοῦσαν τερπωλήν, d. i. kein gewöhnliches Vergnügen. Piscat. 17: οὐ γὰρ τοῖς τυχοῦσι θηρίοις προσπολεμῆσαι δεήσει σε, ἀλλὰ κτέ. u. ö. Kr. Gr. § 50, 4, 2. — ὁ μὲν γὰρ Βλεψίας. Was ist zur Erklärung von γάρ zu ergänzen? — αὐτὸς ἑαυτοῦ. αὐτός vor dem Reflexiv. schliefst nachdrucksvoller andere Subjekte von der Handlung aus. Kr. Gr. § 51, 2, 12. Toxar. 41. Tyrannic. 18 u. ö. — φθάσας. Dial. meretr. 12, 2: εἶθε μὴ αὐτὸς ἀποσταίη φθάσας. Xenoph. Cyrop. 1, 5, 3: εἰ μή τις αὐτοὺς φθάσας ἀσθενώσοι. Über die Konstr. v. κατηγορεῖν s. Kr. Gr. 47, 24, 1. — παρέσχοντο. Icaromenipp. 16: ἔοικε γὰρ οὐ τὴν τυχοῦσαν τερπωλήν σοι παρεσχῆσθαι. u. ö. Kr. Gr. § 52, 8, 2. Jedoch auch im Activ., Gall. 6: τοιοῦτον γάργαλον παρεῖχέ μοι τὰ ὁρώμενα. γέλωτα παρέχειν ö.

8. ἤδη μέν . . ἀποβλέπειν δὲ κτέ. Ähnlich Lexiphan. 21: ἀλλ' ἤδη μὲν καθαρὸς οὑτοσί . . σὺ δὲ τὸ

τούτων καὶ νηπίων. ἀλλὰ καὶ οἱ πάνυ γέροντες ὀδύρονται. τί τοῦτο; ἆρα τὸ φίλτρον αὐτοὺς ἔχει τοῦ βίου; τοῦτον οὖν 9 *τὸν ὑπέργηρων ἐρέσθαι βούλομαι. τί δακρύεις τηλικοῦτος ἀποθανών; τί ἀγανακτεῖς, ὦ βέλτιστε, καὶ ταῦτα γέρων ἀφιγμένος; ἢ που βασιλεὺς ἦσθα;*

ΠΤΩΧΟΣ. Οὐδαμῶς.

ΔΙΟΓ. Ἀλλὰ σατράπης τις;

ΠΤΩ. Οὐδὲ τοῦτο.

ΔΙΟΓ. Ἆρα οὖν ἐπλούτεις, εἶτα ἀνιᾷ σε τὸ πολλὴν τρυφὴν ἀπολιπόντα τεθνάναι;

ΠΤΩ. Οὐδὲν τοιοῦτον, ἀλλ' ἔτη μὲν ἐγεγόνειν ἀμφὶ τὰ ἐνενήκοντα, βίον δὲ ἄπορον ἀπὸ καλάμου καὶ ὁρμιᾶς εἶχον, ἐς ὑπερβολὴν πτωχὸς ὢν ἄτεκνός τε καὶ προσέτι χωλὸς καὶ ἀμυδρὸν βλέπων.

ΔΙΟΓ. Εἶτα τοιοῦτος ὢν ζῆν ἤθελες;

ΠΤΩ. Ναί· ἡδὺ γὰρ ἦν τὸ φῶς καὶ τὸ τεθνάναι δεινὸν καὶ φευκτέον.

ΔΙΟΓ. Παραπαίεις[, ὦ γέρον,] καὶ μειρακιεύῃ πρὸς τὸ χρεών, καὶ ταῦτα ἡλικιώτης ὢν τοῦ πορθμέως. τί οὖν ἄν τις ἔτι λέγοι περὶ τῶν νέων, ὁπότε οἱ τηλικοῦτοι φιλόζωοί εἰσιν, οὓς ἐχρῆν διώκειν τὸν θάνατον ὡς τῶν ἐν τῷ γήρᾳ κακῶν φάρμακον; ἀλλ' ἀπίωμεν ἤδη, μή καί τις ἡμᾶς ὑπίδηται ὡς ἀπόδρασιν βουλεύοντας, ὁρῶν περὶ τὸ στόμιον εἰλουμένους.

μετὰ τοῦτο κτἑ. — *ἀλλὰ καί.* Wir: ja auch. — *οἱ πάνυ γέροντες.* Ebenso Halc. 3: *ὁ πάνυ γέρων.* — *τὸ φίλτρον . . τοῦ βίου,* der Zauber des Lebens, d. i. der Zauber, der mit dem Leben verbunden ist. — *αὐτούς,* nāml. *τοὺς πάνυ γέροντας.*

9. *οὐδὲ τοῦτο, ne hoc quidem,* auch das nicht. Dial. deor. 9, 1. Parasit. 1. Cynic. 6. — *ἀμφὶ τὰ ἐνενήκοντα.* Der Artikel steht bei Kardinalzahlen, wo sie summarisch stehen, und wenn etwas mehr oder weniger nicht in Betracht kommt, besonders nach *ἀμφί, περί, εἰς, ὑπέρ.* Kr. Gr. § 50, 2, 9. Philopseud. 11: *ἦν μὲν ἐγὼ μειράκιον ἔτι ἀμφὶ τὰ τέτταρα καὶ δέκα ἔτη σχεδὸν* u. ö. — *ἀπὸ καλάμου καὶ ὁρμιᾶς.* Ein armseliges Leben bezeichnen die Alten häufig mit dem Ausdruck Fischerleben. Ovid. Metamorph. 3, 586 f.: *pauper et ipse fuit, linoque solebat et hamis decipere et calamo salientes ducere pisces.* Vgl. Theocr. id. 21. — *ἀμυδρὸν βλέπων,* stumpf von Gesicht. Kr. Gr. § 46, 5, 6. Dieselbe Redensart bei Aelian. var. hist. 6, 12. — *εἶτα,* s. vorher zu 16, 1. — *μειρακιεύῃ πρὸς τὸ χρεών,* benimmst dich wie ein junger Bursche gegen das Verhängnis. — *μὴ καί,* damit nicht noch, s. zu 20, 6. — *ὡς,* als ob. — *ἀπόδρασιν βουλεύοντας.* Char. 21: *δῆλοί εἰσι δρασμὸν ἤδη βουλεύοντες.* Prometh. 13: *μὴ καὶ οὗτοι ἀπόστασιν βουλεύσωσι.*

28 (29).

ΑΙΑΝΤΟΣ ΚΑΙ ΑΓΑΜΕΜΝΟΝΟΣ.

1 *ΑΓΑΜ. Εἰ σὺ μανείς, ὦ Αἶαν, σαυτὸν ἐφόνευσας, ἐμέλλησας δὲ καὶ ἡμᾶς ἅπαντας, τί αἰτιᾷ τὸν Ὀδυσσέα καὶ πρῴην οὔτε προσέβλεψας αὐτόν, ὁπότε ἧκε μαντευσόμενος, οὔτε προσειπεῖν ἠξίωσας ἄνδρα συστρατιώτην καὶ ἑταῖρον, ἀλλ' ὑπεροπτικῶς μεγάλα βαίνων παρῆλθες;*

ΑΙΑΣ. Εἰκότως, ὦ Ἀγάμεμνον· αὐτὸς γάρ μοι τῆς μανίας αἴτιος κατέστη, μόνος ἀντεξετασθεὶς ἐπὶ τοῖς ὅπλοις.

ΑΓΑΜ. Ἠξίους δὲ ἀνανταγώνιστος εἶναι καὶ ἀκονιτὶ κρατεῖν ἁπάντων;

ΑΙΑΣ. Ναί, τά γε τοιαῦτα· οἰκεία γάρ μοι ἦν ἡ πανοπλία τοῦ ἀνεψιοῦ γε οὖσα. καὶ ὑμεῖς οἱ ἄλλοι πολὺ ἀμείνους ὄντες ἀπείπασθε τὸν ἀγῶνα καὶ παρεχωρήσατέ μοι [τῶν ἄθλων], ὁ δὲ Λαέρτου, ὃν ἐγὼ πολλάκις ἔσωσα κινδυνεύοντα κατακεκόφθαι ὑπὸ τῶν Φρυγῶν, ἀμείνων ἠξίου εἶναι καὶ ἐπιτηδειότερος ἔχειν τὰ ὅπλα.

2 *ΑΓΑΜ. Αἰτιῶ τοιγαροῦν, ὦ γενναῖε, τὴν Θέτιν, ἣ δέον σοὶ τὴν κληρονομίαν παραδοῦναι τῶν ὅπλων συγγενεῖ γε ὄντι, φέρουσα ἐς τὸ κοινὸν κατέθετο αὐτά.*

ΑΙΑΣ. Οὔκ, ἀλλὰ τὸν Ὀδυσσέα, ὃς ἀντεποιήθη μόνος.

28. Dieses Gespräch bezieht sich auf den bekannten Streit des Aias, des Telamoniers, mit dem Odysseus um die Waffen des Achilleus. Ersterer verfiel, als dem Odysseus die Waffen zugesprochen wurden, in Raserei und tötete sich selbst. Homer. Odyss. 11, 542 ff. Ovid. Metam. 13, 1 ff.

1. *ἐμέλλησας*, näml. *φονεῦσαι*. Kr. Gr. § 55, 4, 11. — *ἧκε*, in die Unterwelt. — *ἄνδρα συστρατιώτην*, Kr. Gr. § 57, 1, 1. Timon. 34: *ἀνὴρ ἐργάτης* u. s. — *μεγάλα βαίνων*, mit grofsen Schritten. Vgl. das homerische *μακρὰ βιβάς*. De saltat. 76: *ὀρχηστοῦ πηδᾶν μεγάλα πειρωμένου*. Anachars. 32: *μεγάλα διαβαινόντων*. Dial. deor. 2, 2: *εὔρυθμα βαῖνε*. Kr. Gr. § 46, 5, 4. — *αὐτός*, er selbst od. allein, *is ipse*. — *τά γε τοιαῦτα*, in Rücksicht auf Umstände solcher Art (wie sie nun folgen). Vgl. Xenoph. Memor. 1, 2, 37. — *τοῦ ἀνεψιοῦ γε οὖσα*, da sie ja meinem Vetter gehörte. Des Aias Vater Telamon und des Achilleus Vater Peleus waren Brüder, Söhne des Aiakos. — *ἀπείπασθε*, entsagtet, verzichtetet auf. Das Medium *ἀπείπασθαι* in dieser und ähnlicher Bedeutung kommt aufser bei Herodot. nur noch bei Späteren vor.— *κινδυνεύοντα κατακεκόφθαι*, *in periculo versantem, ne concideretur*. Kr. Gr. § 55, 3, 4. Übrigens beachte den hier eigentümlich gebrauchten Infinitiv. Perf. — *τῶν Φρυγῶν*, d. i. den Troern.

2. *δέον*, s. zu III, 6. — *φέρουσα κτέ.* Prometh. 14: *νυνὶ δ' εἰς τὸ κοινὸν φέρων κατέθηκα ὑμῖν αὐτούς*. Vgl. Anachars. 17. Thetis, des Achilleus Mutter, setzte nach desselben Tode seine Waffen dem vorzüglichsten Helden zum Preis aus. — *αὐτά*, näml. *τὰ ὅπλα*. — *τὸν Ὀδυσσέα*, näml. *αἰτιῶμαι*. —

ΑΓΑΜ. *Συγγνώμη, ὦ Αἶαν, εἰ ἄνθρωπος ὢν ὠρέχθη δόξης, ἡδίστου πράγματος, ὑπὲρ οὗ καὶ ἡμῶν ἕκαστος κινδύνους ὑπέμενεν, ἐπεὶ καὶ ἐκράτησέ σου καὶ ταῦτα ἐπὶ Τρωσὶ δικασταῖς.*

ΑΙΑΣ. *Οἶδα ἐγώ, ἥτις μου κατεδίκασεν· ἀλλ' οὐ θέμις λέγειν τι περὶ τῶν θεῶν. τὸν δ' οὖν Ὀδυσσέα μὴ οὐχὶ μισεῖν οὐκ ἂν δυναίμην, ὦ Ἀγάμεμνον, οὐδ' εἰ αὐτή μοι ἡ Ἀθηνᾶ τοῦτ' ἐπιτάττοι.*

---

29 (30).

ΜΙΝΩΟΣ ΚΑΙ ΣΩΣΤΡΑΤΟΥ.

ΜΙΝ. *Ὁ μὲν λῃστὴς οὑτοσὶ Σώστρατος ἐς τὸν Πυριφλε-* 1
γέθοντα ἐμβεβλήσθω, ὁ δὲ ἱερόσυλος ὑπὸ τῆς Χιμαίρας διασπασθήτω, ὁ δὲ τύραννος, ὦ Ἑρμῆ, παρὰ τὸν Τιτυὸν ἀποταθεὶς ὑπὸ τῶν γυπῶν καὶ αὐτὸς κειρέσθω τὸ ἧπαρ· ὑμεῖς δὲ οἱ ἀγαθοὶ ἄπιτε κατὰ τάχος ἐς τὸ Ἠλύσιον πεδίον καὶ τὰς μακάρων νήσους κατοικεῖτε, ἀνθ' ὧν δίκαια ἐποιεῖτε παρὰ τὸν βίον.

ἐπεὶ καί, zumal da, hängt zusammen mit *συγγνώμη, εἰ . . ὠρέχθη.* — *ἐπὶ Τρωσὶ δικασταῖς*, vor den Troern als Richtern. Demosth. 19, 1: *ἀλλὰ μὴν καὶ ἐπὶ τοῖς δικασταῖς ἔλεγες.* Heliodor. 4, 19: *ἐπὶ μάρτυσι τοῖς θεοῖς.* 6, 15: *ἐπὶ μάρτυσι τοιούτοις.* u. so öfter bei Späteren. Gewöhnlich, auch bei Lucian, ist in dieser Verbindung der Genetiv. Vgl. die Anm. zu Toxar. 62. S. 111. Was die Sache selbst anlangt, so hatte Agamemnon, um sich dabei aus der Schlinge zu ziehen, die Entscheidung den gefangenen Troern überlassen, und diese sprachen zu Gunsten des Odysseus. Desgleichen stimmte Athene für ihn, und auf sie beziehen sich die Worte: *ἥτις μου κατεδίκασεν.* — *μὴ οὐχί, οὐ δύναμαι μὴ οὐ, non possum non, facere non possum quin.* Kr. Gr. § 67, 12, 6. Dial. deor. 5, 5.

29, 1. *ἐμβεβλήσθω.* Beachte die verschiedenen Tempora. — *Χιμαίρας.* Ein mifsgestaltetes Ungeheuer göttlichen Ursprungs, oben Löwe, in der Mitte Ziege und unten Drache (Il. 6, 180 f.), welches Bellerophon erlegte. Die spätere Sage versetzte es mit andern Ungeheuern in die Unterwelt. — *Τιτυόν.* Dieser, ein Sohn der Gäa und gewaltiger Riese auf Euböa, wurde wegen seines Frevels gegen die Leto entweder von Zeus mit dem Blitzstrahl oder von Apollon und der Artemis mit Pfeilen getötet. In der Unterwelt ward er dann in der Weise gestraft, dafs ihm, während er über neun Hufen am Boden ausgestreckt da lag, zwei Geier die Leber, welche immer nachwuchs, aushackten (Odyss. 11, 576 ff.). — *καὶ αὐτός*, wie Tityos. — *κατὰ τάχος*, s. zu II, 10. — *τὸ Ἠλύσιον πεδίον.* Das elysische Gefilde, wo immerwährender Frühling herrscht, ist bei Homer. Odyss. 4, 563 ff. der Sitz vorzüglich von Helden und Götterlieblingen. Die Inseln der Seligen, insulae beatorum, beschreiben Hesiod. op. 164 ff., Pindar. Ol. 2, 123 ff. u. a. Eine komisch-satirische Beschreibung davon giebt Lucian Ver. hist. 2, 5 f. — *ἀνθ' ὧν*

28 (29).

ΑΙΑΝΤΟΣ ΚΑΙ ΑΓΑΜΕΜΝΟΝΟΣ.

1 *ΑΓΑΜ.* Εἰ σὺ μανείς, ὦ Αἶαν, σαυτὸν ἐφόνευσας, ἐμέλλησας δὲ καὶ ἡμᾶς ἅπαντας, τί αἰτιᾷ τὸν Ὀδυσσέα καὶ πρῴην οὔτε προσέβλεψας αὐτόν, ὁπότε ἧκε μαντευσόμενος, οὔτε προσειπεῖν ἠξίωσας ἄνδρα συστρατιώτην καὶ ἑταῖρον, ἀλλ' ὑπεροπτικῶς μεγάλα βαίνων παρῆλθες;

ΑΙΑΣ. Εἰκότως, ὦ Ἀγάμεμνον· αὐτὸς γάρ μοι τῆς μανίας αἴτιος κατέστη, μόνος ἀντεξετασθεὶς ἐπὶ τοῖς ὅπλοις.

ΑΓΑΜ. Ἠξίους δὲ ἀνανταγώνιστος εἶναι καὶ ἀκονιτὶ κρατεῖν ἁπάντων;

ΑΙΑΣ. Ναί, τά γε τοιαῦτα· οἰκεία γάρ μοι ἦν ἡ πανοπλία τοῦ ἀνεψιοῦ γε οὖσα. καὶ ὑμεῖς οἱ ἄλλοι πολὺ ἀμείνους ὄντες ἀπείπασθε τὸν ἀγῶνα καὶ παρεχωρήσατέ μοι [τῶν ἄθλων], ὁ δὲ Λαέρτου, ὃν ἐγὼ πολλάκις ἔσωσα κινδυνεύοντα κατακεκόφθαι ὑπὸ τῶν Φρυγῶν, ἀμείνων ἠξίου εἶναι καὶ ἐπιτηδειότερος ἔχειν τὰ ὅπλα.

2 *ΑΓΑΜ.* Αἰτιῶ τοιγαροῦν, ὦ γενναῖε, τὴν Θέτιν, ἣ δέον σοὶ τὴν κληρονομίαν παραδοῦναι τῶν ὅπλων συγγενεῖ γε ὄντι, φέρουσα ἐς τὸ κοινὸν κατέθετο αὐτά.

ΑΙΑΣ. Οὔκ, ἀλλὰ τὸν Ὀδυσσέα, ὃς ἀντεποιήθη μόνος.

28. Dieses Gespräch bezieht sich auf den bekannten Streit des Aias, des Telamoniers, mit dem Odysseus um die Waffen des Achilleus. Ersterer verfiel, als dem Odysseus die Waffen zugesprochen wurden, in Raserei und tötete sich selbst. Homer. Odyss. 11, 542 ff. Ovid. Metam. 13, 1 ff.

1. *ἐμέλλησας*, näml. *φονεῦσαι*. Kr. Gr. § 55, 4, 11. — *ἧκε*, in die Unterwelt. — *ἄνδρα συστρατιώτην*, Kr. Gr. § 57, 1, 1. Timon. 34: *ἀνὴρ ἐργάτης* u. s. — *μεγάλα βαίνων*, mit grofsen Schritten. Vgl. das homerische *μακρὰ βιβάς*. De saltat. 76: *ὀρχηστοῦ πηδᾶν μεγάλα πειρωμένου*. Anachars. 32: *μεγάλα διαβαινόντων*. Dial. deor. 2, 2: *εὔρυθμα βαῖνε*. Kr. Gr. § 46, 5, 4. — *αὐτός*, er selbst od. allein, *is ipse*. — *τά γε τοιαῦτα*, in Rücksicht auf Umstände solcher Art (wie sie nun folgen). Vgl. Xenoph. Memor. 1, 2, 37. — *τοῦ ἀνεψιοῦ γε οὖσα*, da sie ja meinem Vetter gehörte. Des Aias Vater Telamon und des Achilleus Vater Peleus waren Brüder, Söhne des Aiakos. — *ἀπείπασθε*, entsagtet, verzichtetet auf. Das Medium *ἀπείπασθαι* in dieser und ähnlicher Bedeutung kommt aufser bei Herodot. nur noch bei Späteren vor. — *κινδυνεύοντα κατακεκόφθαι*, *in periculo versantem, ne concideretur*. Kr. Gr. § 55, 3, 4. Übrigens beachte den hier eigentümlich gebrauchten Infinitiv. Perf. — *τῶν Φρυγῶν*, d. i. den Troern.

2. *δέον*, s. zu III, 6. — *φέρουσα κτέ.* Prometh. 14: *νυνὶ δ' εἰς τὸ κοινὸν φέρων κατέθηκα ὑμῖν αὐτούς*. Vgl. Anachars. 17. Thetis, des Achilleus Mutter, setzte nach desselben Tode seine Waffen dem vorzüglichsten Helden zum Preis aus. — *αὐτά*, näml. *τὰ ὅπλα*. — *τὸν Ὀδυσσέα*, näml. *αἰτιῶμαι*. —

ΑΓΑΜ. *Συγγνώμη, ὦ Αἶαν, εἰ ἄνθρωπος ὢν ὠρέχθη δόξης, ἡδίστου πράγματος, ὑπὲρ οὗ καὶ ἡμῶν ἕκαστος κινδύνους ὑπέμενεν, ἐπεὶ καὶ ἐκράτησέ σου καὶ ταῦτα ἐπὶ Τρωσὶ δικασταῖς.*

ΑΙΑΣ. *Οἶδα ἐγώ, ἥτις μου κατεδίκασεν· ἀλλ' οὐ θέμις λέγειν τι περὶ τῶν θεῶν. τὸν δ' οὖν Ὀδυσσέα μὴ οὐχὶ μισεῖν οὐκ ἂν δυναίμην, ὦ Ἀγάμεμνον, οὐδ' εἰ αὐτή μοι ἡ Ἀθηνᾶ τοῦτ' ἐπιτάττοι.*

---

29 (30).

ΜΙΝΩΟΣ ΚΑΙ ΣΩΣΤΡΑΤΟΥ.

ΜΙΝ. *Ὁ μὲν λῃστὴς οὑτοσὶ Σώστρατος ἐς τὸν Πυριφλε-* 1
γέθοντα ἐμβεβλήσθω, ὁ δὲ ἱερόσυλος ὑπὸ τῆς Χιμαίρας διασπασθήτω, ὁ δὲ τύραννος, ὦ Ἑρμῆ, παρὰ τὸν Τιτυὸν ἀποταθεὶς ὑπὸ τῶν γυπῶν καὶ αὐτὸς κειρέσθω τὸ ἧπαρ· ὑμεῖς δὲ οἱ ἀγαθοὶ ἄπιτε κατὰ τάχος ἐς τὸ Ἠλύσιον πεδίον καὶ τὰς μακάρων νήσους κατοικεῖτε, ἀνθ' ὧν δίκαια ἐποιεῖτε παρὰ τὸν βίον.

ἐπεὶ καί, zumal da, hängt zusammen mit *συγγνώμη, εἰ . . ὠρέχθη*. — *ἐπὶ Τρωσὶ δικασταῖς*, vor den Troern als Richtern. Demosth. 19, 1: *ἀλλὰ μὴν καὶ ἐπὶ τοῖς δικασταῖς ἔλεγες*. Heliodor. 4, 19: *ἐπὶ μάρτυσι τοῖς θεοῖς*. 6, 15: *ἐπὶ μάρτυσι τοιούτοις*. u. so öfter bei Späteren. Gewöhnlich, auch bei Lucian, ist in dieser Verbindung der Genetiv. Vgl. die Anm. zu Toxar. 62. S. 111. Was die Sache selbst anlangt, so hatte Agamemnon, um sich dabei aus der Schlinge zu ziehen, die Entscheidung den gefangenen Troern überlassen, und diese sprachen zu Gunsten des Odysseus. Desgleichen stimmte Athene für ihn, und auf sie beziehen sich die Worte: *ἥτις μου κατεδίκασεν*. — *μὴ οὐχί, οὐ δύναμαι μὴ οὐ, non possum non, facere non possum quin*. Kr. Gr. § 67, 12, 6. Dial. deor. 5, 5.

29, 1. *ἐμβεβλήσθω*. Beachte die verschiedenen Tempora. — *Χιμαίρας*. Ein mifsgestaltetes Ungeheuer göttlichen Ursprungs, oben Löwe, in der Mitte Ziege und unten Drache (Il. 6, 180 f.), welches Bellerophon erlegte. Die spätere Sage versetzte es mit andern Ungeheuern in die Unterwelt. — *Τιτυόν*. Dieser, ein Sohn der Gäa und gewaltiger Riese auf Euböa, wurde wegen seines Frevels gegen die Leto entweder von Zeus mit dem Blitzstrahl oder von Apollon und der Artemis mit Pfeilen getötet. In der Unterwelt ward er dann in der Weise gestraft, dafs ihm, während er über neun Hufen am Boden ausgestreckt da lag, zwei Geier die Leber, welche immer nachwuchs, aushackten (Odyss. 11, 576 ff.). — *καὶ αὐτός*, wie Tityos. — *κατὰ τάχος*, s. zu II, 10. — *τὸ Ἠλύσιον πεδίον*. Das elysische Gefilde, wo immerwährender Frühling herrscht, ist bei Homer. Odyss. 4, 563 ff. der Sitz vorzüglich von Helden und Götterlieblingen. Die Inseln der Seligen, insulae beatorum, beschreiben Hesiod. op. 164 ff., Pindar. Ol. 2, 123 ff. u. a. Eine komisch-satirische Beschreibung davon giebt Lucian. Ver. hist. 2, 5 f. — *ἀνθ' ὧν*

ΣΩΣΤ. *Ἄκουσον, ὦ Μίνως, εἴ σοι δίκαια δόξω λέγειν.*

ΜΙΝ. *Νῦν ἀκούσω αὖθις; οὐ γὰρ ἐξελήλεγξαι, ὦ Σώστρατε, πονηρὸς ὢν καὶ τοσούτους ἀπεκτονώς;*

ΣΩΣΤ. *Ἐλήλεγμαι μέν, ἀλλ' ὅρα, εἰ καὶ δικαίως κολασθήσομαι.*

ΜΙΝ. *Καὶ πάνυ, εἴ γε ἀποτίνειν τὴν ἀξίαν δίκαιον.*

ΣΩΣΤ. *Ὅμως ἀπόκριναί μοι, ὦ Μίνως· βραχὺ γάρ τι ἐρήσομαί σε.*

ΜΙΝ. *Λέγε, μὴ μακρὰ μόνον, ὡς καὶ τοὺς ἄλλους διακρίνωμεν ἤδη.*

2 *ΣΩΣΤ.* *Ὁπόσα ἔπραττον ἐν τῷ βίῳ, πότερα ἑκὼν ἔπραττον ἢ ἐπεκέκλωστό μοι ὑπὸ τῆς Μοίρας;*

ΜΙΝ. *Ὑπὸ τῆς Μοίρας δηλαδή.*

ΣΩΣΤ. *Οὐκοῦν καὶ οἱ χρηστοὶ ἅπαντες καὶ οἱ πονηροὶ δοκοῦντες ἡμεῖς ἐκείνῃ ὑπηρετοῦντες ταῦτα ἐδρῶμεν;*

ΜΙΝ. *Ναί, τῇ Κλωθοῖ, ἣ ἑκάστῳ ἐπέταξε γεννηθέντι τὰ πρακτέα.*

ΣΩΣΤ. *Εἰ τοίνυν ἀναγκασθείς τις ὑπ' ἄλλου φονεύσειέ τινα, οὐ δυνάμενος ἀντιλέγειν ἐκείνῳ βιαζομένῳ, οἷον δήμιος ἢ δορυφόρος, ὁ μὲν δικαστῇ πεισθείς, ὁ δὲ τυράννῳ, τίνα αἰτιάσῃ τοῦ φόνου;*

ΜΙΝ. *Δῆλον ὡς τὸν δικαστὴν ἢ τὸν τύραννον, ἐπεὶ οὐδὲ τὸ ξίφος αὐτό· ὑπηρετεῖ γὰρ ὄργανον ὂν τοῦτο πρὸς τὸν θυμὸν τῷ πρώτῳ παρασχόντι τὴν αἰτίαν.*

ΣΩΣΤ. *Εὖ γε, ὦ Μίνως, ὅτι καὶ ἐπιδαψιλεύῃ τῷ παραδείγματι. ἢν δέ τις ἀποστείλαντος τοῦ δεσπότου ἥκῃ αὐτὸς χρυσὸν ἢ ἄργυρον κομίζων, τίνι τὴν χάριν ἰστέον ἢ τίνα εὐεργέτην ἀναγραπτέον;*

ΜΙΝ. *Τὸν πέμψαντα, ὦ Σώστρατε· διάκονος γὰρ ὁ κομίσας ἦν.*

oben zu 22, 1. — *ἀκούσω*, soll ich hören, s. zu 18, 3. — *ἐξελήλεγξαι . . ὢν . . ἀπεκτονώς*. Nigr. 28: *ἵνα μὴ τὰ παρὰ δύναμιν ἐπιτάττων ἐλέγχηται*. Bis acc. 13: *ἐξελέγξω σε δεινὰ εἰργασμένον*. Pro merc. cond. 6. Pisc. 11 u. s. Kr. Gr. § 56, 7, 2. — *καὶ πάνυ*, gar sehr, näml. *δικαίως κολασθήσῃ*. So oft in Antworten. — *λέγε κτἑ.* Ebenso Tim. 37: *λέγε, μὴ μακρὰ μέντοι.* — *διακρίνωμεν*, richten über.

2. *ἐκείνῳ βιαζομένῳ* zu beziehen auf *ὑπ' ἄλλου*. — *τῷ πρώτῳ παρασχόντι τὴν αἰτίαν*, dem der zuerst die Veranlassung (dazu) gab. Über *πρώτῳ* Kr. Gr. § 57, 5, 3. 50, 12, 1. — *εὖ γε, ὅτι*, s. oben z. 20, 6. — *ἐπιδαψιλεύῃ τῷ παραδείγματι*, zu meinem Beispiel eine Zugabe machst. — *αὐτός*, er selbst, im Gegensatz zum Herrn. — *εὐεργ. ἀναγραπτέον*, s. zu IV, 24.

ΣΩΣΤ. Οὐκοῦν ὁρᾷς, ὅπως ἄδικα ποιεῖς κολάζων ἡμᾶς 3
ὑπηρέτας γενομένους ὧν ἡ Κλωθὼ προσέταττε, καὶ τούτους τιμῶν τοὺς διακονησαμένους ἀλλοτρίοις ἀγαθοῖς; οὐ γὰρ δὴ ἐκεῖνό γε εἰπεῖν ἔχοι τις ἄν, ὡς τὸ ἀντιλέγειν δυνατὸν ἦν τοῖς μετὰ πάσης ἀνάγκης προστεταγμένοις.

ΜΙΝ. Ὦ Σώστρατε, πολλὰ ἴδοις ἂν καὶ ἄλλα οὐ κατὰ λόγον γιγνόμενα, εἰ ἀκριβῶς ἐξετάζοις. πλὴν ἀλλὰ σὺ τοῦτο ἀπολαύσεις τῆς ἐρωτήσεως, διότι οὐ λῃστὴς μόνον, ἀλλὰ καὶ σοφιστής τις εἶναι δοκεῖς. ἀπόλυσον αὐτόν, ὦ Ἑρμῆ, καὶ μηκέτι κολαζέσθω. ὅρα δέ, μὴ καὶ τοὺς ἄλλους νεκροὺς τὰ ὅμοια ἐρωτᾶν διδάξῃς.

3. *ἄδικα ποιεῖς κολάζων*, Kr. §56, 8, 1. — *ὧν* = *τούτων ἅ*. — *τοὺς διακονησ. ἀλλ. ἀγαθοῖς*, die (ihnen) fremdem Gutem dienten, d. i. die das Gute, was sie thaten, nicht aus freiem Antriebe, sondern von der Klotho gezwungen, thaten, mit Bezug auf die vorhergehenden Worte: *οὐκοῦν καὶ οἱ χρηστοὶ κτἑ.* Das Medium *διακονεῖσθαι* ist bei Lucian sehr oft anzutreffen. — *οὐ γὰρ δὴ ἐκεῖνό γε*, denn das wenigstens dürfte sicherlich nicht. De merc. cond. 10: *οὐ γάρ δὴ ἐκεῖνό γε εἰπεῖν ἐστιν.* Hermotim. 6: *οὐ γὰρ δή σέ γε εἰκός.* Tyrannic. 15: *οὐ γὰρ δὴ αὐτός γε ὁ τύραννος κτἑ.* u. s. — *κατὰ λόγον*, *ex ratione.* — *ἀπολαύσεις.* Diese Futurform findet sich erst bei Späteren. Vgl. Hermotim 78. — *διότι* = *ὅτι*, wie oft bei Lucian.

VI.

GÖTTERGESPRÄCHE.

Zur Abfassung derselben wie so vieler anderer Schriften wurde Lucian vornehmlich durch den zu seiner Zeit künstlich wieder erneuerten Glauben an die Macht und Herrlichkeit der alten, in den Augen der Gebildeten aber schon so ziemlich entthronten Götter veranlaſst. Man war ja, wie bekannt, von vielen Seiten her bemüht, dem in den letzten Zügen liegenden Heidentum mit allen nur möglichen Mitteln aufs neue Geltung zu verschaffen und gewissermaſsen eine Art Orthodoxie in den bereits beinahe abgestorbenen Formen desselben einzuführen, zumal da es sich für die selbstsüchtigen Zwecke, welche man zum Teil verfolgte, recht gut brauchen zu lassen schien und die groſse Masse, die in Niedrigkeit und Gemeinheit jeder Art versunken war, diesem Bemühen auch mit Bereitwilligkeit aus eigenem Interesse fast durchweg entgegenkam. Um dem nun nach Kräften entgegenzuwirken, läſst Lucian in diesen Gesprächen die Götter in eigner Person auftreten und zeigt sie in einer Gestalt, die wahrlich eben nicht geeignet ist, ihnen zu ihrer ehemaligen Gröſse und Würde wieder zu verhelfen, im Gegenteil zu ihrer Entgötterung so recht beitragen muſste. Die hellenische Göttergeschichte bei Homeros und anderen bot ihm dazu den Vorrat in unendlicher Masse, und er benutzt denselben auf eine höchst geschickte, obschon mitunter etwas derbe, ja auch frivole Weise dazu, diese vormals so erhabenen und glanzvollen Göttergestalten in ihrer Schwäche und Ohnmacht, und wie Wieland sagt, in ihrem Hauswesen und Negligé darzustellen und so auf jede Weise dem Gelächter seiner Leser preiszugeben. Das in den alten Mythen Erhabene, wozu die Menschen ehedem mit der tiefsten Ehrfurcht und Verehrung aufblickten, versteht er zu seinem Zwecke so zu benutzen, daſs seine Zeitgenossen, bei denen zum groſsen Teil, wenigstens den Gebildeteren, von wirklicher Verehrung ohnehin schon nicht mehr die Rede sein konnte, darin weiter nichts als Lächerlichkeiten erblicken muſsten. Die Götter sind bei ihm das geworden, wozu sie bei Homeros gewissermaſsen schon die Anlage hatten.

Deswegen jedoch diese Gespräche ganz aus dem Kreise der für Schüler bestimmten Schriften des Altertums auszuschliefsen, dürfte kein zwingender Grund in Wirklichkeit vorhanden sein; denn so viel Einsicht und Urteil darf man doch wohl selbst dem jugendlichen Alter zutrauen, dafs es weifs, mit welchen Augen es einen Homeros und andere Schriftsteller des grofsen Hellenentums anzusehen, und wie es einen Lucian und seine Zeit aufzufassen habe, zumal wenn der Lehrer, von dem es in diese Lektüre eingeführt wird, es an der dazu erforderlichen Belehrung nicht fehlen läfst.

Ausgeschlossen sind, wie selbstverständlich, diejenigen Gespräche worden, die ihres Inhalts wegen als minder geeignet zur Lektüre für junge Leute erschienen.

VI.

ΘΕΩΝ ΔΙΑΛΟΓΟΙ.

1.

ΠΡΟΜΗΘΕΩΣ ΚΑΙ ΔΙΟΣ.

1 *ΠΡΟΜ.* *Λῦσόν με, ὦ Ζεῦ· δεινὰ γὰρ ἤδη πέπονθα.*

ΖΕΥΣ. *Λύσω σε, φής, ὃν ἐχρῆν βαρυτέρας πέδας ἔχοντα καὶ τὸν Καύκασον ὅλον ὑπὲρ κεφαλῆς ἐπικείμενον ὑπὸ ἑκκαίδεκα γυπῶν μὴ μόνον κείρεσθαι τὸ ἧπαρ, ἀλλὰ καὶ τοὺς ὀφθαλμοὺς ἐξορύττεσθαι, ἀνθ' ὧν τοιαῦθ' ἡμῖν ζῷα τοὺς ἀνθρώπους ἔπλασας καὶ τὸ πῦρ ἔκλεψας καὶ γυναῖκας ἐδημιούργησας; ἃ μὲν γὰρ ἐμὲ ἐξηπάτησας ἐν τῇ νομῇ τῶν κρεῶν ὀστᾶ πιμελῇ κεκαλυμμένα παραθεὶς καὶ τὴν ἀμείνω τῶν μοιρῶν σεαυτῷ φυλάττων, τί χρὴ λέγειν;*

ΠΡΟΜ. *Οὐκοῦν ἱκανὴν ἤδη τὴν δίκην ἐκτέτικα τοσοῦτον χρόνον τῷ Καυκάσῳ προσηλωμένος, τὸν κάκιστα ὀρνέων ἀπολούμενον ἀετὸν τρέφων τῷ ἥπατι.*

ΖΕΥΣ. *Οὐδὲ πολλοστημόριον τοῦτο ὧν σε δεῖ παθεῖν.*

ΠΡΟΜ. *Καὶ μὴν οὐκ ἀμισθί με λύσεις, ἀλλά σοι μηνύσω τι, ὦ Ζεῦ, πάνυ ἀναγκαῖον.*

2 *ΖΕΥΣ.* *Κατασοφίζῃ με, ὦ Προμηθεῦ.*

ΠΡΟΜ. *Καὶ τί πλέον ἕξω; οὐ γὰρ ἀγνοήσεις αὖθις, ἔνθα*

---

1. Zeus hatte den Prometheus nach der bekannten Sage von Hephästos am Kaukasos anschmieden lassen. Vgl. die Einleitung zu III.

1. *λύσω*, s. oben zu Dial. mort. 13, 3. — *τὸν Καύκασον ὅλον* abhängig von *ἐπικείμενον*, was in demselben Verhältnisse wie *ἔχοντα* steht. *ἐπικεῖσθαι* oft so bei Lucian mit dem Accusat. „etwas auf sich liegen haben". Vgl. zu IX, 33. — *ἀνθ' ὧν*, s. oben zu Dial. mort. 22, 1. — *τοὺς ἀνθρ. . . γυναῖκας*. Vgl. III, 3. — *τὸ πῦρ*, näml. von der Sonne, *ἐν κοίλῳ νάρθηκι*. — *τὸν κάκιστα ὀρν. ἀπολούμενον*, den verwünschtesten Vogel. Unten 10 (14), 2: *ὁ δὲ κάκιστα ἀνέμων ἀπολούμενος ὁ Ζέφυρος*. Dial. meretr. 10, 1: *ὁ κάκιστα φιλοσόφων ἀπολούμενος Ἀρισταίνετος*. Sonst häufig bei den Komikern vorkommender Ausdruck. Kr. Gr. § 53, 7, 9. — *ὧν* = *τούτων* od. *ἐκείνων ἅ*.

2. *τί πλέον ἕξω*, was werde ich für einen Vorteil haben. S. unser Wörterb. unter *πολύς*. —

ὁ Καύκασός ἐστιν, οὐδὲ ἀπορήσεις δεσμῶν, ἥν τι τεχνάζων ἁλίσκωμαι.

ΖΕΥΣ. Εἰπὲ πρότερον, ὅντινα μισθὸν ἀποτίσεις ἀναγκαῖον ἡμῖν ὄντα.

ΠΡΟΜ. Ἢν εἴπω, ἐφ' ὅ τι βαδίζεις νῦν, ἀξιόπιστος ἔσομαί σοι καὶ περὶ τῶν ὑπολοίπων μαντευόμενος;

ΖΕΥΣ. Πῶς γὰρ οὔ;

ΠΡΟΜ. Παρὰ τὴν Θέτιν, συνεσόμενος αὐτῇ.

ΖΕΥΣ. Τουτὶ μὲν ἔγνως. τί δ' οὖν τὸ ἐπὶ τούτῳ; δοκεῖς γὰρ ἀληθές τι ἐρεῖν.

ΠΡΟΜ. Μηδέν, ὦ Ζεῦ, κοινωνήσῃς τῇ Νηρηίδι· ἢν γὰρ αὕτη κυοφορήσῃ ἐκ σοῦ, τὸ τεχθὲν ἴσα ἐργάσεταί σε, οἷα καὶ σὺ ἔδρασας —

ΖΕΥΣ. Τοῦτο φῄς, ἐκπεσεῖσθαί με τῆς ἀρχῆς;

ΠΡΟΜ. Μὴ γένοιτο, ὦ Ζεῦ. πλὴν τοιοῦτό γε ἡ μῖξις αὐτῆς ἀπειλεῖ.

ΖΕΥΣ. Χαιρέτω τοιγαροῦν ἡ Θέτις· σὲ δὲ ὁ Ἥφαιστος ἐπὶ τούτοις λυσάτω.

2.

ΕΡΩΤΟΣ ΚΑΙ ΔΙΟΣ.

ΕΡΩΣ. Ἀλλ' εἰ καί τι ἥμαρτον, ὦ Ζεῦ, σύγγνωθί μοι· 1
παιδίον γάρ εἰμι καὶ ἔτι ἄφρων.

ΖΕΥΣ. Σὺ παιδίον ὁ Ἔρως, ὃς ἀρχαιότερος εἶ πολὺ

πῶς γὰρ οὔ; warum denn nicht? — *παρὰ τὴν Θέτιν*, näml. *βαδίζεις*. — *συνεσόμενος*, s. zu II, 25. — *τί δ' οὖν τὸ ἐπὶ τούτῳ;* d. i. was nun aber weiter?. s. zu IV, 7. — *τῇ Νηρηίδι*, d. i. Thetis, des Nereus Tochter. — *τεχθέν*, unattische Form. Vgl. oben Totengespr. 13, 1. — *ἔδρασας*, näml. *τὸν Κρόνον*. Diese Worte verschweigt Prometheus absichtlich. Zeus stiefs nämlich seinen Vater Kronos vom Throne. — *τοῦτο φῄς*, meinst du damit. Ebenso III, 2. — *τοιγαροῦν*, s. zu IX, 20. — *ὁ Ἥφαιστος*. Nach anderen Herakles. — *ἐπὶ τούτοις*, *huius moniti gratia*, für diese Warnung.

2, 1. *Ἀλλ'* zu Anfange, um gleichsam diese Worte als Fortsetzung eines schon vorhergegangenen Gesprächs zu bezeichnen. Häufig werden zu diesem Zweck auch andere Partikeln so zu Anfange eines Gesprächs gesetzt. — *ὁ Ἔρως*, nicht *ὦ Ἔρως*. Oft steht so der Nominativ. appositive bei Lucian, wo man den Vocativ. erwarten könnte. — *Ἰαπετοῦ*. Dieser war der Sohn des Uranos und der Gäa. — *ἢ διότι*, *an quod*, etwa weil. Piscat. 37: *ἢ διότι πώγωνας ἔχουσι καὶ φιλοσοφεῖν φάσκουσι . . διὰ τοῦτο χρὴ ὑμῖν εἰκάζειν αὐτούς;* Vgl. unten 9. (13), 1. Catapl. 14 u.

Ἰαπετοῦ; ἢ διότι μὴ πώγωνα μηδὲ πολιὰς ἔφυσας, διὰ ταῦτα καὶ βρέφος ἀξιοῖς νομίζεσθαι, γέρων καὶ πανοῦργος ὤν;

ΕΡΩΣ. Τί δέ σε μέγα ἠδίκησα ὁ γέρων, ὡς φῄς, ἐγώ, διότι με καὶ πεδῆσαι διανοῇ;

ΖΕΥΣ. Σκόπει, ὦ κατάρατε, εἰ μικρά, ὃς ἐμοὶ μὲν οὕτως ἐντρυφᾷς, ὥστε οὐδέν ἐστιν ὃ μὴ πεποίηκάς με, σάτυρον, ταῦρον, χρυσόν, κύκνον, ἀετόν, ἐμοῦ δὲ ὅλως οὐδεμίαν ἥντινα ἐρασθῆναι πεποίηκας, οὐδὲ συνῆκα ἡδὺς γυναικὶ διὰ σὲ γεγενημένος, ἀλλά με δεῖ μαγγανεύειν ἐπ' αὐτὰς καὶ κρύπτειν ἐμαυτόν· αἱ δὲ τὸν μὲν ταῦρον ἢ κύκνον φιλοῦσιν, ἐμὲ δὲ ἢν ἴδωσι, τεθνᾶσιν ὑπὸ τοῦ δέους.

2 ΕΡΩΣ. Εἰκότως· οὐ γὰρ φέρουσιν, ὦ Ζεῦ, θνηταὶ οὖσαι τὴν σὴν πρόσοψιν.

ΖΕΥΣ. Πῶς οὖν τὸν Ἀπόλλω ὁ Βράγχος καὶ ὁ Ὑάκινθος φιλοῦσιν;

ΕΡΩΣ. Ἀλλὰ ἡ Δάφνη κἀκεῖνον ἔφευγε, καίτοι κομήτην καὶ ἀγένειον ὄντα. εἰ δ' ἐθέλεις ἐπέραστος εἶναι, μὴ ἐπίσειε τὴν αἰγίδα μηδὲ τὸν κεραυνὸν φέρε, ἀλλ' ὡς ἥδιστον ποίει σεαυτόν, ἑκατέρωθεν καθειμένος βοστρύχους, τῇ μίτρᾳ τούτους ἀνειλημμένος, πορφυρίδα ἔχε, ὑποδέου χρυσίδας, ὑπ' αὐλῷ

— *πολιάς*, näml. *τρίχας*. Kr. Gr. § 43, 3, 3. Longi Pastor. 2, 6: *εἰ δὲ μὴ μάτην ταύτας τὰς πολιὰς ἔφυσα*. Ebenso im Lat., Cic. Sen. 18, 62: *non cani nec rugae repente auctoritatem arripere possunt.* Tibull. 1, 10, 43: *liceatque caput candescere canis.* — *γέρων*, *veterator.* — *εἰ μικρά*, näml. *ἠδίκησας*. — *ὃ μή*, Kr. Gr. § 67, 4, 3. Iup. conf. 9: *εἰδὼς οὐδέν με πεισόμενον, ὅ τι μὴ καὶ τῇ Μοίρᾳ ἔδοξεν* u. s. — *σάτυρον κτέ.* Anthol. Palat. 9, 48:

Ζεὺς κύκνος, ταῦρος, σάτυρος, χρυσὸς δι' ἔρωτα
Λήδης, Εὐρώπης, Ἀντιόπης, Δανάης.

— *ἀετόν*, bei der Entführung des Ganymedes. — *οὐδεμίαν ἥντινα*, durchaus keine. *οὐδείς* nimmt hier den Casus des unmittelbar darauf folgenden *ὅστις* (bei dem gewöhnlich noch *οὐ* steht) an. Plat. Phaedon. p. 117 D: *Ἀπολλόδωρος οὐδένα ὅντινα οὐ κατέκλαυσε τῶν παρόντων*. Kr. Gr. § 51, 10, 11. — *ἐρασθῆναι*, *amore capi*, sich verlieben. Kr. Gr. § 53, 5, 1.

— *συνῆκα .. γεγενημένος*, s. oben zu Totengespr. 14, 6. — *μαγγ. ἐπ' αὐτάς*. Bis accus. 17: *ἐπὶ τοὺς ἀλλοτρίους ἐραστὰς μαγγανεύουσα*. — *τεθνᾶσιν ὑπὸ τοῦ δέους*, s. zu II, 40. Vgl. unten 14 (20), 6.

2. *ὁ Βράγχος*. Diesen, der selbst ein Sohn des Apollon war, liebte wegen seiner Schönheit Apollon und begabte ihn mit der Weissagekunst. — *ἔφευγε*. Warum das Imperfectum? — *καίτοι .. ὄντα*, s. zu II, 34. — *κομήτην καὶ ἀγένειον*. Eigenschaften seiner Schönheit und ewigen Jugend. — *καθειμένος βοστρύχους*, s. zu Totengespr. 10, 8. — *τῇ μίτρᾳ τούτους ἀνειλημμένος*, mit der Kopfbinde diese zurück-, zusammengehalten habend. Vgl. *μίτρᾳ ἀναδεδεμένος τὴν κόμην* Dial. deor. 12 (18), 1. Bacch. 2. Navig. 2. *χρυσῷ ἀναδεδεμένος τοὺς πλοκάμους* Gall. 13. — *ὑποδέου*, unattische Form für *ὑποδοῦ*, s. Kr. Gr. § 32, 3, 2. *περιδέοντες* De saltat. 18. *προσδέουσι* Asin. 38. — *ὑπ' αὐλῷ καὶ τυμ-*

καὶ τυμπάνοις εὔρυθμα βαῖνε, καὶ ὄψει, ὅτι πλείους ἀκολουθήσουσί σοι τῶν Διονύσου Μαινάδων.

ΖΕΥΣ. Ἄπαγε· οὐκ ἂν δεξαίμην ἐπέραστος εἶναι τοιοῦτος γενόμενος.

ΕΡΩΣ. Οὐκοῦν, ὦ Ζεῦ, μηδὲ ἐρᾶν θέλε· ῥᾴδιον γὰρ τοῦτό γε.

ΖΕΥΣ. Οὔκ, ἀλλὰ ἐρᾶν μέν, ἀπραγμονέστερον δὲ αὐτῶν ἐπιτυγχάνειν· ἐπὶ τούτοις αὐτοῖς ἀφίημί σε.

3.

ΔΙΟΣ ΚΑΙ ΕΡΜΟΥ.

ΖΕΥΣ. Τὴν τοῦ Ἰνάχου παῖδα τὴν καλὴν οἶσθα, ὦ Ἑρμῆ;

ΕΡΜ. Ναί· τὴν Ἰὼ λέγεις.

ΖΕΥΣ. Οὐκέτι παῖς ἐκείνη ἐστίν, ἀλλὰ δάμαλις.

ΕΡΜ. Τεράστιον τοῦτο· τῷ τρόπῳ δ' ἐνηλλάγη;

ΖΕΥΣ. Ζηλοτυπήσασα ἡ Ἥρα μετέβαλεν αὐτήν. ἀλλὰ καὶ νῦν ἄλλο τι δεινὸν ἐπιμεμηχάνηται τῇ κακοδαίμονι· βουκόλον τινὰ πολυόμματον, Ἄργον τοὔνομα, ἐπέστησεν, ὃς νέμει τὴν δάμαλιν ἄυπνος ὤν.

ΕΡΜ. Τί οὖν ἡμᾶς χρὴ ποιεῖν;

ΖΕΥΣ. Καταπτάμενος ἐς τὴν Νεμέαν — ἐκεῖ δέ που ὁ Ἄργος βουκολεῖ — ἐκεῖνον ἀπόκτεινον, τὴν δὲ Ἰὼ διὰ τοῦ

πάνοις, unter Flötenklang und Paukenschall. Dial. deor. 18, 1: *ὑπὸ τυμπάνοις καὶ αὐλῷ καὶ κυμβάλοις χορεύων.* Sonst gewöhnlich *ὑπό* so mit Genetiv., Kr. Gr. § 68, 43, 1. — *εὔρυθμα βαῖνε*, s. zu Totengespr. 28, 1. — *ἐρᾶν μέν*, näml. *θέλω*. — *αὐτῶν*, s. zu Totengespr. 23, 1. Über die Verbindung von *ἐπιτυγχάνειν* mit dem Genetiv. s. Kr. Gr. § 47, 14, 2. Vgl. De morte Peregr. 22: *κατ' ἄλλον τρόπον οὐκ εἶχεν ἐπιτυχεῖν τούτου.* und ebenso bei Thucyd., Plat. u. Aristoph. — *ἐπὶ τούτοις αὐτοῖς*, gerade unter dieser Bedingung, unter dieser Bedingung nur, zu beziehen auf die vorhergehenden Worte *ἀπραγμ.* u. s. w.

3, 1. *τῷ τρόπῳ = τίν ι τρόπῳ.* Vielleicht sind diese Worte aus einem Dichter entlehnt. — *ἡ Ἥρα.* Nach der gewöhnlichen Erzählung verwandelte Zeus selbst die Io in eine Kuh, um die Eifersucht der Hera zu täuschen. — *ἀλλὰ καί*, *quin etiam*, ja sogar, s. zu Totengespr. 24, 1. — *πολυόμματον.* Ovid. Metamorph. 1, 625: *centum luminibus cinctum caput Argus habebat.* Diese gewöhnliche Vorstellung, dafs Argos viele Augen hatte, findet sich schon bei Aischylos: *τὸν μυριωπὸν βούταν.* Hermes, von Zeus gesandt, tötet den Argos, und Hera versetzt dessen Augen in den Schweif des Pfaues. — *Νεμέαν*, Gebirgsthal in Argolis zwischen Kleonae und Phlius, berühmt durch das Heiligtum des Zeus Nemeios mit einem Haine, in dem die nemeïschen Spiele (*τὰ Νέμεα*) gefeiert wurden. — *ἐκεῖνον . . τὴν δέ. ἐκεῖνον* ohne *μέν*, was man erwartete. Zeux. 11: *κελεύει ἄλλο μηδέν, ἐλέφαντα*

πελάγους ἐς τὴν Αἴγυπτον ἀγαγὼν Ἶσιν ποίησον· καὶ τὸ λοιπὸν ἔστω θεὸς τῶν ἐκεῖ καὶ τὸν Νεῖλον ἀναγέτω καὶ τοὺς ἀνέμους ἐπιπεμπέτω καὶ σῳζέτω τοὺς πλέοντας.

4.

ΔΙΟΣ ΚΑΙ ΓΑΝΥΜΗΔΟΥΣ.

1 *ΖΕΥΣ. Ἄγε, ὦ Γανύμηδες — ἥκομεν γὰρ ἔνθα ἐχρῆν — φίλησόν με ἤδη, ὅπως εἰδῇς οὐκέτι ῥάμφος ἀγκύλον ἔχοντα οὐδ' ὄνυχας ὀξεῖς οὐδὲ πτερά, οἷος ἐφαινόμην σοι πτηνὸς εἶναι δοκῶν.*

ΓΑΝ. Ἄνθρωπε, οὐκ ἀετὸς ἄρτι ἦσθα καὶ καταπτάμενος ἥρπασάς με ἀπὸ μέσου τοῦ ποιμνίου; πῶς οὖν τὰ μὲν πτερά σοι ἐκεῖνα ἐξερρύηκε, σὺ δὲ ἄλλος ἤδη ἀναπέφηνας;

ΖΕΥΣ. Ἀλλ' οὔτε ἄνθρωπον ὁρᾷς, ὦ μειράκιον, οὔτε ἀετόν, ὁ δὲ πάντων βασιλεὺς τῶν θεῶν οὗτός εἰμι πρὸς τὸν καιρὸν ἀλλάξας ἐμαυτόν.

ΓΑΝ. Τί φῄς; σὺ γὰρ εἶ ὁ Πὰν ἐκεῖνος; εἶτα πῶς σύριγγα οὐκ ἔχεις οὐδὲ κέρατα οὐδὲ λάσιος εἶ τὰ σκέλη;

ΖΕΥΣ. Μόνον γὰρ ἐκεῖνον ἡγῇ θεόν;

ΓΑΝ. Ναί· καὶ θύομέν γε αὐτῷ ἐνόρχην τράγον ἐπὶ τὸ σπήλαιον ἄγοντες, ἔνθα ἕστηκε· σὺ δὲ ἀνδραποδιστής τις εἶναί μοι δοκεῖς.

2 *ΖΕΥΣ. Εἰπέ μοι, Διὸς δὲ οὐκ ἤκουσας ὄνομα οὐδὲ βω-*

μόνον ἐγκολάψαι. Calumn. non tem. cred. 8: *εἰ τῷ κατηγόρῳ μετ' ἀδείας ἃ θέλει λέγειν ἐπιτρέποιμεν, ἀποφράξαντες δὲ τῷ κατηγόρῳ κτέ.* Plut. Cat. min. 9: *αἰδοῦνται τὴν δόξαν αὐτῶν, οὐ θαυμάζουσι δὲ τὴν ἀρετήν.* u. s. oft. Vgl. die Anm. zu Toxar. 35. — *τὸ λοιπόν*, fernerhin. Ebenso Piscat. 39. Nigr. 18. Toxar. 21. Scyth. 8. Kr. Gr. § 46, 3, 2. — *τῶν ἐκεῖ*, d. i. der Bewohner Ägyptens. — *ἀναγέτω*, lasse anschwellen, austreten. — *σῳζέτω*. Beachte den Chiasmus.

4, 1. *ἔνθα ἐχρῆν*, näml. *ἥκειν*. Als Ort ist der Olympos oder Himmel zu denken. Ganymedes war der Sohn des Tros, welchen seiner Schönheit wegen Zeus, oder wie es *bei Homeros* heifst, die Götter entführten und zum Mundschenken machten. — *ἔχοντα*, näml. *με*. — — *μέσου τοῦ ποιμνίου*, Kr. Gr. § 50, 11, 5. — *οὗτος*, deiktisch, hier. Dial. deor. 20, 12: *τὴν Ἀφροδίτην παρεῖναι καιρός. Α. αὕτη σοι ἐγὼ πλησίον.* u. ö. — *πρὸς τὸν καιρόν*, nach Zeit und Umständen. — *ὁ Πάν*. Ganymedes war der Sitte jener Zeit gemäfs der Hirt seines Vaters und kannte als solcher weiter keinen Gott als den Pan. — *εἶτα πῶς*, s. zu II, 25. — *σύριγγα*. Für den Erfinder derselben galt Pan. Aufserdem wurde er dargestellt als gehörnt und bockfüfsig (*τραγοσκελής*). — *ἐνόρχην*. Diese ist die richtige Form, nicht *ἔνορχιν*, wie bisher hier und Bis accus. 10 stand. — *ἔνθα ἕστηκε*, näml. sein Bild.

2. *εἰπέ μοι, Διὸς δέ*, s. zu IV, 12.

μὸν εἶδες ἐν τῷ Γαργάρῳ, τοῦ ὕοντος καὶ βροντῶντος καὶ ἀστραπὰς ποιοῦντος;

ΓΑΝ. Σύ, ὦ βέλτιστε, φῂς εἶναι, ὃς πρῴην κατέχεας ἡμῖν τὴν πολλὴν χάλαζαν, ὁ οἰκεῖν ὑπεράνω λεγόμενος, ὁ ποιῶν τὸν ψόφον, ᾧ τὸν κριὸν ὁ πατὴρ ἔθυσεν; εἶτα τί ἀδικήσαντά με ἀνήρπασας, ὦ βασιλεῦ τῶν θεῶν; τὰ δὲ πρόβατα ἴσως οἱ λύκοι διαρπάσονται ἤδη, ἐρήμοις ἐπιπεσόντες.

ΖΕΥΣ. Ἔτι γὰρ μέλει σοι τῶν προβάτων ἀθανάτῳ γεγενημένῳ καὶ ἐνταῦθα συνεσομένῳ μεθ' ἡμῶν;

ΓΑΝ. Τί λέγεις; οὐ γὰρ κατάξεις με ἤδη ἐς τὴν Ἴδην τήμερον;

ΖΕΥΣ. Οὐδαμῶς· ἐπεὶ μάτην ἀετὸς ἂν εἴην ἀντὶ θεοῦ γεγενημένος.

ΓΑΝ. Οὐκοῦν ἐπιζητήσει με ὁ πατὴρ καὶ ἀγανακτήσει μὴ εὑρίσκων, καὶ πληγὰς ὕστερον λήψομαι καταλιπὼν τὸ ποίμνιον.

ΖΕΥΣ. Ποῦ γὰρ ἐκεῖνος ὄψεταί σε;

ΓΑΝ. Μηδαμῶς· ποθῶ γὰρ ἤδη αὐτόν. εἰ δὲ ἀπάξεις με, ὑπισχνοῦμαί σοι καὶ ἄλλον παρ' αὐτοῦ κριὸν τυθήσεσθαι λύτρα ὑπὲρ ἐμοῦ. ἔχομεν δὲ τὸν τριετῆ, τὸν μέγαν, ὃς ἡγεῖται πρὸς τὴν νομήν.

ΖΕΥΣ. Ὡς ἀφελὴς ὁ παῖς ἐστι καὶ ἁπλοϊκὸς καὶ αὐτὸ 3
δὴ τοῦτο παῖς ἔτι. — ἀλλ', ὦ Γανύμηδες, ἐκεῖνα μὲν πάντα
χαίρειν ἔα καὶ ἐπιλαθοῦ αὐτῶν, τοῦ ποιμνίου καὶ τῆς Ἴδης.
σὺ δὲ — ἤδη γὰρ ἐπουράνιος εἶ — πολλὰ εὖ ποιήσεις ἐντεῦθεν
καὶ τὸν πατέρα καὶ πατρίδα, καὶ ἀντὶ μὲν τυροῦ καὶ γάλακτος

Kr. Gr. § 69, 16, 5. — *Γαργάρῳ*. *Γάργᾰρον* ist die südliche Spitze des Idagebirges in Troas, worauf ein dem Zeus-geheiligter Hain und ein Altar desselben sich befand; Il. 8, 48. — *κατέχεας ἡμῖν*. Sonst verbindet Luc. dieses Verbum mit dem Genetiv. — *εἶτα*, s. oben zu Totengespr. 16, 1. — *τί ἀδικήσαντά με ἀνήρπασας*, was habe ich Unrechtes gethan, daſs du u. s. w. Catapl. 7: *τί δέ με ἀδικήσαντα τοσοῦτον εἴασας ἄνω τὸν χρόνον;* Harmonid. 1: *τί ποιοῦντα εἴσονταί με οἱ Ἕλληνες πάντες;* Kr. Gr. § 51, 17, 4. — *συνεσομένῳ μεθ' ἡμῶν*. Seltene Verbindung. Plat. conviv. p. 195 B: *μετὰ δὲ νέων ἀεὶ ξύνεστί τε καὶ ἔστιν*. Legg. 1 p. 639 C: *μετὰ κακῶν ἀρχόντων ξυνοῦσα*. Plutarch. mor. p. 551 E: *συνεῖναι μετὰ πονηρίας*. — *ἐπιζητήσει*, nur bei Herodot., Antiphan. u. den Späteren vorkommendes Wort, bei Lucian noch Philopseud. 39. — *μὴ εὑρίσκων*. Warum *μή*? Kr. Gr. § 67, 8. — *μηδαμῶς*, näml. möge das geschehen, daſs er mich nicht wiedersieht.

3. *αὐτὸ δὴ τοῦτο*, *id ipsum*, eben dieses. De merc. cond. 35. *καὶ αὐτὰ δὴ ταῦτα* Epist. Sat. 36. — *τὸν πατέρα καὶ πατρίδα*. Der Artikel vor *πατρίδα* ist nicht nöt[illegible] Plat. Civit. 3 p. 401 D: *καταδύε*[illegible]

ἀμβροσίαν ἔδῃ καὶ νέκταρ πίῃ· τοῦτο μέντοι καὶ τοῖς ἄλλοις ἡμῖν αὐτὸς παρέξεις ἐγχέων· τὸ δὲ μέγιστον, οὐκέτι ἄνθρωπος, ἀλλ' ἀθάνατος γενήσῃ, καὶ ἀστέρα σου φαίνεσθαι ποιήσω κάλλιστον, καὶ ὅλως εὐδαίμων ἔσῃ.

ΓΑΝ. Ἢν δὲ παίζειν ἐπιθυμήσω, τίς συμπαίξεταί μοι; ἐν γὰρ τῇ Ἴδῃ πολλοὶ ἡλικιῶται ἦμεν.

ΖΕΥΣ. Ἔχεις κἀνταῦθα τὸν συμπαιξόμενόν σοι τουτονὶ τὸν Ἔρωτα καὶ ἀστραγάλους μάλα πολλούς. θάρρει μόνον καὶ φαιδρὸς ἴσθι καὶ μηδὲν ἐπιπόθει τῶν κάτω.

4 *ΓΑΝ. Τί δὲ ὑμῖν χρήσιμος ἂν γενοίμην; ἢ ποιμαίνειν δεήσει κἀνταῦθα;*

ΖΕΥΣ. Οὔκ, ἀλλ' οἰνοχοήσεις καὶ ἐπὶ τοῦ νέκταρος τετάξῃ καὶ ἐπιμελήσῃ τοῦ συμποσίου.

ΓΑΝ. Τοῦτο μὲν οὐ χαλεπόν· οἶδα γάρ, ὡς χρὴ ἐγχέαι τὸ γάλα καὶ ἀναδοῦναι τὸ κισσύβιον.

ΖΕΥΣ. Ἰδού, πάλιν οὗτος γάλακτος μνημονεύει καὶ ἀνθρώποις διακονήσεσθαι οἴεται· ταυτὶ δ' ὁ οὐρανός ἐστι, καὶ πίνομεν, ὥσπερ ἔφην, τὸ νέκταρ.

ΓΑΝ. Ἥδιον, ὦ Ζεῦ, τοῦ γάλακτος;

ΖΕΥΣ. Εἴσῃ μετ' ὀλίγον καὶ γευσάμενος οὐκέτι ποθήσεις τὸ γάλα.

ΓΑΝ. Κοιμήσομαι δὲ ποῦ τῆς νυκτός; ἢ μετὰ τοῦ ἡλικιώτου Ἔρωτος;

ΖΕΥΣ. Οὔκ, ἀλλὰ διὰ τοῦτό σε ἀνήρπασα, ὡς ἅμα καθεύδοιμεν.

ΓΑΝ. Μόνος γὰρ οὐκ ἂν δύναιο, ἀλλὰ ἥδιόν σοι καθεύδειν μετ' ἐμοῦ;

ΖΕΥΣ. Ναί, μετά γε τοιούτου, οἷος εἶ σύ, Γανύμηδες, οὕτω καλός.

5 *ΓΑΝ. Τί γάρ σε πρὸς τὸν ὕπνον ὀνήσει τὸ κάλλος;*

εἰς τὸ ἐντὸς τῆς ψυχῆς ὅ τε ῥυθμὸς καὶ ἁρμονία. Cratyl. p. 405 D: *τὸν ὁμοκέλευθον καὶ ὁμόκοιτιν ἀκόλουθον καὶ ἄκοιτιν ἐκαλέσαμεν.* Demosth. 2, 9: *τὰ χωρία καὶ λιμένας.* Kr. Gr. § 58, 2, 1. — *τὸ δὲ μέγιστον*, Kr. Gr. § 57, 10, 12. Vgl. Gall. 14. 25. — *ἀστέρα σου*, d. i. einen Stern deines Namens. Zu verstehen ist der Wassermann, aquarius, *ὑδροχόος.* — *καὶ ὅλως*, kurz, *denique.* — *τὸν συμπαιξόμενόν σοι*, einen, der mit dir spielen wird; Kr. Gr. § 50, 4, 3.

4. *διακονήσεσθαι*, s. zu IV, 1. — *εἴσῃ μετ' ὀλίγον*, das wirst du in kurzem erfahren; s. oben zu Totengespr. 16, 3. — *τῆς νυκτός*, Kr. Gr. § 47, 2. — *οὕτω καλός.* Der Konstruktion angemessener würde *οὕτω καλοῦ* sein.

ΖΕΥΣ. Ἔχει τι θέλγητρον ἡδὺ καὶ μαλακώτερον ἐπάγει αὐτόν.

ΓΑΝ. Καὶ μὴν ὅ γε πατὴρ ἤχθετό μοι συγκαθεύδοντι καὶ διηγεῖτο ἕωθεν, ὡς ἀφεῖλον αὐτοῦ τὸν ὕπνον στρεφόμενος καὶ λακτίζων καί τι φθεγγόμενος μεταξὺ ὁπότε καθεύδοιμι· ὥστε παρὰ τὴν μητέρα ἔπεμπέ με κοιμησόμενον ὡς τὰ πολλά. ὥρα δή σοι, εἰ διὰ τοῦτο, ὡς φῄς, ἀνήρπασάς με, καταθεῖναι αὖθις ἐς τὴν γῆν, ἢ πράγματα ἕξεις ἀγρυπνῶν· ἐνοχλήσω γάρ σε συνεχῶς στρεφόμενος.

ΖΕΥΣ. Τοῦτ' αὐτό μοι τὸ ἥδιστον ποιήσεις, εἰ ἀγρυπνήσαιμι μετὰ σοῦ φιλῶν πολλάκις καὶ περιπτύσσων.

ΓΑΝ. Αὐτὸς ἂν εἰδείης· ἐγὼ δὲ κοιμήσομαι σοῦ καταφιλοῦντος.

ΖΕΥΣ. Εἰσόμεθα τότε ὃ πρακτέον. νῦν δὲ ἄπαγε αὐτόν, ὦ Ἑρμῆ, καὶ πιόντα τῆς ἀθανασίας ἄγε οἰνοχοήσοντα ἡμῖν, διδάξας πρότερον ὡς χρὴ ὀρέγειν τὸν σκύφον.

5.

ΗΡΑΣ ΚΑΙ ΔΙΟΣ.

1 *ΗΡΑ.* Ἐξ οὗ τὸ μειράκιον τοῦτο, ὦ Ζεῦ, τὸ Φρύγιον ἀπὸ τῆς Ἴδης ἁρπάσας δεῦρο ἀνήγαγες, ἔλαττόν μοι τὸν νοῦν προσέχεις.

ΖΕΥΣ. Καὶ τοῦτο γάρ, ὦ Ἥρα, ζηλοτυπεῖς ἤδη, ἀφελὲς οὕτω καὶ ἀλυπότατον; ἐγὼ δὲ ᾤμην ταῖς γυναιξὶ μόναις χαλεπήν σε εἶναι, ὁπόσαι ἂν ὁμιλήσωσί μοι.

2 *ΗΡΑ.* Οὐδ' ἐκεῖνα μὲν εὖ ποιεῖς οὐδὲ πρέποντα σεαυτῷ, ὃς ἁπάντων θεῶν δεσπότης ὤν, ἀπολιπὼν ἐμὲ τὴν νόμῳ γαμετήν, ἐπὶ τὴν γῆν κάτει μοιχεύσων χρυσίον ἢ σάτυρος ἢ ταῦρος γενόμενος. πλὴν ἀλλ' ἐκεῖναι μέν σοι κἂν ἐν γῇ μένουσι, τὸ δὲ Ἰδαῖον τουτὶ παιδίον ἁρπάσας ἀνέπτης, ὦ γενναιότατε θεῶν, καὶ συνοικεῖ ἡμῖν, ἐπὶ κεφαλήν μοι ἐπαχθέν,

5. τι θέλγητρον, Kr. Gr. § 51, 16, 2. — αὐτόν, näml. τὸν ὕπνον. — ὁπότε καθεύδοιμι, Kr. Gr. § 54, 17, 2. — ὡς τὰ πολλά, meistenteils, gewöhnlich, *ut plurimum*. Sonst bei Luc. in der Regel nur τὰ πολλά; aber ebenso ὡς τὸ πολύ und ὡς ἐπὶ τὸ πολύ. — πράγματα ἕξεις, s. zu III, 16. — αὐτὸς ἂν εἰδείης, s. oben zu Totengespr. 3, 1. — τῆς ἀθανασίας. Der Genufs des Nektar und der Ambrosia machte unsterblich.

5, 1. τὸ Φρύγιον, den Ganymedes.

2. κἄν, wenigstens, wie oft bei Lucian. — ἐπὶ κεφαλὴν, wie

οἰνοχοοῦν δὴ τῷ λόγῳ. οὕτως ἠπόρεις οἰνοχόων, καὶ ἀπηγορεύκασιν ἄρα ἥ τε Ἥβη καὶ ὁ Ἥφαιστος διακονούμενοι. σὺ δὲ καὶ τὴν κύλικα οὐκ ἂν ἄλλως λάβοις παρ' αὐτοῦ ἢ φιλήσας πρότερον αὐτὸν ἁπάντων ὁρώντων, καὶ τὸ φίλημά σοι ἥδιον τοῦ νέκταρος, καὶ διὰ τοῦτο οὐδὲ διψῶν πολλάκις αἰτεῖς πιεῖν· ὁτὲ δὲ καὶ ἀπογευσάμενος μόνον ἔδωκας ἐκείνῳ, καὶ πιόντος ἀπολαβὼν τὴν κύλικα, ὅσον ὑπόλοιπον ἐν αὐτῇ πίνεις, ὅθεν καὶ ὁ παῖς ἔπιε καὶ ἔνθα προσήρμοσε τὰ χείλη, ἵνα καὶ πίνῃς ἅμα καὶ φιλῇς. πρῴην δὲ ὁ βασιλεὺς καὶ ἁπάντων πατὴρ ἀποθέμενος τὴν αἰγίδα καὶ τὸν κεραυνὸν ἐκάθησο ἀστραγαλίζων μετ' αὐτοῦ, ὁ πώγωνα τηλικοῦτον καθειμένος. ἅπαντα οὖν ὁρῶ ταῦτα, ὥστε μὴ οἴου λανθάνειν.

3 *ΖΕΥΣ. Καὶ τί δεινόν, ὦ Ἥρα, μειράκιον οὕτω καλὸν μεταξὺ πίνοντα καταφιλεῖν καὶ ἥδεσθαι ἀμφοῖν καὶ τῷ φιλήματι καὶ τῷ νέκταρι; ἢν γοῦν ἐπιτρέψω αὐτῷ κἂν ἅπαξ φιλῆσαί σε, οὐκέτι μέμψῃ μοι προτιμότερον τοῦ νέκταρος οἰομένῳ τὸ φίλημα εἶναι.*

ΗΡΑ. Παιδεραστῶν οὗτοι λόγοι. ἐγὼ δὲ μὴ οὕτω μανείην, ὡς τὰ χείλη προσενεγκεῖν τῷ μαλθακῷ τούτῳ Φρυγί, οὕτως ἐκτεθηλυμμένῳ.

ΖΕΥΣ. Μή μοι λοιδοροῦ, ὦ γενναιοτάτη, τοῖς παιδικοῖς· οὑτοσὶ γὰρ ὁ θηλυδρίας, ὁ βάρβαρος, ὁ μαλθακός, ἡδίων [ἐμοὶ] καὶ ποθεινότερος — οὐ βούλομαι δὲ εἰπεῖν, μή σε παροξύνω ἐπὶ πλέον.

4 *ΗΡΑ. Εἴθε καὶ γαμήσειας αὐτὸν ἐμοῦ γε οὕνεκα. μέμνησο δ' οὖν, οἷά μοι διὰ τὸν οἰνοχόον τοῦτον ἐμπαροινεῖς.*

ΖΕΥΣ. Οὔκ, ἀλλὰ τὸν Ἥφαιστον ἔδει τὸν σὸν υἱὸν οἰ-

über den Hals. — *οἰνοχοοῦν δὴ τῷ λόγῳ*, angeblich freilich als Mundschenk. So steht *δή* oft ironisch. — *ἀπηγορεύκασιν .. διακονούμενοι*, sind erschöpft durch den Dienst. Kr. Gr. § 56, 6, 1. — *οὐδὲ διψῶν*, nicht einmal durstend, ohne auch nur Durst zu haben. — *ὁτὲ δέ*, zuweilen, ohne vorhergehendes *ὁτὲ μέν*. Nur hier bei Lucian. — *ἔδωκας*, s. zu IV, 19. — *πιόντος*, näml. *αὐτοῦ*. — *ὁ .. καθειμένος*, du, der du u. s. w. Übrigens s. oben zu Totengespr. 10, 8.

3. *κἂν ἅπαξ*, wenn auch nur einmal. — *οὗτοι λόγοι*, näml. *εἰσίν*, das sind Reden der .., s. zu II, 10 z. E. — *μὴ οὕτω μανείην, ὡς*, s. zu IX, 37. — *μοι*, Dativus ethicus. — *ποθεινότερος*. Er bricht hier ab; hinzusetzen wollte er: „als du.“ — *ἐπὶ πλέον*, bis auf ein mehreres, mehr, weiter.

4. *εἴθε καὶ γαμήσειας*. Kr. Gr. § 54, 3, 3. Der Aorist. *ἐγάμησα* für *ἔγημα* findet sich öfter bei Luc.; s. zu II, 52. — *ἐμοῦ γε οὕνεκα*, meinetwegen. Es ist diese die einzige Stelle, an der Luc. nach den besten Handschriften *οὕνεκα* für *ἕνεκα* gebraucht hat. — *οὔκ*, nein, das ist nicht der Fall; aber es sollte wohl u. s. w. — *τὸν σὸν*

νοχοεῖν ἡμῖν χωλεύοντα, ἐκ τῆς καμίνου ἥκοντα, ἔτι τῶν σπινθήρων ἀνάπλεων, ἄρτι τὴν πυράγραν ἀποτεθειμένον, καὶ ἀπ' ἐκείνων αὐτοῦ τῶν δακτύλων λαμβάνειν ἡμᾶς τὴν κύλικα, καὶ ἐπισπασαμένους γε φιλῆσαι μεταξύ, ὃν οὐδ' ἂν ἡ μήτηρ σὺ ἡδέως φιλήσειας ὑπὸ τῆς ἀσβόλου κατῃθαλωμένον τὸ πρόσωπον. ἡδίω ταῦτα· οὐ γάρ; καὶ παρὰ πολὺ ὁ οἰνοχόος ἐκεῖνος ἔπρεπε τῷ συμποσίῳ τῶν θεῶν, ὁ Γανυμήδης δὲ καταπεμπτέος αὖθις ἐς τὴν Ἴδην· καθάριος γὰρ καὶ ῥοδοδάκτυλος καὶ ἐπισταμένως ὀρέγει τὸ ἔκπωμα, καὶ ὅ σε λυπεῖ μάλιστα, καὶ φιλεῖ ἥδιον τοῦ νέκταρος.

5 *ΗΡΑ.* *Νῦν καὶ χωλός, ὦ Ζεῦ, ὁ Ἥφαιστος καὶ οἱ δάκτυλοι αὐτοῦ ἀνάξιοι τῆς σῆς κύλικος καὶ ἀσβόλου μεστός ἐστι, καὶ ναυτιᾷς ὁρῶν αὐτόν, ἐξ ὅτου τὸν καλὸν κομήτην τοῦτον ἡ Ἴδη ἀνέθρεψε· πάλαι δὲ οὐχ ἑώρας ταῦτα, οὐδ' οἱ σπινθῆρες οὐδὲ ἡ κάμινος ἀπέτρεπόν σε μὴ οὐχὶ πίνειν παρ' αὐτοῦ.*

ΖΕΥΣ. *Λυπεῖς, ὦ Ἥρα, σεαυτήν, οὐδὲν ἄλλο, κἀμοὶ ἐπιτείνεις τὸν ἔρωτα ζηλοτυποῦσα· εἰ δὲ ἄχθῃ παρὰ παιδὸς ὡραίου δεχομένη τὸ ἔκπωμα, σοὶ μὲν ὁ υἱὸς οἰνοχοείτω, σὺ δέ, ὦ Γανύμηδες, ἐμοὶ μόνῳ ἀνάδίδου τὴν κύλικα καὶ ἐφ' ἑκάστῃ δὶς φίλει με καὶ ὅτε πλήρη ὀρέγοις κἆτα αὖθις ὁπότε παρ' ἐμοῦ ἀπολαμβάνοις. τί τοῦτο; δακρύεις; μὴ δέδιθι· οἰμώξεται γὰρ ἤν τίς σε λυπεῖν θέλῃ.*

---

6 (7).

ΗΦΑΙΣΤΟΥ ΚΑΙ ΑΠΟΛΛΩΝΟΣ.

1 *ΗΦ.* *Ἑώρακας, ὦ Ἄπολλον, τὸ τῆς Μαίας βρέφος τὸ ἄρτι τεχθέν, ὡς καλόν τέ ἐστι καὶ προσμειδιᾷ πᾶσι καὶ δηλοῖ ἤδη μέγα τι ἀγαθὸν ἀποβησόμενον;*

υἱόν, sarkastisch. Als Mundschenk der Götter erscheint Hephästos bei Homer. Il. 1, 595. — *κατῃθαλωμένον τὸ πρόσωπον*, im Gesicht geschwärzt. — *οὐ γάρ; nonne?* nicht wahr? — *παρὰ πολύ*, s. zu II, 18. — *καθάριος*, spätere Form für die attische *καθάρειος*.

5. *νῦν καὶ χωλὸς ὁ Ἥφ.*, d. i. nun ist Heph. auf einmal lahm. — *ἐξ ὅτου*, seitdem, seltner als *ἐξ οὗ*; Kr. Gr. § 51, 8, 3. — *μὴ οὐχί*, *quo minus*, vgl. Totengespr. 28, 2. — *οὐδὲν ἄλλο*, weiter nichts. — *ἄχθῃ . . δεχομένη*, s. zu Totengespr. X, 11. — *ὅτε . . ὀρέγοις . . ὁπότε . . ἀπολαμβάνοις*, s. oben zu Totengespr. 21, 1. — *οἰμώξεται γὰρ ἤν*, vgl. Aristophan. Thesmoph. 248: *οἰμώξετἄρ' εἴ τις τὸν ἐμὸν πρωκτὸν πλυνεῖ.*

6, 1. *τὸ τῆς Μαίας βρέφος*, d. i. Hermes. — *δηλοῖ . . ἀποβησόμενον*,

οἰνοχοοῦν δὴ τῷ λόγῳ. οὕτως ἠπόρεις οἰνοχόων, καὶ ἀπηγορεύκασιν ἄρα ἥ τε Ἥβη καὶ ὁ Ἥφαιστος διακονούμενοι. σὺ δὲ καὶ τὴν κύλικα οὐκ ἂν ἄλλως λάβοις παρ' αὐτοῦ ἢ φιλήσας πρότερον αὐτὸν ἁπάντων ὁρώντων, καὶ τὸ φίλημά σοι ἥδιον τοῦ νέκταρος, καὶ διὰ τοῦτο οὐδὲ διψῶν πολλάκις αἰτεῖς πιεῖν· ὁτὲ δὲ καὶ ἀπογευσάμενος μόνον ἔδωκας ἐκείνῳ, καὶ πιόντος ἀπολαβὼν τὴν κύλικα, ὅσον ὑπόλοιπον ἐν αὐτῇ πίνεις, ὅθεν καὶ ὁ παῖς ἔπιε καὶ ἔνθα προσήρμοσε τὰ χείλη, ἵνα καὶ πίνῃς ἅμα καὶ φιλῇς. πρῴην δὲ ὁ βασιλεὺς καὶ ἁπάντων πατὴρ ἀποθέμενος τὴν αἰγίδα καὶ τὸν κεραυνὸν ἐκάθησο ἀστραγαλίζων μετ' αὐτοῦ, ὁ πώγωνα τηλικοῦτον καθειμένος. ἅπαντα οὖν ὁρῶ ταῦτα, ὥστε μὴ οἴου λανθάνειν.

3 ΖΕΥΣ. Καὶ τί δεινόν, ὦ Ἥρα, μειράκιον οὕτω καλὸν μεταξὺ πίνοντα καταφιλεῖν καὶ ἥδεσθαι ἀμφοῖν καὶ τῷ φιλήματι καὶ τῷ νέκταρι; ἢν γοῦν ἐπιτρέψω αὐτῷ κἂν ἅπαξ φιλῆσαί σε, οὐκέτι μέμψῃ μοι προτιμότερον τοῦ νέκταρος οἰομένῳ τὸ φίλημα εἶναι.

ΗΡΑ. Παιδεραστῶν οὗτοι λόγοι. ἐγὼ δὲ μὴ οὕτω μανείην, ὡς τὰ χείλη προσενεγκεῖν τῷ μαλθακῷ τούτῳ Φρυγί, οὕτως ἐκτεθηλυμμένῳ.

ΖΕΥΣ. Μή μοι λοιδοροῦ, ὦ γενναιοτάτη, τοῖς παιδικοῖς· οὑτοσὶ γὰρ ὁ θηλυδρίας, ὁ βάρβαρος, ὁ μαλθακός, ἡδίων [ἐμοὶ] καὶ ποθεινότερος — οὐ βούλομαι δὲ εἰπεῖν, μή σε παροξύνω ἐπὶ πλέον.

4 ΗΡΑ. Εἴθε καὶ γαμήσειας αὐτὸν ἐμοῦ γε οὕνεκα. μέμνησο δ' οὖν, οἷά μοι διὰ τὸν οἰνοχόον τοῦτον ἐμπαροινεῖς.

ΖΕΥΣ. Οὔκ, ἀλλὰ τὸν Ἥφαιστον ἔδει τὸν σὸν υἱὸν οἰ-

über den Hals. — *οἰνοχοοῦν δὴ τῷ λόγῳ*, angeblich freilich als Mundschenk. So steht *δή* oft ironisch. — *ἀπηγορεύκασιν . . διακονούμενοι*, sind erschöpft durch den Dienst. Kr. Gr. § 56, 6, 1. — *οὐδὲ διψῶν*, nicht einmal durstend, ohne auch nur Durst zu haben. — *ὁτὲ δέ*, zuweilen, ohne vorhergehendes *ὁτὲ μέν*. Nur hier bei Lucian. — *ἔδωκας*, s. zu IV, 19. — *πιόντος*, näml. *αὐτοῦ*. — *ὁ . . καθειμένος*, du, der du u. s. w. Übrigens s. oben zu Totengespr. 10, 8.

3. *κἂν ἅπαξ*, wenn auch nur einmal. — *οὗτοι λόγοι*, näml. *εἰσίν*, das sind Reden der . ., s. zu II, 10 z. E. — *μὴ οὕτω μανείην, ὡς*, s. zu IX, 37. — *μοι*, Dativus ethicus. — *ποθεινότερος*. Er bricht hier ab; hinzusetzen wollte er: „als du.“ — *ἐπὶ πλέον*, bis auf ein mehreres, mehr, weiter.

4. *εἴθε καὶ γαμήσειας*. Kr. Gr. § 54, 3, 3. Der Aorist. *ἐγάμησα* für *ἔγημα* findet sich öfter bei Luc.; s. zu II, 52. — *ἐμοῦ γε οὕνεκα*, meinetwegen. Es ist diese die einzige Stelle, an der Luc. nach den besten Handschriften *οὕνεκα* für *ἕνεκα* gebraucht hat. — *οὔκ*, nein, das ist nicht der Fall; aber es sollte wohl u. s. w. — *τὸν σὸν*

νοχοεῖν ἡμῖν χωλεύοντα, ἐκ τῆς καμίνου ἥκοντα, ἔτι τῶν σπινθήρων ἀνάπλεων, ἄρτι τὴν πυράγραν ἀποτεθειμένον, καὶ ἀπ' ἐκείνων αὐτοῦ τῶν δακτύλων λαμβάνειν ἡμᾶς τὴν κύλικα, καὶ ἐπισπασαμένους γε φιλῆσαι μεταξύ, ὃν οὐδ' ἂν ἡ μήτηρ σὺ ἡδέως φιλήσειας ὑπὸ τῆς ἀσβόλου κατηθαλωμένον τὸ πρόσωπον. ἡδίω ταῦτα· οὐ γάρ; καὶ παρὰ πολὺ ὁ οἰνοχόος ἐκεῖνος ἔπρεπε τῷ συμποσίῳ τῶν θεῶν, ὁ Γανυμήδης δὲ καταπεμπτέος αὖθις ἐς τὴν Ἴδην· καθάριος γὰρ καὶ ῥοδοδάκτυλος καὶ ἐπισταμένως ὀρέγει τὸ ἔκπωμα, καὶ ὃ σε λυπεῖ μάλιστα, καὶ φιλεῖ ἥδιον τοῦ νέκταρος.

5 *ΗΡΑ. Νῦν καὶ χωλός, ὦ Ζεῦ, ὁ Ἥφαιστος καὶ οἱ δάκτυλοι αὐτοῦ ἀνάξιοι τῆς σῆς κύλικος καὶ ἀσβόλου μεστός ἐστι, καὶ ναυτιᾷς ὁρῶν αὐτόν, ἐξ ὅτου τὸν καλὸν κομήτην τοῦτον ἡ Ἴδη ἀνέθρεψε· πάλαι δὲ οὐχ ἑώρας ταῦτα, οὐδ' οἱ σπινθῆρες οὐδὲ ἡ κάμινος ἀπέτρεπόν σε μὴ οὐχὶ πίνειν παρ' αὐτοῦ.*

ΖΕΥΣ. Λυπεῖς, ὦ Ἥρα, σεαυτήν, οὐδὲν ἄλλο, κἀμοὶ ἐπιτείνεις τὸν ἔρωτα ζηλοτυποῦσα· εἰ δὲ ἄχθῃ παρὰ παιδὸς ὡραίου δεχομένη τὸ ἔκπωμα, σοὶ μὲν ὁ υἱὸς οἰνοχοείτω, σὺ δέ, ὦ Γανύμηδες, ἐμοὶ μόνῳ ἀναδίδου τὴν κύλικα καὶ ἐφ' ἑκάστῃ δὶς φίλει με καὶ ὅτε πλήρη ὀρέγοις κἆτα αὖθις ὁπότε παρ' ἐμοῦ ἀπολαμβάνοις. τί τοῦτο; δακρύεις; μὴ δέδιθι· οἰμώξεται γὰρ ἤν τίς σε λυπεῖν θέλῃ.

---

6 (7).
ΗΦΑΙΣΤΟΥ ΚΑΙ ΑΠΟΛΛΩΝΟΣ.

ΗΦ. Ἑώρακας, ὦ Ἄπολλον, τὸ τῆς Μαίας βρέφος τὸ ἄρτι τεχθέν, ὡς καλόν τέ ἐστι καὶ προσμειδιᾷ πᾶσι καὶ δηλοῖ ἤδη μέγα τι ἀγαθὸν ἀποβησόμενον; 1

υἱόν, sarkastisch. Als Mundschenk der Götter erscheint Hephästos bei Homer. Il. 1, 595. — *κατηθαλωμένον τὸ πρόσωπον*, im Gesicht geschwärzt. — *οὐ γάρ; nonne?* nicht wahr? — *παρὰ πολύ*, s. zu II, 18. — *καθάριος*, spätere Form für die attische *καθάρειος*.

5. *νῦν καὶ χωλὸς ὁ Ἥφ.*, d. i. nun ist Heph. auf einmal lahm. — *ἐξ ὅτου*, seitdem, seltner als *ἐξ οὗ*; Kr. Gr. § 51, 8, 3. — *μὴ οὐχί*, *quo minus*, vgl. Totengespr. 28, 2. — *οὐδὲν ἄλλο*, weiter nichts. — *ἄχθῃ .. δεχομένη*, s. zu Totengespr. X, 11. — *ὅτε .. ὀρέγοις .. ὁπότε .. ἀπολαμβάνοις*, s. oben zu Totengespr. 21, 1. — *οἰμώξεται γὰρ ἤν*, vgl. Aristophan. Thesmoph. 248: *οἰμώξετἄρ' εἴ τις τὸν ἐμὸν πρωκτὸν πλυνεῖ.*

6, 1. *τὸ τῆς Μαίας βρέφος*, d. i. Hermes. — *δηλοῖ .. ἀποβησόμενον*,

ΑΠ. Ἐκεῖνο βρέφος, ὦ Ἥφαιστε, ἢ μέγα ἀγαθόν, ὃ τοῦ Ἰαπετοῦ πρεσβύτερόν ἐστιν ὅσον ἐπὶ τῇ πανουργίᾳ;

ΗΦ. Καὶ τί ἂν ἀδικῆσαι δύναιτο ἀρτίτοκον ὄν;

ΑΠ. Ἐρώτα τὸν Ποσειδῶνα, οὗ τὴν τρίαιναν ἔκλεψεν, ἢ τὸν Ἄρη· καὶ τούτου γὰρ ἐξείλκυσε λαθὸν ἐκ τοῦ κολεοῦ τὸ ξίφος, ἵνα μὴ ἐμαυτὸν λέγω, ὃν ἀφώπλισε τοῦ τόξου καὶ τῶν βελῶν.

2 *ΗΦ.* Τὸ νεογνὸν ταῦτα, ὃ μόλις ἕστηκε, τὸ ἐν τοῖς σπαργάνοις;

ΑΠ. Εἴσῃ, ὦ Ἥφαιστε, ἤν σοι προσέλθῃ μόνον.

ΗΦ. Καὶ μὴν προσῆλθεν ἤδη.

ΑΠ. Τί οὖν; πάντα ἔχεις τὰ ἐργαλεῖα καὶ οὐδὲν ἀπόλωλεν αὐτῶν;

ΗΦ. Πάντα, ὦ Ἄπολλον.

ΑΠ. Ὅμως ἐπίσκεψαι ἀκριβῶς.

ΗΦ. Μὰ Δία, τὴν πυράγραν οὐχ ὁρῶ.

ΑΠ. Ἀλλ' ὄψει που ἐν τοῖς σπαργάνοις αὐτὴν τοῦ βρέφους.

ΗΦ. Οὕτως ὀξύχειρ ἐστί, καθάπερ ἐν τῇ γαστρὶ ἐκμελετήσας τὴν κλεπτικήν;

3 *ΑΠ.* Οὐ γὰρ ἤκουσας αὐτοῦ καὶ λαλοῦντος ἤδη στωμύλα καὶ ἐπίτροχα· ὁ δὲ καὶ διακονεῖσθαι ἡμῖν ἐθέλει. χθὲς δὲ προκαλεσάμενος τὸν Ἔρωτα κατεπάλαισεν εὐθύς, οὐκ οἶδ' ὅπως ὑφελὼν τὼ πόδε· εἶτα μεταξὺ ἐπαινούμενος τῆς Ἀφροδίτης μὲν τὸν κεστὸν ἔκλεψε προσπτυξαμένης αὐτὸν ἐπὶ τῇ νίκῃ, τοῦ Διὸς δὲ γελῶντος ἔτι τὸ σκῆπτρον· εἰ δὲ μὴ βαρύτερος ὁ κεραυνὸς ἦν καὶ πολὺ τὸ πῦρ εἶχε, κἀκεῖνον ἂν ὑφείλετο.

ΗΦ. Γοργόν τινα τὸν παῖδα φῄς.

ΑΠ. Οὐ μόνον, ἀλλ' ἤδη καὶ μουσικόν.

s. z. II, 53. — *τοῦ Ἰαπετοῦ πρεσβ.*, sprichwörtliche Redensart zur Bezeichnung eines sehr hohen Alters. — *ὅσον ἐπί*, *quantum ad*, was anbelangt. Iup. trag. 21: *ὅσον ἐπὶ σοὶ καὶ τῇ σῇ προνοίᾳ.* Phalar. 2, 8: *καὶ ὅσον ἐπὶ τῇ γῇ, βαθεῖ λιμῷ ἀεὶ συνῆμεν ἄν.* Catapl. 1: *ὅσον ἐπ' ἐμοί.* u. ö. — *τούτου*, wovon abhängig? S. zu Totengespr. 22, 1.

2. *ταῦτα*, näml. *ἐποίησεν.* — *καὶ μήν*, *atqui.* — *ἐκμελετήσας.* Wie ist das Masculin. zu erklären, da doch *τὸ βρέφος* das Subjekt ist?

3. *οὐ γάρ*, elliptisch: du brauchst dich nicht zu wundern, denn du hast nicht u. s. w. — *τῆς Ἀφροδίτης*, s. oben zu Totengespr. 22, 3. — *γελῶντος ἔτι*, während er noch lachte (darüber daſs er den Eros besiegt hatte). — *εἰ δὲ μὴ .. ἦν*, wir: wenn nicht gewesen wäre, Kr. Gr. § 54, 10, 3. — *οὐ μόνον*, näml. *γοργόν τινά φημι τὸν παῖδα.* Vgl. Vit. auct. 7. Toxar 1.

ΗΦ. *Τῷ τοῦτο τεκμαίρεσθαι ἔχεις;*

ΑΠ. *Χελώνην που νεκρὰν εὑρὼν ὄργανον ἀπ' αὐτῆς* 4
συνεπήξατο· πήχεις γὰρ ἐναρμόσας καὶ ζυγώσας, ἔπειτα κολλάβους ἐμπήξας καὶ μαγάδα ὑποθεὶς καὶ ἐντεινάμενος ἑπτὰ χορδάς, ἐμελῴδει πάνυ γλαφυρόν, ὦ Ἥφαιστε, καὶ ἐναρμόνιον, ὡς κἀμὲ αὐτῷ φθονεῖν πάλαι κιθαρίζειν ἀσκοῦντα. ἔλεγε δὲ ἡ Μαῖα, ὡς μηδὲ μένοι τὰς νύκτας ἐν τῷ οὐρανῷ, ἀλλ' ὑπὸ περιεργίας ἄχρι τοῦ Ἅιδου κατίοι, κλέψων τι κἀκεῖθεν δηλαδή. ὑπόπτερος δ' ἐστὶ καὶ ῥάβδον τινὰ πεποίηται θαυμασίαν τὴν δύναμιν, ᾗ ψυχαγωγεῖ καὶ κατάγει τοὺς νεκρούς.

ΗΦ. *Ἐγὼ ἐκείνην ἔδωκα αὐτῷ παίγνιον εἶναι.*

ΑΠ. *Τοιγαροῦν ἀπέδωκέ σοι τὸν μισθόν, τὴν πυράγραν —*

ΗΦ. *Εὖ γε ὑπέμνησας· ὥστε βαδιοῦμαι ἀποληψόμενος αὐτήν, εἴ που, ὡς φῄς, εὑρεθείη ἐν τοῖς σπαργάνοις.*

---

7 (8.)

ΗΦΑΙΣΤΟΥ ΚΑΙ ΔΙΟΣ.

ΗΦ. *Τί με, ὦ Ζεῦ, χρὴ ποιεῖν; ἥκω γάρ, ὡς ἐκέλευσας, ἔχων τὸν πέλεκυν ὀξύτατον, εἰ καὶ λίθον δέοι μιᾷ πληγῇ διακόψαι.*

4. *χελώνην κτέ.* Hermes erfand die *χέλυς* oder Lyra bei Gelegenheit seines an Apollon verübten Rinderdiebstahls in Arkadien, s. den homer. Hymnus auf ihn. — *πήχεις.* Darunter sind die beiden schlank und zierlich gebogenen aus der Basis oder dem Schallgehäuse (das bei der Lyra rund, bei der Kithara eckig war) hervorragenden Seitenstücke zu verstehen; zwischen deren oberem Ende befand sich das Joch (*ζυγόν*), an dem die Saiten durch die Wirbel (*κόλλοπες*, hier bei Luc. *κόλλαβοι*) gespannt und gestimmt wurden; *μαγάς* ist der Steg. [Vgl. Karl v. Jahn in Gerhards Denkm. 1858. n. 115. p. 181—190. nebst den Abbildungen n. 1 bis 4.]. — *κολλάβους*, unattisches Wort für *κόλλοπας.* — *ὡς*, mit dem Infinitivus, = *ὥστε*, so dafs, s. zu II, 2. — *πεποίηται*, hat sich gemacht, angeschafft. — *τὴν δύναμιν*, nähere Bestimmung zu *θαυμασίαν.* Iup. conf. 4: *τότε μὲν δὴ θαυμάσιος ἐδόκεις μοι τὴν βίαν.* u. s. — *ψυχαγωγεῖ*, Hermes geleitet die Toten in die Unterwelt und heifst daher auch *ψυχαγωγός, νεκροπομπός.* — *παίγνιον εἶναι*, wir: zum Spielzeug. Diese Hinzufügung des Infinit. *εἶναι* ist mehr poetisch und dialektisch; bei den Attikern ist dieselbe seltner. Kr. Gr. II. § 55, 3, 21. Long. pastor. 1, 19: *καὶ τοὺς τυροὺς δῶρον εἶναι δίδωσι.* Vgl. das homerische *δῶκε ξεινήιον εἶναι.* Ebenso *ἔχειν*, Toxar. 45: *δός μοι τὴν θυγατέρα σου γυναῖκα ἔχειν.* Vgl. Catapl. 7: *ἔφορόν σε καὶ ἰατρὸν εἶναι τῶν ἀνθρωπίνων ἁμαρτημάτων ἀπελίμπανον.* — *τὴν πυράγραν.* Hinzusetzen wollte er *κλέψας*, aber Hephästos unterbricht ihn.

7. *ὀξύτατον*, zu verbinden mit *ἔχων*, die Axt gehörig scharf habend. Was in diesem Gespräche dem Hephaistos zugeschrieben wird, schreiben andere dem Prometheus oder dem Hermes oder dem Pala-maon zu. Luc. folgt dem Pindar Ol. 7, 35 (65). — *εἰ καί, τί* [illegible]

ΖΕΥΣ. *Εὖ γε, ὦ Ἥφαιστε· ἀλλὰ δίελέ μου τὴν κεφαλὴν ἐς δύο κατενεγκών.*

ΗΦ. *Πειρᾷ μου, εἰ μέμηνα; πρόσταττε δ' οὖν τι ἄλλο, ὅπερ ἐθέλεις σοι γενέσθαι.*

ΖΕΥΣ. *Τοῦτο αὐτό, διαιρεθῆναί μοι τὸ κρανίον· εἰ δὲ ἀπειθήσεις, οὐ νῦν πρῶτον ὀργιζομένου πειράσῃ. ἀλλὰ χρὴ καθικνεῖσθαι παντὶ τῷ θυμῷ, μηδὲ μέλλειν· ἀπόλλυμαι γὰρ ὑπὸ ὠδίνων, αἵ μοι τὸν ἐγκέφαλον ἀναστρέφουσιν.*

ΗΦ. *Ὅρα, ὦ Ζεῦ, μὴ κακόν τι ποιήσωμεν· ὀξὺς γὰρ ὁ πέλεκύς ἐστι καὶ οὐκ ἀναιμωτὶ οὐδὲ κατὰ τὴν Εἰλήθυιαν μαιώσεταί σε.*

ΖΕΥΣ. *Κατένεγκε μόνον, ὦ Ἥφαιστε, θαρρῶν· οἶδα ἐγὼ τὸ συμφέρον.*

ΗΦ. *Ἄκων μέν, κατοίσω δέ· τί γὰρ χρὴ ποιεῖν σοῦ κελεύοντος; τί τοῦτο; κόρη ἔνοπλος. μέγα, ὦ Ζεῦ, κακὸν εἶχες ἐν τῇ κεφαλῇ· εἰκότως οὖν ὀξύθυμος ἦσθα, τηλικαύτην ὑπὸ τῇ μήνιγγι παρθένον ζῳογονῶν, καὶ ταῦτα ἔνοπλον· ἦ που στρατόπεδον, οὐ κεφαλὴν ἐλελήθεις ἔχων. ἡ δὲ πηδᾷ καὶ πυρριχίζει καὶ τὴν ἀσπίδα τινάσσει καὶ τὸ δόρυ πάλλει καὶ ἐνθουσιᾷ, καὶ τὸ μέγιστον, καλὴ πάνυ καὶ ἀκμαία γεγένηται ἤδη ἐν βραχεῖ· γλαυκῶπις μέν, ἀλλὰ κοσμεῖ καὶ τοῦτο ἡ κόρυς. ὥστε, ὦ Ζεῦ, μαίωτρά μοι ἀπόδος ἐγγυήσας ἤδη αὐτήν.*

ΖΕΥΣ. *Ἀδύνατα αἰτεῖς, ὦ Ἥφαιστε· παρθένος γὰρ ἀεὶ ἐθελήσει μένειν. ἐγὼ δ' οὖν τό γε ἐπ' ἐμοὶ οὐδὲν ἀντιλέγω.*

ΗΦ. *Τοῦτ' ἐβουλόμην· ἐμοὶ μελήσει τὰ λοιπά, καὶ ἤδη συναρπάσω αὐτήν.*

— *ἐς δύο*, näml. *μέρη*. Toxar. 54: *ἐς δύο κατεκόπη τὸ Σκυθικὸν ἅπαν.* Dial. meretr. 13, 4: *λοχαγοῦ ἐς δύο τὴν κεφαλὴν διῃρημένου.* Conviv. 44: *διεῖλε τὸ κρανίον ἐς δύο.* — *κατενεγκών.* Welches Wort ist das Objekt? Vgl. I, 3. — *τι ἄλλο.* Rhet. praec. 23: *νύκτωρ τι ἄλλο ὑποτελεῖν.* — *τοῦτο αὐτό*, eben das, näml. *προστάττω.* — *πειράσῃ*, näml. *μου.* Hephaistos hatte den Zorn des Zeus schon einmal empfunden, als ihn dieser aus dem Himmel warf, woher sich auch seine Lahmheit schrieb; Il. 1, 590f. — *καθικνεῖσθαι*, = *καταφέρειν.* — *παντὶ τῷ θυμῷ*, d. i. aus allen Kräften. — *κατὰ τὴν Εἰλ.*, nach Art der Eil. — *ἄκων μέν, κατοίσω δέ*, s. zu Totengespr. 10, 6. — *καὶ ταῦτα*, und zwar. — *ἐλελήθεις ἔχων*, s. zu Totengespr. 16, 4. — *τὸ μέγιστον*, *id quod maximum est.* — *καλὴ πάνυ.* Oft wird *πάνυ* wie *οὕτω* nachgestellt, Piscat. 20. Demon. 67. Rhet. praec. 15. Alexand. 55. Iup. conf. 3. Anach. 15. Catapl. 24. u. s. — *μαίωτρα*, Hebammenlohn, nur hier vorkommendes Wort. — *τό γε ἐπ' ἐμοί*, was mich wenigstens anlangt; ebenso Rhet. praec. 1. Pseudolog.

ΖΕΥΣ. *Εἴ σοι ῥᾴδιον, οὕτω ποίει. πλὴν οἶδα ὅτι ἀδυνάτων ἐρᾷς.*

---

8 (11).

ΑΦΡΟΔΙΤΗΣ ΚΑΙ ΣΕΛΗΝΗΣ.

ΑΦΡ. *Τί ταῦτα, ὦ Σελήνη, φασὶ ποιεῖν σε; ὁπόταν κατὰ* 1
τὴν Καρίαν γένῃ, ἱστάναι μέν σε τὸ ζεῦγος ἀφορῶσαν ἐς τὸν Ἐνδυμίωνα καθεύδοντα ὑπαίθριον ἅτε κυνηγέτην ὄντα, ἐνίοτε δὲ καὶ καταβαίνειν παρ' αὐτὸν ἐκ μέσης τῆς ὁδοῦ;

ΣΕΛ. *Ἐρώτα, ὦ Ἀφροδίτη, τὸν σὸν υἱόν, ὅς μοι τούτων αἴτιος.*

ΑΦΡ. *Ἔα· ἐκεῖνος ὑβριστής ἐστιν· ἐμὲ γοῦν αὐτὴν τὴν μητέρα οἷα δέδρακεν, ἄρτι μὲν ἐς τὴν Ἴδην κατάγων Ἀγχίσου ἕνεκα τοῦ Ἰλιέως, ἄρτι δὲ ἐς τὸν Λίβανον ἐπὶ τὸ Ἀσσύριον ἐκεῖνο μειράκιον, ὃ καὶ τῇ Φερσεφάττῃ ἐπέραστον ποιήσας ἐξ ἡμισείας ἀφείλετό με τὸν ἐρώμενον· ὥστε πολλάκις ἠπείλησα, εἰ μὴ παύσεται τοιαῦτα ποιῶν, κλάσειν μὲν αὐτοῦ τὰ τόξα καὶ τὴν φαρέτραν, περιαιρήσειν δὲ καὶ τὰ πτερά· ἤδη δὲ καὶ πληγὰς αὐτῷ ἐνέτεινα ἐς τὰς πυγὰς τῷ σανδάλῳ· ὁ δὲ οὐκ*

---

27. *τὸ ἐπ' ἐμαυτῷ* Abdicat. 32. — *ἀδυνάτων ἐρᾷς.* Hermotim. 51: *ἐμήνυσα πρός σε ὑπ' εὐνοίας, ὅτι ἀδυνάτων ἐρᾷς.* Catapl. 4: *ὁρῶν ἀδυνάτων ἐφιέμενον.* Eurip. Herc. fur. 317: *ἄλλως δ' ἀδυνάτων ἔοικ' ἐρᾶν.* Soph. Antig. 90: *ἀλλ' ἀμηχάνων ἐρᾷς.*

8, 1. *τί ταῦτα . . φασὶ ποιεῖν σε* = *τί ταῦτά ἐστιν, ἅ φασι ποιεῖν σε.* — *κατὰ τὴν Καρίαν*, in die Gegend von, nach, Iup. trag. 16: *γίγνομαι κατὰ τὴν Ποικίλην.* Philopseud. 25: *κατὰ τὸ δικαστήριον ἐγενόμην.* Somn. 15: *καθ' οὓς γενοίμην τῇ πτήσει.* — *τὸ ζεῦγος.* Der Selene wird ebenso wie dem Sonnengott ein Gespann beigelegt, auf dem sie durch den Himmel fährt. — *ἐς τὸν Ἐνδυμίωνα.* Apollodor. 1, 7, 5: *Καλύκης καὶ Ἀεθλίου παῖς Ἐνδυμίων γίγνεται, ὅστις, ἐκ Θεσσαλίας Αἰολέας ἀγαγών, Ἦλιν ᾤκισε. λέγουσι δὲ αὐτόν τινες ἐκ Διὸς γενέσθαι. τούτου κάλλει διενεγκόντος ἠράσθη Σελήνη. Ζεὺς δὲ αὐτῷ δίδωσιν ὃ βούλεται ἑλέσθαι. ὁ δὲ αἱρεῖται κοιμᾶσθαι διὰ παντὸς ἀθάνατος καὶ ἀγήρως μένων.* Nach einer andern Sage hatte er seine Heimat auf dem Berge Latmos in Karien, daher Latmius bei Ovid. — *καθεύδοντα ὑπαίθριον*, Kr. Gr. § 57, 5, 4. — *ἅτε*, s. zu II, 21. — *Ἀγχίσου.* Zu diesem, während er auf dem Ida weidete, kam Aphrodite und gebar von ihm den Aineias. — *Ἀσσύριον ἐκ. μειρ.*, Adonis, welcher der Sohn des assyrischen Königs Theias oder des Kinyras, des Erbauers von Paphos auf Kypros, war. — *Φερσεφάττῃ.* „Aphrodite nämlich gab den Tod des Adonis der Persephone schuld, die ihr diesen schönen Jüngling miſsgönnt und ihn auf diese Art zu sich in die Unterwelt gebracht habe.“ Poppo. — *ἐξ ἡμισείας*, s. oben zu Totengespr. 16, 1. — *κλάσειν*, zerbrechen. Selten ist der Gebrauch dieses Verb. simpl.; gewöhnlicher steht es vom Abbrechen

οἶδ' ὅπως τὸ παραυτίκα δεδιὼς καὶ ἱκετεύων μετ' ὀλίγον
2 *ἐπιλέλησται ἁπάντων. ἀτὰρ εἰπέ μοι, καλὸς ὁ Ἐνδυμίων ἐστίν; εὐπαραμύθητον γὰρ οὕτω τὸ δεινόν.*

ΣΕΛ. *Ἐμοὶ μὲν καὶ πάνυ καλός, ὦ Ἀφροδίτη, δοκεῖ, καὶ μάλιστα ὅταν ὑποβαλόμενος ἐπὶ τῆς πέτρας τὴν χλαμύδα καθεύδῃ, τῇ λαιᾷ μὲν ἔχων τὰ ἀκόντια ἤδη ἐκ τῆς χειρὸς ὑπορρέοντα, ἡ δεξιὰ δὲ περὶ τὴν κεφαλὴν ἐς τὸ ἄνω ἐπικεκλασμένη ἐπιπρέπῃ τῷ προσώπῳ περικειμένη, ὁ δὲ ὑπὸ τοῦ ὕπνου λελυμένος ἀναπνέῃ τὸ ἀμβρόσιον ἐκεῖνο ἆσθμα. τότε τοίνυν ἐγὼ ἀψοφητὶ κατιοῦσα, ἐπ' ἄκρων τῶν δακτύλων βεβηκυῖα, ὡς ἂν μὴ ἀνεγρόμενος ἐκταραχθείη — οἶσθα· τί οὖν ἄν σοι λέγοιμι τὰ μετὰ ταῦτα; πλὴν ἀπόλλυμαί γε ὑπὸ τοῦ ἔρωτος.*

---

9 (13).

ΔΙΟΣ, ΑΣΚΛΗΠΙΟΥ ΚΑΙ ΗΡΑΚΛΕΟΥΣ.

1 *ΖΕΥΣ.* *Παύσασθε, ὦ Ἀσκληπιὲ καὶ Ἡράκλεις, ἐρίζοντες πρὸς ἀλλήλους ὥσπερ ἄνθρωποι· ἀπρεπῆ γὰρ ταῦτα καὶ ἀλλότρια τοῦ συμποσίου τῶν θεῶν.*

ΗΡΑ. *Ἀλλὰ ἐθέλεις, ὦ Ζεῦ, τουτονὶ τὸν φαρμακέα προκατακλίνεσθαί μου;*

ΑΣΚ. *Νὴ Δία· καὶ ἀμείνων γάρ εἰμι.*

ΗΡΑ. *Κατὰ τί, ὦ ἐμβρόντητε; ἢ διότι σε ὁ Ζεὺς ἐκεραύνωσεν ἃ μὴ θέμις ποιοῦντα, νῦν δὲ κατ' ἔλεον αὖθις ἀθανασίας μετείληφας;*

ΑΣΚ. *Ἐπιλέλησαι γὰρ καὶ σύ, ὦ Ἡράκλεις, ἐν τῇ Οἴτῃ καταφλεγείς, ὅτι μοι ὀνειδίζεις τὸ πῦρ;*

junger Schöſslinge. — *τὸ παραυτίκα*, für den Augenblick, augenblicklich; Kr. Gr. § 50, 5, 13.

2. *οὕτω*, näml. wenn Endymion schön ist. — *ἐμοὶ μέν.* Welches ist der Gegensatz? S. zu III, 5. — *καὶ πάνυ*, gar sehr, ganz ausnehmend, wie oft. — *ἀναπνέῃ*, ausatmen, selten. — *ὡς ἄν*, s. zu Totengespr. 4, 2. — *οἶσθα.* Selene bricht ab, weil Aphrodite das übrige schon von selbst weiſs. — *ὑπὸ τοῦ ἔρωτος.* Warum der Artikel?

9, 1. *καὶ ἀμείνων γάρ*, s. zu Totengespr, 6, 5. — *ὦ ἐμβρόντητε*, donnerschlächtig. Asklepios nämlich war von Zeus mit dem Blitzstrahl erschlagen worden, weil er den Glaukos oder Hippolytos wieder lebendig gemacht hatte, und Pluton sich dadurch beeinträchtigt glaubte. Zur Entschädigung dafür versetzte ihn Zeus auf Apollons Bitten in den Himmel. — *ἢ διότι*, s. oben zu 2, 1. — *ἃ μὴ θέμις*, näml. *ἐστὶ ποιεῖν.* — *κατ' ἔλεον*, aus Mitleid. — *ἐπιλέλησαι . . καταφλεγείς.* In Prosa seltene Verbindung. Eurip. Bacch. 188: *ἐπιλελήσμεθ' ἡδέως γέροντες ὄντες.* Kr. Gr. II. § 56, 7, 2. — *καὶ σύ*, so wie ich, zu verbinden mit *καταφλεγείς.* — *ἐν τῇ Οἴτῃ*, s. zu Toten-

ΗΡΑ. Οὔκουν ἴσα καὶ ὅμοια βεβίωται ἡμῖν, ὃς Διὸς μὲν υἱός εἰμι, τοσαῦτα δὲ πεπόνηκα ἐκκαθαίρων τὸν βίον, θηρία καταγωνιζόμενος καὶ ἀνθρώπους ὑβριστὰς τιμωρούμενος· σὺ δὲ ῥιζοτόμος εἶ καὶ ἀγύρτης, νοσοῦσι μὲν ἴσως ἀνθρώποις χρήσιμος ἐπιθήσειν τῶν φαρμάκων, ἀνδρῶδες δὲ οὐδὲν ἐπιδεδειγμένος.

ΑΣΚ. Εὖ λέγεις, ὅτι σου τὰ ἐγκαύματα ἰασάμην, ὅτε 2
πρῴην ἀνῆλθες ἡμίφλεκτος, ὑπ' ἀμφοῖν διεφθαρμένος τὸ σῶμα, καὶ τοῦ χιτῶνος καὶ μετὰ τοῦτο τοῦ πυρός· ἐγὼ δὲ εἰ καὶ μηδὲν ἄλλο, οὔτε ἐδούλευσα ὥσπερ σὺ οὔτε ἔξαινον ἔρια ἐν Λυδίᾳ, πορφυρίδα ἐνδεδυκὼς καὶ παιόμενος ὑπὸ τῆς Ὀμφάλης χρυσῷ σανδάλῳ, ἀλλὰ οὐδὲ μελαγχολήσας ἀπέκτεινα τὰ τέκνα καὶ τὴν γυναῖκα.

ΗΡΑ. Εἰ μὴ παύσῃ λοιδορούμενός μοι, αὐτίκα μάλα εἴσῃ, ὡς οὐ πολύ σε ὀνήσει ἡ ἀθανασία, ἐπεὶ ἀράμενός σε ῥίψω ἐπὶ κεφαλὴν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ, ὥστε μηδὲ τὸν Παιῶνα ἰάσασθαί σε τὸ κρανίον συντριβέντα.

ΖΕΥΣ. Παύσασθε, φημί, καὶ μὴ ἐπιταράττετε ἡμῖν τὴν ξυνουσίαν, ἢ ἀμφοτέρους ἀποπέμψομαι ὑμᾶς τοῦ ξυμποσίου.

gespr. 16, 5. — *οὔκουν*, fürwahr nicht, gewifs nicht. — *ἴσα καὶ ὅμοια*, auf gleiche und ähnliche Weise. So steht *ἴσος* und *ὅμοιος* oft verbunden; s. zu 14, 10. Übrigens vgl. Piscat. 37: *τί γὰρ ὑμῖν τοιοῦτο βεβίωται;* Kr. Gr. § 52, 3, 4. — *ὅς*, der ich, da ich. — *τὸν βίον*, die Menschheit, Welt, s. zu II, 4. — *θηρία*, den nemeïschen Löwen, den erymanthischen Eber, die lernäische Schlange. — *χρήσιμος ἐπιθήσειν*, brauchbar, tauglich um auflegen zu können. So ist der Infinitiv. Fut. zu erklären. Vgl. Thucyd. 3, 28: *γνόντες δὲ οἱ ἐν τοῖς πράγμασιν οὔτ' ἀποκωλύσειν δυνατοὶ ὄντες.* u. a. Vgl. Kr. § 53, 7, 11. S. die krit. Bemerkungen. — *τῶν φαρμάκων*, von deinen Mitteln, Genetiv. partitiv. Iup. trag. 35: *ἐπίχει τῶν βλασφημιῶν.* Dissert. c. Hes. 7: *ἐπιφορoίη τῆς γῆς.* Pro merc. cond. 2: *ἐπιπάττειν τῶν φαρμάκων.* Rhet. praec. 16. Pisc. 22 u. s.

2. *εὖ λέγεις, ὅτι.* Wir: freilich, weil od. denn. — *ἀνῆλθες*, näml. *εἰς οὐρανόν.* — *τοῦ χιτῶνος*, zu verstehen von dem mit dem Blute des Kentauren Nessos vergifteten Gewande, welches Deianeira dem Herakles schickte. — *εἰ καὶ μηδὲν ἄλλο.* Elliptische Redeweise, näml. *ἐποίησα.* — *ἐδούλευσα.* Nach der späteren Sage wurde Herakles an die Königin der Lyder Omphale durch Hermes verkauft und mufste derselben dienen und sich weiblichen Verrichtungen unterwerfen. — *ἀλλὰ οὐδέ*, s. zu Totengespr. 24, 1. — *τὰ τέκνα καὶ τὴν γυναῖκα.* Herakles tötete in der Raserei die Megara und die mit ihr gezeugten Kinder. — *αὐτίκα μάλα εἴσῃ*, s. zu Totengespr. 16, 3. — *ἐπὶ κεφαλήν*, kopfüber. — *τὸν Παιῶνα.* Bei Homer. der Arzt der Götter. — *τὸ κρανίον συντριβέντα.* Statt des Accusat. auch der Genetiv., s. zu II, 48. — *φημί*, s. zu Totengespr. 22, 1. — *ἀποπέμψομαι* = [illegible]

καίτοι εὔγνωμον, ὦ Ἡράκλεις, προκατακλίνεσθαί σου τὸν Ἀσκληπιὸν ἅτε καὶ πρότερον ἀποθανόντα.

---

10 (14).

ΕΡΜΟΥ ΚΑΙ ΑΠΟΛΛΩΝΟΣ.

1 *ΕΡΜ. Τί σκυθρωπός, ὦ Ἄπολλον;*

ΑΠ. Ὅτι, ὦ Ἑρμῆ, δυστυχῶ ἐν τοῖς ἐρωτικοῖς.

ΕΡΜ. Ἄξιον μὲν λύπης τὸ τοιοῦτο· σὺ δὲ τί δυστυχεῖς; ἤ τὸ κατὰ τὴν Δάφνην σε λυπεῖ ἔτι;

ΑΠ. Οὐδαμῶς· ἀλλὰ ἐρώμενον πενθῶ τὸν Λάκωνα τὸν Οἰβάλου.

ΕΡΜ. Τέθνηκε γάρ, εἰπέ μοι, ὁ Ὑάκινθος;

ΑΠ. Καὶ μάλα.

ΕΡΜ. Πρὸς τίνος, ὦ Ἄπολλον; ἤ τίς οὕτως ἀνέραστος ἦν, ὡς ἀποκτεῖναι τὸ καλὸν ἐκεῖνο μειράκιον;

ΑΠ. Αὐτοῦ ἐμοῦ τὸ ἔργον.

ΕΡΜ. Οὐκοῦν ἐμάνης, ὦ Ἄπολλον;

ΑΠ. Οὔκ, ἀλλὰ δυστύχημά τι ἀκούσιον ἐγένετο.

ΕΡΜ. Πῶς; ἐθέλω γὰρ ἀκοῦσαι τὸν τρόπον.

2 *ΑΠ. Δισκεύειν ἐμάνθανε, κἀγὼ συνεδίσκευον αὐτῷ· ὁ δὲ κάκιστα ἀνέμων ἀπολούμενος, ὁ Ζέφυρος, ἤρα μὲν ἐκ πολλοῦ καὶ αὐτός, ἀμελούμενος δὲ καὶ μὴ φέρων τὴν ὑπεροψίαν, ἐγὼ μὲν ἀνέρριψα, ὥσπερ εἰώθειμεν, τὸν δίσκον ἐς τὸ ἄνω, ὁ δὲ ἀπὸ τοῦ Ταϋγέτου καταπνεύσας ἐπὶ κεφαλὴν τῷ παιδὶ*

πέμψω, s. unten zu Gespr. 14, 14. — *ἅτε καί*, *utpote etiam*. Ver. hist. 2, 9. Toxar 48. u. ö.

10, 1. *σκυθρωπός*, näml. *εἶ*, was im Dialog nicht vermifst wird. Vgl. Plat. Theaet. p. 143 D: *σοὶ δὴ οὐκ ὀλίγιστοι πλησιάζουσι, καὶ δικαίως· ἄξιος γάρ.* Vgl. Protag. p. 351 E. — *τὸ κατὰ τὴν Δάφνην*, die Geschichte mit der D., Kr. Gr. § 43, 4, 21. — *τὸν Λάκ. τὸν Οἰβάλου.* Hyakinthos war der Sohn des spartanischen Königs Amyklas, der des Oibalos Grofsvater war. Ebenso nennt ihn Ovidius des Oebalus Sohn. — *πρὸς τίνος*, näml. *τέθνηκεν.* Catapl. 26: *οὗτοι πάντες πρὸς τοῦ ἀλιτηρίου τεθνᾶσιν. πρός*, wie sonst bei derartigen Neutren *ὑπό* (Kr. Gr. § 52, 3, 1.), findet sich bei Späteren, z. B. Arrian u. a., nicht selten.

2. *ὁ δὲ κάκ. ἀνέμ. ἀπολούμ.*, s. oben zu 1, 1. — *ἐγὼ μὲν ἀνέρριψα.* Des Gegensatzes wegen findet hier eine Anakoluthie statt. Das Hauptsubjekt wird durch *ὁ δέ* wieder aufgenommen. Die gewöhnliche Verbindung würde etwa folgende sein: *ἀμελούμ. δὲ καὶ μὴ φέρων τὴν ὑπεροψίαν, ἐμοῦ ἀναρρίψαντος, ὥσπ. εἰώθ., τὸν δίσκον ἐς τὸ ἄνω, καταπνεύσας ἐνέσεισε κτἑ.* Ebenso Dial. deor. 23, 2: *ὁ μέντοι Πρίαπος, γελοῖον γάρ τί σοι διηγήσομαι, πρῴην ἐν Λαμψάκῳ γενόμενος, ἐγὼ μὲν περιῄειν τὴν πόλιν, ὁ δὲ κτἑ.* Vgl. Kr. Gr. § 56, 9, 3. Matthiä's Gr. § 631. 3. — *Ταϋγέτου.* Gebirge zwischen Lakonien und Mes-

ἐνέσεισε φέρων αὐτόν, ὥστε ἀπὸ τῆς πληγῆς αἷμά τε ῥυῆναι πολὺ καὶ τὸν παῖδα εὐθέως ἀποθανεῖν. ἀλλὰ ἐγὼ τὸν μὲν Ζέφυρον αὐτίκα ἠμυνάμην κατατοξεύσας, φεύγοντι ἐπισπόμενος ἄχρι τοῦ ὄρους, τῷ παιδὶ δὲ καὶ τάφον ἐχωσάμην ἐν Ἀμύκλαις, ὅπου ὁ δίσκος αὐτὸν κατέβαλε, καὶ ἀπὸ τοῦ αἵματος ἄνθος ἀναδοῦναι τὴν γῆν ἐποίησα ἥδιστον, ὦ Ἑρμῆ, καὶ εὐανθέστατον ἀνθέων ἁπάντων, ἔτι καὶ γράμματα ἔχον ἐπαιάζοντα τῷ νεκρῷ. ἆρά σοι ἀλόγως λελυπῆσθαι δοκῶ;

ΕΡΜ. Ναί, ὦ Ἄπολλον· ᾔδεις γὰρ θνητὸν πεποιημένος τὸν ἐρώμενον· ὥστε μὴ ἄχθου ἀποθανόντος.

---

11 (16).

ΗΡΑΣ ΚΑΙ ΛΗΤΟΥΣ.

ΗΡΑ. Καλὰ μέν, ὦ Λητοῖ, καὶ τὰ τέκνα ἔτεκες τῷ Διί. 1

ΛΗΤ. Οὐ πᾶσαι, ὦ Ἥρα, τοιούτους τίκτειν δυνάμεθα, οἷος ὁ Ἥφαιστός ἐστιν.

ΗΡΑ. Ἀλλὰ οὗτος μὲν ὁ χωλὸς ὅμως χρήσιμός γέ ἐστι, τεχνίτης ὢν ἄριστος, καὶ κατακεκόσμηκεν ἡμῖν τὸν οὐρανόν, καὶ τὴν Ἀφροδίτην ἔγημε καὶ σπουδάζεται πρὸς αὐτῆς, οἱ δὲ σοὶ παῖδες ἡ μὲν αὐτῶν ἀρρενικὴ πέρα τοῦ μετρίου καὶ ὄρειος, καὶ τὸ τελευταῖον ἐς τὴν Σκυθίαν ἀπελθοῦσα πάντες

senien. Zephyros nämlich trieb aus Eifersucht den von Apollon geworfenen Diskos gegen das Haupt des schönen Knaben. — *φέρων*, s. zu II, 22. — *ἐχωσάμην*, liefs ich aufwerfen, errichten. — *Ἀμύκλαις*. Stadt Lakoniens mit einem berühmten Tempel des Apollon. Die Basis der Bildsäule des Apollon daselbst galt für das Grabmal des Hyakinthos. — *γράμματα*. Aus dem vergossenen Blute des Hyak. sprofste die gleichnamige Blume (nicht etwa unsere Hyacinthe, s. unser Wörterbuch), auf deren Blätterstreifen man den Wehklagelaut AI, AI lesen wollte. Ovid. Metam. 10, 215 f.:

Ipse suos gemitus foliis inscribit, et ai ai
Flos habet inscriptum.

— *ᾔδεις*, s. zu Totengespr. 22, 2. — *πεποιημένος*, s. zu Totengespr. 10, 5. — *τὸν ἐρώμενον*, zu deinem Geliebten.

11, 1. *Καλὰ μέν*. Der Gegensatz *χρήσιμα δὲ οὐ* liegt in den folgenden Worten der Hera. — *καὶ τὰ τέκνα*, näml. so wie du selbst schön bist. Leto hatte dem Zeus den Apollon und die Artemis geboren. — *κατακεκόσμηκεν . . ἔγημε*. Beachte den Wechsel der Tempora; s. zu 13, 1. — *πρὸς αὐτῆς*, s. zu II, 25. — *οἱ δὲ σοὶ παῖδες ἡ μέν*, s. zu Totengespr. 14, 3. — *πέρα τοῦ μετρίου*, mehr als recht ist, über das Mafs hinaus, oft bei Lucian vorkommende Formel. Dial. deor. 6, 3. Catapl. 2. Piscat. 31. De hist. conscr. 7. 10. De saltat. 21. 75. Rhet. praec. 10. Auch so Pro imag. 17. Navig. 1 zu schreiben. Vgl. hiermit die Formeln *πέρα τοῦ μετρίως ἔχοντος* (Totengespr. 15, 1.), *πέρα τοῦ καλῶς ἔχοντος, πέρα τοῦ πιθανοῦ*. — *τὸ τελευταῖον*, s. zu II, 88.

ἴσασιν οἷα ἐσθίει, ξενοκτονοῦσα καὶ μιμουμένη τοὺς Σκύθας αὐτούς, ἀνθρωποφάγους ὄντας· ὁ δὲ Ἀπόλλων προσποιεῖται μὲν πάντα εἰδέναι, καὶ τοξεύειν καὶ κιθαρίζειν καὶ ἰατρὸς εἶναι καὶ μαντεύεσθαι, καὶ καταστησάμενος ἐργαστήρια τῆς μαντικῆς, τὸ μὲν ἐν Δελφοῖς, τὸ δὲ ἐν Κλάρῳ καὶ ἐν Διδύμοις, ἐξαπατᾷ τοὺς χρωμένους αὐτῷ, λοξὰ καὶ ἐπαμφοτερίζοντα πρὸς ἑκάτερον τῆς ἐρωτήσεως ἀποκρινόμενος, ὡς ἀκίνδυνον εἶναι τὸ σφάλμα. καὶ πλουτεῖ μὲν ἀπὸ τοῦ τοιούτου· πολλοὶ γὰρ οἱ ἀνόητοι καὶ παρέχοντες αὑτοὺς καταγοητεύεσθαι· πλὴν οὐκ ἀγνοεῖταί γε ὑπὸ τῶν ξυνετωτέρων τὰ πολλὰ τερατευόμενος· αὐτὸς γοῦν ὁ μάντις ἠγνόει μὲν ὅτι φονεύσει τὸν ἐρώμενον τῷ δίσκῳ, οὐ προεμαντεύσατο δὲ ὡς φεύξεται αὐτὸν ἡ Δάφνη, καὶ ταῦτα οὕτω καλὸν καὶ κομήτην ὄντα. ὥστε οὐχ ὁρῶ καθ' ὅ τι καλλιτεκνοτέρα τῆς Νιόβης ἔδοξας.

2 *ΛΗΤ. Ταῦτα μέντοι τὰ τέκνα, ἡ ξενοκτόνος καὶ ὁ ψευδόμαντις, οἶδα, ὅπως λυπεῖ σε ὁρώμενα ἐν τοῖς θεοῖς, καὶ μάλιστα ὁπόταν ἡ μὲν ἐπαινῆται ἐς τὸ κάλλος, ὁ δὲ κιθαρίζῃ ἐν τῷ συμποσίῳ θαυμαζόμενος ὑφ' ἁπάντων.*

ΗΡΑ. Ἐγέλασα, ὦ Λητοῖ· ἐκεῖνος θαυμαστός, ὃν ὁ Μαρσύας, εἰ τὰ δίκαια αἱ Μοῦσαι δικάσαι ἤθελον, ἀπέδειρεν ἂν

— *οἷα ἐσθίει.* In Tauris nämlich, der jetzigen Krimm, wurden von den Einwohnern alle Fremden der Artemis geopfert. — *ἐν Δελφοῖς.* Zu Delphoi in Phokis war das berühmteste Orakel des Apollon. — *ἐν Κλάρῳ.* Klaros, ein Ort in Ionien in der Nähe von Kolophon auf einer Landspitze, hatte ein Orakel des Apollon, das von der Manto, der Tochter des Teiresias, gegründet worden sein soll. Didyma, jetzt Jeronda oder Joran, lag im Gebiete von Miletos in Ionien, und hier war der berühmte Tempel mit dem Orakel des didymäischen Apollon, der Sitz der Branchiden. — *λοξά.* Daher das Beiwort des Apollon *Λοξίας.* — *πρὸς ἑκάτερον τῆς ἐρωτήσεως, in utramque interrogationis partem,* so dafs der um Rat Fragende die Antwort nach zwei Seiten hin deuten konnte. — *πλουτεῖ.* Bekannt sind ja die Tempelschätze zu Delphoi (s. zu II, 42.) und anderwärts. — *παρέχοντες αὐτ. καταγοητεύεσθαι, praebentes se decipiendos.* Apol. pro merc. cond. 1: *παρέχειν ἑαυτὸν ἕλκεσθαι καὶ σύρεσθαι.* Sonst folgt nach *παρέχειν* der Infinitiv. Activ., s. zu II, 40. Über *παρέχειν* mit dem Particip. Fut. Pass. s. zu III, 1. — *οὐκ ἀγνοεῖται . . τερατευόμενος,* Kr. Gr. § 56, 7, 1. — *τὰ πολλά,* s. vorher zu 4, 5. — *τὸν ἐρώμενον,* den Hyakinthos. — *τῆς Νιόβης,* Niobe, die Tochter des phrygischen oder lydischen Königs Tantalos und Gemahlin des thebanischen Königs Amphion, überhob sich ihres Kinderreichtums gegen die Leto. Die Rache, welche letztere deshalb an ihr nahm, ist bekannt durch die in Florenz noch vorhandene berühmte Marmorgruppe.

2. *ἐγέλασα,* s. zu Totengespr. 9, 2. — *ὁ Μαρσύας.* Der Satyr Marsyas hatte sich mit dem Apollon in einen Wettkampf im Flötenspiele eingelassen, wobei die Musen das Richteramt versahen. Diese entschieden natürlich zu Gunsten des letzteren, und Marsyas wurde lebendig ge-

αὐτὸς κρατήσας τῇ μουσικῇ; νῦν δὲ κατασοφισθεὶς ἄθλιος ἀπόλωλεν, ἀδίκως ἁλούς· ἡ δὲ καλή σου παρθένος οὕτω καλή ἐστιν, ὥστε, ἐπεὶ ἔμαθεν ὀφθεῖσα ὑπὸ τοῦ Ἀκταίωνος, φοβηθεῖσα μὴ ὁ νεανίσκος ἐξαγορεύσῃ τὸ αἶσχος αὐτῆς, ἐπαφῆκεν αὐτῷ τοὺς κύνας· ἐῶ γὰρ λέγειν, ὅτι οὐδὲ τὰς κυούσας ἂν ἐμαιοῦτο παρθένος γε αὐτὴ οὖσα.

ΛΗΤ. Μέγα, ὦ Ἥρα, φρονεῖς, ὅτι ξύνει τῷ Διὶ καὶ συμβασιλεύεις αὐτῷ, καὶ διὰ τοῦτο ὑβρίζεις ἀδεῶς. πλὴν ἀλλ' ὄψομαί σε μετ' ὀλίγον αὖθις δακρύουσαν, ὁπόταν σε καταλιπὼν ἐς τὴ γῆν κατίῃ, ταῦρος ἢ κύκνος γενόμενος.

---

12 (18).
ΗΡΑΣ ΚΑΙ ΔΙΟΣ.

ΗΡΑ. Ἐγὼ μὲν ᾐσχυνόμην ἄν, ὦ Ζεῦ, εἴ μοι τοιοῦτος 1
υἱὸς ἦν, θῆλυς οὕτω καὶ διεφθαρμένος ὑπὸ τῆς μέθης, μίτρᾳ μὲν ἀναδεδεμένος τὴν κόμην, τὰ πολλὰ δὲ μαινομέναις ταῖς γυναιξὶ συνών, ἁβρότερος αὐτῶν ἐκείνων, ὑπὸ τυμπάνοις καὶ αὐλῷ καὶ κυμβάλοις χορεύων, καὶ ὅλως παντὶ μᾶλλον ἐοικὼς ἢ σοὶ τῷ πατρί.

ΖΕΥΣ. Καὶ μὴν οὗτός γε ὁ θηλυμίτρης, ὁ ἁβρότερος τῶν γυναικῶν, οὐ μόνον, ὦ Ἥρα, τὴν Λυδίαν ἐχειρώσατο καὶ τοὺς κατοικοῦντας τὸν Τμῶλον ἔλαβε καὶ Θρᾷκας ὑπηγάγετο, ἀλλὰ καὶ ἐπ' Ἰνδοὺς ἐλάσας τῷ γυναικείῳ τούτῳ στρατιωτικῷ τούς τε ἐλέφαντας εἷλε καὶ τῆς χώρας ἐκράτησε

schunden. — *ἄθλιος ἀπόλωλεν*, nicht *ἀθλίως*, s. zu IV, 14. Ebenso im Lateinischen *miser periit*. — *ἁλούς*, verurteilt. — *ἔμαθεν ὀφθεῖσα*, s. zu Totengespr. 10, 5. und VIII, 4. — *Ἀκταίωνος*. Aktäon, der Enkel des Kadmos, wurde von der Artemis in einen Hirsch verwandelt und von seinen eigenen Hunden auf dem Berge Kithäron zerrissen, weil er sie, wie Ovid. und Kallimach. erzählen, zufällig im Bade gesehen hatte. Ovid. Metamorph. 3, 131 ff. Kallim. lav. Pall. 108 ff. — *ἐμαιοῦτο*, als Eileithyia, daher sie auch *λοχεία* heifst. — *παρθένος γε αὐτὴ οὖσα* = *εἰ παρθένος γε αὐτὴ ἦν*. — *ταῦρος ἢ κύκνος*, nämlich Zeus.

12, 1. *Ἐγὼ μέν*. Was ist als Gegensatz zu denken? — *υἱός*, Dionysos. — *θῆλυς οὕτω*, s. zu I, 11. — *μίτρᾳ ἀναδεδ. τὴν κόμην*, s. oben zu 2, 2. — *τὰ πολλά*, *plerumque*. — *μαινομέναις ταῖς γυναιξί*, den Mänaden oder Bakchantinnen. — *ὑπὸ τυμπάνοις κτέ.*, s. oben zu 2, 2. — *τὴν Λυδίαν*, Landschaft Kleinasiens. De saltat. 22: *ὁ Διόνυσος Τυρρηνοὺς καὶ Ἰνδοὺς καὶ Λυδοὺς ἐχειρώσατο*. — *τὸν Τμῶλον*, Gebirge Lydiens, jetzt Boz Dagh. — *ἐπ' Ἰνδούς*. Diese Fabel von dem Zuge des Dionysos nach Indien bildete sich seit der Zeit Alexanders des Grofsen. — *στρατιωτικῷ*. *τὸ στρατιωτικόν* für *οἱ στρατιῶται* oder *ὁ στρατός* wie *τὸ βαρβαρικόν* für

καὶ τὸν βασιλέα πρὸς ὀλίγον ἀντιστῆναι τολμήσαντα αἰχμάλωτον ἀπήγαγε, καὶ ταῦτα πάντα ἔπραξεν ὀρχούμενος ἅμα καὶ χορεύων θύρσοις χρώμενος κιττίνοις, μεθύων, ὡς φῄς, καὶ ἐνθεάζων. εἰ δέ τις ἐπεχείρησε λοιδορήσασθαι αὐτῷ ὑβρίσας ἐς τὴν τελετήν, καὶ τοῦτον ἐτιμωρήσατο ἢ καταδήσας τοῖς κλήμασιν ἢ διασπασθῆναι ποιήσας ὑπὸ τῆς μητρὸς ὥσπερ νεβρόν. ὁρᾷς ὡς ἀνδρεῖα ταῦτα καὶ οὐκ ἀνάξια τοῦ πατρός; εἰ δὲ παιδιὰ καὶ τρυφὴ πρόσεστιν αὐτοῖς, οὐδεὶς φθόνος, καὶ μάλιστα εἰ λογίσαιτό τις, οἷος ἂν οὗτος νήφων ἦν, ὅπου ταῦτα μεθύων ποιεῖ.

2 *ΗΡΑ. Σύ μοι δοκεῖς ἐπαινέσεσθαι καὶ τὸ εὕρημα αὐτοῦ, τὴν ἄμπελον καὶ τὸν οἶνον, καὶ ταῦτα ὁρῶν, οἷα οἱ μεθυσθέντες ποιοῦσι σφαλλόμενοι καὶ πρὸς ὕβριν τρεπόμενοι καὶ ὅλως μεμηνότες ὑπὸ τοῦ ποτοῦ· τὸν γοῦν Ἰκάριον, ᾧ πρώτῳ ἔδωκε τὸ κλῆμα, οἱ ξυμπόται αὐτοὶ διέφθειραν παίοντες ταῖς δικέλλαις.*

ΖΕΥΣ. Οὐδὲν τοῦτο φῄς· οὐ γὰρ ὁ οἶνος ταῦτα οὐδὲ ὁ Διόνυσος ποιεῖ, τὸ δὲ ἄμετρον τῆς πόσεως καὶ τὸ πέρα τοῦ καλῶς ἔχοντος ἐμφορεῖσθαι τοῦ ἀκράτου. ὃς δ' ἂν ἔμμετρα

βάρβαροι, u. a., s. Kr. Gr. § 43, 4, 17. Der Dativ. drückt die Begleitung aus, auch von Truppen, die dann als Kriegsmittel dargestellt werden. Toxar. 39: *ἧκον ἐπὶ τὴν χώραν Σαυρομάται μυρίοις ἱππεῦσιν.* V, 12, 3. u. s. Ebenso im Latein., Caesar. bell. gall. 2, 7: *ad castra Caesaris omnibus copiis contenderunt.* Vgl. Zumpt. § 473. Über die Stellung von *οὗτος* s. zu II, 6. — *πρὸς ὀλίγον*, auf kurze Zeit, s. zu IV, 4. — *τὴν τελετήν.* Zu verstehen von der religiösen Feier, den Orgien des Dionysos. — *τοῖς κλήμασιν*, Weinranken. Worauf sich übrigens das bezieht, ist zweifelhaft. — *διασπασθῆναι κτἑ.* Pentheus, König von Thebae, der Sohn des Echion und der Agaue, der Tochter des Kadmos, leugnete die Gottheit des nach Thebae kommenden Dionysos, und wurde auf dem Kithäron von seiner eigenen Mutter in bakchischer Wut zerfleischt. Ovid. Metam. 3, 512 ff. [des Euripides Bakchen.] — *οὐδεὶς φθόνος*, näml. *ἐστί*, man mufs ihm das nicht verargen oder verübeln, es hat nichts auf sich, oft vorkommende Formel. Vit. auct. 21. Hermotim 76. De conscr. hist. 8. Rhet. praec. 1. Pseudol. 30. — *νήφων*, = *εἰ ἔνηφεν.* — *ὅπου*, da, *quandoquidem.*

2. *Ἰκάριον.* Ikarios, ein Athenäer, nahm unter Pandions Regierung den nach Attika kommenden Dionysos gastfreundlich auf. Dafür gab ihm derselbe die Rebe und Schläuche mit Wein, mit denen er im Lande herumfuhr und die Gabe des Gottes verteilte. Hirten, die ihre davon berauschten Genossen für vergiftet hielten, töteten ihn und stürzten ihn in einen Brunnen oder begruben ihn unter einem Baume. — *οὐδὲν τοῦτο φῄς*, = *τοῦτο, ὃ φῄς, οὐδέν ἐστι*, das ist nichts gesagt. Ebenso Dial. deor. 6, 5. Iup. trag. 32: *ἀγροῖκον τοῦτο εἴρηκας.* u. ö. Vgl. zu VII, 26. — *τὸ ἄμετρον*, s. zu I, 8. — *ἐμφορεῖσθαι τοῦ ἀκράτου.* Prometh. 16: *τῆς ἀμβροσίας ἐνεφορούμεθα*, u. das. die Anm. — *ἔμμετρα*, Kr. Gr.

πίνῃ, ἱλαρώτερος μὲν καὶ ἡδίων γένοιτ' ἄν, οἷον δὲ ὁ Ἰκάριος ἔπαθεν, οὐδὲν ἂν ἐργάσαιτο οὐδένα τῶν ξυμποτῶν. ἀλλὰ σὺ ἔτι ζηλοτυπεῖν ἔοικας, ὦ Ἥρα, καὶ τῆς Σεμέλης μνημονεύειν, ἥ γε διαβάλλεις τοῦ Διονύσου τὰ κάλλιστα.

---

13 (19).

ΑΦΡΟΔΙΤΗΣ ΚΑΙ ΕΡΩΤΟΣ.

ΑΦΡ. Τί δήποτε, ὦ Ἔρως, τοὺς μὲν ἄλλους θεοὺς κατη- 1
γωνίσω ἅπαντας, τὸν Δία, τὸν Ποσειδῶ, τὸν Ἀπόλλω, τὴν Ῥέαν, ἐμὲ τὴν μητέρα, μόνης δὲ ἀπέχῃ τῆς Ἀθηνᾶς, καὶ ἐπ' ἐκείνης ἄπυρος μέν σοι ἡ δᾴς, κενὴ δὲ οἰστῶν ἡ φαρέτρα, σὺ δὲ ἄτοξος εἶ καὶ ἄστοχος;

ΕΡ. Δέδια, ὦ μῆτερ, αὐτήν· φοβερὰ γάρ ἐστι καὶ χαροπὴ καὶ δεινῶς ἀνδρική· ὁπόταν γοῦν ἐντεινάμενος τὸ τόξον ἴω ἐπ' αὐτήν, ἐπισείουσα τὸν λόφον ἐκπλήττει με καὶ ὑπότρομος γίνομαι καὶ ἀπορρεῖ μου τὰ τοξεύματα ἐκ τῶν χειρῶν.

ΑΦΡ. Ὁ Ἄρης γὰρ οὐ φοβερώτερος ἦν; καὶ ὅμως ἀφώπλισας αὐτὸν καὶ νενίκηκας.

ΕΡ. Ἀλλὰ ἐκεῖνος ἑκὼν προσίεταί με καὶ προσκαλεῖται, ἡ Ἀθηνᾶ δὲ ὑφορᾶται ἀεί, καί ποτε ἐγὼ μὲν ἄλλως παρέπτην πλησίον ἔχων τὴν λαμπάδα, ἡ δέ, 'εἴ μοι πρόσει', φησί, 'νὴ τὸν πατέρα, τῷ δορατίῳ σε διαπείρασα ἢ τοῦ ποδὸς λαβομένη καὶ ἐς τὸν Τάρταρον ἐμβαλοῦσα ἢ αὐτὴ διασπασαμένη [διαφθερῶ]'. πολλὰ τοιαῦτα ἠπείλησε· καὶ ὁρᾷ δὲ δριμὺ καὶ ἐπὶ τοῦ στήθους ἔχει πρόσωπόν τι φοβερόν, ἐχίδναις κατάκομον, ὅπερ ἐγὼ μάλιστα δέδια· μορμολύττεται γάρ με, καὶ φεύγω ὅταν ἴδω αὐτό.

§ 46, 5, 4. Philopseud. 38: *παρθένος ἔμμετρα φθεγγομένη*. Piscat. 4: *ἀμείλικτα ὀργίζεσθε*. Toxar. 62: *ἄσκοπα τετοξεύκαμεν*. u. s. — *οἷον κτέ.* Konstruiere: *ἐργάσαιτο ἂν οὐδένα οὐδέν* (*τοιοῦτον*), *οἷον ὁ Ἰκάριος ἔπαθεν*. — *οὐδὲν .. οὐδένα*, Kr. Gr. § 67, 12, 1. Vgl. 16, 2: *μὴ λέγε τοιοῦτον μηδέν*. — *ἥ γε*, s. zu II, 25.

13, 1. *ἐπ' ἐκείνης*, bei od. an ihr. Catapl. 4: *μὴ ἐπὶ πάντων χρῶ τῇ κλεπτικῇ*. — *ἀφώπλισας αὐτ. καὶ νενίκηκας*. „Man bemerke diese Zusammenstellung des Aorists und des Perfekts, du entwaffnetest ihn (momentan, bei einem und dem andern Vorfalle), *νενίκηκας*, du hast ihn besiegt, bist sein Besieger gewesen und giltst seitdem fortwährend dafür." Poppo. Vgl. oben 11, 1. — *ἄλλως*, von ungefähr, nur so, *temere*. — *διαφθερῶ*, s. die krit. Bemerkungen. — *καὶ ὁρᾷ δέ*, s. zu Totengespr. 4, 1. — *δριμύ*. Kr. Gr. § 46, 5, 6. Conviv. 16: *δριμὺ καὶ παράφορον βλέπων*. Catapl. 3. u. s. — *πρόσωπον*, das Medusen- oder Gorgonenhaupt. Athene nämlich trug einen Schild, auf dessen Mitte das Medusenhaupt abgebildet war.

2 *ΑΦΡ.* Ἀλλὰ τὴν μὲν Ἀθηνᾶν δέδιας, ὡς φής, καὶ τὴν Γοργόνα, καὶ ταῦτα μὴ φοβηθεὶς τὸν κεραυνὸν τοῦ Διός. αἱ δὲ Μοῦσαι διὰ τί σοι ἄτρωτοι καὶ ἔξω βελῶν εἰσιν; ἢ κἀκεῖναι λόφους ἐπισείουσι καὶ Γοργόνας προφαίνουσιν;

ΕΡ. Αἰδοῦμαι αὐτάς, ὦ μῆτερ· σεμναὶ γάρ εἰσι καὶ ἀεί τι φροντίζουσι καὶ περὶ ᾠδὴν ἔχουσι, καὶ ἐγὼ παρίσταμαι πολλάκις αὐταῖς κηλούμενος ὑπὸ τοῦ μέλους.

ΑΦΡ. Ἔα καὶ ταύτας, ὅτι σεμναί· τὴν δὲ Ἄρτεμιν τίνος ἕνεκα οὐ τιτρώσκεις;

ΕΡ. Τὸ μὲν ὅλον οὐδὲ καταλαβεῖν αὐτὴν οἷόν τε φεύγουσαν ἀεὶ διὰ τῶν ὀρῶν· εἶτα καὶ ἴδιόν τινα ἔρωτα ἤδη ἐρᾷ.

ΑΦΡ. Τίνος, ὦ τέκνον;

ΕΡ. Θήρας καὶ ἐλάφων καὶ νεβρῶν, αἱρεῖν τε διώκουσα καὶ κατατοξεύειν, καὶ ὅλως πρὸς τῷ τοιούτῳ ἐστίν· ἐπεὶ τόν γε ἀδελφὸν αὐτῆς, καίτοι τοξότην καὶ αὐτὸν ὄντα καὶ ἑκηβόλον —

ΑΦΡ. Οἶδα, ὦ τέκνον· πολλὰ ἐκεῖνον ἐτόξευσας.

---

14 (20).

ΘΕΩΝ ΚΡΙΣΙΣ.

ΖΕΥΣ, ΕΡΜΗΣ, ΗΡΑ, ΑΘΗΝΑ, ΑΦΡΟΔΙΤΗ, ΠΑΡΙΣ Η ΑΛΕΞΑΝΔΡΟΣ.

1 *ΖΕΥΣ.* Ἑρμῆ, λαβὼν τουτὶ τὸ μῆλον ἄπιθι ἐς τὴν Φρυγίαν παρὰ τὸν Πριάμου παῖδα τὸν βουκόλον — νέμει δὲ τῆς

2. *Μοῦσαι.* Anthol. Pal. 9, 39:
Ἁ Κύπρις Μούσαισι· κοράσια, τὰν Ἀφροδίταν
τιμᾶτ', ἢ τὸν Ἔρων ὔμμιν ἐφοπλίσομαι.
χαἱ Μοῦσαι ποτὶ Κύπριν· Ἄρει τὰ στωμύλα ταῦτα·
ἡμῖν δ' οὐ πέταται τοῦτο τὸ παιδάριον.
— *ἔξω βελῶν*, aufserhalb der Schufslinie. Sonst bei Lucian in der Regel der Singular. *ἔξω βέλους.* — *περὶ ᾠδὴν ἔχουσι*, sind mit Gesang beschäftigt. Phalar. 1, 4: *κἀγὼ περὶ ταῦτα εἶχον.* Saturn. 23: *περὶ τἆλλα τῶν ὁμοποιῶν ἐχόντων.* Macrob. 2. 18 u. ö. Ebenso *ἀμφί τι ἔχειν.* Kr. Gr. § 68, 30, 3. — *τὸ μὲν ὅλον*, s. zu IV, 2. — *τίνος.* Wovon abhängig? — *αἱρεῖν τε διώκουσα καὶ κατατοξεύειν.* Kr. Gr. § 55, 3, 20. Horat. od. 1, 23, 9: *non ego te frangere persequor.* — *πρὸς τῷ τ. ἐστίν*, s. zu III, 5. De dom. 18: *ὅλος δὲ πρὸς τοῖς ὁρωμένοις ἐστίν.* — *ἀδελφόν*, den Apollon. — *καίτοι . . ὄντα*, s. zu II, 34. — *καὶ αὐτόν*, *et ipsum.* Übrigens wird hier Eros von der Aphrodite unterbrochen; er wollte hinzufügen *ἐτόξευσα.* — *πολλά*, = *πολλάκις.* Kr. Gr. § 46, 3, 2.

14, 1. *τὸ μῆλον*, der Eris. Zur Hochzeit des Peleus und der Thetis waren alle Götter eingeladen mit Ausnahme der Eris. Dennoch erschien sie, ward aber nicht zugelassen, und warf deswegen einen goldenen Apfel, der die Aufschrift hatte: „der Schönsten“, unter die

Ἴδης ἐν τῷ Γαργάρῳ — καὶ λέγε πρὸς αὐτόν, ὅτι σέ, ὦ Πάρι, κελεύει ὁ Ζεύς, ἐπειδὴ καλός τε αὐτὸς εἶ καὶ σοφὸς τὰ ἐρωτικά, δικάσαι ταῖς θεαῖς, ἥτις αὐτῶν ἡ καλλίστη ἐστί· τοῦ δὲ ἀγῶνος τὸ ἆθλον ἡ νικῶσα λαβέτω τὸ μῆλον. ὥρα δὲ ἤδη καὶ ὑμῖν αὐταῖς ἀπιέναι παρὰ τὸν δικαστήν· ἐγὼ γὰρ ἀπωθοῦμαι τὴν δίαιταν, ἐπ' ἴσης τε ὑμᾶς ἀγαπῶν καὶ εἴ γε οἷόν τε ἦν, ἡδέως ἂν ἁπάσας νενικηκυίας εἶδον. ἄλλως τε καὶ ἀνάγκη, μιᾷ τὸ καλλιστεῖον ἀποδόντα πάντως ἀπεχθάνεσθαι ταῖς πλείοσι. διὰ ταῦτα αὐτὸς μὲν οὐκ ἐπιτήδειος ὑμῖν δικαστής, ὁ δὲ νεανίας ὁ Φρύξ, ἐφ' ὃν ἄπιτε, βασιλικὸς μέν ἐστι καὶ Γανυμήδους τούτου ξυγγενής, τἆλλα δὲ ἀφελὴς καὶ ὄρειος· οὐκ ἄν τις αὐτὸν ἀπαξιώσειε τοιαύτης θέας.

ΑΦΡ. Ἐγὼ μέν, ὦ Ζεῦ, εἰ καὶ τὸν Μῶμον αὐτὸν ἐπι- 2
στήσειας ἡμῖν δικαστήν, θαρροῦσα βαδιοῦμαι πρὸς τὴν ἐπίδειξιν· τί γὰρ ἂν καὶ μωμήσαιτό μου; χρὴ δὲ καὶ ταύταις ἀρέσκειν τὸν ἄνθρωπον.

ΗΡΑ. Οὐδ' ἡμεῖς, ὦ Ἀφροδίτη, δέδιμεν, οὐδ' ἂν ὁ Ἄρης ὁ σὸς ἐπιτραπῇ τὴν δίαιταν· ἀλλὰ δεχόμεθα καὶ τοῦτον, ὅστις ἂν ᾖ, τὸν Πάριν.

ΖΕΥΣ. Ἦ καὶ σοὶ ταῦτα, ὦ θύγατερ, συνδοκεῖ; τί φῄς; ἀποστρέφῃ καὶ ἐρυθριᾷς; ἔστι μὲν ἴδιον τὸ αἰδεῖσθαι τά γε τοιαῦτα ὑμῶν τῶν παρθένων· ἐπινεύεις δὲ ὅμως. ἄπιτε οὖν καὶ ὅπως μὴ χαλεπήνητε τῷ δικαστῇ αἱ νενικημέναι μηδὲ

Gäste. Nun gerieten darüber Hera, Athene und Aphrodite in Streit. Darauf liefs Zeus die Göttinnen auf Gargaron (s. zu 4, 2) zum Paris, der daselbst seine Herden weidete, führen, damit dieser den Streit entscheide, und dieser denn sprach jenen Apfel, den Preis der Schönheit, der Aphrodite zu, weil sie ihm das schönste Weib, die Helene, zur Ehe verhiefs. — *ὅτι*, Kr. Gr. § 65, 1, 2. — *ὑμῖν*. Hiermit redet Zeus die Göttinnen selbst an. — *ἀγαπῶν καὶ . . εἶδον*. Beachte die Änderung der Konstruktion; sollte dieselbe beobachtet werden, dann mufste Luc. im Particip. fortfahren. Allein derartige Übergänge vom Particip. zum Verbum finitum sind nicht selten, sondern sehr häufig; vgl. Kr. Gr. § 59, 2, 5. Auffälliger als hier Thucyd. 2, 29: *Τήρης δὲ οὔτε τὸ αὐτὸ ὄνομα ἔχων βασιλεύς τε πρῶτος ἐγένετο.* — *δικαστής*, näml. *εἰμί*. — *Γανυμήδ. τ. ξυγγ.*, s. oben zu 4, 1.

2. *τί . . μωμήσαιτό μου*. Piscat. 42: *καὶ ο τις ἂν μέμψαιτό σου μάλιστα.* Kr. Gr. § 47, 10, 2. — *ὁ σός*, sarkastisch, dein Liebhaber. — *ἐπιτραπῇ τὴν δίαιταν*. Nigr. 34: *οἱ τὰς πόλεις ἐπιτετραμμένοι.* Demon. 44 (51). Kr. Gr. § 52, 4, 2. — *ὅπως μὴ χαλεπήνητε . . μηδὲ ἐντρίψησθε.* Man sollte *χαλεπανεῖτε* und *ἐντρίψεσθε* erwarten, s. zu II, 48. Kr. Gr. § 54, 8, 7. Allein bei einem Schriftsteller wie Lucian. darf man gegen alle Handschriften zu keinen gewaltsamen Änderungen schreiten. Vgl. Cronosol. 10: *ὑμεῖς δὲ ὁρᾶτε ὅπως μὴ παρανομήσητε μηδὲ πα-*

κακὸν ἐντρίψησθε τῷ νεανίσκῳ· οὐ γὰρ οἷόν τε ἐπ' ἴσης πάσας εἶναι καλάς.

3 *ΕΡΜ. Προΐωμεν εὐθὺ τῆς Φρυγίας, ἐγὼ μὲν ἡγούμενος, ὑμεῖς δὲ μὴ βραδέως ἀκολουθεῖτέ μοι. καὶ θαρρεῖτε· οἶδα ἐγὼ τὸν Πάριν, νεανίας ἐστὶ καλὸς καὶ τὰ ἄλλα ἐρωτικὸς καὶ τὰ τοιαῦτα κρίνειν ἱκανώτατος· οὐκ ἂν ἐκεῖνος δικάσειε κακῶς.*

ΑΦΡ. Τοῦτο μὲν ἅπαν ἀγαθὸν καὶ πρὸς ἐμοῦ λέγεις, τὸ δίκαιον ἡμῖν εἶναι τὸν δικαστήν. πότερα δὲ ἄγαμός ἐστιν οὗτος ἢ καὶ γυνή τις αὐτῷ σύνεστιν;

ΕΡΜ. Οὐ παντελῶς ἄγαμος, ὦ Ἀφροδίτη.

ΑΦΡ. Πῶς λέγεις;

ΕΡΜ. Δοκεῖ τις αὐτῷ συνοικεῖν Ἰδαία γυνή, ἱκανὴ μέν, ἀγροῖκος δὲ καὶ δεινῶς ὄρειος, ἀλλ' οὐ σφόδρα προσέχειν αὐτῇ ἔοικε. τίνος δ' οὖν ἕνεκα ταῦτα ἐρωτᾷς;

ΑΦΡ. Ἄλλως ἠρόμην.

4 *ΑΘ. Παραπρεσβεύεις, ὦ οὗτος, ἰδίᾳ ταύτῃ κοινολογούμενος.*

ΕΡΜ. Οὐδέν, ὦ Ἀθηνᾶ, δεινόν, οὐδὲ καθ' ὑμῶν, ἀλλ' ἤρετό με, εἰ ἄγαμος ὁ Πάρις ἐστίν.

ΑΘ. Ὡς δὴ τί τοῦτο πολυπραγμονοῦσα;

ΕΡΜ. Οὐκ οἶδα· φησὶ δ' οὖν ὅτι ἄλλως ἐπελθόν, οὐκ ἐξεπίτηδες ἤρετο.

ΑΘ. Τί οὖν; ἄγαμός ἐστιν;

ΕΡΜ. Οὐ δοκεῖ.

ακούσητε τῶνδε τῶν προσταγμάτων. — *ἐντρίψησθε*, s. zu III, 10.

3. *βραδέως*. Hermes, der schnelle Götterbote, fürchtet den Aufenthalt unterwegs, da er mit Weibern zu thun hat. — *πρὸς ἐμοῦ*, zu meinem Vorteil. Sophocl. Oed. tyr. 1434: *πρὸς σοῦ γάρ, οὐδ' ἐμοῦ, φράσω.* Aristophan. vesp. 647: *τὴν γὰρ ἐμὴν ὀργὴν πεπᾶναι χαλεπὸν μὴ πρὸς ἐμοῦ λέγοντι.* u. s. Kr. Gr. § 68, 37, 1. — *πότερα*, seltener als *πότερον*. — *Ἰδαία γυνή*, Oenone, die Tochter des Flufsgottes Kebren. — *ἱκανή*, *quae sufficit*, d. i. schön genug. — *οὐ σφόδρα προσέχειν αὐτῇ*, sich nicht viel aus ihr machen. — *ἄλλως*, nur so, *temere*, Piscat. 20: *ἄλλως τοῦτο ἠρόμην* u. s.

4. *ὦ οὗτος*, *heus tu*, mein Lieber, oft bei Lucian, vgl. § 9: *ὦ αὗται.* — *ὡς δὴ τί*, zu welchem Zwecke. Seltnere elliptische Formel wie sonst *ἵνα τί*, s. Kr. Gr. § 51, 17, 8. Ebenso Necyom. 8. — *τοῦτο*. Welches Verbum ist zu ergänzen? — *ἄλλως ἐπελθόν*, indem es ihr nur so beikam, ohne alle Absicht, Accusativ. absolut., Kr. Gr. § 56, 9, 5. Ebenso *κεκελευσμένον* § 8. — *ἄγαμός ἐστιν*; Athene fragt deshalb so, weil sie fürchtete, Paris könnte noch unverheiratet sein und dann zu Gunsten der Aphrodite entscheiden. —

ΑΘ. *Τί δαί; τῶν πολεμικῶν ἐστιν αὐτῷ ἐπιθυμία καὶ φιλόδοξός τις ἢ τὸ πᾶν βουκόλος;*

ΕΡΜ. *Τὸ μὲν ἀληθὲς οὐκ ἔχω εἰπεῖν, εἰκάζειν δὲ χρὴ νέον ὄντα καὶ τούτων ὀρέγεσθαι τυχεῖν, καὶ βούλεσθαι ἂν πρῶτον αὐτὸν εἶναι κατὰ τὰς μάχας.*

ΑΦΡ. *Ὁρᾷς; οὐδὲν ἐγὼ μέμφομαι οὐδὲ ἐγκαλῶ σοι τὸ πρὸς ταύτην ἰδίᾳ λαλεῖν· μεμψιμοίρων γὰρ καὶ οὐκ Ἀφροδίτης τὰ τοιαῦτα.*

ΕΡΜ. *Καὶ αὕτη σχεδὸν ταὐτά με ἤρετο· διὸ μὴ χαλεπῶς ἔχε μηδ' οἴου μειονεκτεῖν, εἴ τι καὶ ταύτῃ κατὰ τὸ ἁπλοῦν ἀπεκρινάμην. ἀλλὰ μεταξὺ λόγων ἤδη πολὺ προϊόντες ἀπεσπάσαμεν τῶν ἀστέρων καὶ σχεδόν γε κατὰ τὴν Φρυγίαν ἐσμέν. ἐγὼ δὲ καὶ τὴν Ἴδην ὁρῶ καὶ τὸ Γάργαρον ὅλον ἀκριβῶς, εἰ δὲ μὴ ἐξαπατῶμαι, καὶ αὐτὸν ὑμῶν τὸν δικαστὴν τὸν Πάριν.*

ΗΡΑ. *Ποῦ δέ ἐστιν; οὐ γὰρ κἀμοὶ φαίνεται.*

ΕΡΜ. *Ταύτῃ, ὦ Ἥρα, πρὸς τὰ λαιὰ περισκόπει, μὴ πρὸς ἄκρῳ τῷ ὄρει, παρὰ δὲ τὴν πλευράν, οὗ τὸ ἄντρον, ἔνθα τὴν ἀγέλην ὁρᾷς.*

ΗΡΑ. *Ἀλλ' οὐχ ὁρῶ τὴν ἀγέλην.*

ΕΡΜ. *Πῶς φής; οὐχ ὁρᾷς βοΐδια κατὰ τὸν ἐμὸν οὑτωσὶ δάκτυλον ἐκ μέσων τῶν πετρῶν προερχόμενα, καί τινα ἐκ τοῦ σκοπέλου καταθέοντα, καλαύροπα ἔχοντα καὶ ἀνείργοντα μὴ πρόσω διασκίδνασθαι τὴν ἀγέλην;*

ΗΡΑ. *Ὁρῶ νῦν, εἴ γε ἐκεῖνός ἐστιν.*

ΕΡΜ. *Ἀλλ' ἐκεῖνος. ἐπειδὴ δὲ πλησίον ἤδη ἐσμέν, ἐπὶ τῆς γῆς, εἰ δοκεῖ, καταστάντες βαδίζωμεν, ἵνα μὴ διαταράξωμεν αὐτὸν ἄνωθεν ἐξ ἀφανοῦς καθιπτάμενοι.*

ΗΡΑ. *Εὖ λέγεις, καὶ οὕτω ποιῶμεν. ἐπεὶ δὲ καταβεβή-*

τὸ πᾶν, ganz und gar. — *βούλεσθαι ἄν*. Warum *ἄν* erst hier und nicht schon bei *ὀρέγεσθαι*? Vgl. Kr. Gr. § 69, 7, 1. — *κατὰ τὸ ἁπλοῦν*, schlicht, schlechthin. Ebenso *κατὰ τὸ ἀκούσιον* Piscat. 12. *κατὰ τὸ κοινόν* Demon 24. u. s.

5. *μεταξὺ λόγων*, s. zu IV, 24. — *πολύ* gehört zu *ἀπεσπάσαμεν*. Über *ἀπεσπάσαμεν* s. zu IV, 21. — *κατὰ τὸν ἐμὸν οὑτωσὶ δάκτυλον*, so nach Art meines Fingers, d. i. so klein wie mein Finger. — *ἀνείργοντα μή*, Kr. Gr. § 67, 12, 3. Vgl. zu III, 6. — *διασκίδνασθαι*. In Prosa erst seit Aristoteles vorkommende Form. — *Ἀλλ' ἐκεῖνος*, freilich ist er's; s. zu II, 36. Toxar. 50. — *ἐξ ἀφανοῦς*, *ex occulto*, d. i. hier *ex improviso*. Auch *ἐκ τἀφανοῦς* IV, 15. — *καθιπτάμενοι*, unattische, aber bei Späteren häufige Form für *καταπετόμενοι*. Vgl. § 6: *συμπαριπτάμην*. Catapl. 2: *ἀνίπταται*. Amor. 6: *διιπτά-*

καμεν, ὥρα σοι, ὦ Ἀφροδίτη, προϊέναι καὶ ἡγεῖσθαι ἡμῖν τῆς ὁδοῦ· σὺ γάρ, ὡς τὸ εἰκός, ἔμπειρος εἶ τοῦ χωρίου, πολλάκις, ὡς λόγος, κατελθοῦσα πρὸς Ἀγχίσην.

ΑΦΡ. Οὐ σφόδρα, ὦ Ἥρα, τούτοις ἄχθομαι τοῖς σκώμμασιν.

6 *ΕΡΜ. Ἀλλ' ἐγὼ ὑμῖν ἡγήσομαι· καὶ γὰρ αὐτὸς ἐνδιέτριψα τῇ Ἴδῃ, ὁπότε δὴ ὁ Ζεὺς ἤρα τοῦ μειρακίου τοῦ Φρυγός, καὶ πολλάκις δεῦρο ἦλθον ὑπ' ἐκείνου καταπεμφθεὶς ἐς ἐπισκοπὴν τοῦ παιδός, καὶ ὁπότε γε ἤδη ἐν τῷ ἀετῷ ἦν, συμπαριπτάμην αὐτῷ καὶ συνεκούφιζον τὸν καλόν, καὶ εἴ γε μέμνημαι, ἀπὸ ταυτησὶ τῆς πέτρας αὐτὸν ἀνήρπασεν. ὁ μὲν γὰρ ἔτυχε τότε συρίζων πρὸς τὸ ποίμνιον· καταπτάμενος δὲ ὄπισθεν αὐτὸς ὁ Ζεύς, κούφως μάλα τοῖς ὄνυξι περιβαλὼν καὶ τῷ στόματι τὴν ἐπὶ τῇ κεφαλῇ τιάραν ἔχων, ἀνέφερε τὸν παῖδα τεταραγμένον καὶ τῷ τραχήλῳ ἀπεστραμμένῳ ἐς αὐτὸν ἀποβλέποντα. τότε οὖν ἐγὼ τὴν σύριγγα λαβὼν — ἀποβεβλήκει γὰρ αὐτὴν ὑπὸ τοῦ δέους — — ἀλλὰ γὰρ ὁ διαιτητὴς*
7 *οὑτοσὶ πλησίον, ὥστε προσείπωμεν αὐτόν. Χαῖρε, ὦ βουκόλε.*

ΠΑΡ. [Νὴ] καὶ σύ γε, ὦ νεανίσκε. τίς δὲ ὢν δεῦρο ἀφῖξαι πρὸς ἡμᾶς; ἢ τίνας ταύτας ἄγεις τὰς γυναῖκας; οὐ γὰρ ἐπιτήδειαι ὀρεοπολεῖν, οὕτω γε οὖσαι καλαί.

ΕΡΜ. Ἀλλ' οὐ γυναῖκές εἰσιν, Ἥραν δέ, ὦ Πάρι, καὶ Ἀθηνᾶν καὶ Ἀφροδίτην ὁρᾷς, κἀμὲ τὸν Ἑρμῆν ὁ Ζεὺς ἀπέστειλεν. ἀλλὰ τί τρέμεις καὶ ὠχριᾷς; μὴ δέδιθι· χαλεπὸν γὰρ οὐδέν· κελεύει δέ σε δικαστὴν γενέσθαι τοῦ κάλλους αὐτῶν· 'ἐπεὶ γάρ', φησί, 'καλός τε αὐτὸς εἶ καὶ σοφὸς τὰ ἐρω-

μεθα. — *ἡγ. ἡμῖν τῆς ὁδοῦ.* Dieselbe Konstruktion bei Moschus 2, 121: *Ἐννοσίγαιος ἀλίης ἡγεῖτο κελεύθου αὐτοκασιγνήτῳ.* — *ὡς τὸ εἰκός*, wie natürlich, oft bei Lucian, minder häufig *ὡς εἰκός*.

6. *ὁπότε δή*, als eben. Ebenso *ὅτε δή*. — *ἐν τῷ ἀετῷ ἦν*, d. i. als er die Gestalt des Adlers angenommen hatte. Vgl. Asin. 56: *καλλίων αὐτῇ φανεῖσθαι λέγων νῦν ἐν ἀνθρώπῳ ὤν.* Übrigens macht Wieland hier die richtige Bemerkung: Auch diese Beschreibung scheint, wie mehrere andere, die in unserem Autor vorkommen, nach einem Gemälde gemacht zu sein. — *λαβών*, Aposiopesis. — *ἀποβεβλήκει.* Das Augmentum fehlt bei Lucian mehrfach beim Plusquamperf. — *ὑπὸ τοῦ δέους*, s. zu II, 40. — *ἀλλὰ γάρ*, *at enim.* Diese Partikeln sind auf elliptische Weise zusammengestellt, wobei man den zu *ἀλλά* gehörigen Gedanken (doch ich will davon abbrechen; denn u. s. w.) aus dem Zusammenhange zu ergänzen hat. De merc. cond. 1. Bis accus. 26. Amor. 23. Kr. Gr. § 69, 14, 4.

7. *τίνας ταύτας ἄγεις τὰς γυναῖκας* = *τίνες αὗταί εἰσιν αἱ γυναῖκες, ἃς ἄγεις*, s. zu IV, 11. — *ὀρεοπολεῖν.* Nur hier vorkommendes Wort. — *κελεύει*, näml. *Ζεύς*. —

τικά, σοὶ τὴν γνῶσιν ἐπιτρέπω'. τοῦ δὲ ἀγῶνος τὸ ἆθλον εἴση
ἀναγνοὺς τὸ μῆλον.

ΠΑΡ. Φέρ' ἴδω τί καὶ βούλεται. Ἡ ΚΑΛΗ, φησί,
ΛΑΒΕΤΩ. πῶς ἂν οὖν, ὦ δέσποτα Ἑρμῆ, δυνηθείην ἐγὼ
θνητὸς αὐτὸς καὶ ἀγροῖκος ὢν δικαστὴς γενέσθαι παραδόξου
θέας καὶ μείζονος ἢ κατὰ βουκόλον; τὰ γὰρ τοιαῦτα κρίνειν
τῶν ἁβρῶν μᾶλλον καὶ ἀστικῶν· τὸ δὲ ἐμόν, αἶγα μὲν αἰγὸς
ὁποτέρα καλλίων καὶ δάμαλιν ἄλλης δαμάλεως, τάχ' ἂν δι-
κάσαιμι κατὰ τὴν τέχνην· αὗται δὲ πᾶσαί τε ὁμοίως καλαὶ 8
καὶ οὐκ οἶδ' ὅπως ἄν τις ἀπὸ τῆς ἑτέρας ἐπὶ τὴν ἑτέραν μετ-
αγάγοι τὴν ὄψιν ἀποσπάσας· οὐ γὰρ ἐθέλει ἀφίστασθαι ῥᾳ-
δίως, ἀλλ' ἔνθα ἂν ἀπερείσῃ τὸ πρῶτον, τούτου ἔχεται καὶ
τὸ παρὸν ἐπαινεῖ· κἂν ἐπ' ἄλλο μεταβῇ, κἀκεῖνο καλὸν ὁρᾷ
καὶ παραμένει καὶ ὑπὸ τῶν πλησίον παραλαμβάνεται. καὶ
ὅλως περικέχυταί μοι τὸ κάλλος αὐτῶν καὶ ὅλον περιείληφέ
με καὶ ἄχθομαι, ὅτι μὴ καὶ αὐτός, ὥσπερ ὁ Ἄργος, ὅλῳ βλέ-
πειν δύναμαι τῷ σώματι. δοκῶ δ' ἄν μοι καλῶς δικάσαι
πάσαις ἀποδοὺς τὸ μῆλον. καὶ γὰρ αὖ καὶ τόδε, ταύτην μὲν
εἶναι συμβέβηκε τοῦ Διὸς ἀδελφὴν καὶ γυναῖκα, ταύτας δὲ
θυγατέρας. πῶς οὖν οὐ χαλεπὴ καὶ οὕτως ἡ κρίσις;

ΕΡΜ. Οὐκ οἶδα· πλὴν οὐχ οἷόν τε ἀναδῦναι πρὸς τοῦ
Διὸς κεκελευσμένον.

ΠΑΡ. Ἓν τοῦτο, ὦ Ἑρμῆ, πεῖσον αὐτάς, μὴ χαλεπῶς 9
ἔχειν μοι τὰς δύο τὰς νενικημένας, ἀλλὰ μόνων τῶν ὀφθαλ-
μῶν ἡγεῖσθαι τὴν διαμαρτίαν.

φέρ' ἴδω. Kr. Gr. § 54, 2, 1. — *τί καὶ βούλεται, quid tandem sibi velit,* näml. die Aufschrift. — *πῶς ἂν οὖν.* Bei anderen Schriftstellern, wie Xenophon, ist nach den besseren Handschriften die gewöhnlichere Wortstellung *πῶς οὖν ἄν.* — *ἢ κατά,* als dafs es ein Kuhhirt beurteilen kann, Kr. Gr. § 49, 4. — *τὸ δὲ ἐμόν, quod vero ad me attinet.* Vgl. Gall. 4. — *αἶγα κτἑ.* Icaromenipp. 8: *τὴν μὲν γὰρ ἐναντιότητα ὁπόση τῶν λόγων ῥᾴδιον καταμαθεῖν.* Vitar. auct. 16: *οὐχ ὁρᾷς τὸν Ἄνουβιν τὸν ἐν Αἰγύπτῳ ὅσος;*

8. *ἀπερείσῃ,* näml. *τὴν ὄψιν.* Icaromenipp. 12: *τὴν ὄψιν ἐς τὸ ἀτενὲς ἀπηρεισάμην.* Demosth. enc. 17. — *καλόν,* als etwas Schönes. — *ὑπὸ τῶν πλησίον,* von den nächsten Gegenständen. — *ὁ Ἄργος,* s. oben zu 3, 1. — *καὶ γὰρ αὖ καὶ τόδε,* denn es kommt auch wieder das in Betracht. Die Verbindung *καὶ γὰρ αὖ καί* ist sehr häufig bei Lucian, vgl. Piscat. 34. De sacrif. 6. De merc. cond. 27. 36. Icaromenipp. 8. Rhet. praec. 21. De morte Peregr. 21 u. s. — *συμβέβηκε,* s. zu IV, 16. — *καὶ οὕτως,* auch so, auch in dieser Beziehung. — *ἀναδῦναι,* zurücktreten, sich zurückziehen; vgl. Pro imagin. 16. — *κεκελευσμένον,* da es befohlen worden ist; s. zu § 4.

ΕΡΜ. *Οὕτω φασὶ ποιήσειν· ὥρα δέ σοι ἤδη περαίνειν τὴν κρίσιν.*

ΠΑΡ. *Πειρασόμεθα· τί γὰρ ἂν καὶ πάθοι τις; ἐκεῖνο δὲ πρότερον εἰδέναι βούλομαι, πότερα ἐξαρκέσει σκοπεῖν αὐτάς, ὡς ἔχουσιν, ἢ καὶ ἀποδῦσαι δεήσει πρὸς τὸ ἀκριβὲς τῆς ἐξετάσεως;*

ΕΡΜ. *Τοῦτο μὲν σὸν ἂν εἴη τοῦ δικαστοῦ, καὶ πρόσταττε, ὅπη καὶ θέλεις.*

ΠΑΡ. *Ὅπη καὶ θέλω; γυμνὰς ἰδεῖν βούλομαι.*

ΕΡΜ. *Ἀπόδυτε, ὦ αὗται· σὺ δὲ ἐπισκόπει· ἐγὼ δὲ ἀπεστράφην.*

10 *ΗΡΑ.* *Καλῶς, ὦ Πάρι· καὶ πρώτη γε ἀποδύσομαι, ὅπως μάθῃς, ὅτι μὴ μόνας ἔχω τὰς ὠλένας λευκὰς μηδὲ τῷ βοῶπις εἶναι μέγα φρονῶ, ἐπ' ἴσης δέ εἰμι πᾶσα καὶ ὁμοίως καλή.*

ΠΑΡ. *Ἀπόδυθι καὶ σύ, ὦ Ἀφροδίτη.*

ΑΘ. *Μὴ πρότερον ἀποδύσῃς αὐτήν, ὦ Πάρι, πρὶν ἂν τὸν κεστὸν ἀπόθηται — φαρμακὶς γάρ ἐστι — μή σε καταγοητεύσῃ δι' αὐτοῦ. καίτοι γε ἐχρῆν μηδὲ οὕτω κεκαλλωπισμένην παρεῖναι μηδὲ τοσαῦτα ἐντετριμμένην χρώματα καθάπερ ὡς ἀληθῶς ἑταίραν τινά, ἀλλὰ γυμνὸν τὸ] κάλλος ἐπιδεικνύειν.*

ΠΑΡ. *Εὖ λέγουσι τὸ περὶ τοῦ κεστοῦ, καὶ ἀπόθου.*

ΑΦΡ. *Τί οὖν οὐχὶ καὶ σύ, ὦ Ἀθηνᾶ, τὴν κόρυν ἀφελοῦσα ψιλὴν τὴν κεφαλὴν ἐπιδεικνύεις, ἀλλ' ἐπισείεις τὸν*

9. *τί γὰρ ἂν καὶ πάθοι τις*, s. zu II, 39. — *ὡς ἔχουσιν*, wie sie da sind. — *πρὸς τὸ ἀκριβὲς τῆς ἐξετάσεως*, d. i. behufs genauer Untersuchung. — *σὸν ἂν εἴη τοῦ δικαστοῦ*. Iup. tragoed. 22: *ὑμέτερον ἂν εἴη ἰᾶσθαι ταῦτα τῶν προαγαγόντων*. Apol. pro merc. cond. 4: *τὸ δὲ σὸν οὐ παρὰ μικρὸν ἀτοπώτερον ἀκριβοῦντος..καὶ κατηγοροῦντος*. u. s. Gall. 29. Ebenso im Latein., *nomen meum absentis* Cic. Planc. 10, 26 u. s. Kr. Gr. § 47, 5, 1. — *ἐγὼ δὲ ἀπεστράφην*, ich aber habe mich abgewandt.

10. *ἐπ' ἴσης . . ὁμοίως*. Ersteres bezieht sich auf die Quantität, letzteres auf die Qualität. — *μὴ πρότερον ἀποδύσῃς αὐτήν*, d. i. lafs dieselbe sich nicht eher ausziehen. — *τὸν κεστόν*. Der Sitz der bezaubernden Gewalt, die Aphrodite über Götter und Menschen ausübt, ist ihr Gürtel; vgl. Il, 14, 214 ff. — *φαρμακὶς γάρ ἐστι*, s. zu IV, 10. — *καίτοι γε*. Steht *γὲ* gleich nach *καίτοι*, so affiziert es den ganzen Satz; sind aber die Partikeln getrennt, so hebt *γὲ* das Wort, nach dem es steht, hervor. Ebenso wie hier Abdicat. 18. 19. Parasit. 10 u. s. Dasselbe gilt von *μέντοι γε*. — *ὡς ἀληθῶς*, s. zu I, 10. — *Εὖ λέγουσι κτέ*. Diese Worte spricht Paris zur Aphrodite gewandt. — *τί οὖν οὐχὶ . . ἐπιδεικνύεις*, s. zu II, 31.

λόφον καὶ τὸν δικαστὴν φοβεῖς; ἢ δέδιας, μή σοι ἐλέγχηται
τὸ γλαυκὸν τῶν ὀμμάτων ἄνευ τοῦ φοβεροῦ βλεπόμενον;

ΑΘ. Ἰδού σοι ἡ κόρυς αὕτη ἀφῄρηται.

ΑΦΡ. Ἰδοὺ καὶ σοὶ ὁ κεστός.

ΗΡΑ. Ἀλλὰ ἀποδυσώμεθα.

ΠΑΡ. Ὦ Ζεῦ τεράστιε τῆς θέας, τοῦ κάλλους, τῆς ἡδο- 11
νῆς. οἵα μὲν ἡ παρθένος, ὡς δὲ βασιλικὸν αὕτη καὶ σεμνὸν
ἀπολάμπει καὶ ἀληθῶς ἄξιον τοῦ Διός, ὡς δὲ ὁρᾷ ἥδε ἡδέως,
καὶ γλαφυρόν τι καὶ προσαγωγὸν ἐμειδίασεν. ἀλλ' ἤδη μὲν
ἅλις ἔχω τῆς εὐδαιμονίας· εἰ δοκεῖ δέ, καὶ ἰδίᾳ καθ' ἑκά-
στην ἐπιδεῖν βούλομαι, ὡς νῦν γε ἀμφίβολός εἰμι καὶ οὐκ
οἶδα, πρὸς ὅ τι ἀποβλέψω πάντῃ τὰς ὄψεις περισπώμενος.

ΑΦΡ. Οὕτω ποιῶμεν.

ΠΑΡ. Ἄπιτε οὖν αἱ δύο· σὺ δέ, ὦ Ἥρα, περίμενε.

ΗΡΑ. Περιμενῶ· κἀπειδάν με ἀκριβῶς ἴδῃς, ὥρα σοι
καὶ ἄλλα ἤδη σκοπεῖν, εἰ καλά σοι καὶ τὰ δῶρα τῆς ψήφου
τῆς ἐμῆς· ἢν γάρ με, ὦ Πάρι, δικάσῃς εἶναι καλήν, ἁπάσης
ἔσῃ τῆς Ἀσίας δεσπότης.

ΠΑΡ. Οὐκ ἐπὶ δώροις μὲν τὰ ἡμέτερα. ἀλλ' ἄπιθι·
πεπράξεται γὰρ ἅπερ ἂν δοκῇ. σὺ δὲ πρόσιθι ἡ Ἀθηνᾶ. 12

ΑΘ. Παρέστηκά σοι, κἄν με, ὦ Πάρι, δικάσῃς κα-
λήν, οὔποτε ἥττων ἄπει ἐκ μάχης, ἀλλ' ἀεὶ κρατῶν· πολε-
μιστὴν γάρ σε καὶ νικηφόρον ἀπεργάσομαι.

ΠΑΡ. Οὐδέν, ὦ Ἀθηνᾶ, δεῖ μοι πολέμου καὶ μάχης·
εἰρήνη γάρ, ὡς ὁρᾷς, τὰ νῦν ἐπέχει τὴν Φρυγίαν τε καὶ
Λυδίαν καὶ ἀπολέμητος ἡμῖν ἡ τοῦ πατρὸς ἀρχή. θάρρει δέ·
οὐ μειονεκτήσεις γάρ, κἂν μὴ ἐπὶ δώροις δικάζωμεν. ἀλλ' ἔν-
δυθι ἤδη καὶ ἐπίθου τὴν κόρυν· ἱκανῶς γὰρ εἶδον. τὴν
Ἀφροδίτην παρεῖναι καιρός.

ΑΦΡ. Αὕτη σοι ἐγὼ πλησίον, καὶ σκόπει καθ' ἓν ἀκρι- 13
βῶς μηδὲν παρατρέχων, ἀλλ' ἐνδιατρίβων ἑκάστῳ τῶν με-

11. *ὦ Ζεῦ τεράστιε*, s. oben zu Totengespr. 20, 4. — *τῆς θέας*, Genetiv des Ausrufs, Kr. Gr. § 47, 3, 1. — *οἵα μὲν ἡ παρθένος*, Athene. — *αὕτη*, Hera. — *ἥδε*, Aphrodite. — *καθ' ἑκάστην*, *singulas*. Toxar. 30: *ἀνεσκοπεῖτο καθ' ἕκαστον τῶν δεδεμένων*. Iupit. conf. 17 u. s. Ebenso im folg. *καθ' ἕν*. — *τὰ δῶρα τῆς ψήφου τῆς ἐμῆς*, d. i. *dona suffragii mihi dati*, *τῆς ἐμῆς* also objektiv, Kr. Gr. § 47, 7, 8. Sophocl. Electr. 343: *τἀμὰ νουθετήματα*, die Ermahnungen, die du mir gibst. — *οὐκ ἐπὶ δώροις τὰ ἡμέτερα*, d. i. unsere Sache bezweckt nicht Geschenke. — *πεπράξεται*. Über die Bedeutung dieses dritten Futur. s. Kr. Gr. § 53, 9, 3.

12. *τὰ νῦν*, für jetzt, Kr. Gr. § 50, 5, 13.

13. *αὕτη*, deiktisch, hier.

ΕΡΜ. *Οὕτω φασὶ ποιήσειν· ὥρα δέ σοι ἤδη περαίνειν τὴν κρίσιν.*

ΠΑΡ. *Πειρασόμεθα· τί γὰρ ἂν καὶ πάθοι τις; ἐκεῖνο δὲ πρότερον εἰδέναι βούλομαι, πότερα ἐξαρκέσει σκοπεῖν αὐτάς, ὡς ἔχουσιν, ἢ καὶ ἀποδῦσαι δεήσει πρὸς τὸ ἀκριβὲς τῆς ἐξετάσεως;*

ΕΡΜ. *Τοῦτο μὲν σὸν ἂν εἴη τοῦ δικαστοῦ, καὶ πρόσταττε, ὅπῃ καὶ θέλεις.*

ΠΑΡ. *Ὅπῃ καὶ θέλω; γυμνὰς ἰδεῖν βούλομαι.*

ΕΡΜ. *Ἀπόδυτε, ὦ αὗται· σὺ δὲ ἐπισκόπει· ἐγὼ δὲ ἀπεστράφην.*

ΗΡΑ. *Καλῶς, ὦ Πάρι· καὶ πρώτη γε ἀποδύσομαι, ὅπως μάθῃς, ὅτι μὴ μόνας ἔχω τὰς ὠλένας λευκὰς μηδὲ τῷ βοῶπις εἶναι μέγα φρονῶ, ἐπ' ἴσης δέ εἰμι πᾶσα καὶ ὁμοίως καλή.*

ΠΑΡ. *Ἀπόδυθι καὶ σύ, ὦ Ἀφροδίτη.*

ΑΘ. *Μὴ πρότερον ἀποδύσῃς αὐτήν, ὦ Πάρι, πρὶν ἂν τὸν κεστὸν ἀπόθηται — φαρμακὶς γάρ ἐστι — μή σε καταγοητεύσῃ δι' αὐτοῦ. καίτοι γε ἐχρῆν μηδὲ οὕτω κεκαλλωπισμένην παρεῖναι μηδὲ τοσαῦτα ἐντετριμμένην χρώματα καθάπερ ὡς ἀληθῶς ἑταίραν τινά, ἀλλὰ γυμνὸν τὸ κάλλος ἐπιδεικνύειν.*

ΠΑΡ. *Εὖ λέγουσι τὸ περὶ τοῦ κεστοῦ, καὶ ἀπόθου.*

ΑΦΡ. *Τί οὖν οὐχὶ καὶ σύ, ὦ Ἀθηνᾶ, τὴν κόρυν ἀφελοῦσα ψιλὴν τὴν κεφαλὴν ἐπιδεικνύεις, ἀλλ' ἐπισείεις τὸν*

9. *τί γὰρ ἂν καὶ πάθοι τις*, s. zu II, 39. — *ὡς ἔχουσιν*, wie sie da sind. — *πρὸς τὸ ἀκριβὲς τῆς ἐξετάσεως*, d. i. behufs genauer Untersuchung. — *σὸν ἂν εἴη τοῦ δικαστοῦ*. Iup. tragoed. 22: *ὑμέτερον ἂν εἴη ἰᾶσθαι ταῦτα τῶν προαγαγόντων*. Apol. pro merc. cond. 4: *τὸ δὲ σὸν οὐ παρὰ μικρὸν ἀτοπώτερον ἀκριβοῦντος .. καὶ κατηγοροῦντος*. u. s. Gall. 29. Ebenso im Latein., *nomen meum absentis* Cic. Planc. 10, 26 u. s. Kr. Gr. § 47, 5, 1. — *ἐγὼ δὲ ἀπεστράφην*, ich aber habe mich abgewandt.

10. *ἐπ' ἴσης .. ὁμοίως*. Ersteres bezieht sich auf die Quantität, letzteres auf die Qualität. — *μὴ πρότερον ἀποδύσῃς αὐτήν*, d. i. lafs dieselbe sich nicht eher ausziehen. — *τὸν κεστόν*. Der Sitz der bezaubernden Gewalt, die Aphrodite über Götter und Menschen ausübt, ist ihr Gürtel; vgl. Il, 14, 214 ff. — *φαρμακὶς γάρ ἐστι*, s. zu IV, 10. — *καίτοι γε*. Steht *γὲ* gleich nach *καίτοι*, so affiziert es den ganzen Satz; sind aber die Partikeln getrennt, so hebt *γὲ* das Wort, nach dem es steht, hervor. Ebenso wie hier Abdicat. 18. 19. Parasit. 10 u. s. Dasselbe gilt von *μέντοι γε*. — *ὡς ἀληθῶς*, s. zu I, 10. — *Εὖ λέγουσι κτέ*. Diese Worte spricht Paris zur Aphrodite gewandt. — *τί οὖν οὐχὶ .. ἐπιδεικνύεις*, s. zu II, 31.

λόφον καὶ τὸν δικαστὴν φοβεῖς; ἢ δέδιας, μή σοι ἐλέγχηται τὸ γλαυκὸν τῶν ὀμμάτων ἄνευ τοῦ φοβεροῦ βλεπόμενον;

ΑΘ. Ἰδού σοι ἡ κόρυς αὕτη ἀφῄρηται.

ΑΦΡ. Ἰδοὺ καὶ σοὶ ὁ κεστός.

ΗΡΑ. Ἀλλὰ ἀποδυσώμεθα.

ΠΑΡ. Ὦ Ζεῦ τεράστιε τῆς θέας, τοῦ κάλλους, τῆς ἡδο- 11
νῆς. οἵα μὲν ἡ παρθένος, ὡς δὲ βασιλικὸν αὕτη καὶ σεμνὸν ἀπολάμπει καὶ ἀληθῶς ἄξιον τοῦ Διός, ὡς δὲ ὁρᾷ ἥδε ἡδέως, καὶ γλαφυρόν τι καὶ προσαγωγὸν ἐμειδίασεν. ἀλλ' ἤδη μὲν ἅλις ἔχω τῆς εὐδαιμονίας· εἰ δοκεῖ δέ, καὶ ἰδίᾳ καθ' ἑκάστην ἐπιδεῖν βούλομαι, ὡς νῦν γε ἀμφίβολός εἰμι καὶ οὐκ οἶδα, πρὸς ὅ τι ἀποβλέψω πάντῃ τὰς ὄψεις περισπώμενος.

ΑΦΡ. Οὕτω ποιῶμεν.

ΠΑΡ. Ἄπιτε οὖν αἱ δύο· σὺ δέ, ὦ Ἥρα, περίμενε.

ΗΡΑ. Περιμενῶ· κἀπειδάν με ἀκριβῶς ἴδῃς, ὥρα σοι καὶ ἄλλα ἤδη σκοπεῖν, εἰ καλά σοι καὶ τὰ δῶρα τῆς ψήφου τῆς ἐμῆς· ἢν γάρ με, ὦ Πάρι, δικάσῃς εἶναι καλήν, ἁπάσης ἔσῃ τῆς Ἀσίας δεσπότης.

ΠΑΡ. Οὐκ ἐπὶ δώροις μὲν τὰ ἡμέτερα. ἀλλ' ἄπιθι·
πεπράξεται γὰρ ἅπερ ἂν δοκῇ. σὺ δὲ πρόσιθι ἡ Ἀθηνᾶ. 12

ΑΘ. Παρέστηκά σοι, κἄν με, ὦ Πάρι, δικάσῃς καλήν, οὔποτε ἥττων ἄπει ἐκ μάχης, ἀλλ' ἀεὶ κρατῶν· πολεμιστὴν γάρ σε καὶ νικηφόρον ἀπεργάσομαι.

ΠΑΡ. Οὐδέν, ὦ Ἀθηνᾶ, δεῖ μοι πολέμου καὶ μάχης· εἰρήνη γάρ, ὡς ὁρᾷς, τὰ νῦν ἐπέχει τὴν Φρυγίαν τε καὶ Λυδίαν καὶ ἀπολέμητος ἡμῖν ἡ τοῦ πατρὸς ἀρχή. θάρρει δέ· οὐ μειονεκτήσεις γάρ, κἂν μὴ ἐπὶ δώροις δικάζωμεν. ἀλλ' ἔνδυθι ἤδη καὶ ἐπίθου τὴν κόρυν· ἱκανῶς γὰρ εἶδον. τὴν Ἀφροδίτην παρεῖναι καιρός.

ΑΦΡ. Αὕτη σοι ἐγὼ πλησίον, καὶ σκόπει καθ' ἓν ἀκρι- 13
βῶς μηδὲν παρατρέχων, ἀλλ' ἐνδιατρίβων ἑκάστῳ τῶν με-

11. ὦ Ζεῦ τεράστιε, s. oben zu Totengespr. 20, 4. — τῆς θέας, Genetiv des Ausrufs, Kr. Gr. § 47, 3, 1. — οἵα μὲν ἡ παρθένος, Athene. — αὕτη, Hera. — ἥδε, Aphrodite. — καθ' ἑκάστην, *singulas*. Toxar. 30: ἀνεσκοπεῖτο καθ' ἕκαστον τῶν δεδεμένων. Iupit. conf. 17 u. s. Ebenso im folg. καθ' ἕν. — τὰ δῶρα τῆς ψήφου τῆς ἐμῆς, d. i. *dona suffragii mihi dati*, τῆς ἐμῆς also objektiv, Kr. Gr. § 47, 7, 8. Sophocl. Electr. 343: τἀμὰ νουθετήματα, die Ermahnungen, die du mir gibst. — οὐκ ἐπὶ δώροις τὰ ἡμέτερα, d. i. unsere Sache bezweckt nicht Geschenke. — πεπράξεται. Über die Bedeutung dieses dritten Futur. s. Kr. Gr. § 53, 9, 3.

12. τὰ νῦν, für jetzt, Kr. Gr. § 50, 5, 13.

13. αὕτη, deiktisch, hier. —

ρῶν. εἰ δ' ἐθέλεις, ὦ καλέ, καὶ τάδε μου ἄκουσον· ἐγὼ γὰρ πάλαι ὁρῶσά σε νέον ὄντα καὶ καλόν, ὁποῖον οὐκ οἶδ' εἴ τινα ἕτερον ἡ Φρυγία τρέφει, μακαρίζω μὲν τοῦ κάλλους, αἰτιῶμαι δὲ τὸ μὴ ἀπολιπόντα τοὺς σκοπέλους καὶ ταυτασὶ τὰς πέτρας κατ' ἄστυ ζῆν, ἀλλὰ διαφθείρειν τὸ κάλλος ἐν ἐρημίᾳ. τί μὲν γὰρ ἂν σὺ ἀπολαύσειας τῶν ὀρῶν; τί δ' ἂν ἀπόναιντο τοῦ σοῦ κάλλους αἱ βόες; ἔπρεπε δὲ ἤδη σοι καὶ γεγαμηκέναι, μὴ μέντοι ἀγροῖκόν τινα καὶ χωρῖτιν, οἷαι κατὰ τὴν Ἴδην αἱ γυναῖκες, ἀλλά τινα ἐκ τῆς Ἑλλάδος, ἢ Ἀργόθεν ἢ ἐκ Κορίνθου ἢ Λάκαιναν, οἵαπερ ἡ Ἑλένη ἐστί, νέα τε καὶ καλὴ καὶ κατ' οὐδὲν ἐλάττων ἐμοῦ, καὶ τὸ δὴ μέγιστον, ἐρωτική. ἐκείνη γὰρ δὴ εἰ καὶ μόνον θεάσαιτό σε, οἶδα ἐγώ, πάντα ἀπολιποῦσα καὶ παρασχοῦσα ἑαυτὴν ἔκδοτον ἕψεται καὶ συνοικήσει. πάντως δὲ καὶ σὺ ἀκήκοάς τι περὶ αὐτῆς.

ΠΑΡ. Οὐδέν, ὦ Ἀφροδίτη· νῦν δὲ ἡδέως ἂν ἀκούσαιμί σου τὰ πάντα διηγουμένης.

14 ΑΦΡ. Αὕτη θυγάτηρ μέν ἐστι Λήδας, ἐκείνης τῆς καλῆς, ἐφ' ἣν ὁ Ζεὺς κατέπτη κύκνος γενόμενος.

ΠΑΡ. Ποία δὲ τὴν ὄψιν ἐστί;

ΑΦΡ. Λευκὴ μέν, οἵαν εἰκὸς ἐκ κύκνου γεγεννημένην, ἁπαλὴ δέ, ὡς ἐν ᾠῷ τραφεῖσα, γυμνὰς τὰ πολλὰ καὶ παλαιστική, καὶ οὕτω δή τι περισπούδαστος, ὥστε καὶ πόλεμον ἀμφ' αὐτῇ γενέσθαι, τοῦ Θησέως ἄωρον ἔτι ἁρπάσαντος. οὐ μὴν ἀλλ' ἐπειδήπερ ἐς ἀκμὴν κατέστη, πάντες οἱ ἄριστοι

ἐγὼ γάρ, ich nämlich. — *αἰτιῶμαι δὲ τὸ μή*, ich mache dir es aber zum Vorwurf, dafs du nicht u. s. w. — *ἀπόναιντο*, mehr poetisches Wort; auch Amor. 52. u. Paras. 1. — *ἔπρεπε*, *decebat*. — *γὰρ δή*, *nam profecto* od. *utique*, sehr häufig bei Lucian. — *οἶδα ἐγώ*, parenthetisch eingeschaltet, wie *εὖ οἶδ' ἐγώ*, *εὖ οἶδ' ὅτι* u. ähnl. Vgl. Euripid. Med. 948.

14. *οἵαν εἰκός*, näml. *εἶναι*. S. oben zu Totengespr. 12, 3. — *ὡς ἐν ᾠῷ τραφεῖσα*. Die Dioskuren (Kastor und Polydeukes) werden nach späterer Sage mit der Helena aus einem Ei geboren, welches die Leda zur Welt brachte. — *γυμνάς* = *γυμνή*, poetisches Wort. „Lucian spielt hier auf die freilich erst später [von Lykurgos] eingeführte Sitte der Lakedämonier an, dafs die Mädchen sich zugleich mit den Knaben nackt übten.“ Poppo. — *οὕτω δή τι*, unattische Formel, die sich häufig bei Herodot. findet, 1, 163. 185. 3, 12 u. s., vgl. Kr. Gr. § 51, 16, 5. — *ἀμφ' αὐτῇ*, um sie, wegen ihr. *ἀμφί* mit dem Dativ. ist der attischen Prosa fremd. Homer. Il. 3, 70: *ἀμφ' Ἑλένῃ καὶ κτήμασι πᾶσι μάχεσθαι*, vgl. Kr. Gr. II. § 68, 30, 2. — *ἄωρον ἔτι*. Theseus hatte die Helena aus Sparta entführt und in Aphidna seiner Mutter Aethra übergeben, allein die Dioskuren befreiten sie. Diese Sage erwähnt Lucian auch anderwärts; Gall. 17. — *οὐ μὴν ἀλλά*, indessen, *verumtamen*, *verum enim vero*, Kr. Gr. § 67, 14, 2., nicht selten bei Luc., vgl. Piscat. 20.

τῶν Ἀχαιῶν ἐπὶ τὴν μνηστείαν ἀπήντησαν, προεκρίθη δὲ Μενέλεως τοῦ Πελοπιδῶν γένους· εἰ δὴ θέλοις, ἐγώ σοι καταπράξομαι τὸν γάμον.

ΠΑΡ. Πῶς φῄς; τὸν τῆς γεγαμημένης;

ΑΦΡ. Νέος εἶ σὺ καὶ ἀγροῖκος, ἐγὼ δὲ οἶδα ὡς χρὴ τὰ τοιαῦτα δρᾶν.

ΠΑΡ. Πῶς; ἐθέλω γὰρ καὶ αὐτὸς εἰδέναι.

15 *ΑΦΡ. Σὺ μὲν ἀποδημήσεις ὡς ἐπὶ θέαν δὴ τῆς Ἑλλάδος, κἀπειδὰν ἀφίκῃ ἐς τὴν Λακεδαίμονα, ὄψεταί σε ἡ Ἑλένη· τοὐντεῦθεν δὲ ἐμὸν ἂν εἴη τὸ ἔργον, ὅπως ἐρασθήσεταί σου καὶ ἀκολουθήσει.*

ΠΑΡ. Τοῦτο αὐτὸ καὶ ἄπιστον εἶναί μοι δοκεῖ, τὸ ἀπολιποῦσαν τὸν ἄνδρα ἐθελῆσαι βαρβάρῳ καὶ ξένῳ συνεκπλεῦσαι.

ΑΦΡ. Θάρρει τούτου γε ἕνεκα. παῖδε γάρ μοι ἐστὸν δύο καλώ, Ἵμερος καὶ Ἔρως. τούτω σοι παραδώσω ἡγεμόνε τῆς ὁδοῦ γενησομένω, καὶ ὁ μὲν Ἔρως ὅλος παρελθὼν ἐς αὐτὴν ἀναγκάσει τὴν γυναῖκα ἐρᾶν, ὁ δὲ Ἵμερος αὐτῷ σοι περιχυθείς, τοῦθ' ὅπερ ἐστίν, ἱμερτόν τε θήσει καὶ ἐράσμιον, καὶ αὐτὴ δὲ συμπαροῦσα δεήσομαι καὶ τῶν Χαρίτων ἀκολουθεῖν, ἅπαντες αὐτὴν ἵνα πείσωμεν.

ΠΑΡ. Ὅπως μὲν ταῦτα χωρήσει, ἄδηλον, ὦ Ἀφροδίτη· πλὴν ἐρῶ γε ἤδη τῆς Ἑλένης, καὶ οὐκ οἶδ' ὅπως καὶ ὁρᾶν αὐτὴν οἴομαι καὶ πλέω εὐθὺ τῆς Ἑλλάδος καὶ τῇ Σπάρτῃ ἐπιδημῶ καὶ ἐπάνειμι ἔχων τὴν γυναῖκα καὶ ἄχθομαι, ὅτι μὴ ταῦτα ἤδη πάντα ποιῶ.

16 *ΑΦΡ. Μὴ πρότερον ἐρασθῇς, ὦ Πάρι, πρὶν ἐμὲ τὴν προμνήστριαν καὶ νυμφαγωγὸν ἀμείψασθαι τῇ κρίσει· πρέποι*

Icaromenipp. 4. 8. Demon. 3. Anach. 11. u. s. — *ἐπὶ τὴν μνηστ. ἀπήντησαν*, s. zu VIII, 60 (67). — *καταπράξομαι.* Man sollte hier das Activ. erwarten, allein Lucian gebraucht nicht eben selten das Med. für das Act., wie schon oft bemerkt.

15. *ὡς ἐπὶ θέαν δὴ τῆς Ἑλλάδος*, d. i. unter dem Vorwande Hellas zu sehen. So steht *ὡς* .. *δή* nicht selten um das Vorgebliche zu bezeichnen. (Kr. Gr. § 69, 17, 2.). Thuc. 6, 54: *ὡς οὐ διὰ τοῦτο δή* u. s. — *τὸ ἀπολιποῦσαν κτέ.* Vitar. auct. 15: *ἄπιστα λέγεις, τὸ παιδεραστὴν ὄντα μὴ πέρα τῆς ψυχῆς τι πολυπραγμονεῖν.* Jedoch bleibt auch der Artikel weg, s. Kr. Gr. § 57, 10, 7. — *Ἵμερος καὶ Ἔρως*, Begleiter der Aphrodite, Hesiod. theog. 201. Beide mit dem Pothos standen, ein Werk des Skopas, in dem Tempel der Aphrodite in Megara. — *θήσει*, s. zu X, 16. — *ἵνα.* An der Stellung der Partikel hat man sich hier nicht zu stoßen, s. Kr. Gr. § 54, 17, 7. — *χωρήσει*, Selten ist vom Simplex bei Att. das Futur. in aktiver Form, öfter in Kompositen.

γὰρ ἂν κἀμὲ νικηφόρον ὑμῖν συμπαρεῖναι καὶ ἑορτάζειν ἅμα καὶ τοὺς γάμους καὶ τὰ ἐπινίκια· πάντα γὰρ ἔνεστί σοι, τὸν ἔρωτα, τὸ κάλλος, τὸν γάμον τουτουὶ τοῦ μήλου πρίασθαι.

ΠΑΡ. *Δέδοικα, μή μου ἀμελήσῃς μετὰ τὴν κρίσιν.*

ΑΦΡ. *Βούλει οὖν ἐπομόσωμαι;*

ΠΑΡ. *Μηδαμῶς, ἀλλὰ ὑπόσχου πάλιν.*

ΑΦΡ. *Ὑπισχνοῦμαι δή σοι τὴν Ἑλένην παραδώσειν γυναῖκα καὶ ἀκολουθήσειν γε αὐτὴν καὶ ἀφίξεσθαι παρ' ὑμᾶς ἐς τὴν Ἴλιον, καὶ αὐτὴ παρέσομαι καὶ συμπράξω τὰ πάντα.*

ΠΑΡ. *Καὶ τὸν Ἔρωτα καὶ τὸν Ἵμερον καὶ τὰς Χάριτας ἄξεις;*

ΑΦΡ. *Θάρρει, καὶ τὸν Πόθον καὶ τὸν Ὑμέναιον ἔτι πρὸς τούτοις παραλήψομαι.*

ΠΑΡ. *Οὐκοῦν ἐπὶ τούτοις δίδωμι τὸ μῆλον, ἐπὶ τούτοις λάμβανε.*

---

15 (21).

ΑΡΕΩΣ ΚΑΙ ΕΡΜΟΥ.

1 *ΑΡ.* *Ἤκουσας, ὦ Ἑρμῆ, οἷα ἠπείλησεν ἡμῖν ὁ Ζεύς, ὡς ὑπεροπτικὰ καὶ ὡς ἀπίθανα; Ἢν ἐθελήσω, φησίν, ἐγὼ μὲν ἐκ τοῦ οὐρανοῦ σειρὰν καθήσω, ὑμεῖς δὲ ἀποκρεμασθέντες κατασπᾶν βιάσεσθέ με, ἀλλὰ μάτην πονήσετε· οὐ γὰρ δὴ καθελκύσετε· εἰ δὲ ἐγὼ θελήσαιμι ἀνελκύσαι, οὐ μόνον ὑμᾶς, ἀλλὰ καὶ τὴν γῆν ἅμα καὶ τὴν θάλατταν συναρτήσας μετεωριῶ· καὶ τἄλλα ὅσα καὶ σὺ ἀκήκοας. ἐγὼ δέ, ὅτι μὲν καθ' ἕνα πάντων ἀμείνων καὶ ἰσχυρότερός ἐστιν, οὐκ ἂν ἀρνη-*

16. *ἔνεστί σοι*, es steht bei dir. — *βούλει ἐπομόσωμαι*, s. zu II, 37. — *ἄξεις*, wirst du mitbringen. Piscat. 16: *ἀλλὰ τί οὐχὶ καὶ ταύτας ἄγεις*; u. ö. — *ἐπὶ τούτοις* wiederholt Paris mit ganz besonderem Nachdruck.

15, 1. *ἢν ἐθελήσω*, *si voluero*, Kr. Gr. § 53, 6, 5. — *σειρὰν καθήσω*. Es bezieht sich dieses auf die bekannte Stelle in der Il. 8, 18 ff., wo Zeus sagt: *εἰ δ' ἄγε πειρήσασθε* u. s. w. Auch anderwärts wird dieser Worte des Zeus oftmals von Luc. Erwähnung gethan, vgl. Iup. conf. 4. Iup. trag. 45. De conscr. hist. 8. — *κατασπᾶν βιάσεσθε*. *βιάζεσθαι*, mit Gewalt versuchen, sich anstrengen, mit folgendem Infinitiv., findet sich bei Luc. nicht selten. Aus den Attikern ist mir nur eine Stelle dafür aus Thucyd. 7, 79. bekannt, wenn diese irgend richtig ist. — *εἰ . . θελήσαιμι — μετεωριῶ*, s. zu II, 15. — *ἀνελκύσαι*, näml. *τὴν σειράν*. — *καθ' ἕνα πάντων*, als alle, einzeln genommen. Amor. 22: *καὶ καθ' ἕνα τοιαῦτα ζηλοῦν πάντων ἑλομένων οὐδὲ εἷς ἔσται.* Ebenso *πάντα καθ' ἕκαστον* IV, 2. — *ἀρνηθείην*. Der mediale Aorist. *ἠρνησάμην* findet sich unter den attischen Prosaikern nur bei Ae-

θείην, ὁμοῦ δὲ τῶν τοσούτων ὑπερφέρειν, ὡς μὴ καταπονήσειν αὐτόν, κἂν τὴν γῆν καὶ τὴν θάλατταν προσλάβωμεν, οὐκ ἂν πεισθείην.

ΕΡΜ. Εὐφήμει, ὦ Ἄρες· οὐ γὰρ ἀσφαλὲς λέγειν τὰ 2
τοιαῦτα, μὴ καί τι κακὸν ἀπολαύσωμεν τῆς φλυαρίας.

ΑΡ. Οἴει γάρ με πρὸς πάντας ἂν ταῦτα εἰπεῖν, οὐχὶ δὲ πρὸς μόνον σέ, ὃν ἐχεμυθεῖν ἠπιστάμην; ὃ δ' οὖν μάλιστα γελοῖον ἔδοξέ μοι ἀκούοντι μεταξὺ τῆς ἀπειλῆς, οὐκ ἂν δυναίμην σιωπῆσαι πρὸς σέ. μέμνημαι γὰρ οὐ πρὸ πολλοῦ, ὁπότε ὁ Ποσειδῶν καὶ ἡ Ἥρα καὶ ἡ Ἀθηνᾶ ἐπαναστάντες ἐπεβούλευον συνδῆσαι λαβόντες αὐτόν, ὡς παντοῖος ἦν δεδιώς, καὶ ταῦτα τρεῖς ὄντας, καὶ εἰ μή γε ἡ Θέτις κατελεήσασα ἐκάλεσεν αὐτῷ σύμμαχον Βριάρεων ἑκατόγχειρα ὄντα, κἂν ἐδέδετο ἂν αὐτῷ κεραυνῷ [καὶ βροντῇ]. ταῦτα λογιζομένῳ ἐπῄει μοι γελᾶν ἐπὶ τῇ καλλιρρημοσύνῃ αὐτοῦ.

ΕΡΜ. Σιώπα, φημί· οὐ γὰρ ἀσφαλὲς οὔτε σοὶ λέγειν οὔτ' ἐμοὶ ἀκούειν τὰ τοιαῦτα.

schines. — *τῶν τοσούτων*, diese so vielen, als eben erwähnt worden sind; Kr. Gr. § 50, 4, 6. — *ὑπερφέρειν*, näml. *αὐτόν* (*τὸν Δία*). — *ὡς*, = *ὥστε*, s. zu II, 2. — *καταπονήσειν*, näml. *ἡμᾶς*, als Subjekt. Dieses Verbum gehört erst den Späteren an.

2. *μὴ καί*, s. zu Totengespr. 20, 6. — *οὐχὶ δέ*, wir: und nicht. Saturnal. 36: *πρὸς γὰρ σὲ οἴει μόνον ὑπὸ τῶν πενήτων ταῦτα γεγράφθαι, ὦ Κρόνε, οὐχὶ δὲ καὶ ὁ Ζεὺς ἤδη ἐκκεκώφωται πρὸς αὐτῶν;* Prometh. 6 u. s. — *ἐχεμυθεῖν*. Dieses Wort, das sonst nur noch bei Iamblichos vorkommt, findet sich bei Lucian auch Gall. 2. — *τῆς ἀπειλῆς*. Wovon abhängig? Ueber *μεταξύ* bei dem Partic. s. zu Totengespr. 14, 3. — *ὁ Ποσειδῶν κτἑ.* Homer. Il. 1, 399 ff.

ὁππότε μιν ξυνδῆσαι Ὀλύμπιοι ἤθελον ἄλλοι,
Ἥρη τ' ἠδὲ Ποσειδάων καὶ Παλλὰς Ἀθήνη.
ἀλλὰ σὺ τόν γ' ἐλθοῦσα, θεά, ὑπελύσαο δεσμῶν,
ὦχ' ἑκατόγχειρον καλέσασ' ἐς μακρὸν Ὄλυμπον,
ὃν Βριάρεων καλέουσι θεοί.

— *ἐπεβούλευον*, mit dem Infinitiv. *per insidias moliri*, einen Plan schmieden, worauf ausgehen. Von derselben Sache Iup. trag. 40: *ἐπεβούλευον ξυνδῆσαι αὐτὸν ἡ θυγάτηρ καὶ ὁ ἀδελφὸς καὶ ἡ γυνή.* Herodot. 1: *ἐπεβούλευε δὲ ἀθρόους που λαβεῖν τοὺς Ἕλληνας ἅπαντας.* — *ὡς παντοῖος ἦν δεδιώς*, wie er alles Mögliche versuchte vor Furcht; s. zu Totengespr. 21, 1. — *καὶ ταῦτα τρεῖς ὄντας*, wir: und zwar obschon sie nur drei waren; s. zu IV, 4. — *εἰ μή γε.* So alle Handschriften für das gewöhnliche bei Lucian mehrfach vorkommende *εἴ γε μή*. Es findet sich *εἰ μή γε* auch anderwärts, z. B. Aeschin. or. 2 § 163. Lys. or. 31 § 29. — *κἂν ἐδέδετο ἂν* bieten die besten Handschriften für *κἂν ἐδέδετο.* Eine ganz ähnliche Stelle findet sich Toxar. 30: *καὶ εἴ γε μὴ τοὔνομα ἐβόησεν.., κἂν ἐπὶ πολὺ ἠγνόησεν ἂν ὅστις ἦν.* — *αὐτῷ κεραυνῷ*, s. zu II, 22.

16 (24).

ΕΡΜΟΥ ΚΑΙ ΜΑΙΑΣ.

1 *ΕΡΜ.* Ἔστι γάρ τις, ὦ μῆτερ, ἐν οὐρανῷ θεὸς ἀθλιώ-
τερος ἐμοῦ;
ΜΑΙ. Μὴ λέγε, ὦ Ἑρμῆ, τοιοῦτον μηδέν.
ΕΡΜ. Τί μὴ λέγω, ὃς τοσαῦτα πράγματα ἔχω, μόνος κά-
μνων καὶ πρὸς τοσαύτας ὑπηρεσίας διασπώμενος; ἕωθεν μὲν
γὰρ ἐξαναστάντα σαίρειν τὸ συμπόσιον δεῖ, καὶ διαστρώσαντα
τὴν κλισίαν εὐθετίσαντά τε ἕκαστα παρεστάναι τῷ Διὶ καὶ
διαφέρειν τὰς ἀγγελίας παρ' αὐτοῦ ἄνω καὶ κάτω ἡμεροδρο-
μοῦντα, καὶ ἐπανελθόντα ἔτι κεκονιμένον παρατιθέναι τὴν
ἀμβροσίαν· πρὶν δὲ τὸν νεώνητον τοῦτον οἰνοχόον ἥκειν,
καὶ τὸ νέκταρ ἐγὼ ἐνέχεον. τὸ δὲ πάντων δεινότατον, ὅτι
μηδὲ νυκτὸς καθεύδω μόνος τῶν ἄλλων, ἀλλὰ δεῖ με καὶ
τότε τῷ Πλούτωνι ψυχαγωγεῖν καὶ νεκροπομπὸν εἶναι καὶ
παρεστάναι τῷ δικαστηρίῳ· οὐ γὰρ ἱκανά μοι τὰ τῆς ἡμέρας
ἔργα, ἐν παλαίστραις εἶναι κἀν ταῖς ἐκκλησίαις κηρύττειν
καὶ ῥήτορας ἐκδιδάσκειν, ἀλλ' ἔτι καὶ νεκρικὰ συνδιαπράτ-
2 τειν μεμερισμένον. καίτοι τὰ μὲν τῆς Λήδας τέκνα παρ' ἡμέ-
ραν ἑκάτερος ἐν οὐρανῷ ἢ ἐν Ἅιδου εἰσίν, ἐμοὶ δὲ καθ' ἑκά-
στην ἡμέραν κἀκεῖνα καὶ ταῦτα ποιεῖν ἀναγκαῖον, καὶ οἱ μὲν
Ἀλκμήνης καὶ Σεμέλης ἐκ γυναικῶν δυστήνων γενόμενοι
εὐωχοῦνται ἀφρόντιδες, ὁ δὲ Μαίας τῆς Ἀτλαντίδος διακο-

16, 1. *γάρ* s. zu II, 18. Vgl. oben zu 2 z. A. — — *μὴ λέγε — μηδέν*, s. oben zu 12, 2. — *Τί μὴ λέγω*, Coniunctiv. deliberativus, s. zu Totengespr. 13, 3. Ebenso Dial. meretr. 12, 4: *μὴ λέγε, ὦ Ἰόεσσα, πρὸς αὐτόν. Ιο. Τί μὴ λέγω;* — *πρὸς τοσ. ὑπηρ. διασπ.*, s. zu VII, 22. — *τὸ συμπόσιον*, den Speisesaal. — *διαφέρειν*, hier und dorthin bringen, austragen. — *τὸν νεώνητον*. Für den geraubten Sohn (Ganymedes) gab Zeus dem Tros ein Gespann göttlicher Rosse; Hom. Il. 5, 266. Über die Stellung des *τοῦτον* s. zu II, 6. — *τὸ δὲ πάντων δεινότατον*, s. zu Totengespr. 5, 1. — *ὅτι μηδέ*, s. zu Totengespr. 15, 2. De saltat. 4: *τὸ γοῦν δεινότατον τοῦτό ἐστιν, ὅτι μηδὲ ἰάσεώς τινα ἡμῖν ὑποφαίνεις ἐλπίδα.* — *μόνος τῶν ἄλλων*, s. zu II, 55. — *τῷ δικαστηρίῳ*, das über die Toten in der Unterwelt gehalten wurde, die Hermes brachte. — *ἐν παλαίστραις κτέ.* Vgl. Catapl. 1, wo es von Hermes heifst: *ὁ δὲ καλὸς ἡμῖν κἀγαθὸς νεκροπομπὸς ἀναστρέψαι πρὸς ἡμᾶς ἐπιλέλησται, καὶ ἤτοι παλαίει μετὰ τῶν ἐφήβων ἢ κιθαρίζει ἢ λόγους τινὰς διεξέρχεται.* Hermes ist bekannt als Schutzpatron der Ringer, Herolde und Redner. — *συνδιαπράττειν*, näml. *δεῖ με*.

2. *τὰ τῆς Λήδας τέκνα*, Kastor und Polydeukes; vgl. das letzte Gespräch. — *παρ' ἡμέραν*, *alternis diebus*, Tag um Tag, einen Tag um den andern, im Gegensatz zu *καθ' ἑκάστην ἡμέραν*; dieselbe Ausdrucksweise bei Plutarch. und Long.; bei Pindar. *παρ' ἆμαρ.* — *ἐν Ἅιδου*, Kr. Gr. § 43, 3, 6. — *εἰσίν*, Kr. Gr. § 63, 2, 1. — *οἱ μὲν Ἀλκμήνης καὶ Σεμέλης*, d. i. Herakles und Dionysos. — *ὁ δέ*, ich dagegen,

νοῦμαι αὐτοῖς. καὶ νῦν ἄρτι ἥκοντά με ἀπὸ Σιδῶνος παρὰ τῆς Κάδμου θυγατρός, ἐφ' ἣν πέπομφέ με ὀψόμενον ὅ τι πράττει ἡ παῖς, μηδὲ ἀναπνεύσαντα πέπομφεν αὖθις ἐς τὸ Ἄργος ἐπισκεψόμενον τὴν Δανάην· εἶτ' ἐκεῖθεν ἐς Βοιωτίαν, φησίν, ἐλθὼν ἐν παρόδῳ τὴν Ἀντιόπην ἰδέ. καὶ ὅλως ἀπηγόρευκα ἤδη. εἰ γοῦν δυνατὸν ἦν, ἡδέως ἂν ἠξίωσα πεπρᾶσθαι, ὥσπερ οἱ ἐν γῇ κακῶς δουλεύοντες.

ΜΑΙ. Ἔα ταῦτα, ὦ τέκνον· χρὴ γὰρ πάντα ὑπηρετεῖν τῷ πατρὶ νεανίαν ὄντα. καὶ νῦν ὥσπερ ἐπέμφθης, σόβει ἐς Ἄργος, εἶτα ἐς τὴν Βοιωτίαν, μὴ καὶ πληγὰς βραδύνων λάβῃς· ὀξύχολοι γὰρ οἱ ἐρῶντες.

---

17 (25).

ΔΙΟΣ ΚΑΙ ΗΛΙΟΥ.

ΖΕΥΣ. Οἷα πεποίηκας, ὦ Τιτάνων κάκιστε. ἀπολώλεκας 1
τὰ ἐν τῇ γῇ ἅπαντα, μειρακίῳ ἀνοήτῳ πιστεύσας τὸ ἅρμα, ὃς τὰ μὲν κατέφλεξε πρόσγειος ἐνεχθείς, τὰ δὲ ὑπὸ κρύους διαφθαρῆναι ἐποίησε, πολὺ αὐτῶν ἀποσπάσας τὸ πῦρ, καὶ ὅλως οὐδὲν ὅ τι οὐ ξυνετάραξε καὶ ξυνέχεε· καὶ εἰ μὴ ἐγὼ ξυνεὶς τὸ γιγνόμενον κατέβαλον αὐτὸν τῷ κεραυνῷ, οὐδὲ λείψανον ἀνθρώπων ὑπέμεινεν ἄν· τοιοῦτον ἡμῖν ἡνίοχον τὸν καλὸν ἐκεῖνον καὶ διφρηλάτην ἐκπέπομφας.

ΗΛ. Ἥμαρτον, ὦ Ζεῦ, ἀλλὰ μὴ χαλέπαινε, εἰ ἐπείσθην

der Sohn der u. s. w. — *Σιδῶνος*, Stadt Phönikiens, jetzt Saida oder Seïdeh. — *παρὰ τῆς Κάδμου θυγατρός*. Irrtümlich. Diese Worte können sich nur auf die Europe beziehen; diese war aber des Kadmos Schwester und Tochter des Agenor. — *τὴν Δανάην*, s. zu II, 13. — *τὴν Ἀντιόπην*, die Tochter des böotischen Königs Nykteus, und von Zeus Mutter des Amphion und Zethos. — *καὶ ὅλως*, s. zu I, 10. — *πεπρᾶσθαι*, s. oben zu Totengespr. 12, 1. „Gegen Grausamkeit des eigenen Herrn war ihr (der Sklaven) einziger Schutz, in das Theseion oder an irgend einen andern Altar sich zu flüchten, worauf der Herr gezwungen werden konnte, sie zu verkaufen.“ Beckers Charikles Th. 3 S. 34f. — *σόβει*, intransitiv, eile. Long. Pastor. 3, 29: *καὶ συντείνας σοβεῖ παρὰ τὸν Δρύαντα.* 4, 6. Luc. pro imag. 29: *καὶ ὡς ὁρᾷς, ἤδη ἀποσοβῶ παρ' αὐτήν.* Navig. 4. — *μὴ καί*, s. oben zu Totengespr. 20, 6.

17, 1. *μειρακίῳ ἀνοήτῳ*, dem Phaëthon. Ovid. Metam. 1, 750 ff. 2, 1—400. Dieselbe Sage erzählt in einem dem Hesiodos zugeschriebenen Gedicht astronomischen Inhalts und dargestellt von Aischylos in den Heliaden und von Euripides im Phaëthon. — *ὅς*, in Bezug auf *μειρακίῳ*, Konstruktion *κατὰ σύνεσιν*. — *τὰ μὲν .. τὰ δέ*, die eine Hälfte, die andere Hälfte der Erde. — *πρόσγειος*, Kr. Gr. § 57, 5, 4. — *πολύ*, als Adverb., weit. — *τοιοῦτον κτἑ. τὸν καλὸν ἐκεῖνον* ist Objekts-, *τοιοῦτον ἡν. καὶ διφ*[illegible] Prädikatsaccusativ, = *τοιοῦ*[illegible] *ἡνίοχος καὶ διφρηλάτης ἦν ὁ καλ*[illegible]

υἱῷ πολλὰ ἱκετεύοντι· πόθεν γὰρ ἂν καὶ ἤλπισα τηλικοῦτο γενήσεσθαι κακόν;

ΖΕΥΣ. Οὐκ ᾔδεις, ὅσης ἐδεῖτο ἀκριβείας τὸ πρᾶγμα, καὶ ὡς, εἰ βραχύ τις ἐκβαίη τῆς ὁδοῦ, οἴχεται πάντα; ἠγνόεις δὲ καὶ τῶν ἵππων τὸν θυμόν, καὶ ὡς δεῖ ξυνέχειν ἀνάγκῃ τὸν χαλινόν; εἰ γάρ ἐνδοίη τις, ἀφηνιάζουσιν εὐθύς, ὥσπερ ἀμέλει καὶ τοῦτον ἐξήνεγκαν, ἄρτι μὲν ἐπὶ τὰ λαιά, μετ' ὀλίγον δὲ ἐπὶ τὰ δεξιά, καὶ ἐς τὸ ἐναντίον τοῦ δρόμου ἐνίοτε, καὶ ἄνω καὶ κάτω, ὅλως ἔνθα ἐβούλοντο αὐτοί· ὁ δὲ οὐκ εἶχεν ὅ τι χρήσαιτο αὐτοῖς.

2 ΗΛ. Πάντα μὲν ἠπιστάμην ταῦτα, καὶ διὰ τοῦτο ἀντεῖχον ἐπὶ πολὺ καὶ οὐκ ἐπίστευον αὐτῷ τὴν ἔλασιν· ἐπεὶ δὲ κατελιπάρησε δακρύων καὶ ἡ μήτηρ Κλυμένη μετ' αὐτοῦ, ἀναβιβασάμενος ἐπὶ τὸ ἅρμα ὑπεθέμην, ὅπως μὲν χρὴ βεβηκέναι αὐτόν, ἐφ' ὁπόσον δὲ ἐς τὸ ἄνω ἀφέντα ὑπερενεχθῆναι, εἶτα ἐς τὸ κάταντες αὖθις ἐπινεύειν, καὶ ὡς ἐγκρατῆ εἶναι τῶν ἡνιῶν καὶ μὴ ἐφιέναι τῷ θυμῷ τῶν ἵππων· εἶπον δὲ καὶ ἡλίκος ὁ κίνδυνος, εἰ μὴ ὀρθὴν ἐλαύνοι· ὁ δὲ — παῖς γὰρ ἦν — ἐπιβὰς τοσούτου πυρὸς καὶ ἐπικύψας ἐς βάθος ἀχανὲς ἐξεπλάγη, ὡς τὸ εἰκός· οἱ δὲ ἵπποι ὡς ᾔσθοντο οὐκ ὄντα ἐμὲ τὸν ἐπιβεβηκότα, καταφρονήσαντες τοῦ μειρακίου ἐξετράποντο

ἐκεῖνος, ὃν ἡμῖν ἐκπέπομφας. — *πόθεν γὰρ ἂν καὶ ἤλπισα*, denn woher hätte ich auch nur erwarten können. Was ist hierbei zu ergänzen? Über die Bedeutung von *ἐλπίζειν* s. zu IV, 8. — *ᾔδεις*, s. oben zu Totengespr. 22, 2. — *τῶν ἵππων τὸν θυμόν*, s. zu Totengespr. 22, 3. — *εἰ γὰρ ἐνδοίη τις*, denn im Fall od. so oft dafs man locker gelassen hat. Toxar. 7: *εἰ δέ τι καὶ μικρόν τι ἀντιπνεύσειεν, οἴχονται μόνους τοῖς κινδύνοις ἀπολιπόντες.* Ebenso im vorherg. *εἰ βραχύ τις ἐκβαίη κτέ.* — *ὥσπερ ἀμέλει*, wie ja, wie in der That; Piscat. 25. u. ö. — *ἄρτι μέν* mit entsprechendem *μετ' ὀλίγον δέ*, wie Bis accus. 1. De saltat. 10. oder *μετὰ μικρὸν δέ* Abdicat. 9. — *ἐς τὸ ἐναντίον τοῦ δρόμου*, d. i. nach der entgegengesetzten Richtung. — *ὅ τι χρήσ. αὐτοῖς*, s. zu X. 25.

2. *ἐπὶ πολύ*, (auf) lange Zeit; ebenso *ἐπ' ὀλίγον*. — *κατελιπάρησε.* Nur hier und Catapl. 4. 14. vorkommendes Wort. — *ἀναβιβασάμενος*, nicht *ἀναβιβάσας*. Lucian braucht oft diese Medialform so. S. oben zu 14, 14 z. E. — *ὑπεθέμην*, gab ihm an die Hand, wies ihn an. — *βεβηκέναι*, fest stehen. — *ἀφέντα*, näml. *τοὺς ἵππους*. — *ὑπερενεχθῆναι*, hinauf getragen werden, hinauffahren. — *εἶτα*, näml. *ἐφ' ὁπόσον*. — *ἐφιέναι*, näml. *τὰς ἡνίας*. — *ὀρθήν*, näml. *ὁδόν*, geradeaus. — *τοσούτου πυρός*, die so grofse Feuermasse, d. i. den Sonnenwagen. — *ἐξεπλάγη.* Ovid. Metamorph. 2, 178 ff.

Ut vero summo despexit ab aethere terras
Infelix Phaëthon penitus penitusque iacentes,
Palluit et subito genua intremuere timore,
Suntque oculis tenebrae per tantum lumen obortae.

τῆς ὁδοῦ καὶ τὰ δεινὰ ταῦτα ἐποίησαν· ὁ δὲ τὰς ἡνίας ἀφείς, οἶμαι δεδιώς, μὴ ἐκπέσῃ αὐτός, εἴχετο τῆς ἄντυγος. ἀλλὰ ἐκεῖνός τε ἤδη ἔχει τὴν δίκην, κἀμοί, ὦ Ζεῦ, ἱκανὸν τὸ πένθος.

ΖΕΥΣ. Ἱκανὸν λέγεις τοιαῦτα τολμήσας; νῦν μὲν οὖν 3 *συγγνώμην ἀπονέμω σοι, ἐς δὲ τὸ λοιπόν, ἤν τι ὅμοιον παρανομήσῃς ἤ τινα τοιοῦτον σεαυτοῦ διάδοχον ἐκπέμψῃς, αὐτίκα εἴσῃ, ὁπόσον τοῦ σοῦ πυρὸς ὁ κεραυνὸς πυρωδέστερος. ὥστε ἐκεῖνον μὲν αἱ ἀδελφαὶ θαπτέτωσαν ἐπὶ τῷ Ἠριδανῷ, ἵναπερ ἔπεσεν ἐκδιφρευθείς, ἤλεκτρον ἐπ᾽ αὐτῷ δακρύουσαι, καὶ αἴγειροι γενέσθωσαν ἐπὶ τῷ πάθει, σὺ δὲ ξυμπηξάμενος τὸ ἅρμα — κατέαγε δὲ καὶ ὁ ῥυμὸς αὐτοῦ καὶ ἅτερος τῶν τροχῶν συντέτριπται — ἔλαυνε ὑπαγαγὼν τοὺς ἵππους. ἀλλὰ μέμνησο τούτων ἁπάντων.*

---

18 (26).

ΑΠΟΛΛΩΝΟΣ ΚΑΙ ΕΡΜΟΥ.

ΑΠ. Ἔχεις μοι εἰπεῖν, ὦ Ἑρμῆ, πότερος ὁ Κάστωρ ἐστὶ 1 *τούτων, ἢ πότερος ὁ Πολυδεύκης; ἐγὼ γὰρ οὐκ ἂν διακρίναιμι αὐτούς.*

ΕΡΜ. Ὁ μὲν χθὲς ἡμῖν ξυγγενόμενος ἐκεῖνος Κάστωρ ἦν, οὗτος δὲ Πολυδεύκης.

ΑΠ. Πῶς διαγινώσκεις; ὅμοιοι γάρ.

ΕΡΜ. Ὅτι οὗτος μέν, ὦ Ἄπολλον, ἔχει ἐπὶ τοῦ προσώπου τὰ ἴχνη τῶν τραυμάτων, ἃ ἔλαβε παρὰ τῶν ἀνταγωνιστῶν πυκτεύων, καὶ μάλιστα ὁπόσα ὑπὸ τοῦ Βέβρυκος Ἀμύκου ἐτρώθη τῷ Ἰάσονι συμπλέων, ἅτερος δὲ οὐδὲν τοιοῦτον ἐμφαίνει, ἀλλὰ καθαρός ἐστι καὶ ἀπαθὴς τὸ πρόσωπον.

3. *αἱ ἀδελφαί*, die Heliaden; vgl. Metamorph. 2, 323 ff. 340 ff. Unter dem Eridanos dachte sich Aischylos in den Heliaden den Rhodanus, den er aber mit dem Padus vermischte; Euripides nahm eine Vereinigung beider Flüsse an. Dann ward dieser mythische Name gewöhnlich auf den Padus bezogen. Vgl. mit dieser Stelle De electr. 2.

18, 1. *οὗτος μέν*, Polydeukes. — *ὁπόσα*, näml. *τραύματα*. Toxar. 61: *νοσῶν ἀπὸ τοῦ τραύματος, ὃ ἐτέτρωτο κατὰ τὴν ὁδὸν ὑπὸ λῃστῶν*. — *ὑπὸ τοῦ Βέβρ. κτέ.* Als Verwandte des Iason nahmen die Dioskuren an dem Argonautenzuge teil. Auf der Fahrt nach Kolchis landeten die Argonauten, um sich mit frischem Wasser zu versehen, an der Küste Bithyniens, welche die Bebryker bewohnten, deren König, der Riese Amykos, den Polydeukes zum Faustkamp ausforderte, aber von dem

ΑΠ. Ὤνησας διδάξας τὰ γνωρίσματα, ἐπεὶ τά γε ἄλλα πάντα ἴσα, τοῦ ᾠοῦ τὸ ἡμίτομον καὶ ἀστὴρ ὑπεράνω καὶ ἀκόντιον ἐν τῇ χειρὶ καὶ ἵππος ἑκατέρῳ λευκός, ὥστε πολλάκις ἐγὼ τὸν μὲν προσεῖπον Κάστορα Πολυδεύκην ὄντα, τὸν δὲ τῷ τοῦ Πολυδεύκους ὀνόματι. ἀτὰρ εἰπέ μοι καὶ τόδε, τί δήποτε οὐκ ἄμφω ξύνεισιν ἡμῖν, ἀλλ' ἐξ ἡμισείας ἄρτι μὲν νεκρός, ἄρτι δὲ θεός ἐστιν ἅτερος αὐτῶν;

2 *ΕΡΜ.* Ὑπὸ φιλαδελφίας τοῦτο ποιοῦσιν· ἐπεὶ γὰρ ἔδει ἕνα μὲν τεθνάναι τῶν Λήδας υἱέων, ἕνα δὲ ἀθάνατον εἶναι, ἐνείμαντο οὕτως αὐτοὶ τὴν ἀθανασίαν.

ΑΠ. Οὐ ξυνετήν, ὦ Ἑρμῆ, τὴν νομήν, οἵ γε οὐδὲ ὄψονται οὕτως ἀλλήλους, ὅπερ ἐπόθουν, οἶμαι, μάλιστα· πῶς γὰρ ὁ μὲν παρὰ θεοῖς, ὁ δὲ παρὰ τοῖς φθιτοῖς ὤν; πλὴν ἀλλ', ὥσπερ ἐγὼ μαντεύομαι, ὁ δὲ Ἀσκληπιὸς ἰᾶται, σὺ δὲ παλαίειν διδάσκεις παιδοτρίβης ἄριστος ὤν, ἡ δὲ Ἄρτεμις μαιεύεται, καὶ τῶν ἄλλων ἕκαστος ἔχει τινὰ τέχνην ἢ θεοῖς ἢ ἀνθρώποις χρησίμην, οὗτοι δὲ τί ποιήσουσιν ἡμῖν; ἢ ἀργοὶ εὐωχήσονται τηλικοῦτοι ὄντες;

ΕΡΜ. Οὐδαμῶς, ἀλλὰ προστέτακται αὐτοῖν ὑπηρετεῖν τῷ Ποσειδῶνι καὶ καθιππεύειν δεῖ τὸ πέλαγος καὶ ἐάν που ναύτας χειμαζομένους ἴδωσιν, ἐπικαθίσαντας ἐπὶ τὸ πλοῖον σῴζειν τοὺς ἐμπλέοντας.

ΑΠ. Ἀγαθήν, ὦ Ἑρμῆ, καὶ σωτήριον λέγεις τὴν τέχνην.

besiegt ward. — *ὤνησας διδάξας*, du hast mir damit einen Gefallen gethan, dafs du u. s. w. Kr. Gr. § 56, 8, 1. — *τοῦ ᾠοῦ τὸ ἡμίτομον*. Dieses bezieht sich auf die Halbeiform ihrer Hüte. — *ἀστήρ*. Ein beständiges Attribut der Dioskuren ist auch der Stern über ihren Hüten. — *ἵππος ἑκατέρῳ λευκός*. Beide wurden gedacht auf strahlend weifsen Rossen (*λευκόπωλοι, ἵπποις μαρμαίροντε*). Ovid. Metam. 8, 373. — *ἐξ ἡμισείας*, zur Hälfte, d. i. hier abwechselnd; s. z. Totengespr. 16, 1.

2. *ἕνα*, Kastor. Nach späterer Sage nämlich ist Polydeukes ein Sohn des Zeus und somit unsterblich, Kastor dagegen der Sohn des Tyndareos und infolgedessen sterblich. — *τὴν νομήν*, näml. *ἐνείμαντο*, oder allgemeiner *ἐποιήσαντο*. — *οἵ γε*, s. zu II, 25. — *πῶς γὰρ .. ὤν*, näml. *ὄψονται ἀλλήλους*. — *μαντεύομαι*, ein Seher bin. — *οὗτοι δέ*, im Zusammenhange mit *πλὴν ἀλλά*. Der Hauptsatz ist durch mehrere Zwischensätze mit verschiedenen Subjekten unterbrochen und wird durch *οὗτοι* wieder aufgenommen, diesem aber *δέ* beigefügt, um den Nebensubjekten das Hauptsubjekt stärker entgegenzusetzen. — *ἐπικαθίσαντας κτἑ.* Schon im hymn. Homer. 33 wird berichtet, dafs die Dioskuren, wenn sie im Sturme von den Schiffern angerufen und ihnen weifse Lämmer gelobt wurden, plötzlich auf gelblichen Schwingen zu Hilfe eilen und die tobende Meeresflut beruhigen. Es bezieht sich das auf das S. Elmsoder S. Helenasfeuer, welches sich bei Stürmen an die Spitze des Mastes und der Segelstangen heftet. Vgl. Horat. od. 1, 12, 27 ff.

VII.

DER HAHN.

In dieser höchst launigen Schrift, deren Anfang die gröfste Ähnlichkeit mit dem 10. Briefe des Alkiphron im 3. Buche hat, greift Lucian wieder in das gewöhnliche Leben der Menschen hinein und wählt sich aus diesem den Gegenstand für seine Satire. Er führt nämlich das Bild der Reichen, die bei der grofsen Masse für glücklich gelten, vor Augen.

Ein in Dürftigkeit lebender Schuster, Namens Mikylos, wird durch das Krähen seines Haushahns aus seinem wonnevollen Traume, in dem er rings von Reichtum und Pracht umgeben ist, geweckt und schimpft nun aus Ärger darüber, dafs er ihn in seinem Glücke gestört, gehörig auf jenen los. Der Hahn entschuldigt sich damit, dafs er es in der allerbesten Absicht gethan, um ihn nämlich noch vor Tagesanbruch zu seiner Arbeit zu wecken. Mikylos höchst erstaunt, dafs sein Hahn sprechen könne, wird von diesem belehrt, dafs schon in früheren Zeiten diese Erscheinung mehrfach vorgekommen sei. Was ihn selbst betreffe, so sei er früher ebenfalls Mensch gewesen, und zwar Pythagoras, ohne die anderen Leben weitläufig zu erwähnen, die er infolge der Seelenwanderung durchgemacht. Indessen kann Mikylos seinen Traum immer noch nicht ganz vergessen und wird infolgedessen vom Hahn aufgefordert, denselben zum besten zu geben. Dieser Aufforderung kommt er nach, erwähnt aber zuerst, dafs er am gestrigen Tage an einem Gastmahle beim reichen Eukrates teilgenommen habe, und wie es ihm, dem Armen, dabei ergangen sei. Dann geht er zum Traume über; ihm habe nämlich geträumt, er sei der Erbe des Eukrates und aller seiner Schätze und Herrlichkeiten geworden, dann sei er aber mitten in einem von ihm veranstalteten Schmause durch das unzeitige Krähen aufgeschreckt und so wieder in die Wirklichkeit zurückversetzt worden. Auf den Tadel des Hahns, dafs er so gierig nach Gold und Reichtum sei, entgegnet Mikylos, dafs auch andere, und unter diesen sogar Zeus, das Gold nicht verachtet hätten, und dafs man durch dasselbe alles vermöge,

wie man ja auch an seinem Nachbar Simon sehen könne. Der Hahn lacht über die Einfalt des Mikylos und sagt, dafs es in der Wirklichkeit damit ganz anders stehe, da ja die Reichen, wenn man die Sache genau betrachte, weit unglücklicher und bedauernswerter als die Armen seien. Er selbst, der oftmals reich und arm gewesen, müsse das am besten beurteilen können. Hierbei veranlafst Mikylos den Hahn, ihm die Geschichte seiner Wandlungen mitzuteilen. Als nun dieser die Erzählung beginnt, unterbricht ihn jener mit der Frage, ob auch er selbst wohl derartige Wandlungen durchgemacht habe. Nachdem der Hahn dieses bestätigt, fährt er fort, alle seine Erlebnisse in den verschiedenen Wandlungen bis auf die in einen Hahn aufzuzählen, um damit darzuthun, dafs das Los der Reichen und Mächtigen den Armen gegenüber keineswegs beneidenswert sei. Allein dessen ungeachtet kann sich Mikylos seiner Begierde nach Reichtum immer noch nicht entschlagen, und der Hahn, um der besseren Einsicht bei ihm Eingang zu verschaffen, führt ihn in die Häuser der Reichen selbst. Er läfst sich eine Feder aus dem Schwanze ziehn, welche die Eigenschaft hat, unsichtbar zu machen und jede Thüre zu öffnen, und geht nun mit ihm zu Simon, den sie abgezehrt, schlaflos und von Furcht vor Dieben beängstigt antreffen; dann zum Wucherer Gniphon, den sie in ähnlichem Zustande finden; und endlich zu Eukrates, wo sie sehen, wie sowohl er als seine Gattin das schändlichste Leben führen.

Nachdem der Schuster dieses alles gesehen, ist er mit seinem Geschick ganz und gar zufrieden und von seiner früheren Begierde nach Reichtum geheilt.

VII.

ΟΝΕΙΡΟΣ Η ΑΛΕΚΤΡΥΩΝ.

ΜΙΚΥΛΟΣ. Ἀλλὰ σέ, κάκιστε ἀλεκτρυών, ὁ Ζεὺς αὐτὸς 1
ἐπιτρίψειε φθονερὸν οὕτω καὶ ὀξύφωνον ὄντα, ὅς με πλουτοῦντα καὶ ἡδίστῳ ὀνείρατι ξυνόντα καὶ θαυμαστὴν εὐδαιμονίαν εὐδαιμονοῦντα διάτορόν τι καὶ γεγωνὸς ἀναβοήσας ἐπήγειρας, ὡς μηδὲ νύκτωρ γοῦν τὴν πολὺ σοῦ μιαρωτέραν πενίαν διαφύγοιμι. καίτοι εἴ γε χρὴ τεκμαίρεσθαι τῇ τε ἡσυχίᾳ πολλῇ ἔτι οὔσῃ καὶ τῷ κρύει μηδέπω με τὸ ὄρθριον, ὥσπερ εἴωθεν, ἀποπηγνύντι — γνώμων γὰρ οὗτος ἀψευδέστατός μοι προσελαυνούσης ἡμέρας —, οὐδέπω μέσαι νύκτες εἰσίν. ὁ δὲ ἄυπνος οὗτος, ὥσπερ τὸ χρυσοῦν ἐκεῖνο κῴδιον φυλάττων, ἀφ' ἑσπέρας εὐθὺς ἤδη κέκραγεν. ἀλλ' οὔτι χαίρων γε· ἀμυνοῦμαι γὰρ ἀμέλει σε, ἢν μόνον ἡμέρα γένηται, συντρίβων τῇ βακτηρίᾳ· νῦν γάρ μοι πράγματα παρέξεις μεταπηδῶν ἐν τῷ σκότῳ.

ΑΛΕΚΤΡΥΩΝ. Μικύλε δέσποτα, ᾤμην τι χαριεῖσθαί σοι προλαμβάνων τῆς νυκτὸς ὁπόσον ἂν δυναίμην, ὡς ἔχοις ἐπορθρευόμενος ἀνύειν τὰ πολλὰ τῶν ἔργων· ἢν γοῦν πρὶν

1. *Ἀλλά.* Siehe zu Totengespr. 3, 1. — *φθονερὸν οὕτω*, s. zu I, 11. — *θαυμαστὴν εὐδαιμονίαν εὐδ.*, s. zu II, 48. — *διάτορόν τι καὶ γεγωνὸς ἀναβοήσας*, ein ziemlich durchdringendes und gellendes Geschrei erhebend. Ebenso Aelian. de nat. animal. 3, 37: *εἰ δὲ αὐτοὺς (βατράχους) κομίσαις ἀλλαχόθι, διάτορόν τι καὶ τραχύτατον ἠχοῦσιν.* 8, 10: *βοῶντες διάτορόν τι καὶ ὀξύ.* Unten c. 10: *ὑπέβηττε μύχιόν τι.* Vgl. Vit. auct. 7: *ἀπειλητικόν τι καὶ χολῶδες ὑποβλέπει*, das. die Anm. Übrigens ist die Ausdrucksweise mehr dichterisch: s. Kr. Gr. II. § 46, 6, 3. 4. Über *γεγωνός* s. unser Wörterbuch. — *τὸ ὄρθριον*, Accusativ. als Adverb., des Morgens, am Morgen. — *μέσαι νύκτες.* Der Plural hier gebräuchlich, weil die Nacht aus mehreren Teilen besteht; Kr. Gr. § 44, 3, 6. — *τὸ χρυσοῦν ἐκ. κῴδιον*, das goldene Vliefs, welches, wie bekannt, beständig von einem Drachen bewacht wurde. — *ἀφ' ἑσπέρας εὐθύς*, d. i. gleich mit Anbruch des Abends. — *οὔτι χαίρων γε*, keineswegs ungestraft, s. zu II, 34. — *ἀμέλει*, eigentl. sei aufser Sorge, d. i. zuverlässig, sicherlich, häufig bei Luc. — *προλαμβάνων τῆς νυκτ. ὁπ.* Amor. 15: *ἐκ τῆς ἑωθινῆς κοίτης πολὺ προλαμβάνων τὸν ὄρθρον ἐπεφοίτα.* — *τὰ πολλὰ τῶν ἔργων*, den gröfsten Teil deines

ἥλιον ἀνίσχειν μίαν κρηπῖδα ἐργάσῃ, πρὸ ὁδοῦ ἔσῃ τοῦτ' ἐς τὰ ἄλφιτα πεπονηκώς. εἰ δέ σοι καθεύδειν ἥδιον, ἐγὼ μὲν ἡσυχάσομαί σοι καὶ πολὺ ἀφωνότερος ἔσομαι τῶν ἰχθύων, σὺ δὲ ὅρα, ὅπως μὴ ὄναρ πλουτῶν λιμώττῃς ἀνεγρόμενος.

2 *ΜΙΚ. Ὦ Ζεῦ τεράστιε καὶ Ἡράκλεις ἀλεξίκακε, τί τὸ κακὸν τοῦτ' ἐστίν; ἀνθρωπικῶς ἐλάλησεν ἀλεκτρυών.*

ΑΛΕΚ. Εἶτά σοι τέρας εἶναι δοκεῖ τὸ τοιοῦτον, εἰ ὁμόφωνος ὑμῖν εἰμι;

ΜΙΚ. Πῶς γὰρ οὐ τέρας; ἀλλ' ἀποτρέποιτε, ὦ θεοί, τὸ δεινὸν ἀφ' ἡμῶν.

ΑΛΕΚ. Σύ μοι δοκεῖς, ὦ Μικύλε, κομιδῇ ἀπαίδευτος εἶναι μηδὲ ἀνεγνωκέναι τὰ Ὁμήρου ποιήματα, ἐν οἷς καὶ ὁ τοῦ Ἀχιλλέως ἵππος ὁ Ξάνθος, μακρὰ χαίρειν φράσας τῷ χρεμετίζειν, ἕστηκεν ἐν μέσῳ τῷ πολέμῳ διαλεγόμενος, ἔπη ὅλα ῥαψῳδῶν, οὐχ ὥσπερ ἐγὼ νῦν ἄνευ τῶν μέτρων· ἀλλὰ καὶ ἐμαντεύετο ἐκεῖνος καὶ τὰ μέλλοντα προεθέσπιζε, καὶ οὐδέν τι παράδοξον ἐδόκει ποιεῖν, οὐδὲ ὁ ἀκούων ἐπεκαλεῖτο ὥσπερ σὺ τὸν ἀλεξίκακον, ἀποτρόπαιον ἡγούμενος τὸ ἄκουσμα. καίτοι τί ἂν ἐποίησας, εἴ σοι ἡ τῆς Ἀργοῦς τρόπις ἐλάλησεν ἢ Δωδώνη αὐτόφωνος ἐμαντεύσατο, ἢ εἰ βύρσας εἶδες ἑρπού-

Tagewerkes. — *πρὸ ὁδοῦ*, förderlich. Hermotim. 1: *ὅ πρὸ ὁδοῦ σοι γένοιτ' ἂν ἐς τὰ ἄλφιτα.* Unattische, aber schon bei Aristoteles vorkommende Formel für *προὔργου*.

2. *τεράστιε*, s. zu II, 41. — *εἶτα*, s. zu Totengespr. 16, 1. — *ὁ τοῦ Ἀχιλλ. ἵππος.* Vgl. Il. 19, 407: *αὐδήεντα δ' ἔθηκε θεὰ λευκώλενος Ἥρη.* — *μακρὰ χαίρειν φράσας*, ein lautes Lebewohl sagend, eine bei Luc. oft vorkommende Formel, Pro merc. cond. 5. Bis accus. 21. Fugit. 20. Navig. 2. De morte Peregr. 32. u. s.; *μακρὰ χαίρειν λέγειν*, Asin. 46; auch *πολλὰ χ. φρ.*, Rhet. praec. 9. Ebenso *μακρὰ οἰμώζειν λέγειν* unten c. 23. — *ἀλλὰ καί*, ja auch. — *ἀποτρόπαιον*, Böses vorbedeutend, unheilbringend. Ebenso II, 5 u. s. — *ἡ τῆς Ἀργοῦς τρόπις.* Die Argo, auf welcher Iason und seine Gefährten jene berühmte Fahrt nach Kolchis unternahmen, war aus Fichten vom Berge Pelion erbaut. In derselben hatte Athene ein Stück von der dodonäischen Eiche angebracht, welches die Gabe zu sprechen und zu weissagen besafs. De saltat. 52: *Θετταλία παρέχει τὸν τῶν πεντήκοντα νέων στόλον, τὴν Ἀργώ, τὴν λάλον αὐτῆς τρόπιν.* — *Δωδώνη αὐτόφωνος*, zu verstehen von jener heiligen Eiche zu Dodona. Ebenso, d. i. mit derselben Kürze, heifst es bei Symmach. ep. 4, 33: *non vides oracula olim locuta desiisse nec ullas in antro Cumano literas legi nec Dodonam loqui frontibus nec de spiraculis Delphicis ullum carmen audiri?* Zu Dodona nämlich, jenem uralten Orakelsitze des Zeus in Epeiros, in der Gegend des Sees von Jannina, stand eine heilige Eiche, aus deren Rauschen man den Willen des Zeus erkannte, oder die selbst mit der Gabe weissagender Rede versehen war. Vgl. Hom. Odyss. 14, 327. Vgl. die krit. Bemerkgn. — *αὐτόφωνος*, selbstredend. — *εἰ βύρσας κτέ.* Dieses erzählt Hom.

σας καὶ βοῶν κρέα μυκώμονα ἡμίεφθα, περιπεπαρμένα τοῖς ὀβελοῖς; ἐγὼ δὲ Ἑρμοῦ πάρεδρος ὤν, λαλιστάτου καὶ λογιωτάτου θεῶν ἁπάντων, καὶ τἆλλα ὁμοδίαιτος ὑμῖν καὶ σύντροφος, οὐ χαλεπῶς ἔμελλον ἐκμαθήσεσθαι τὴν ἀνθρώπων φωνήν. εἰ δὲ ἐχεμυθήσειν ὑπόσχοιό μοι, οὐκ ἂν ὀκνήσαιμί σοι τὴν ἀληθεστέραν αἰτίαν εἰπεῖν τῆς πρὸς ὑμᾶς ὁμοφωνίας, καὶ ὅθεν ὑπάρχει μοι οὕτω λαλεῖν.

ΜΙΚ. Ἀλλὰ μὴ ὄνειρος καὶ ταῦτά ἐστιν, ἀλεκτρυὼν οὕτω 3
πρός με διαλεγόμενος; εἰπὲ δ' οὖν πρὸς τοῦ Ἑρμοῦ, ὦ βέλτιστε, ὅ τι καὶ ἄλλο σοι τῆς φωνῆς αἴτιον. ὡς δὲ σιωπήσομαι καὶ πρὸς οὐδένα ἐρῶ, τί σε χρὴ δεδιέναι; τίς γὰρ ἂν πιστεύσειέ μοι, εἴ τι διηγοίμην ὡς ἀλεκτρυόνος αὐτὸ εἰπόντος ἀκηκοώς;

ΑΛΕΚ. Ἄκουε τοίνυν. παραδοξότατόν σοι λόγον εὖ οἶδ' ὅτι λέγω, ὦ Μικύλε· οὑτοσὶ γὰρ ὁ νῦν σοι ἀλεκτρυὼν φαινόμενος οὐ πρὸ πολλοῦ ἄνθρωπος ἦν.

ΜΙΚ. Ἤκουσά τι καὶ πάλαι τοιοῦτον ἀμέλει περὶ ὑμῶν, ὡς Ἀλεκτρυών τις νεανίσκος φίλος γένοιτο τῷ Ἄρει, καὶ ξυμπίνοι τῷ θεῷ καὶ ξυγκωμάζοι καὶ κοινωνοίη τῶν ἐρωτικῶν· ὁπότε γοῦν ἀπίοι παρὰ τὴν Ἀφροδίτην μοιχεύσων ὁ Ἄρης, ἐπάγεσθαι καὶ τὸν Ἀλεκτρυόνα, καὶ ἐπειδήπερ τὸν Ἥλιον μάλιστα ὑφεωρᾶτο, μὴ κατιδὼν ἐξείποι πρὸς τὸν Ἥφαιστον, ἔξω πρὸς ταῖς θύραις ἀπολείπειν ἀεὶ τὸν νεανίσκον, μηνύσοντα ὁπότε ἀνίσχοι ὁ Ἥλιος. εἶτά ποτε κατακοιμηθῆναι μὲν τὸν Ἀλεκτρυόνα καὶ προδοῦναι τὴν φρουρὰν ἄκοντα, τὸν δὲ Ἥλιον λαθόντα ἐπιστῆναι τῇ Ἀφροδίτῃ καὶ τῷ Ἄρει ἀφρόντιδι ἀναπαυομένῳ διὰ τὸ πιστεύειν τὸν Ἀλεκτρυόνα μηνῦσαι ἄν, εἴ τις ἐπίοι· καὶ οὕτω τὸν Ἥφαιστον παρ' Ἡλίου μαθόντα συλλαβεῖν αὐτούς, περιβαλόντα καὶ σαγηνεύσαντα τοῖς δεσμοῖς,

Od. 12, 395f. von den Sonnenrindern, welche von des Odysseus Gefährten getötet worden waren:

εἷρπον μὲν ῥινοί, κρέα δ' ἀμφ' ὀβελοῖς ἐμεμύκει,
ὀπταλέα τε καὶ ὠμά, βοῶν δ' ὣς γίγνετο φωνή.

— *ἡμίεφθα*. Wegen des homerischen *ὀπταλέα* könnte man *ἡμίοπτα* erwarten. Durfte aber deswegen Lucian nicht *ἡμίεφθα* sagen, und konnte er es nicht mit Absicht gesagt haben? Vgl. die krit. Bemerkgn. — *Ἑρμοῦ πάρεδρος*. Der Hahn war dem Hermes geheiligt; vgl. c. 28. — *ἔμελλον ἐκμαθήσεσθαι*, ich mufste wohl erlernen; Kr. Gr. § 53, 8, 3. — *ἐχεμυθήσειν*, s. zu Göttergespr. 15, 2.

3. *μή*, s. zu I, 17. — *πρός με*, s. zu II, 13. — *καί πάλαι*, schon längst, s. zu II, 36. — *ἀμέλει*, allerdings. — *ὁπότε*, so oft. — *ἐπάγεσθαι*. Übergang der Konstruktion von *ὡς* (dafs) mit dem Optativ. zum Infinitiv., s. Kr. Gr.

ἃ πάλαι πεποίητο ἐπ' αὐτούς· ἀφεθέντα δέ, ὡς ἀφείθη, τὸν Ἄρη ἀγανακτῆσαι κατὰ τοῦ Ἀλεκτρυόνος καὶ μεταβαλεῖν αὐτὸν ἐς τουτὶ τὸ ὄρνεον αὐτοῖς ὅπλοις, ὡς ἔτι τῆς κόρυθος τὸν λόφον ἔχειν ἐπὶ τῇ κεφαλῇ, καὶ διὰ τοῦτο ὑμᾶς ἀπολογουμένους τῷ Ἄρει, ὅτ' οὐδὲν ὄφελος, ἐπειδὰν αἴσθησθε ἀνελευσόμενον τὸν Ἥλιον, πρὸ πολλοῦ βοᾶν ἐπισημαινομένους τὴν ἀνατολὴν αὐτοῦ.

4 ΑΛΕΚ. Φασὶ μὲν καὶ ταῦτα, ὦ Μικύλε, τὸ δ' ἐμὸν ἑτεροῖόν τι γέγονε, καὶ πάνυ ἔναγχος ἐς ἀλεκτρυόνα σοι μεταβέβηκα.

ΜΙΚ. Πῶς; ἐθέλω γὰρ τοῦτο μάλιστα εἰδέναι.

ΑΛΕΚ. Ἀκούεις τινὰ Πυθαγόραν Μνησαρχίδην Σάμιον;

ΜΙΚ. Τὸν σοφιστὴν λέγεις, τὸν ἀλαζόνα, ὃς ἐνομοθέτει μήτε κρεῶν γεύεσθαι μήτε κυάμους ἐσθίειν, ἥδιστον ἐμοὶ γοῦν ὄψον ἐκτράπεζον ἀποφαίνων, ἔτι δὲ πείθων τοὺς ἀνθρώπους, ὡς πρὸ τοῦ Πυθαγόρου Εὔφορβος γένοιτο· γόητά φασι καὶ τερατουργόν, ὦ ἀλεκτρυών.

ΑΛΕΚ. Ἐκεῖνος αὐτὸς ἐγώ σοί εἰμι ὁ Πυθαγόρας, ὥστε

§ 59, 2, 10. — *πεποίητο*, ohne Augment wie oft bei Lucian. Vgl. 4 z. E. *βεβρώκεις*. — *ἀφεθέντα δέ, ὡς ἀφείθη, τὸν Ἄρη*. Durch den Zwischensatz *ὡς ἀφείθη* wird alle weitere Auseinandersetzung über eine allen bekannte Sache, hier über die Freilassung des Ares, vermieden. Vgl. Demosth. 3, 8: *οὐδὲ τὸν φόβον μικρὸν ὁρῶ τὸν τῶν μετὰ ταῦτα, ἐχόντων μὲν ὡς ἔχουσι Θηβαίων ἡμῖν*. 23, 182: *τῆς Καρδιανῶν πόλεως ἐχούσης ὡς ἔχει*. Vgl. Frohberger zu Lys. 1. S. 231. — *ἀγαν. κατὰ τοῦ Ἀλ.*, oft bei Luc. vorkommende Verbindung für *ἀγαν. τινι*. — *αὐτοῖς ὅπλοις*, s. zu II, 22. Totengespr. 10, 3. 20, 4. Göttergespr. 21, 2. — *ἀπολογουμένους τῷ Ἄρει*, euch rechtfertigend vor dem Ares. Phalar. 1, 1: *εἰ ὑμῖν ἀπολογησαίμην*. De conscr. hist. 24: *γελοῖον, εἴ σοι νῦν ἀπολογοίμην*. — *ὅτ' οὐδὲν ὄφελος*, hängt mit *βοᾶν* zusammen. Ebenso De merc. cond. 3. — *ἀνελευσόμενον*. Über diese bei Luc. nicht ungewöhnliche Futurform s. zu III, 18.

4. *τὸ δ' ἐμόν*, s. oben zu Göttergespr. 14, 7. — *μεταβέβηκα*. Vitar. auct. 5: *πάλαι ἐν ἄλλῳ σώματι καὶ ἐν ἄλλῳ οὐνόματι ἐφαντάζεο· χρόνῳ δὲ αὖτις ἐς ἄλλον μεταβήσεαι*. — *ἀκούεις*, hast du gehört; s. zu IV, 4. — *Πυθαγόραν*. Pythagoras, dessen Geschichte schon früh von der Sage entstellt worden ist, war geboren auf Samos in den Jahren 580 bis 568. Sein Vater heifst fast allgemein Mnesarchos. Im 40. Lebensjahre soll er nach Grofsgriechenland übergesiedelt sein und in Kroton eine Gesellschaft oder Schule gegründet haben, welche sich noch bei seinen Lebzeiten über die bedeutendsten grofsgriechischen Städte verbreitete, und sowohl in philosophischer, als besonders in politischer Beziehung von grofsem Einflufs war. — *μήτε κρεῶν γεύεσθαι μήτε κυάμους ἐσθίειν*. Vgl. Vitar. auct. 6, wo Pythagoras sagt: *ψυχήιον μὲν οὐδὲ ἓν σιτέομαι, τὰ δ' ἄλλα πλὴν κυάμων*. Ausführlich trägt diese Lehre Pythagoras vor bei Ovid. Metam. 15, 76 ff. — *ἐκτράπεζον ἀποφαίνων*, vom Tische verbannend, ein nur hier vorkommendes Wort. — *Εὔφορβος*, s. oben zu

παῦ᾽, ὦγαθέ, λοιδορούμενός μοι, καὶ ταῦτα οὐκ εἰδὼς οἷός τις ἦν τὸν τρόπον.

ΜΙΚ. Τοῦτ᾽ αὖ μακρῷ ἐκείνου τερατωδέστερον, ἀλεκτρυὼν φιλόσοφος. εἰπὲ δὲ ὅμως, ὦ Μνησάρχου παῖ, ὅπως ἡμῖν ἀντὶ μὲν ἀνθρώπου ὄρνις, ἀντὶ δὲ Σαμίου Ταναγρικὸς ἀναπέφηνας· οὐ πιθανὰ γὰρ ταῦτα οὐδὲ πάνυ πιστεῦσαι ῥᾴδια, ἐπεὶ καὶ δύ᾽ ἤδη μοι τετηρηκέναι δοκῶ πάνυ ἐν σοὶ ἀλλότρια τοῦ Πυθαγόρου.

ΑΛΕΚ. Τὰ ποῖα;

ΜΙΚ. Ἓν μέν, ὅτι λάλος εἶ καὶ κρακτικός, ὁ δὲ σιωπᾶν ἐς πέντε ὅλα ἔτη, οἶμαι, παρῄνει, ἕτερον δὲ καὶ παντελῶς παράνομον· οὐ γὰρ ἔχων ὅ τι σοι παραβάλοιμι, κυάμους χθὲς ἧκον, ὡς οἶσθα, ἔχων, καὶ σὺ οὐδὲν μελλήσας ἀνέλεξας αὐτούς· ὥστε ἢ ἐψεῦσθαί σοι ἀνάγκη καὶ ἄλλῳ εἶναι, ἢ Πυθαγόρᾳ ὄντι παρανενομηκέναι καὶ τὸ ἴσον ἠσεβηκέναι κυάμους φαγόντα, ὡς ἂν εἰ τὴν κεφαλὴν τοῦ πατρὸς βεβρώκεις.

ΑΛΕΚ. Οὐ γὰρ οἶσθα, ὦ Μικύλε, ἥτις αἰτία τούτων, οὐδὲ τὰ πρόσφορα ἑκάστῳ βίῳ. ἐγὼ δὲ τότε μὲν οὐκ ἤσθιον τῶν κυάμων, ἐφιλοσόφουν γάρ· νῦν δὲ φάγοιμ᾽ ἄν, ὀρνιθικὴ γὰρ καὶ οὐκ ἀπόρρητος ἡμῖν ἡ τροφή. πλὴν ἀλλά, εἴ σοι φίλον, ἄκουε ὅπως ἐκ Πυθαγόρου τοῦτο νῦν εἰμι καὶ ἐν οἵοις βίοις πρότερον ἐβιότευσα καὶ ἅτινα τῆς μεταβολῆς ἑκάστης ἀπολέλαυκα.

ΜΙΚ. Λέγοις ἄν· ὡς ἔμοιγε ὑπερήδιστον ἂν τὸ ἄκουσμα γένοιτο, ὥστε εἴ τις αἵρεσιν προθείη, πότερα μᾶλλον ἐθέλω σοῦ ἀκούειν τὰ τοιαῦτα διεξιόντος ἢ τὸν πανευδαίμονα ὄνει-

Totengespr. 20, 3. — *παῦ᾽ .. λοιδορούμενος.* So stets oder *παῦσαι,* nie *παύου.* Unten c. 6: *παῦε, ὦ Μίδα βέλτιστε, χρυσολογῶν.* Toxar. 53: *παῦε ἄλλον με ποιῶν σεαυτοῦ.* Iup. trag. 33. Dial. meretr. 12., 2. Nigr. 8. Vgl. Kr. Gr. § 52, 2, 5. — *Ταναγρικός.* Die Hähne von Tanagra in Böotien waren besonders berühmt als *μάχιμοι.* — *πάνυ* gehört zu *ἀλλότρια.* Navig. 26: *οἶσθα οὖν, ὡς πάνυ σοι ἀπὸ λεπτῆς κρόκης ὁ πᾶς οὑτοσὶ πλοῦτος ἀπήρτηται.* u. s. — *τὰ ποῖα,* s. zu II, 28. — *ἐς πέντε ὅλα ἔτη,* Demosth. 9, 25: *ἐν τρισὶ καὶ δέκα οὐχ ὅλοις ἔτεσιν.* — *ἄλλῳ εἶναι,* näml. als Pythagoras. — *φαγόντα* für *φαγόντι,* s. Kr. Gr. § 55, 2, 7. Ebenso unten c. 26: *ἐντεμόντα.* — *ὡς ἂν εἰ,* elliptische Formel. Was ist bei *ὡς ἂν* zu ergänzen? Sonst sagt Lucian in der Regel *ὥσπερ ἂν εἰ,* wie die Attiker, auch *καθάπερ ἂν εἰ.* — *βεβρώκεις.* Dieselbe Form (*βέβρωκεν*) Parasit. 22.; sogar *βρωθείς* Nigr. 33. Übrigens vgl. Vitar. auct. 6. und jenen bekannten pythagoreïschen Spruch: *ἶσόν τοι κυάμους τρώγειν κεφαλάς τε τοκήων.*

5. *τῶν κυάμων,* Kr. Gr. II. § 47, 15, 5. Demon. 21 (23): *δοῦναί μοι τῶν ἄρτων* u. s. — *πλὴν ἀλλά,* s. zu II, 24. — *λέγοις ἄν,* imperativisch, wie c. 21; Kr. Gr. § 54, 3, 8. Hermotim. 16: *οὐκοῦν καὶ ἡμᾶς διδά-*

ρον ἐκεῖνον αὖθις ὁρᾶν τὸν μικρὸν ἔμπροσθεν, οὐκ οἶδα ὁπότερον ἂν ἑλοίμην· οὕτως ἀδελφὰ ἡγοῦμαι τὰ σὰ τοῖς [ἡδίστοις] φανεῖσι, καὶ ἐν ἴσῃ ὑμᾶς τιμῇ ἄγω, σέ τε καὶ τὸ πολυτίμητον ἐνύπνιον.

ΑΛΕΚ. Ἔτι γὰρ σὺ ἀναπεμπάζῃ τὸν ὄνειρον, τίς ποτε ὁ φανείς σοι ἦν, καί τινα ἰνδάλματα μάταια διαφυλάττεις, κενὴν καί, ὡς ὁ ποιητικὸς λόγος, ἀμενηνήν τινα εὐδαιμονίαν τῇ μνήμῃ μεταδιώκων;

6 *ΜΙΚ.* Ἀλλ' οὐδὲ ἐπιλήσομαί ποτε, ὦ ἀλεκτρυών, εὖ ἴσθι, τῆς ὄψεως ἐκείνης· οὕτω μοι πολὺ τὸ μέλι ἐν τοῖς ὀφθαλμοῖς ὁ ὄνειρος καταλιπὼν ᾤχετο, ὡς μόγις ἀνοίγειν τὰ βλέφαρα ὑπ' αὐτοῦ ἐς ὕπνον αὖθις κατασπώμενα. οἷον γοῦν ἐν τοῖς ὠσὶ τὰ πτερὰ ἐργάζεται στρεφόμενα, τοιοῦτον γάργαλον παρεῖχέ μοι τὰ ὁρώμενα.

ΑΛΕΚ. Ἡράκλεις, δεινόν τινα τὸν ἔρωτα φῂς τοῦ ἐνυπνίου, εἴ γε πτηνὸς ὤν, ὥς φασι, καὶ ὅρον ἔχων τὴς πτήσεως τὸν ὕπνον, ὑπὲρ τὰ ἐσκαμμένα ἤδη πηδᾷ καὶ ἐνδιατρίβει ἀνεῳγόσι τοῖς ὀφθαλμοῖς, μελιχρὸς οὕτω καὶ ἐναργὴς φαινόμενος· ἐθέλω οὖν ἀκοῦσαι, οἷός τίς ἐστιν, οὕτω σοι τριπόθητος ὤν.

ΜΙΚ. Ἕτοιμος λέγειν· ἡδὺ γοῦν μοι τὸ μεμνῆσθαι καὶ διεξιέναι τι περὶ αὐτοῦ. σὺ δὲ πηνίκα, ὦ Πυθαγόρα, διηγήσῃ τὰ περὶ τῶν μεταβολῶν;

ΑΛΕΚ. Ἐπειδὰν σύ, ὦ Μικύλε, παύσῃ ὀνειρώττων καὶ

σκοις ἂν τοῦτο. — μικρὸν ἔμπροσθεν, s. zu IV, 11. — ἔτι γάρ. Über γάρ in der Frage s. zu II, 18. Ebenso c. 32: ἔτι γὰρ σὺ ὀνειρώττεις τὸν πλοῦτον; Dial. deor. 4, 2. Catapl. 9. — ὁ φανείς, näml. ὄνειρος. — ὡς ὁ ποιητικὸς λόγος, näml. φησίν. Vgl. Halc. 7. Dial. deor. 20, 5. u. s. Homer. Odyss. 19, 562: δοιαὶ γάρ τε πύλαι ἀμενηνῶν εἰσιν ὀνείρων.

6. ὑπ' αὐτοῦ, näml. τοῦ μέλιτος. — παρεῖχε, s. zu Totengespr. 27, 7. — δεινόν τινα τὸν ἔρωτα φῄς, d. i. ὁ ἔρως, ὃν φῄς, δεινός τίς ἐστι, s. zu I, 1. — πτηνὸς ὤν. Das Masculin. steht, obschon τοῦ ἐνυπνίου vorhergeht, weil vorzugsweise an ὁ ὄνειρος zu denken ist und man sich diesen ja personifiziert vorzustellen hat. πτηνός ist ein nicht seltenes Beiwort von ὄνειρος. — ὑπὲρ τὰ ἐσκαμμένα, sprichwörtlicher Ausdruck für: über die Grenze, hergenommen vom Sprung als Teil des Pentathlon. „Die Stelle, von wo aus man sprang, hieſs βατήρ, das Maſs des Sprunges κανών, die Grenze, wo der Niedersprung stattfand, τὸ σκάμμα, τὰ ἐσκαμμένα, weil nämlich hier ein kleiner Graben oder Aufwurf gebildet wurde.“ Krause: die Gymn. u. Agon. I p. 393. — ἀνεῳγόσι, s. oben zu Totengespr. 4, 1. — ἕτοιμος, näml. εἰμί. Catapl. 10: καὶ μὴν ἐγγυητὰς ὑμῖν ἕτοιμος παρασχέσθαι. c. 19: τἄλλα δὲ ἣν ἀντλεῖν ἐθέλῃς, ἕτοιμος καὶ πρόσκωπος εἶναι. Toxar. 40. 52. De saltat. 6 u. ö. Kr. Gr. § 62, 1, 5. — αὐτοῦ, näml. τοῦ ὀνείρου. — πηνίκα,

ἀποψήσῃ ἀπὸ τῶν βλεφάρων τὸ μέλι. τὸ νῦν δὲ πρότερος εἰπέ, ὡς μάθω, εἴτε διὰ τῶν ἐλεφαντίνων πυλῶν εἴτε διὰ τῶν κερατίνων σοι ὁ ὄνειρος ἧκε πεμπόμενος.

ΜΙΚ. Οὐδὲ δι' ἑτέρας τούτων, ὦ Πυθαγόρα.

ΑΛΕΚ. Καὶ μὴν Ὅμηρος δύο μόνας ταύτας λέγει.

ΜΙΚ. Ἔα χαίρειν τὸν λῆρον ἐκεῖνον ποιητήν, οὐδὲν εἰδότα ὀνείρων πέρι. οἱ πένητες ἴσως ὄνειροι διὰ τῶν τοιούτων ἐξίασιν, οἵους ἐκεῖνος ἑώρα, οὐδὲ πάνυ σαφῶς τυφλὸς αὐτὸς ὤν, ἐμοὶ δὲ διὰ χρυσῶν τινων πυλῶν ὁ ἥδιστος ἀφίκετο, χρυσοῦς καὶ αὐτός, χρυσᾶ πάντα περιβεβλημένος καὶ πολὺ ἐπαγόμενος χρυσίον.

ΑΛΕΚ. Παῦε, ὦ Μίδα βέλτιστε, χρυσολογῶν· ἀτεχνῶς γὰρ ἐκ τῆς ἐκείνου σοι εὐχῆς τὸ ἐνύπνιον, καὶ μέταλλα ὅλα χρύσεια κεκοιμῆσθαί μοι δοκεῖς.

ΜΙΚ. Πολύ, ὦ Πυθαγόρα, χρυσίον εἶδον, πολύ, πῶς 7
οἴει καλόν, οἵαν τὴν αὐγὴν ἀπαστράπτον; τί ποτε ὁ Πίνδαρός φησι περὶ αὐτοῦ ἐπαινῶν; ἀνάμνησον γάρ με, εἰ οἶσθα, ὁπότε ὕδωρ ἄριστον εἰπὼν εἶτα τὸ χρυσίον θαυμάζει, εὖ ποιῶν, ἐν ἀρχῇ εὐθὺς τοῦ βιβλίου, κάλλιστόν τι ᾀσμάτων ἁπάντων.

ΑΛΕΚ. Μῶν ἐκεῖνο ζητεῖς,

wann, s. v. a. *πότε*. Ebenso Tim. 4., und schon Demosth. 18, 313. Bei den Attikern in der Regel von einer bestimmten Tageszeit. — *τὸ νῦν*, für jetzt, ebenso wie *τὸ μετὰ τοῦτο, τὸ παραυτίκα* u. ä., s. Kr. Gr. § 50, 5, 13. — *οὐδὲ δι' ἑτέρας*, Kr. Gr. § 24, 2, 2. Amor. 4: *ἐπεὶ μηδ' εἰς ἕτερόν σε τοῦ πάθους ῥέποντα ὁρῶ.* — *Ὅμηρος*, Odyss. 19, 562 ff.:

δοιαὶ γάρ τε πύλαι ἀμενηνῶν εἰσὶν ὀνείρων·
αἱ μὲν γὰρ κεράεσσι τετεύχαται, αἱ δ' ἐλέφαντι·
τῶν οἳ μέν κ' ἔλθωσι διὰ πριστοῦ ἐλέφαντος,
οἵ ῥ' ἐλεφαίρονται, ἔπε' ἀκράαντα φέροντες,
οἳ δὲ διὰ ξεστῶν κεράων ἔλθωσι θύραζε,
οἵ ῥ' ἔτυμα κραίνουσι, βροτῶν ὅτε κέν τις ἴδηται.

Vgl. Vergil. Aen. 6, 894. Plat. Charm. p. 173 A. Übrigens beachte den in den Worten *καὶ μὴν* bis *λέγει* enthaltenen Senar. — *τὸν λῆρον*, *nugatorem*, so oft bei Lucian, vgl. unten c. 11., Rhet. praec. 17. Dial. meretr. 10, 3. Cronos. 10. — *ἐξίασιν*, s. zu § 9. — *τυφλός*, s. zu Totengespr. 25, 1. — *παῦε*, s. zu § 4. — *ὦ Μίδα*. Dieser, wie bekannt, erbat sich vom Dionysos, daſs sich alles, was er berühre, in Gold verwandeln möge. — *ἐκείνου*, näml. *τοῦ Μίδου*. — *κεκοιμῆσθαι*, erschlafen zu haben, komisch. Icaromenipp. 1: *κατακοιμηθεὶς παρασάγγας ὅλους.*

7. *εἰπὼν εἶτα*, s. zu II, 16. Unten c. 14: *οὐκοῦν ἐκεῖνος αὐτὸ κλέψας εἶτα ἐπωμόσατο θεοὺς τοσούτους.* — *εὖ ποιῶν*, recht daran thuend, mit Recht, bei Luc. sehr häufige Formel; Toxar. 38. Saturn. 7. 27. Dips. 6. De conscr. hist. 4. 15. u. s. — *ἐν ἀρχῇ* Olymp. 1. Übrigens darf in der lebhaften Rede des Mik. die aphoristische Ausdrucksweise

ἄριστον μὲν ὕδωρ, ὁ δὲ χρυσὸς αἰθόμενον πῦρ
ἅτε διαπρέπει νυκτὶ μεγάνορος ἔξοχα πλούτου;

ΜΙΚ. *Νὴ Δία τοῦτ' αὐτό· ὥσπερ γὰρ τοὐμὸν ἐνύπνιον ἰδὼν ὁ Πίνδαρος οὕτως ἐπαινεῖ τὸ χρυσίον. ὡς δὲ ἤδη μάθῃς, οἷόν τι ἦν, ἄκουσον, ὦ σοφώτατε ἀλεκτρυών. ὅτι μὲν οὐκ οἰκόσιτος ἦν χθές, οἶσθα· Εὐκράτης γάρ με ὁ πλούσιος ἐντυχὼν ἐν ἀγορᾷ λουσάμενον ἥκειν ἐκέλευε τὴν ὥραν ἐπὶ τὸ δεῖπνον.*

8 *ΑΛΕΚ.* *Οἶδα τοῦτο, πάνυ πεινήσας παρ' ὅλην τὴν ἡμέραν, ἄχρι μοι βαθείας ἤδη ἑσπέρας ἧκες ὑποβεβρεγμένος, τοὺς πέντε κυάμους ἐκείνους κομίζων, οὐ πάνυ δαψιλὲς τὸ δεῖπνον ἀλεκτρυόνι ἀθλητῇ ποτε γενομένῳ καὶ Ὀλύμπια οὐκ ἀφανῶς ἀγωνισαμένῳ.*

ΜΙΚ. *Ἐπεὶ δὲ δειπνήσας ἐπανῆλθον, ἐκάθευδον εὐθὺς τοὺς κυάμους σοι παραβαλών, εἶτά μοι κατὰ τὸν Ὅμηρον ἀμβροσίην διὰ νύκτα θεῖός τις ὡς ἀληθῶς ὄνειρος ἐπιστὰς ...*

ΑΛΕΚ. *Τὰ παρὰ τῷ Εὐκράτει πρότερον, ὦ Μικύλε, διήγησαι, καὶ τὸ δεῖπνον οἷον ἐγένετο, καὶ τὰ ἐν τῷ συμποσίῳ ἅπαντα· κωλύει γὰρ οὐδὲν αὖθίς σε δειπνεῖν, ὥσπερ ὄνειρόν τινα τοῦ δείπνου ἐκείνου ἀναπλάττοντα καὶ ἀναμαρυκώμενον τῇ μνήμῃ τὰ βεβρωμένα.*

9 *ΜΙΚ.* *Ὤιμην ἐνοχλήσειν καὶ ταῦτα διηγούμενος· ἐπεὶ δὲ σὺ προθυμῇ, καὶ δὴ λέγω. οὐ πρότερον, ὦ Πυθαγόρα, παρὰ πλουσίῳ τινὶ δειπνήσας ἐν ἅπαντι τῷ βίῳ τύχῃ τινὶ ἀγαθῇ ἐντυγχάνω χθὲς τῷ Εὐκράτει, καὶ ἐγὼ μὲν προσειπὼν αὐτόν, ὥσπερ εἰώθειν, δεσπότην ἀπηλλαττόμην, ὡς μὴ κατ-*

nicht auffallen. — *ὁ δὲ χρυσὸς κτἑ.* Die Konstruktion ist: *ἅτε* (gleichwie) *πῦρ αἰθόμενον νυκτί, χρυσὸς ἔξοχα διαπρέπει πλούτου.* — *ἐντυχών*, näml. *μοί.* — *λουσάμενον.* Sich vor Tische zu baden gehörte zu einem Bestandteile des hellenischen Lebens; daher die so gewöhnliche Redensart *λουσάμενον* oder *λελουμένον ἐπὶ δεῖπνον ἐλθεῖν.* — *ἐκέλευε*, nicht *ἐκέλευσε.* Kr. Gr. § 53, 2, 1. Häufig bei Lucian, vgl. Alexand. 25. 45. Conviv. 2. 13. 29. Toxar. 17. u. s. — *τὴν ὥραν*, zur rechten Zeit. Navig. 22: *λουσάμενον ἥκειν κελεύσω τὴν ὥραν ἐπὶ τὸ δεῖπνον.* Ebenso bei Dichtern *καιρόν.* [Vgl. Lobeck zu Sophocl. Ai. p. 85.]

8. *παρ' ὅλην τὴν ἡμέραν*, s. zu II, 50. — *ὑποβεβρεγμένος*, angetrunken, oft bei Lucian u. a. Späteren. — *Ὀλύμπια .. ἀγωνισαμένῳ*, Kr. Gr. § 46, 6. Pythagoras siegte nach der Angabe des Eratosthenes und Phavorinos Ol. 48. im olympischen Faustkampf. — *κατὰ τὸν Ὅμηρον.* Il. 2, 56 f. *θεῖός μοι ἐνύπνιον ηλθεν ὄνειρος ἀμβροσίην διὰ νύκτα.* — *ὡς ἀληθῶς*, s. zu I, 10. — *ὄνειρόν τινα*, s. zu Totengespr. 16,4.

9. *καὶ δή*, auch eben, so eben, *protenus, statim*, fast = *ἤδη*; *δή* ist hier temporal. Ebenso c. 29. Bis accus. 4: *ἐπεὶ δὲ σὺ περὶ τούτων τοὺς λόγους ἐνέβαλες, καὶ δὴ λέγω.* Piscat. 22. Halc. 3 u. s. — *ἀπηλλαττόμην*, Kr. Gr. § 53, 2, 2.

*αἰσχύνοιμι αὐτὸν σὺν τριβακῷ τῷ τρίβωνι συμπαρομαρτῶν.
ὁ δέ, Μικύλε, φησί, θυγατρὸς τήμερον ἑστιῶ γενέθλια, καὶ
παρεκάλεσα τῶν φίλων μάλα πολλούς· ἐπεὶ δέ τινά φασιν
αὐτῶν μαλακῶς ἔχοντα οὐχ οἷόν τε εἶναι ξυνδειπνεῖν μεθ'
ἡμῶν, σὺ ἀντ' ἐκείνου ἧκε λουσάμενος, ἢν μὴ ὅ γε κληθεὶς
αὖθις εἴπῃ ἀφίξεσθαι· ὡς νῦν γε ἀμφίβολός ἐστι. τοῦτο
ἀκούσας ἐγὼ προσκυνήσας ἀπῄειν εὐχόμενος ἅπασι θεοῖς
ἠπίαλόν τινα ἢ πλευρῖτιν ἢ ποδάγραν ἐπιπέμψαι τῷ μαλακι-
ζομένῳ ἐκείνῳ, οὗ ἔφεδρος ἐγὼ καὶ ἀντίδειπνος καὶ διάδοχος
ἐκεκλήμην· καὶ τὸ ἄχρι τοῦ λουτροῦ αἰῶνα μέγιστον ἐτι-
θέμην, συνεχὲς ἐπισκοπῶν, ὁποσάπουν τὸ στοιχεῖον εἴη καὶ
πηνίκα ἤδη λοῦσθαι δέοι. κἀπειδή ποτε ὁ καιρὸς ἀφίκετο,
πρὸς τάχος ἐμαυτὸν ἀπορρύψας ἄπειμι κοσμίως μάλα ἐσχη-
ματισμένος, ἀναστρέψας τὸ τριβώνιον, ὡς ἐπὶ τοῦ καθαρω-
τέρου γένοιτο ἡ ἀναβολή. καταλαμβάνω τε πρὸς ταῖς θύραις 10
ἄλλους τε πολλοὺς καὶ δὴ κἀκεῖνον, φοράδην ὑπὸ τεττάρων
κεκομισμένον, ᾧ με ὑποδειπνεῖν ἔδει, τὸν νοσεῖν λεγόμενον.
καὶ ἐδήλου δὲ πονήρως ἔχων· ὑπέστενε γοῦν καὶ ὑπέβηττε
μύχιόν τι καὶ ἐχρέμπτετο δυσπρόσοδον, ὠχρὸς ὅλος ὢν καὶ*

— *σύν*, nicht *ἐν*, wie auch wir oft „mit" in solchen Verbindungen gebrauchen. Xenoph. anab. 4, 5, 33: *κατελάμβανον διακονοῦντας Ἀρμενίους παῖδας σὺν ταῖς βαρβαρικαῖς στολαῖς.* — *ἑστιῶ γενέθλια*, feiere den Geburtstag mit einem Gastmahl. Kr. Gr. § 46, 6. Hermotim. 11: *γενέθλια θυγατρὸς ἑστιῶν.* — *μαλακῶς ἔχοντα* = d. folg. *μαλακίζεσθαι*, unpäſslich sein. — *προσκυνήσας*. „In späterer Zeit kam im Verhältnisse des Geringeren zu dem Vornehmeren die erniedrigende Sitte auf, diesem Hand, Brust und Knie zu küssen, Nigrin. 21." Beckers Charikl. I p. 252. — *ἔφεδρος*, Stellvertreter, eigentlich von demjenigen Athleten, der bei Verlosung der Paare, wenn die Zahl ungerade war, keinen Gegner erhalten hatte und dann mit frischen Kräften gegen den Sieger kämpfte. — *ἀντίδειπνος*, Stellvertreter beim Gastmahle, nur hier bei Luc. vorkommendes Wort. — *τὸ ἄχρι τοῦ λουτροῦ*, die Zeit bis zum Bade. — *ὁποσάπουν τὸ στοιχεῖον*, d. i. wie viel Fuſs der Schatten des Stiftes oder Stabes der Sonnenuhr, des Sonnenzeigers warf. Cronos. 17: *λοῦσθαι .. ὁπόταν τὸ στοιχεῖον ἑξάπουν ᾖ.* — *πρὸς τάχος*, wie sonst bei Lucian *κατὰ τάχος*, in Eile, eilig. — *ἄπειμι*, in Präsensbedeutung, wie oben c. 6 *ἐξίασιν* u. c. 23 *πρόσεισιν*. Vergl. V, 27, 4. X, 36 u. s. Kr. Gr. § 38, 3, 4. — *ἐπὶ τοῦ καθαρωτέρου*, auf der reineren Seite. — *ἡ ἀναβολή*, das Gewand.

10. *καὶ δὴ κἀκεῖνον*, et vero etiam. Xen. Cyr. 1, 6, 21: *γνοίης δ' ἄν, ὅτι τοῦθ' οὕτως ἔχει ἐν ἄλλοις τε πολλοῖς καὶ δὴ καὶ ἐν τοῖς κάμνουσιν.* Adv. indoct. 8: *ἧκεν οὖν ἐς τοὺς Δελφοὺς τοῖς τε ἄλλοις λαμπρὸς καὶ δὴ καὶ ἐσθῆτα χρυσόπαστον ποιησάμενος.* u. s. — *ὑπὸ τεττάρων.* Die Zahl der Träger war, wie es scheint, gewöhnlich vier; Epist. sat. 28: *ἐς γῆρας ἀφικόμενον τοῖς αὐτοῦ ποσίν, ἀλλὰ μὴ φοράδην ἐπὶ τεττάρων ὀχούμενον.* — *ἐδήλου .. ἔχων*, vgl. VI, 6, 1. — *μύχιόν τι*, d. i. ziemlich tief aus der Brust, s. oben z. c. 1. — *δυσπρόσ-*

διφθηκώς, ἀμφὶ τὰ ἑξήκοντα ἔτη σχεδόν. ἐλέγετο δὲ φιλόσοφός τις εἶναι τῶν πρὸς τὰ μειράκια φλυαρούντων· ὁ γοῦν πώγων μάλα τραγικὸς ἦν ἐς ὑπερβολὴν κουριῶν. καὶ αἰτιωμένου γε Ἀρχιβίου τοῦ ἰατροῦ, διότι οὕτως ἔχων ἀφίκετο, "Τὰ καθήκοντα," ἔφη, „οὐ χρὴ προδιδόναι, καὶ ταῦτα φιλόσοφον ἄνδρα, κἂν μυρίαι νόσοι ἐμποδὼν ἱστῶνται· ἡγήσεται γὰρ Εὐκράτης ὑπερεωρᾶσθαι πρὸς ἡμῶν." "Οὐ μὲν οὖν," εἶπον ἐγώ, "ἀλλ' ἐπαινέσεταί σε, ἢν οἴκοι παρὰ σαυτῷ μᾶλλον ἀποθανεῖν ἐθέλῃς ἤπερ ἐν τῷ συμποσίῳ συναναχρεμψάμενος τὴν ψυχὴν μετὰ τοῦ φλέγματος." ἐκεῖνος μὲν οὖν ὑπὸ μεγαλοφροσύνης οὐ προσεποιεῖτο ἀκηκοέναι τοῦ σκώμματος· ἐφίσταται δὲ μετὰ μικρὸν Εὐκράτης λελουμένος, καὶ ἰδὼν τὸν Θεσμόπολιν — τοῦτο γὰρ ὁ φιλόσοφος ἐκαλεῖτο — "Διδάσκαλε," φησίν, "εὖ μὲν ἐποίησας αὐτὸς ἥκων παρ' ἡμᾶς, οὐ μεῖον δ' ἄν τί σοι ἐγένετο· καὶ ἀπόντι γὰρ ἅπαντα ἑξῆς ἀπέσταλτο ἄν." καὶ ἅμα λέγων ἐσῄει χειραγωγῶν τὸν Θεσμό-
11 πολιν ἐπερειδόμενον καὶ τοῖς οἰκέταις. ἐγὼ μὲν οὖν ἀπιέναι παρεσκευαζόμην· ὁ δὲ ἐπιστραφεὶς καὶ ἐπὶ πολὺ ἐνδοιάσας, ἐπεί με πάνυ σκυθρωπὸν εἶδε, "Πάριθι," ἔφη, "καὶ σύ, ὦ Μικύλε, καὶ συνδείπνει μεθ' ἡμῶν· τὸν υἱὸν γὰρ ἐγὼ κελεύσω ἐν τῇ γυναικωνίτιδι μετὰ τῆς μητρὸς ἑστιᾶσθαι, ὡς σὺ χώραν ἔχοις." ἐσῄειν οὖν μάτην λύκος χανὼν παρὰ μικρόν, αἰσχυνόμενος ὅτι ἐδόκουν ἐξεληλακέναι τοῦ συμποσίου τὸ παιδίον τοῦ Εὐκράτους. κἀπειδὴ κατακλίνεσθαι καιρὸς

οδον, d. i. so, dafs man sich ihm zu nähern scheute, unausstehlich. — ἀμφὶ τὰ ἑξήκοντα, s. oben zu V, 27, 9. — οὕτως ἔχων, in solchem Zustande. — οἴκοι παρὰ σαυτῷ. Nicht selten vorkommende pleonastische Ausdrucksweise. Philopseud. 17: οἴκοι παρ' αὐτῷ. Unten c. 33: οἴκαδε παρ' ἡμᾶς. Iup. trag. 17: ἀπιόντων οἴκαδε παρ' αὐτούς. Prometh. in verb. 6: οἴκοι καθ' ἑαυτόν. Plutarch. Pelopid. 8: οἴκαδε πρὸς αὐτὸν τραπόμενος. T. Gracch. 4: εἰσιὼν ὁ Ἄππιος οἴκαδε πρὸς αὐτόν. Und so auch andere, s. Frohberger zu Lys. 1 p. 44. — οὐ προσεποιεῖτο ἀκηκοέναι, stellte sich als ob er nicht gehört hätte, er that nicht, als ob er u.s.w. vgl. Kr. Gr. § 67, 1, 5. — τοῦτο ὁ φιλόσ. ἐκαλεῖτο, so hiefs der Philosoph. Unten c. 20: ἢ ὅ τι μάλιστα χαίρεις καλούμενος. Bacch. 2: τοῦτο καλεῖσθαι αὐτῶν τὸν δεσπότην. Conviv. 19: τοῦτο γὰρ ὁ γελωτοποιὸς ἐκαλεῖτο. Ver. hist. 1, 36. De morte Peregr. 5 u. s. Kr. Gr. § 46, 13. — εὖ ἐποίησας ἥκων, s. zu II, 30. — οὐ μεῖον δ' ἄν τί σοι ἐγένετο, es wäre dir kein Nachteil daraus erwachsen, näml. wenn du auch nicht gekommen wärest. — ἅμα λέγων, ἅμα mit dem Part. wie μεταξύ s. zu Totengespr. 14, 3.

11. γυναικωνίτιδι μετὰ τῆς μητρός. Frauen, mit Ausnahme von Hetären, nahmen nie an einem Männermahle teil. — ὡς .. ἔχοις, s. zu I, 4. — μάτην λύκος χανών. Eine bei den Komikern vorkommende sprichwörtliche Redensart

ἦν, πρῶτον μὲν ἀράμενοι ἀνέθεσαν τὸν Θεσμόπολιν οὐκ ἀπραγμόνως μὰ Δία πέντε, οἶμαι, νεανίσκοι εὐμεγέθεις, ὑπαυχένια περιβύσαντες αὐτῷ πάντοθεν, ὡς διαμένοι ἐν τῷ σχήματι καὶ ἐπὶ πολὺ καρτερεῖν δύναιτο· εἶτα μηδενὸς ἀνεχομένου πλησίον κατακεῖσθαι αὐτοῦ ἐμὲ ὑποκατακλίνουσι φέροντες, ὡς ὁμοτράπεζοι εἴημεν. τοὐντεῦθεν ἐδειπνοῦμεν, ὦ Πυθαγόρα, πολύοψόν τι καὶ ποικίλον δεῖπνον ἐπὶ χρυσοῦ πολλοῦ καὶ ἀργύρου· καὶ ἐκπώματα ἦν χρυσᾶ καὶ διάκονοι ὡραῖοι καὶ μουσουργοὶ καὶ γελωτοποιοὶ μεταξύ, καὶ ὅλως ἡδίστη τις ἦν ἡ διατριβή. πλὴν ἀλλ' ἐμὲ ἐλύπει οὐ μετρίως ὁ Θεσμόπολις ἐνοχλῶν καὶ ἀρετήν τινα πρός με διεξιὼν καὶ διδάσκων, ὡς αἱ δύο ἀποφάσεις μίαν κατάφασιν ἀποτελοῦσι, καὶ ὡς εἰ ἡμέρα ἐστί, νὺξ οὐκ ἔστιν· ἐνίοτε δὲ καὶ κέρατα ἔφασκεν εἶναί μοι. τοιαῦτα πολλὰ οὐδὲν δεομένῳ προσφιλοσοφῶν συνείρει καὶ ὑπετέμνετο τὴν εὐφροσύνην οὐκ ἐῶν ἀκούειν τῶν κιθαριζόντων ἢ ᾀδόντων. τοιοῦτο μέν σοι, ὦ ἀλεκτρυών, τὸ δεῖπνον.

ΑΛΕΚ. Οὐχ ἥδιστον, ὦ Μικύλε, καὶ μάλιστα ἐπεὶ συνεκληρώθης τῷ λήρῳ ἐκείνῳ γέροντι.

von einem in seiner Hoffnung Getäuschten. — *ἀνέθεσαν,* nämlich auf die *κλίνη*. — *ἐν τῷ σχήματι.* „Die Stellung, in der man sich lagerte, das *σχῆμα τῆς κατακλίσεως*, war der Art, dafs man mit dem linken Arm sich auf das im Rücken liegende Kissen (*προσκεφάλαιον*) stützte, und den rechten frei behielt." Beckers Charikl. II. p. 247. — *εἶτα*, sowie *ἔπειτα*, ohne *δέ*, entspricht oft einem vorhergehenden *πρῶτον μέν*. Abdicat. 30: *τὸ μὲν πρῶτον διετάραξεν, εἶτα κατ' ὀλίγον ἐς μανίαν περιέτρεψε.* Hermot. 38. Iup. trag. 48. Anachars. 28 u. ö. — *ὑποκατακλίνουσι.* Auf jeder *κλίνη* nämlich nahmen nach hellenischer Sitte in der Regel nur zwei Personen Platz, und diese hatten allemal einen besonderen Tisch für sich. — *φέροντες*, eiligst, ohne weiteres, s. zu II, 22. — *ἐπὶ χρυσοῦ*, wie wir „auf Gold". — *μεταξύ*, absolute, dazwischen. Als Erklärung diene Conviv. 18: *διαλιπόντων δὲ ὀλίγον, ὥσπερ εἰώθασι, τῶν παρακομιζόντων τὰ ὄψα μηχανώμενος Ἀρισταίνετος μηδ' ἐκεῖνον ἀτερπῆ τὸν καιρὸν εἶναι μηδὲ κενὸν ἐκέλευσε τὸν γελωτοποιὸν εἰσελθόντα εἰπεῖν τι ἢ πρᾶξαι γελοῖον, ὡς ἔτι μᾶλλον οἱ συμπόται διαχυθεῖεν. καὶ παρῆλθεν ἄμορφός τις ἐξυρημένος τὴν κεφαλήν, ὀλίγας ἐπὶ τῇ κορυφῇ τρίχας ὀρθὰς ἔχων· οὗτος ὠρχήσατό τε κατακλῶν ἑαυτὸν καὶ διαστρέφων, ὡς γελοιότερος φανείη, καὶ ἀνάπαιστα συγκροτῶν διεξῆλθεν αἰγυπτιάζων τῇ φωνῇ, καὶ τέλος ἐπέσκωπτεν ἐς τοὺς παρόντας.* — *καὶ ὅλως*, kurz, *denique*. — *ἀρετήν τινα*, s. zu II, 9. — *κέρατα*, s. oben zu Totengespr. 1, 2. — *συνείρει καὶ ὑπετέμνετο.* Das Präsens drückt die Hauptsache aus, das Präteritum das daraus Folgende, knüpft eins an das andere und schnitt infolgedessen ab. Toxar. 14: *παραλαμβάνουσι καὶ ὑπεκωμῴδουν.* 15: *κύειν ἐξ αὐτοῦ σκήπτεται καὶ οὐκέτι ἐφοίτα.* Asin. 55: *περιβάλλει με καὶ πολλὰ ἐφίλει καί με καὶ οἴκαδε ἦγεν ὡς ἑαυτόν.* u. so sehr oft. Vgl. Kr. Gr. § 59, 2, 7.

12 ΜΙΚ. Ἄκουε δὲ ἤδη καὶ τὸ ἐνύπνιον· ᾤμην γὰρ τὸν Εὐκράτην αὐτὸν ἄπαιδα ὄντα οὐκ οἶδ᾽ ὅπως ἀποθνήσκειν, εἶτα προσκαλέσαντά με καὶ διαθήκας θέμενον, ἐν αἷς ὁ κληρονόμος ἦν ἁπάντων ἐγώ, μικρὸν ἐπισχόντα ἀποθανεῖν, ἐμαυτὸν δὲ παρελθόντα ἐς τὴν οὐσίαν τὸ μὲν χρυσίον καὶ τὸ ἀργύριον ἐξαντλεῖν σκάφαις τισὶ μεγάλαις ἀέναόν τε καὶ πολὺ ἐπιρρέον, τὰ δ᾽ ἄλλα, τὴν ἐσθῆτα καὶ τραπέζας καὶ ἐκπώματα καὶ διακόνους, πάντα ἐμὰ ὡς τὸ εἰκὸς εἶναι. εἶτα ἐξήλαυνον ἐπὶ λευκοῦ ζεύγους, ἐξυπτιάζων, περίβλεπτος ἅπασι τοῖς ὁρῶσι καὶ ἐπίφθονος. καὶ προέθεον πολλοὶ καὶ προῒππευον, καὶ εἵποντο πλείους. ἐγὼ δὲ τὴν ἐσθῆτα τὴν ἐκείνου ἔχων, καὶ δακτυλίους βαρεῖς ὅσον ἑκκαίδεκα ἐξημμένος τῶν δακτύλων, ἐκέλευον ἑστίασίν τινα λαμπρὰν εὐτρεπισθῆναι ἐς ὑποδοχὴν τῶν φίλων· οἱ δέ, ὡς ἐν ὀνείρῳ εἰκός, ἤδη παρῆσαν, καὶ τὸ δεῖπνον ἄρτι ἐσεκομίζετο καὶ ὁ πότος συνεκροτεῖτο. ἐν τούτῳ ὄντα με καὶ φιλοτησίας προπίνοντα ἐν χρυσαῖς φιάλαις ἑκάστῳ τῶν παρόντων, ἤδη τοῦ πλακοῦντος ἐσκομιζομένου, ἀναβοήσας ἀκαίρως συνετάραξας μὲν ἡμῖν τὸ συμπόσιον, ἀνέτρεψας δὲ τὰς τραπέζας, τὸν δὲ πλοῦτον ἐκεῖνον ὑπηνέμιον

12. *γάρ*, nämlich. — *ἀποθνήσκειν*, auf dem Sterbebett liegen. — *μικρὸν ἐπισχόντα*, nachdem er ein wenig gewartet, d. i. bald darauf. Ebenso Amor. 30. — *ἐμαυτὸν δέ*, ohne vorhergehendes *μέν*, wie oft. Calumn. non tem. cred. 8: *εἰ τῷ κατηγόρῳ μετ᾽ ἀδείας ἃ θέλει λέγειν ἐπιτρέποιμεν, ἀποφράξαντες δὲ τῷ κατηγορουμένῳ τὰ ὦτα καταψηφιζοίμεθα.* — *παρελθόντα ἐς τὴν οὐσίαν*, nachdem ich die Erbschaft angetreten. — *ὡς τὸ εἰκός*, s. oben zu Göttergespr. 14, 5. — *ἐπὶ λευκοῦ ζεύγους*, s. zu II, 20. — *προέθεον πολλοὶ καὶ προῒππευον*, nach späterer römischer Sitte. Zur Zeit der ersten Kaiser wurde dieses luxuriöse Gepränge mit Läufern und Vorreitern schon üblich. Vgl. das latein. *cursor*. — *δακτυλίους*. Schon zur Zeit des peloponnesischen Krieges war es Sitte mehrere Ringe zum Schmucke zu tragen. Von dem Luxus der späteren Griechen und Römer in dieser Beziehung spricht Luc. auch anderwärts, z. B. Nigrin. 13. Icaromenipp. 18. — *ὅσον*, ungefähr, etwa. — *ἐξημμένος τῶν δακτύλων*. Ebenso c. 13: *χρυσὸν καὶ ἄργυρον τῶν βοστρύχων ἐξημμένος*. — *συνεκροτεῖτο*, wurde vorbereitet. Bei Späteren oft vorkommende Ausdrucksweise. Dial. meretr. 5, 2: *πότον τινὰ συγκροτοῦσαι αὐτῇ τε καὶ Δημώνασσα*. Long. pastor. 4, 25: *συμπόσιον συνεκρότουν* u. s. — *ἐν τούτῳ ὄντα*, darin begriffen, damit beschäftigt. — *ὄντα με καὶ προπίνοντα*. Anakoluthie, veranlaſst durch die dazwischen gesetzten Worte. — *φιλοτησίας*. Hier trinkt, was früher nicht Sitte war, ein Einzelner jedem besonders zu. Ebenso bei Heliodor. 3, 11: *προέπινεν ὁ Θεαγένης καὶ ἄκων ἑκάστῳ φιλοτησίαν*. — *ἐν χρυσαῖς φιάλαις*. Spätere Ausdrucksweise. De merc. cond. 26: *ἐν ἀργύρῳ ἢ χρυσῷ πίνειν*. Dial. deor. 6, 2. Ebenso im Latein., Flor. 3, 4, 2: *bibere in ossibus capitum*. Vgl. dagegen unten c. 27: *πίνειν ἀπὸ χρυσῆς φιάλης φιλοτησίαν*. — *τοῦ πλακοῦντος*. Der Ku-

φέρεσθαι παρεσκευάσας [διασκεδάσας]. ἆρά σοι ἀλόγως ἀγανακτῆσαι κατὰ σοῦ δοκῶ; τριέσπερον ἂν ἡδέως ἔτι εἶδον τὸν ὄνειρόν μοι γενόμενον.

ΑΛΕΚ. Οὕτω φιλόχρυσος εἶ καὶ φιλόπλουτος, ὦ Μι- 13
κύλε, καὶ μόνον τοῦτο ἐξ ἅπαντος θαυμάζεις καὶ ἡγῇ εὔδαιμον εἶναι πολὺ κεκτῆσθαι χρυσίον;

ΜΙΚ. Οὐκ ἐγὼ μόνος, ὦ Πυθαγόρα, τοῦτο, ἀλλὰ καὶ σὺ αὐτός, ὁπότε Εὔφορβος ἦσθα, χρυσὸν καὶ ἄργυρον τῶν βοστρύχων ἐξημμένος οὕτως ᾔεις πολεμήσων τοῖς Ἀχαιοῖς, καὶ ἐν πολέμῳ, ἔνθα σιδηροφορεῖν μᾶλλον ἢ χρυσοφορεῖν ἄμεινον ἦν, σὺ δὲ καὶ τότε ἠξίους χρυσῷ ἀναδεδεμένος τοὺς πλοκάμους διαγωνίζεσθαι. καί μοι δοκεῖ ὁ Ὅμηρος διὰ τοῦτο Χαρίτεσσιν ὁμοίας εἰπεῖν σου τὰς κόμας, ὅτι "χρυσῷ τε καὶ ἀργύρῳ ἐσφήκωντο·" μακρῷ γὰρ ἀμείνους δηλαδὴ καὶ ἐρασμιώτεραι ἐφαίνοντο συναναπεπλεγμέναι τῷ χρυσίῳ καὶ συναπολάμπουσαι μετ' αὐτοῦ. καίτοι τὰ μὲν σά, ὦ χρυσοκόμη, μέτρια, εἰ Πάνθου υἱὸς ὢν ἐτίμας τὸ χρυσίον· ὁ δὲ πατὴρ ἁπάντων ἀνδρῶν καὶ θεῶν, ὁ Κρόνου καὶ Ῥέας, ὁπότε ἠράσθη τῆς Ἀργολικῆς ἐκείνης μείρακος, οὐκ ἔχων ἐς ὅ τι ἐρασμιώτερον αὑτὸν μεταβάλοι, οὐδὲ ὅπως ἂν διαφθείρειε τοῦ Ἀκρισίου τὴν φρουράν — ἀκούεις δήπου ὡς χρυσίον ἐγένετο καὶ ῥυεὶς διὰ τοῦ τέγους συνῆν τῇ ἀγαπωμένῃ. ὥστε τί ἂν

chen machte einen Hauptbestandteil des Nachtisches aus. — *τριέσπερον*, vgl. I, 17.

13. *ἐξ ἅπαντος*, vor allem, vorzugsweise. Calumn. non. tem. cred. 12: *τοῦτο μόνον ἐξ ἅπαντος σκοπεῖ.* De merc. cond. 9. Phalar. 1, 7. 11. Piscat. 41. Anachars. 17. — *πολὺ κεκτῆσθαι χρυσίον*, Epexegese zum vorhergehenden *τοῦτο*, in welcher der Infinitiv. häufig ohne Artikel steht. Vgl. Tim. 6: *ἐνταῦθα τοῦτο γοῦν μοι δοκῶ κερδανεῖν, μηκέτι ὄψεσθαι κτέ.* De merc. cond. 17: *τοῦτο ἡμῖν πρὸς τοῖς ἄλλοις δεινοῖς ἐλείπετο, καὶ τῶν ἄρτι ἐσεληλυθότων ἐς τὴν οἰκίαν δευτέρους εἶναι.* u. s. Vgl. Kr. Gr. § 57, 10, 7. — *τοῦτο.* Was ist hierbei zu ergänzen? — *οὕτως.* Über dieses nach einem Particip. s. Kr. Gr. § 56, 10, 3. Übrigens vgl. Il. 17, 51 f.:

αἵματί οἱ δεύοντο κόμαι Χαρίτεσσιν ὁμοῖαι
πλοχμοί τ', οἳ χρυσῷ τε καὶ ἀργύρῳ ἐσφήκωντο.

— *μᾶλλον . . ἄμεινον.* De Parasit. 43: *οἱ περὶ ἀνδρείας ὁσημέραι διαλεγόμενοι πολλῷ μᾶλλον τῶν ῥητόρων φανοῦνται δειλότεροι καὶ μαλακώτεροι* Pseudolog. 23: *ἀσπίδα μᾶλλον ἢ ἔχιδναν φιλῆσαι ἄμεινον.* u. s. Kr. Gr. § 49, 7, 5. In Bezug auf das Latein. Zumpt § 747. — *σὺ δέ*, *tu vero*, zu verbinden mit *καὶ ἐν πολέμῳ.* Kr. Gr. § 69, 16, 4. — *Πάνθου*, des Panthoos, eines Menschen. — *ὁ δὲ πατὴρ ἁπ. α. κ. θεῶν.* Vgl. das homerische *πατὴρ ἀνδρῶν τε θεῶν τε.* — *τῆς Ἀργολ. ἐκ. μείρακος*, Danae. Vgl. Tim. 13 u. das. die Anm. — *ὅπως ἄν*, s. oben zu Totengespr. 11, 4. — *ἀκούεις*, s. zu IV, 4. — *δήπου*, s. zu III, 16. — *τῇ ἀγαπωμένῃ*, der Geliebten.

σοι τὸ ἐπὶ τούτῳ ἔτι λέγοιμι, ὅσας μὲν χρείας παρέχεται ὁ χρυσός, ὡς δὲ οἷς ἂν παρῇ, καλούς τε αὐτοὺς καὶ σοφοὺς καὶ ἰσχυροὺς ἀπεργάζεται, τιμὴν καὶ δόξαν προσάπτων, καὶ ἐξ ἀφανῶν καὶ ἀδόξων ἐνίοτε περιβλέπτους καὶ ἀοιδίμους
14 *ἐν βραχεῖ τίθησι; τὸν γείτονα γοῦν μοι τὸν ὁμότεχνον οἶσθα, τὸν Σίμωνα, οὐ πρὸ πολλοῦ δειπνήσαντα παρ' ἐμοί, ὅτε τὸ ἔτνος ἧψησα τοῖς Κρονίοις, δύο τεμάχη τοῦ ἀλλᾶντος ἐμβαλών.*

ΑΛΕΚ. Οἶδα, τὸν σιμόν, τὸν βραχύν, ὃς τὸ κεραμεοῦν τρύβλιον ὑφελόμενος ᾤχετο ὑπὸ μάλης ἔχων μετὰ τὸ δεῖπνον, ὃ μόνον ἡμῖν ὑπῆρχεν· εἶδον γὰρ αὐτός, ὦ Μικύλε.

ΜΙΚ. Οὐκοῦν ἐκεῖνος αὐτὸ κλέψας εἶτα ἐπωμόσατο θεοὺς τοσούτους; ἀλλὰ τί οὐκ ἐβόας καὶ ἐμήνυες τότε, ὦ ἀλεκτρυών, ληιζομένους ἡμᾶς ὁρῶν;

ΑΛΕΚ. Ἐκόκκυζον, μόνον ὃ τότε δυνατὸν ἦν. τί δ' οὖν ὁ Σίμων; ἐῴκεις γάρ τι περὶ αὐτοῦ ἐρεῖν.

ΜΙΚ. Ἀνεψιὸς ἦν αὐτῷ πλούσιος ἐς ὑπερβολήν, Δημύλος τοὔνομα. οὗτος ζῶν μὲν οὐδὲ ὀβολὸν ἔδωκε τῷ Σίμωνι. πῶς γάρ, ὃς οὐδὲ αὐτὸς ἥπτετο τῶν χρημάτων; ἐπεὶ δὲ ἀπέθανε πρῴην, ἅπαντα ἐκεῖνα κατὰ τοὺς νόμους Σίμωνός ἐστι, καὶ νῦν ἐκεῖνος ὁ τὰ ῥάκια τὰ πιναρά, ὁ τὸ τρύβλιον περιλείχων ἄσμενος, ἐξελαύνει ἁλουργῆ καὶ ὑσγινοβαφῆ ἀμπεχόμενος, οἰκέτας καὶ ζεύγη καὶ χρυσᾶ ἐκπώματα καὶ ἐλεφαντόποδας τραπέζας ἔχων, ὑφ' ἁπάντων προσκυνούμενος, οὐδὲ προσβλέπων ἔτι ἡμᾶς· ἔναγχος γοῦν ἐγὼ μὲν ἰδὼν προσιόντα,

Erst bei späteren Schriftstellern findet sich *ἀγαπᾶν* wie *ἐρᾶν* gebraucht. Wie hier Dial. mar. 3, 2. Hermot. 73. Iup. trag. 2. — *τὸ ἐπὶ τούτῳ*, s. zu IV, 7. — *τίθησι* = *ποιεῖ*, s. zu X, 16.

14. *γοῦν*, ebenso wir: wenigstens, = zum Beispiel. Vgl. c. 25. Nigr. 13. Necyom. 5. Phalar. I, 3. Demon. 26. Bis acc. 2. De conscr. hist. 24. u. ö. — *τὸ ἔτνος*. Warum der Artikel? — *τοῖς Κρονίοις*. Das Kronosfest wurde in Athen am 12. des Hekatombaion gefeiert. „Bei späteren Schriftstellern, wie Plutarch und Lucian, ist es schwer die Verwechselung mit den römischen Saturnalien zu vermeiden; doch mufs es auch in Athens früherer Zeit ein Fest der Lust gewesen sein.“ Hermanns gottesdienstl. Altert. § 54, 8. Über den Dativ. Kr. Gr. § 48, 2, 1. Ebenso *Κρονίοις* Cronos. 13. *τοῖς Παναθηναίοις* Anachars. 9.: dagegen *ἐν τοῖς Διονυσίοις* Piscat. 14. — *τὸν σιμόν*, Wortspiel mit dem Namen *Σίμων*. — *τὸν βραχύν*, den Knirps. — *ὑπὸ μάλης*, s. oben zu Totengespr. 10, 9. — *εἶτα*, s. oben zu c. 7. — *ἐπωμόσατο θεοὺς τοσούτους*, sich bei so vielen G. verschwor. Bei Luc. findet sich dieses Medium häufig. — *ληιζομένους*, in passiver Bedeutung. — *μόνον ὅ*, des Nachdrucks wegen ist *μόνον* vorangestellt. — *πῶς γάρ*, denn wie hätte er das thun können. — *ὁ τὰ ῥάκια τὰ πιναρά*, s. zu II, 7. IV, 9. Über das dummstolze Be-

„Χαῖρε,“ ἔφην, „ὦ Σίμων,“ ὁ δὲ ἀγανακτήσας, „Εἴπατε,“ ἔφη, „τῷ πτωχῷ τούτῳ μὴ κατασμικρύνειν μου τοὔνομα· οὐ γὰρ Σίμων, ἀλλὰ Σιμωνίδης ὀνομάζομαι.“ τὸ δὲ μέγιστον, ἤδη καὶ ἐρῶσιν αὐτοῦ αἱ γυναῖκες, ὁ δὲ θρύπτεται πρὸς αὐτὰς καὶ ὑπερορᾷ, καὶ τὰς μὲν προσίεται καὶ ἵλεώς ἐστιν, αἱ δὲ ἀπειλοῦσιν ἀναρτήσειν ἑαυτὰς ἀμελούμεναι. ὁρᾷς ὅσων ἀγαθῶν ὁ χρυσὸς αἴτιος, εἴ γε καὶ μεταποιεῖ τοὺς ἀμόρφους καὶ ἐρασμίους ἀπεργάζεται ὥσπερ ὁ ποιητικὸς ἐκεῖνος κεστός. ἀκούεις δὲ καὶ τῶν ποιητῶν λεγόντων·

ὦ χρυσέ, δεξίωμα κάλλιστον

καὶ

χρυσὸς γάρ ἐστιν ὃς βροτῶν ἔχει κράτη.

ἀλλὰ τί μεταξὺ ἐγέλασας, ὦ ἀλεκτρυών;

ΑΛΕΚ. Ὅτι ὑπ' ἀγνοίας, ὦ Μικύλε, καὶ σὺ τὰ ὅμοια 15
τοῖς πολλοῖς ἐξηπάτησαι περὶ τῶν πλουσίων. οἱ δέ, εὖ ἴσθι, πολὺ ὑμῶν ἀθλιώτερον τὸν βίον βιοῦσι. λέγω δέ σοι καὶ πένης καὶ πλούσιος πολλάκις γενόμενος καὶ παντὸς βίου πεπειραμένος· μετὰ μικρὸν δὲ καὶ αὐτὸς εἴσῃ ἕκαστα.

ΜΙΚ. Νὴ Δία, καιρὸς γοῦν ἤδη καὶ σὲ εἰπεῖν, ὅπως ἠλλάγης καὶ ἃ σύνοισθα τῷ βίῳ ἑκάστῳ.

ΑΛΕΚ. Ἄκουε, τοσοῦτόν γε προειδώς, μηδένα με σοῦ εὐδαιμονέστερον βιοῦντα ἑωρακέναι.

ΜΙΚ. Ἐμοῦ, ὦ ἀλεκτρυών; οὕτω σοὶ γένοιτο· προάγῃ γάρ με λοιδορεῖσθαί σοι. ἀλλὰ εἰπὲ ἀπὸ τοῦ Εὐφόρβου ἀρξάμενος, ὅπως ἐς Πυθαγόραν μετεβλήθης, εἶτα ἑξῆς ἄχρι τοῦ ἀλεκτρυόνος· εἰκὸς γάρ σε ποικίλα καὶ ἰδεῖν καὶ παθεῖν ἐν πολυειδέσι τοῖς βίοις.

ΑΛΕΚ. Ὡς μὲν ἐξ Ἀπόλλωνος τὸ πρῶτον ἡ ψυχή μοι 16

nehmen der *νεόπλουτοι* vgl. De conscr. hist. 20. — *οὐ γὰρ Σίμων, ἀλλὰ Σιμωνίδης.* Vgl. c. 29: *παρὰ τὸν Σίμωνα, ὃς ἀντὶ δισυλλάβου τετρασύλλαβος ἤδη πλουτήσας εἶναι ἀξιοῖ.* Ähnliche Beispiele aus späterer Zeit finden sich mehrere. Schon Aeschin. bei Demosth. 18, 130: *καὶ δύο συλλαβὰς προσθεὶς τὸν μὲν πατέρα ἀντὶ Τρόμητος ἐποίησεν Ἀτρόμητον.* — *τὸ δὲ μέγιστον,* s. oben zu Göttergespr. 4, 3. — *ὥσπερ ὁ ποιητ. ἐκ. κεστός.* Zu verstehen von dem Gürtel der Aphrodite; Il. 14, 214 ff. — *ὦ χρυσέ, δεξ. κάλλιστον.* Vgl. Tim. 41 u. das. die Anm. — *χρυσὸς γάρ ἐστιν .. κράτη.* Wahrscheinlich auch ein Vers des Euripides; bei Nauck fr. ad. 238.

15. *τὰ ὅμοια*, Kr. Gr. § 46, 5, 4. Tyrannic. 4: *τῶν πώποτε τὰ ὅμοια δυστυχησάντων.* — *ἀθλιώτερον τὸν βίον*, Kr. Gr. § 50, 11, 1. Tim. 7: *οὐ γὰρ ἂν οὕτως ἀσεβεῖς τοὺς λόγους διεξῄει καθ' ἡμῶν.* — *οὕτω σοὶ γένοιτο*, d. i. mag es dir so ergehen, ich wünsche dir gleiches Los. — *προάγῃ*, Kr. Gr. § 52, 8, 4.

16. *ἐξ Ἀπόλλωνος*, s. oben zu

καταπταμένη ἐς τὴν γῆν ἐνέδυ εἰς ἀνθρώπου σῶμα ἥντινα τὴν καταδίκην ἐκτελοῦσα, μακρὸν ἂν εἴη λέγειν, ἄλλως τε οὐδὲ ὅσιον οὔτ' ἐμοὶ εἰπεῖν οὔτε σοὶ ἀκούειν τὰ τοιαῦτα. ἔπειτ' Εὔφορβος ἐγενόμην . . . .

ΜΙΚ. Τοῦτό μοι πρότερον εἰπέ, εἰ κἀγώ ποτε ἠλλάγην ὥσπερ σύ.

ΑΛΕΚ. Καὶ μάλα.

ΜΙΚ. Τίς οὖν ἦν; εἴ τι ἔχεις εἰπεῖν. ἐθέλω γὰρ τοῦτο εἰδέναι.

ΑΛΕΚ. Σύ; μύρμηξ Ἰνδικὸς τῶν τὸ χρυσίον ἀνορυττόντων.

ΜΙΚ. Εἶτα ὤκνουν ὁ κακοδαίμων κἂν ὀλίγα τῶν ψηγμάτων ἥκειν ἐς τόνδε τὸν βίον ἐξ ἐκείνου ἐπισιτισάμενος; ἀλλὰ καὶ τί μετὰ τοῦτο ἔσομαι, εἰπέ· εἰκὸς δὲ εἰδέναι σε. εἰ γάρ τι ἀγαθὸν εἴη, ἀπάγξομαι ἤδη ἀναστὰς ἀπὸ τοῦ πάτταλου, ἐφ' οὗ σὺ ἕστηκας.

17 *ΑΛΕΚ. Οὐκ ἂν μάθοις τοῦτο οὐδεμιᾷ μηχανῇ. πλὴν ἀλλὰ ἐπείπερ Εὔφορβος ἐγενόμην — ἐπάνειμι γὰρ ἐπ' ἐκεῖνα — ἐμαχόμην ἐπ' Ἰλίῳ, καὶ ἀποθανὼν ὑπὸ Μενέλεω χρόνῳ ὕστερον ἐς Πυθαγόραν ἧκον. τέως δὲ περιέμενον ἄοικος καὶ ἀνέστιος, ἄχρι δὴ ὁ Μνήσαρχος ἐξειργάσατό μοι τὸν οἶκον.*

ΜΙΚ. Ἄσιτος, ὦ τάν, καὶ ἄποτος;

ΑΛΕΚ. Καὶ μάλα· οὐδὲ γὰρ ἔδει τούτων ἢ μόνῳ τῷ σώματι.

ΜΙΚ. Οὐκοῦν τὰ ἐν Ἰλίῳ μοι πρῶτον εἰπέ. τοιαῦτα ἦν, οἷά φησιν Ὅμηρος γενέσθαι αὐτά;

Totengespr. 20, 3. — *ἥντινα*, = *ἡντινοῦν*. Aristid. I p. 309: *τὰ ἐν οἷστισι τοῖς καιροῖς*. Kr. Gr. § 51, 15, 1. [Lobeck z. Soph. Ai. p. 146. Schäfer z. Phalar. p. 75.] — *μύρμηξ Ἰνδικός*. Dasselbe erzählt Herodot. 3, 102 und andere Schriftsteller. Siehe Krügers u. Abichts Bemerkung zu Herod. Vgl. Epistol. Sat. 24. Hier ist nur ein scherzhafter Gebrauch von ihnen gemacht, um den Mik. wegen seiner grofsen Leidenschaft für das Gold zum besten zu haben. — *εἶτα*, s. oben zu Totengespr. 16, 1. — *κἂν ὀλίγα*, s. zu Totengespr. 23, 1. — *ἐπισιτισάμενος*, metaphorisch, mich verprovianttieren, versehen. — *μετὰ τοῦτο*, d. i. im nächsten Leben.

17. *ἐπ' Ἰλίῳ*, bei od. vor Il. Häufiger in dieser Verbindung ist *ἐν*. Conviv. 35: *ἀφ' οὗ τοσοῦτον πόλεμον ἐπ' Ἰλίῳ γεγενῆσθαι*. Plutarch. Themist. 8: *ἡ ἐπ' Ἀρτεμισίῳ μάχη*. — *ἀποθανὼν ὑπὸ Μεν.*, Il. 17, 47 ff. Über *ὑπό* s. zu II, 32. — *χρόνῳ ὕστερον*, *aliquanto post*, eine geraume Zeit nachher. Dagegen *ὕστερον χρόνῳ*, wenn *ὕστερον* hervorgehoben werden soll. S. zu X, 26. — *τὸν οἶκον*, zu verstehen von Pythagoras, dem Sohne des Mnesarchos. — *τούτων*. Worauf

ΑΛΕΚ. Πόθεν ἐκεῖνος ἠπίστατο, ὦ Μικύλε, ὃς γινομένων κάμηλος ἐν Βάκτροις ἦν; ἐγὼ δὲ τοσοῦτόν σοί φημι, ὑπερφυὲς μηδὲν γενέσθαι τότε, μήτε τὸν Αἴαντα οὕτω μέγαν μήτε τὴν Ἑλένην αὐτὴν οὕτω καλήν, ὡς οἴονται. εἶδον γὰρ λευκὴν μέν τινα καὶ ἐπιμήκη τὸν τράχηλον, ὡς εἰκάζειν κύκνου θυγατέρα εἶναι, τὰ δὲ ἄλλα πάνυ πρεσβῦτιν, ἡλικιῶτιν σχεδὸν τῆς Ἑκάβης, ἥν γε Θησεὺς πρῶτον ἁρπάσας ἐν Ἀφίδναις εἶχε, κατὰ τὸν Ἡρακλέα γενόμενος· ὁ δ' Ἡρακλῆς πρότερον εἷλε Τροίαν κατὰ τοὺς πατέρας ἡμῶν τοὺς τότε μάλιστα. διηγεῖτο γάρ μοι ὁ Πάνθους ταῦτα, κομιδῇ μειράκιον ὢν ἑωρακέναι λέγων τὸν Ἡρακλέα.

ΜΙΚ. Τί δαί; ὁ Ἀχιλλεὺς τοιοῦτος ἦν, ἄριστος τὰ πάντα, ἢ μῦθος ἄλλως καὶ ταῦτα;

ΑΛΕΚ. Ἐκείνῳ μὲν οὐδὲν συνηνέχθην, ὦ Μικύλε, οὐδ' ἂν ἔχοιμί σοι ἀκριβῶς οὕτω τὰ παρὰ τοῖς Ἀχαιοῖς λέγειν. πόθεν γάρ, πολέμιος ὤν; τὸν μέντοι ἑταῖρον αὐτοῦ τὸν Πάτροκλον οὐ χαλεπῶς ἀπέκτεινα, διελάσας τῷ δορατίῳ.

ΜΙΚ. Εἶτα σὲ ὁ Μενέλεως μακρῷ εὐχερέστερον. ἀλλὰ ταῦτα μὲν ἱκανῶς, τὰ Πυθαγόρου δὲ ἤδη λέγε.

ΑΛΕΚ. Τὸ μὲν ὅλον, ὦ Μικύλε, σοφιστὴς ἄνθρωπος 18 ἦν· χρὴ γάρ, οἶμαι, τἀληθὲς λέγειν· ἄλλως δὲ οὐκ ἀπαίδευτος οὐδὲ ἀμελέτητος τῶν καλλίστων μαθημάτων. ἀπεδήμησα δὲ καὶ ἐς Αἴγυπτον, ὡς συγγενοίμην τοῖς προφήταις ἐπὶ

zu beziehen? — *γινομένων*, näml. *αὐτῶν*. Häufig ist diese Auslassung des Subjekts beim Genetiv. absol., Kr. Gr. § 47, 4, 3. — *κάμηλος ἐν Βάκτροις*, d. i. camelus Bactrianus, mit zwei Höckern, im Gegensatz zum einbuckeligen Kamel oder Dromedar, camelus Dromedarius. — *Αἴαντα*, Sohn des Telamon, der sich vor allen durch seine Körpergröfse auszeichnete. — *κύκνου θυγατέρα*, Tochter der Leda und eines Schwans (Zeus), s. oben z. Göttergespr. 14, 14. — *Θησεὺς πρῶτον*, s. zu Göttergespr. a. a. O. — *Ἀφίδναις*, einer der zwölf kekropischen Städte von Attika. — *κατὰ τὸν Ἡρακλέα γενόμενος*, der ein Zeitgenosse des H. war; ebenso *κατὰ τοὺς πατέρας ἡμῶν*. — *ὁ δ' Ἡρακλῆς*. Als diesem Laomedon für die Befreiung seiner Tochter Hesione den ausbedungenen Lohn nicht geben wollte; Il. 5, 642. — *μάλιστα*, *prope, fere, circiter*. — *ὁ Πάνθους*, Vater des Euphorbos. — *μῦθος ἄλλως*, nichts als, nur, s. zu III, 6. — *ἀκριβῶς οὕτω*, s. zu I, 11. — *πόθεν γάρ*. Was ist zu ergänzen? S. zu II, 8. — *Πάτροκλον*. Euphorbos verwundete ihn nur; Il. 16, 812 f.

18. *τὸ μὲν ὅλον*, s. zu IV, 2. — *τοῖς προφήταις*, zu verstehen von den Priestern. Eigentlich ist der *προφήτης* (Orakelabfasser, Spruchabfasser) der Vorsteher des Heiligtums, welcher die zehn sogenannten priesterlichen Bücher auswendig kennen mufste, und diese, deren Inhalt die Gesetze, die Götter (Iurisprudenz und Theologie) und den ganzen Unterricht der Priester be-

σοφίᾳ, καὶ ἐς τὰ ἄδυτα κατελθὼν ἐξέμαθον τὰς βίβλους τὰς Ὥρου καὶ Ἴσιδος, καὶ αὖθις ἐς Ἰταλίαν ἐκπλεύσας οὕτω διέθηκα τοὺς κατ' ἐκεῖνα Ἕλληνας, ὥστε θεὸν ἡγόν με.

ΜΙΚ. Ἤκουσα ταῦτα, καὶ ὡς δόξειας ἀναβεβιωκέναι ἀποθανὼν καὶ ὡς χρυσοῦν τὸν μηρὸν ἐπιδείξαιό ποτε αὐτοῖς. ἐκεῖνο δέ μοι εἰπέ, τί σοι ἐπῆλθε νόμον ποιήσασθαι μήτε κρεῶν μήτε κυάμων ἐσθίειν;

ΑΛΕΚ. Μὴ ἀνάκρινε τὰ τοιαῦτα, ὦ Μικύλε.

ΜΙΚ. Διὰ τί, ὦ ἀλεκτρυών;

ΑΛΕΚ. Ὅτι αἰσχύνομαι λέγειν πρὸς σὲ τὴν ἀλήθειαν ὑπὲρ αὐτῶν.

ΜΙΚ. Καὶ μὴν οὐδὲν ἐχρῆν ὀκνεῖν λέγειν πρὸς ἄνδρα σύνοικον καὶ φίλον· δεσπότην γὰρ οὐκ ἂν ἔτ' εἴποιμι.

ΑΛΕΚ. Οὐδὲν ὑγιὲς οὐδὲ σοφὸν ἦν, ἀλλὰ ἑώρων, ὅτι εἰ μὲν τὰ συνήθη καὶ ταὐτὸν τοῖς πολλοῖς νομίζοιμι, ἥκιστα ἐπισπάσομαι τοὺς ἀνθρώπους ἐς τὸ θαῦμα, ὅσῳ δ' ἂν ξενίζοιμι, τοσούτῳ σεμνότερος ᾤμην αὐτοῖς ἔσεσθαι. διὰ τοῦτο καινοποιεῖν εἱλόμην, ἀπόρρητον ποιησάμενος τὴν αἰτίαν, ὡς εἰκάζοντες ἄλλος ἄλλως ἅπαντες ἐκπλήττωνται καθάπερ ἐπὶ

trifft, sind von den zweiundvierzig heiligen Büchern des Taat- (Thot) Hermes die wichtigsten. — *ἐπὶ σοφίᾳ*, Kr. Gr. § 68, 41, 7. Hermotim. 80: *ὦ πάμπολλοι τῶν νέων ἐπὶ σοφίᾳ πλησιάζουσιν.* u. s. — *Ὥρου καὶ Ἴσιδος.* Die eigentliche Nationalgottheit der Ägypter war der Sonnengott Osiris mit seiner Gemahlin und Schwester Isis und ihrem Sohne Oros. — *κατ' ἐκεῖνα*, örtlich, in jenen Gegenden. Sehr seltener Ausdruck. — *θεὸν ἡγόν με.* *ἄγειν* in diesem Sinne (*ducere, putare*) selten bei Attikern. — *χρυσοῦν τὸν μηρόν*, s. zu Totengespr. 20, 3. — *αὐτοῖς*, d. i. *τοῖς κατ' ἐκεῖνα Ἕλλησιν.* — *αἰσχύνομαι λέγειν*, s. zu IV, 23. — *πρὸς σέ*, nicht *πρός σε*, Kr. Gr. § 25, 1, 2. Vgl. unten c. 28 z. A. — *ὑπὲρ αὐτῶν.* Bei späteren Schriftstellern findet sich nicht selten *ὑπέρ*, wo man *περί* erwartet. Alexand. 33: [illegible]*νομένῳ αὐτῷ ὑπὲρ τοῦ παι-* [illegible] Pseudol. 27. u. s. — *ταὐτὸν τοῖς πολλοῖς*, Kr. Gr. § 48, 13, 9. Ver. hist. 1, 3: *πολλοὶ δὲ καὶ ἄλλοι τὰ αὐτὰ τούτοις προελόμενοι συνέγραψαν.* u. ö. — *ἐπισπάσομαι*, hin-, fortreifsen. — *ὅσῳ δ' ἂν ξενίζοιμι*, je fremdartiger od. ungewöhnlicher ich aber aufträte. Xenoph. Hier. 10, 2: *ἀνθρώποις τισὶν ἐγγίγνεται, ὅσῳ ἂν ἔκπλεω τὰ δέοντα ἔχωσι, τοσούτῳ ὑβριστοτέροις εἶναι.* Polyb. 1, 45, 9: *ὅσῳ συνέβαινε τοὺς ἄνδρας ἐκτὸς τάξεως ποιεῖσθαι τὴν μάχην, τοσούτῳ λαμπρότερος ἦν ὁ κίνδυνος.* Ebenso im Lateinischen, Tacit. annal. 1, 57: *quanto quis audacia promptus, tanto magis fidus* u. s. An ein ausgelassenes oder zu ergänzendes *μᾶλλον* ist indessen noch nicht zu denken. Vgl. zu X, 35. Die hier stattfindende Bedeutung von *ξενίζειν* ist erst bei Späteren, und namentlich bei Luc. üblich. — *ἄλλος*, nicht *ἄλλοι.* Zeux. 11: *καὶ προσιόντες ἄλλος ἄλλοθεν ἀνέδουν τὸν βασιλέα καλλίνικον ἀναβοῶντες.*

τοῖς ἀσαφέσι τῶν χρησμῶν. ὁρᾷς; καταγελᾷς μου καὶ σὺ ἐν τῷ μέρει.

ΜΙΚ. Οὐ τοσοῦτον, ὅσον Κροτωνιατῶν καὶ Μεταποντίνων καὶ Ταραντίνων καὶ τῶν ἄλλων ἀφώνων σοι ἑπομένων καὶ προσκυνούντων τὰ ἴχνη, ἃ σὺ πατῶν ἀπολιμπάνοις. ἀπο- 19
δυσάμενος δὲ τὸν Πυθαγόραν τίνας μετημφιάσω μετ' αὐτόν;

ΑΛΕΚ. Ἀσπασίαν τὴν ἐκ Μιλήτου ἑταίραν.

ΜΙΚ. Φεῦ τοῦ λόγου· καὶ γυνὴ γὰρ ἐν τοῖς ἄλλοις ὁ Πυθαγόρας ἐγένετο, καὶ ἦν ποτε χρόνος, ὅτε καὶ σὺ ᾠοτόκεις, ὦ γενναιότατε ἀλεκτρυόνων, καὶ συνῆσθα Περικλεῖ Ἀσπασία οὖσα, καὶ ἐκύεις ἀπ' αὐτοῦ καὶ ἔρι' ἔξαινες καὶ κρόκην κατῆγες καὶ ἐγυναικίζου ἐς τὸ ἑταιρικόν;

ΑΛΕΚ. Πάντα ταῦτα ἐποίουν οὐ μόνος, ἀλλὰ καὶ Τειρεσίας πρὸ ἐμοῦ καὶ ὁ Ἐλάτου παῖς ὁ Καινεύς, ὥστε ὁπόσα ἂν ἀποσκώψῃς ἐς ἐμέ, καὶ ἐς ἐκείνους ἀποσκώψας ἔσῃ.

ΜΙΚ. Τί οὖν; πότερος ὁ βίος ἡδίων σοι ἦν, ὅτε ἀνὴρ ἦσθα, ἢ ὅτε σε Περικλῆς ὤπυεν;

ΑΛΕΚ. Ὁρᾷς, οἷον τοῦτο ἠρώτησας, οὐδὲ τῷ Τειρεσίᾳ συνενεγκοῦσαν τὴν ἀπόκρισιν;

ΜΙΚ. Ἀλλὰ κἂν σὺ μὴ εἴπῃς, ἱκανῶς ὁ Εὐριπίδης διέ-

u. ö. — *καὶ σύ*, auch du, wie ich dich. — *ἐν τῷ μέρει*, deinerseits, s. zu II, 8. — *οὐ τοσοῦτον*, näml. *καταγελῶ σοῦ*. — *Κροτωνιατῶν*. In Kroton, einer Stadt in Bruttium, hatte Pythagoras seine Schule errichtet. Nach Metapontion, einer Stadt am Tarentinischen Meerbusen, soll Pythagoras aus Kroton vertrieben gekommen sein.

19. *τίνας*, d. i. welche Leiber. — *μετημφιάσω*, spätere, auch bei andern sich vorfindende Form für *μετημφιέσω*. — *Ἀσπασίαν*. Diese, gebürtig aus Miletos, der Pflanzschule der Hetärenkünste, war die vertraute Freundin des Perikles, der zuliebe er sich von seiner Gattin trennte. — *ἐκύεις ἀπ' αὐτοῦ*. Ebenso Fugit. 31. Dial. meretr. 14, 1. — *κρόκην κατῆγες*, *fila deducebas*. Vgl. Dial. meretr. 6, 1. *κατάγειν* ist der Ausdruck vom Herabziehen des Fadens beim Spinnen. — *ἐς τὸ ἑταιρικόν*, *meretricum more*. Vgl. *ἐς τὸ βαρβαρικόν* Dial. mort. 27, 3. S. zu II, 4. — *Τειρεσίας*. Derselbe, des Eueres Sohn, aus Thebae, war sieben Jahre lang in ein Weib verwandelt. — *Καινεύς*, ein Lapithe, der ursprünglich eine Jungfrau (*Καινίς*) gewesen sein soll, die vom Poseidon auf ihre Bitten in einen Mann verwandelt wurde. — *πότερος ὁ βίος*, Kr. Gr. § 50, 11, 24. — *ὁρᾷς οἷον κτέ.* Ironisch. Toxar. 38: *ὁρᾷς τοῦτο ὡς ἐριστικὸν ποιεῖς καὶ δικανικόν*; Imag. 3: *ὁρᾷς ἡλίκον τοῦτο ᾔτησας*; u. s. — *τῷ Τειρεσίᾳ*. Dieser wurde von Zeus und Here aufgefordert, diese Frage zu entscheiden, und weil er dem Zeus recht gab, von der Here geblendet. — *ὁ Εὐριπίδης*, Med. 250 f.:

ὡς τρὶς ἂν παρ' ἀσπίδα
στῆναι θέλοιμ' ἂν μᾶλλον ἢ τεκεῖν ἅπαξ.

Ennius p. 39 Ribb.:

. . . nam ter sub armis malim vitam cernere
quam semel modo parere.

κρινε τὸ τοιοῦτον, εἰπὼν ὡς τρὶς ἂν ἐθέλοι παρ' ἀσπίδα στῆναι ἢ ἅπαξ τεκεῖν.

ΑΛΕΚ. Καὶ μὴν ἀναμνήσω σε, Μικύλε, οὐκ ἐς μακρὰν ὠδινοῦσαν· ἔσῃ γὰρ γυνὴ καὶ σὺ ἐν πολλῇ τῇ περιόδῳ πολλάκις.

ΜΙΚ. Οὐκ ἀπάγξῃ, ὦ ἀλεκτρυών, ἅπαντας οἰόμενος Μιλησίους ἢ Σαμίους εἶναι; σὲ γοῦν φασι καὶ Πυθαγόραν ὄντα τὴν ὥραν λαμπρὸν πολλάκις Ἀσπασίαν γενέσθαι τῷ τυράννῳ. — Τίς δὲ δὴ μετὰ τὴν Ἀσπασίαν ἀνὴρ ἢ γυνὴ αὖθις ἀνεφάνης;

ΑΛΕΚ. Ὁ κυνίσκος Κράτης.

ΜΙΚ. Ὦ Διοσκόρω τῆς ἀνομοιότητος, ἐξ ἑταίρας φιλόσοφος.

ΑΛΕΚ. Εἶτα βασιλεύς, εἶτα πένης, καὶ μετ' ὀλίγον σατράπης, εἶτα ἵππος καὶ κολοιὸς καὶ βάτραχος καὶ ἄλλα μυρία· μακρὸν δ' ἂν γένοιτο καταριθμήσασθαι ἕκαστα. τὰ τελευταῖα δὲ ἀλεκτρυὼν πολλάκις· ἥσθην γὰρ τῷ τοιούτῳ βίῳ· καὶ παρὰ πολλοῖς ἄλλοις δουλεύσας, βασιλεῦσι καὶ πένησι καὶ πλουσίοις, τὰ τελευταῖα καὶ σοὶ νῦν σύνειμι καταγελῶν ὁσημέραι [σοῦ] ποτνιωμένου καὶ οἰμώζοντος ἐπὶ τῇ πενίᾳ καὶ τοὺς πλουσίους θαυμάζοντος ὑπ' ἀγνοίας τῶν ἐκείνοις προσόντων κακῶν. εἰ γοῦν ᾔδεις τὰς φροντίδας [αὐτῶν], ἃς ἔχουσιν, ἐγέλας ἂν ἐπὶ σαυτῷ πρῶτον οἰηθέντι ὑπερευδαίμονα εἶναι τὸν πλοῦτον.

ΜΙΚ. Οὐκοῦν, ὦ Πυθαγόρα, ἢ ὅ τι μάλιστα χαίρεις καλούμενος, ὡς μὴ ἐπιταράττοιμι τὸν λόγον ἄλλοτε ἄλλον καλῶν . . . .

ΑΛΕΚ. Διοίσει μὲν οὐδέν, ἤντ' Εὔφορβον ἤντε Πυθαγόραν ἢ Ἀσπασίαν καλῇς ἢ Κράτητα· πάντα γὰρ ταῦτα ἐγώ εἰμι. πλὴν τὸ νῦν ὁρώμενον τοῦτο ἀλεκτρυόνα ὀνομάζων ἄμεινον ἂν ποιοῖς, ὡς μὴ ἀτιμάζοις εὐτελὲς εἶναι δοκοῦν τὸ ὄρνεον, καὶ ταῦτα τοσαύτας ἐν αὐτῷ ψυχὰς ἔχον.

— οὐκ ἐς μακράν, s. zu I, 1. — οὐκ ἀπάγξῃ, d. i. geh zum Henker. Kr. Gr. § 53, 7, 4. — ἅπαντας οἰόμ. Μιλ. ἢ Σαμ. εἶναι. „Weil Aspasia von Miletos und Pythagoras von Samos war." Wieland. — τῷ τυράννῳ. Zu verstehen vom Polykrates von Samos.

20. κυνίσκος. Diese Deminutivform von κυνικός findet sich auch Piscat. 45. — Κράτης, s. oben zu Totengespr. 11, 1. — ποτνιωμένου. Erst bei Späteren vorkommendes Wort. — ᾔδεις, s. oben zu Totengespr. 22, 2. — ἢ ὅ τι μάλιστα χαίρεις καλούμενος, oder wie du dich am liebsten nennen hörst. S. oben zu c. 10. — ἐπιταράττοιμι, s. zu I, 4. — διοίσει οὐδέν, *nihil intererit*. — πλήν, s. zu II, 9.

ΜΙΚ. Οὐκοῦν, ὦ ἀλεκτρυών, ἐπειδὴ πάντων σχεδὸν 21
τῶν βίων ἐπειράθης καὶ πάντα ἦσθα, λέγοις ἂν ἤδη σαφῶς
ἰδίᾳ μὲν τὰ τῶν πλουσίων, ὅπως βιοῦσιν, ἰδίᾳ δὲ τὰ πτωχικά,
ὡς μάθω, εἰ ἀληθῆ ταῦτα φής, εὐδαιμονέστερον ἀποφαίνων
με τῶν πλουσίων.
ΑΛΕΚ. Ἰδοὺ δή, οὕτως ἐπίσκεψαι, ὦ Μικύλε· σοὶ μὲν
οὔτε πολέμου πολὺς λόγος, ἢν λέγηται, ὡς οἱ πολέμιοι προσ-
ελαύνουσιν, οὐδὲ φροντίζεις, μὴ τὸν ἀγρὸν τέμωσιν ἐμβα-
λόντες ἢ τὸν παράδεισον ξυμπατήσωσιν ἢ τὰς ἀμπέλους δῃώ-
σωσιν, ἀλλὰ τῆς σάλπιγγος ἀκούων μόνον, εἴπερ ἄρα, περι-
βλέπεις τὸ κατὰ σεαυτόν, οἷ τραπόμενον χρὴ σωθῆναι καὶ
τὸν κίνδυνον διαφυγεῖν· οἱ δ' εὐλαβοῦνται μὲν καὶ ἀμφ'
ἑαυτοῖς, ἀνιῶνται δὲ ὁρῶντες ἀπὸ τῶν τειχέων ἀγόμενα καὶ
φερόμενα ὅσα εἶχον ἐν τοῖς ἀγροῖς. καὶ ἤν περ ἐσφέρειν δέῃ,
μόνοι καλοῦνται, ἤν τε ἐπεξιέναι, προκινδυνεύουσι στρατη-
γοῦντες ἢ ἱππαρχοῦντες· σὺ δὲ οἰσυΐνην ἀσπίδα ἔχων, εὔ-
σταλὴς καὶ κοῦφος ἐς σωτηρίαν, ἕτοιμος ἑστιᾶσθαι τὰ ἐπινί-
κια, ἐπειδὰν θύῃ ὁ στρατηγὸς νενικηκώς. ἐν εἰρήνῃ τε αὖ 22
σὺ μὲν τοῦ δήμου ὤν, ἀναβὰς ἐς ἐκκλησίαν, τυραννήσεις τῶν
πλουσίων, οἱ δὲ φρίττουσι καὶ ὑποπτήσσουσι καὶ διανομαῖς
ἱλάσκονταί σε. λουτρὰ μὲν γὰρ ὡς ἔχοις καὶ ἀγῶνας καὶ θεά-

21. πάντα ἦσθα, in Bezug auf die vorhergehenden Worte: πάντα γὰρ ταῦτα ἐγώ εἰμι. — λέγοις ἄν, s. oben zu c. 5. — ἰδίᾳ μὲν .. ἰδίᾳ δέ, *separatim*. Anaphora. — οὔτε πολέμου. Diesem entspricht c. 22: ἐν εἰρήνῃ τε. Übergang aus der negativen in die affirmative Redeweise, hier veranlafst durch die Zwischensätze. Dem σοὶ μὲν entspricht οἱ δ'. — ἐμβαλόντες, Kr. Gr. § 52, 2, 7. — εἴπερ ἄρα, elliptisch, wie auch wir, näml. περιβλέπεις; Kr. Gr. § 65, 5, 11. Ebenso De conscr. hist. 17. Bacch. 3. — οἷ τραπόμενον κτέ. = οἷ σε χρὴ τραπέσθαι ὥστε σωθῆναι κτέ. — οἱ δ', d. i. οἱ πλούσιοι. — καὶ ἀμφ' ἑαυτοῖς, auch um sich, ebenso wie die Armen. Übrigens findet sich εὐλαβεῖσθαι ἀμφί τινι nur hier; überhaupt ist ἀμφί mit dem Dativ der attischen Prosa fremd. — τειχέων, Kr. Gr. § 18, 3, 5. Diese Form scheint die allein wahre in der att. Prosa zu sein. — ἀγόμενα καὶ φερόμενα, s. zu IV, 15. — ἐσφέρειν, von der Vermögenssteuer (εἰσφορά), die aufserordentlich und lediglich für die Kriegsbedürfnisse bestimmt war. — ἐπεξιέναι, gegen die Feinde ausrücken. — στρατηγ. ἢ ἱππαρχ. Die Strategen und Hipparchen wurden in Athen nur aus den reicheren Bürgern gewählt. — οἰσυΐνην, von Weidengeflecht. — ἕτοιμος, näml. εἶ, s. oben zu c. 6.

22. τοῦ δήμου ὤν, Kr. Gr. § 47, 9, 2. Rhet. praec. 11: μάθοις ἂν ὡς οὐχὶ τῶν καθ' ἡμᾶς ἐστιν u. s. — ἀναβὰς ἐς ἐκκλησίαν. Die Volksversammlungen wurden zu Athen in den früheren Zeiten auf der Pnyx, einem hohen, felsigen Hügel, gehalten. — τυραννήσεις, du wirst tyrannisieren, wenn du willst und wie sich erwarten läfst. — διανομαῖς, näml. von Geld, Getreide

ματα καὶ τἆλλα διαρκῆ ἅπαντα, ἐκεῖνοι πονοῦσι, σὺ δὲ ἐξετα-
στὴς καὶ δοκιμαστὴς πικρὸς ὥσπερ δεσπότης, οὐδὲ λόγου
μεταδιδοὺς ἐνίοτε. κἂν σοι δοκῇ, κατεχαλάζησας αὐτῶν ἀφθό-
νους τοὺς λίθους ἢ τὰς οὐσίας [αὐτῶν] ἐδήμευσας· οὔτε δὲ
συκοφάντην δέδιας αὐτὸς οὔτε λῃστήν, μὴ ὑφέληται τὸ χρυ-
σίον ὑπερβὰς τὸ θριγκίον ἢ διορύξας τὸν τοῖχον, οὔτε πράγ-
ματα ἔχεις λογιζόμενος ἢ ἀπαιτῶν ἢ τοῖς καταράτοις οἰκονό-
μοις διαπυκτεύων καὶ πρὸς τοσαύτας φροντίδας διαμεριζό-
μενος, ἀλλὰ κρηπῖδα συντελέσας, ἑπτὰ ὀβολοὺς ἔχων τὸν
μισθόν, ἀπαναστὰς περὶ δείλην ὀψίαν, λουσάμενος, ἢν δοκῇ,
σαπέρδην τινὰ ἢ μαινίδας ἢ κρομμύων κεφαλίδας ὀλίγας
πριάμενος εὐφραίνεις σεαυτόν, ᾄδων τὰ πολλὰ καὶ τῇ βελ-
23 τίστῃ πενίᾳ προσφιλοσοφῶν. ὥστε διὰ ταῦτα ὑγιαίνεις τε
καὶ ἔρρωσαι τὸ σῶμα καὶ διακαρτερεῖς πρὸς τὸ κρύος· οἱ πό-
νοι γάρ σε παραθήγοντες οὐκ εὐκαταφρόνητον ἀνταγωνιστὴν
ἀποφαίνουσι πρὸς τὰ δοκοῦντα τοῖς ἄλλοις ἄμαχα εἶναι. ἀμέ-
λει οὐδέν σοι τῶν χαλεπῶν τούτων νοσημάτων πρόσεισιν,
ἀλλ' ἤν ποτε κοῦφος πυρετὸς ἐπιλάβηται, πρὸς ὀλίγον ὑπη-
ρετήσας αὐτῷ ἀνεπήδησας εὐθὺς ἀποσεισάμενος τὴν ἄσην,
ὁ δὲ φεύγει αὐτίκα φοβηθείς, ψυχροῦ τε ὁρῶν ἐμφορούμενον
καὶ μακρὰ οἰμώζειν λέγοντα ταῖς ἰατρικαῖς περιόδοις. οἱ δὲ

und Ländereien. — *οὐδὲ λόγου μεταδιδούς*, sie nicht einmal zu Worte kommen lassend, nicht einmal die Erlaubnis sich zu verteidigen gebend. Ebenso Hermot. 30. Phalar. 1, 6. — *κατεχαλάζησας .. ἐδήμευσας*. Über diese Aoriste s. zu III, 10. Vgl. c. 23: *ἀνεπήδησας..ἐποίησαν.. διέπτησαν*. — *ἀφθόνους τοὺς λίθους*, s. zu Totengespr. 10, 12. — *αὐτός*, selbst, für deine Person. — *πράγματα ἔχεις*, s. zu III, 16. — *ἀπαιτῶν*, Schulden eintreibend. — *διαπυκτεύων*, ähnlich wir: sich herumschlagen, -balgen, *τινί*, mit jmdm. — *πρὸς τοσ. φρ. διαμερ.* Bis accus. 2: *οσα δὲ πράγματα ἔχω πρὸς τοσαύτας φροντίδας διῃρημένος*. Dial. deor. 24 (16), 1: *πρὸς τοσαύτας ὑπηρεσίας διασπώμενος*. Amor. 1: *ὦτα πρὸς τὰς συνεχεῖς σπουδὰς κεκμηκότα*. — *περὶ δείλην ὀψίαν*, gegen Sonnenuntergang. — *σαπέρδην κτέ.*, eine wohlfeile und beliebte Nahrung bei den Armen.

23. *ὥστε διὰ ταῦτα*, pleonastische Ausdrucksweise. — *πρόσεισιν*, s. oben zu c. 9. — *ἐπιλάβηται*, befällt. Das Medium so erst bei Späteren; die Att. gebrauchen das Activ. Ebenso Alciphr. 1, 1, 5: *εἰ χειμὼν ἐπιλάβοιτο*. — *πρὸς ὀλίγον*, s. zu IV, 4. — *αὐτῷ*, näml. *τῷ πυρετῷ*. — *ὁ δέ*, näml. *ὁ πυρετός*. — *ψυχροῦ*, kaltes Wasser. Über *ἐμφορεῖσθαι* s. zu III, 16. — *ὁρῶν*, näml. *σέ*. — *ταῖς ἰατρικαῖς περιόδοις*, die ärztlichen Besuche. Nigr. 22: *οἱ πλείονες αὐτῶν κατακλιθέντες ἰατροῖς παρέχουσιν ἀφορμὰς περιόδων*. Der Arzt erwartete die Kranken in dem *ἰατρεῖον*, oder er ging umher, um seine Kranken zu besuchen. — *οἱ δέ*, näml. *οἱ πλούσιοι*.

ὑπ' ἀκρασίας ἄθλιοι τί τῶν κακῶν οὐκ ἔχουσι, ποδάγρας καὶ φθόας καὶ περιπνευμονίας καὶ ὑδέρους; ταῦτα γὰρ τῶν πολυτελῶν ἐκείνων δείπνων ἀπόγονα. τοιγαροῦν οἱ μὲν αὐτῶν ὥσπερ ὁ Ἴκαρος ἐπὶ πολὺ ἄραντες αὑτοὺς καὶ πλησιάσαντες τῷ ἡλίῳ, οὐκ εἰδότες ὅτι κηρῷ ἥρμοστο αὐτοῖς ἡ πτέρωσις, μέγαν ἐνίοτε τὸν πάταγον ἐποίησαν ἐπὶ κεφαλὴν ἐς πέλαγος ἐμπεσόντες· ὅσοι δὲ κατὰ τὸν Δαίδαλον μὴ πάνυ μετέωρα μηδὲ ὑψηλὰ ἐφρόνησαν, ἀλλὰ πρόσγεια, ὡς νοτίζεσθαι ἐνίοτε τῇ ἅλμῃ τὸν κηρόν, ὡς τὸ πολὺ οὗτοι ἀσφαλῶς διέπτησαν.

MIK. Ἐπιεικεῖς τινας καὶ συνετοὺς λέγεις.

ΑΛΕΚ. Τῶν μέντοι γε ἄλλων, ὦ Μικύλε, τὰ ναυάγια πάνυ αἰσχρὰ ἴδοις ἄν, ὅταν ὁ Κροῖσος περιτετιλμένος τὰ πτερὰ γέλωτα παρέχῃ Πέρσαις ἀναβαίνων ἐπὶ τὸ πῦρ ἢ Διονύσιος καταδύσης τῆς τυραννίδος ἐν Κορίνθῳ γραμματιστὴς βλέπηται, μετὰ τηλικαύτην ἀρχὴν παιδία συλλαβίζειν διδάσκων.

MIK. Εἰπέ μοι, ὦ ἀλεκτρυών, σὺ δὲ ὁπότε βασιλεὺς 24
ἦσθα — φῂς γὰρ καὶ βασιλεῦσαί ποτε — ποῖον τότ' ἐπει-

— *ἀκρασίας*, Unmäfsigkeit, = *ἀκράτεια*, ein von den Atticisten verworfenes Wort, das sich freilich auch bei Isokrates und andern mustergültigen Schriftstellern findet, wenn die Stellen richtig sind. — *τί τῶν κακῶν*, Kr. Gr. § 47, 28, 11. De conscr. hist. 24: *τίνι τῶν καλῶν ἔοικεν*; Nigrin. 25: *τίνι τῶν καλῶν εἰκάσομεν*; — *ἐκείνων*, s. zu II, 6. — *ὁ Ἴκαρος κτέ.* Daidalos, ein berühmter Künstler der Mythenzeit, Sohn des Metion oder Palamaon, hatte seinen Schwestersohn getötet und mufste deswegen aus Athen flüchten. Er begab sich nach Kreta, wo er dem Minos das Labyrinth erbaute, in welches er bald selbst begangener Treulosigkeiten wegen nebst seinem Sohne Ikaros eingeschlossen wurde. Daraus entkamen sie dadurch, dafs Daid. für sich und seinen Sohn Flügel aus Wachs verfertigte. Ikar. flog zu hoch und kam der Sonne zu nahe, infolgedessen das Wachs schmolz und er herab ins Meer stürzte; Daid. dagegen hielt sich im Fluge niedrig und rettete sich nach Sicilien. — *ἐπὶ πολύ*, weithin; ebenso c. 26. — *ἐπὶ κεφαλήν*, s. zu II, 38. — *ὡς τὸ πολύ*, ziemlich meistenteils; ebenso Hermotim. 28. Demon. 12. Fugit. 12 u. s., bei den Attikern *ὡς ἐπὶ τὸ πολύ*, u. so auch Luc. 5. — *μέντοι γε*, s. zu Göttergespr. 14, 10. — *τὰ ναυάγια*, Schiffbrüche. Nicht selten steht *ναυάγιον* bei Luc. u. anderen Späteren für *ναυαγία*. Parasit. 8: *παρασίτου δὲ ναυάγιον οὐδεὶς ἔχει τοιοῦτον εἰπεῖν*. — *περιτετιλμένος*. De merc. cond. 33: *γῦπά τινα περιτετιλμένον τοῦ πώγωνος τὰ πτερά*. — *τὸ πῦρ*, = *τὴν πυράν*. — *Διονύσιος*, der Jüngere, welcher 367 v. Chr. seinem Vater in der Herrschaft über Syrakus folgte, im J. 343 aber von Timoleon auf Bitten der Syrakusaner vertrieben wurde, worauf er sich nach Korinth begab und hier Unterricht erteilte. — *καταδύσης τῆς τυραννίδος* ist mit Absicht von Luc. gesagt, nachdem seine Herrschaft Schiffbruch gelitten, um in der Metapher zu bleiben.
24. *εἰπέ*, *σὺ δέ*, s. zu IV, 12. —

ράθης τοῦ βίου ἐκείνου; ἢ που πανευδαίμων ἦσθα, τὸ κεφάλαιον ὅ τι πέρ ἐστι τῶν ἀγαθῶν ἁπάντων ἔχων;

ΑΛΕΚ. Μηδὲ ἀναμνήσῃς με, ὦ Μικύλε· οὕτω τρισάθλιος ἦν τότε, τοῖς μὲν ἔξω πᾶσιν, ὅπερ ἔφησθα, πανευδαίμων εἶναι δοκῶν, ἔνδοθεν δὲ μυρίαις ἀνίαις ξυνών.

ΜΙΚ. Τίσι ταύταις; παράδοξα γὰρ καὶ οὐ πάνυ τι πιστὰ φῄς.

ΑΛΕΚ. Ἦρχον μὲν οὐκ ὀλίγης χώρας, ὦ Μικύλε, παμφόρου τινὸς καὶ πλήθει ἀνθρώπων καὶ κάλλει τῶν πόλεων ἐν ταῖς μάλιστα θαυμάζεσθαι ἀξίας, ποταμοῖς τε ναυσιπόροις καταρρεομένης καὶ θαλάττῃ εὐόρμῳ χρωμένης· καὶ στρατιὰ ἦν πολλὴ καὶ ἵππος συγκεκροτημένη καὶ δορυφορικὸν οὐκ ὀλίγον καὶ τριήρεις καὶ χρημάτων πλῆθος ἀνήριθμον καὶ χρυσὸς ὁ κοῖλος πάμπολυς καὶ ἡ ἄλλη τῆς ἀρχῆς τραγῳδία πᾶσα ἐς ὑπερβολὴν ἐξωγκωμένη, ὥστε, ὁπότε προΐοιμι, οἱ μὲν πολλοὶ προσεκύνουν καὶ θεόν τινα ὁρᾶν ᾤοντο καὶ ἄλλοι ἐπ' ἄλλοις ξυνέθεον ὀψόμενοί με, οἱ δὲ καὶ ἐπὶ τὰ τέγη ἀνιόντες ἐν μεγάλῳ ἐτίθεντο ἀκριβῶς ἑωρακέναι τὸ ζεῦγος, τὴν ἐφεστρίδα, τὸ διάδημα, τοὺς προπομπεύοντας, τοὺς ἑπομένους. ἐγὼ δὲ εἰδὼς ὁπόσα με ἠνία καὶ ἔστρεφεν, ἐκείνοις μὲν τῆς ἀγνοίας συνεγίνωσκον, ἐμαυτὸν δὲ ἠλέουν ὅμοιον ὄντα τοῖς μεγάλοις τούτοις κολοσσοῖς, οἵους ἢ Φειδίας ἢ Μύρων ἢ Πραξιτέλης ἐποίησαν· κἀκείνων γὰρ ἕκαστος ἔκτοσθεν μὲν Ποσειδῶν τις ἢ Ζεύς ἐστι πάγκαλος, ἐκ χρυσίου καὶ ἐλέφαντος συνειργασμένος, κεραυνὸν ἢ ἀστραπὴν ἢ τρίαιναν ἔχων ἐν τῇ δεξιᾷ· ἢν δὲ ὑποκύψας ἴδῃς τά γ' ἔνδον, ὄψει μοχλούς

τὸ κεφάλαιον, mit Nachdruck vorangestellt. — *τίσι ταύταις*, s. zu IV, 11. — *οὐ πάνυ τι*, s. zu II, 2. — *ἐν ταῖς μάλ. θαυμ. ἀξίας*, Kr. Gr. § 49, 10, 6. Pseudol. 14: *τοῦτο ἐν τοῖς μάλιστα τοὔνομα διετέλεσεν οὕτως ἀεὶ καὶ πρὸς ἁπάντων αὐτῶν λεγόμενον.* — *καταρρεομένης*, durchströmt. Eigentümlicher, sonst sich nicht wieder findender Gebrauch dieses Verb. — *συγκεκροτημένη*, wohlgeübt. — *ἀνήριθμον*, poetisches, und dann erst in später Prosa vorkommendes Wort. — *χρυσὸς ὁ κοῖλος*, hohl gearbeitetes, zu Gefässen verarbeitetes. Ebenso Navig. 20. — *ἄλλοι ἐπ' ἄλλοις*, *alii super alios*, scharenweise. — *ἐπὶ τὰ τέγη ἀν.* Die Dächer der Häuser bei den Alten waren in der Regel platt, so dafs man darauf stehen und umhergehen konnte. — *ἐν μεγάλῳ ἐτίθεντο*, schlugen es hoch an. Pro imag. 17: *τὴν πρὸς τὸ θεῖον τιμὴν ἐν μεγάλῳ τιθεμένη.* u. s. Ebenso *ἐν οὐδενὶ τίθεσθαι.* — *τὴν ἐφεστρίδα*, s. zu IV, 14. — *τοὺς προπομπεύοντας*, zu verstehen von den anteambulones. Vgl. De merc. cond. 25. — *ἔστρεφεν*, quälte, peinigte. — *Φειδίας κτέ.*, s. zu I, 8. — *Ποσειδῶν τις*, s, zu II, 54. IX, 2. — *ἐκ χρυσίου*, s. zu Totengespr. 24, 1. — *ἔχων ἐν τῇ δεξιᾷ.* Ebenso Tim. 49: *ψήφισμα ἔχων ἐν τῇ δεξιᾷ.* —

τινας καὶ γόμφους καὶ ἥλους διαμπὰξ διαπεπερονημένους καὶ κορμοὺς καὶ σφῆνας καὶ πίτταν καὶ πηλὸν καὶ πολλήν τινα τοιαύτην ἀμορφίαν ὑποικουροῦσαν. ἐῶ λέγειν μυῶν πλῆθος ἢ μυγαλῶν ἐμπολιτευόμενον αὐτοῖς ἐνίοτε. τοιοῦτόν τι καὶ βασιλεία ἐστίν.

ΜΙΚ. Οὐδέπω ἔφησθα τὸν πηλὸν καὶ τοὺς μοχλοὺς καὶ γόμφους οἵτινες τῆς ἀρχῆς, οὐδὲ τὴν ἀμορφίαν ἐκείνην τὴν πολλὴν ἥτις ἐστίν· ὡς τό γε ἐξελαύνειν ἀποβλεπόμενον καὶ τοσούτων ἄρχοντα καὶ προσκυνούμενον δαιμονίως ἔοικεν ὄντως τῷ κολοσσιαίῳ παραδείγματι· θεσπέσιον γάρ τι καὶ τοῦτο. σὺ δὲ τὰ ἔνδον ἤδη τοῦ κολοσσοῦ λέγε.

ΑΛΕΚ. Τί πρῶτον εἴπω σοι, ὦ Μικύλε; τοὺς φόβους καὶ τὰ δείματα καὶ ὑποψίας καὶ μῖσος τὸ παρὰ τῶν συνόντων καὶ ἐπιβουλάς, καὶ διὰ ταῦτα ὕπνον τε ὀλίγον, ἐπιπόλαιον κἀκεῖνον, καὶ ταραχῆς μεστὰ ὀνείρατα καὶ ἐννοίας πολυπλόκους καὶ ἐλπίδας ἀεὶ πονηράς, ἢ τὴν ἀσχολίαν καὶ χρηματισμοὺς καὶ δίκας καὶ ἐκστρατείας καὶ προστάγματα καὶ συνθήματα καὶ λογισμούς; ὑφ' ὧν οὐδὲ ὄναρ ἀπολαῦσαί τινος ἡδέος ἐγγίνεται, ἀλλ' ἀνάγκη ὑπὲρ ἁπάντων μόνον διασκοπεῖσθαι καὶ μυρία ἔχειν πράγματα· οὐδὲ γὰρ Ἀτρείδην Ἀγαμέμνονα

ὕπνος ἔχε γλυκερὸς πολλὰ φρεσὶν ὁρμαίνοντα,

καὶ ταῦτα ῥεγκόντων Ἀχαιῶν ἁπάντων. λυπεῖ δὲ τὸν μὲν Λυδὸν ὁ υἱὸς κωφὸς ὤν, τὸν Πέρσην δὲ Κλέαρχος Κύρῳ ξενολογῶν, ἄλλον δὲ Δίων πρὸς οὖς τισι τῶν Συρακουσίων κοινολογούμενος, καὶ ἄλλον Παρμενίων ἐπαινούμενος καὶ Περδίκκαν Πτολεμαῖος καὶ Πτολεμαῖον Σέλευκος· ἀλλὰ

μυῶν κτἑ. Ähnlich Iup. trag. 8: *μυῶν ἀγέλας ὅλας ἐμπολιτευομένας σκέποντες.*

25. *τούς φόβους*, s. zu IV, 18. — *ἡδέος*, Neutrum. Vgl. Bis acc. 21: *χανδὸν ἐμπιπλαμένους τοῦ ἡδέος.* — *ὕπνος .. ὁρμαίνοντα*, Il. 10, 4. — *τὸν Λυδόν*, den Kroisos, von dessen beiden Söhnen der eine stumm war; Herodot. 1, 34. — *τὸν Πέρσην*, den Artaxerxes II. Mnemon. — *Κλέαρχος*, s. zu Totengespr. 14, 2. — *ἄλλον δέ*, Dionysios den Jüngeren. — *Δίων*, der Schwager des älteren Dionysios, und Ratgeber desselben. Als der jüngere Dionysios die Herrschaft übernommen, wurde er von seinen Gegnern nach einiger Zeit bei dem Tyrannen unlauterer Absichten beschuldigt, worauf er Sicilien verlassen mufste und sein Vermögen verlor. — *πρὸς οὖς*, d. i. heimlich. An zwei ganz ähnlichen Stellen, Calumn. 2. und Deor. conc. 1. steht *πρὸς τὸ οὖς*. Vgl. Dial. meretr. 3, 2. 12. Iup. trag. 29. u. a. — *ἄλλον*, den Alexandros. — *Παρμενίων*, einer der bedeutendsten Feldherrn des Alexandros, der ebenso wie sein Sohn Philotas hingerichtet wurde. — *Περδίκκαν .. Σέλευκος*, Feldherrn und Nach-

κἀκεῖνα λυπεῖ, ὁ ἐρώμενος πρὸς ἀνάγκην ξυνὼν καὶ πολλακὶς ἄλλῳ χαίρουσα καὶ ἀποστήσεσθαί τινες λεγόμενοι καὶ δύ' ἢ τέτταρες τῶν δορυφόρων πρὸς ἀλλήλους διαψιθυρίζοντες. τὸ δὲ μέγιστον, ὑφορᾶσθαι δεῖ μάλιστα τοὺς φιλτάτους κἀξ ἐκείνων ἀεί τι δεινὸν ἐλπίζειν ἥξειν. ὁ μὲν γοῦν ὑπὸ τοῦ παιδὸς ἀπέθανεν ἐκ φαρμάκων, ὁ δὲ καὶ αὐτὸς ὑπὸ τοῦ ἐρωμένου, τὸν δὲ ἄλλον ἴσως ὅμοιος τρόπος θανάτου κατέλαβεν.

26 ΜΙΚ. Ἄπαγε, δεινὰ ταῦτα φῄς, ὦ ἀλεκτρυών. ἐμοὶ γοῦν πολὺ ἀσφαλέστερον σκυτοτομεῖν ἐπικεκυφότα ἢ πίνειν ἀπὸ χρυσῆς φιάλης κωνείῳ ἢ ἀκονίτῳ συνανακραθεῖσαν φιλοτησίαν. ὁ γοῦν κίνδυνος ἐμοὶ μέν, εἰ παρολίσθοι τὸ σμιλίον καὶ ἁμάρτοι τῆς τομῆς τῆς ἐπ' εὐθύ, ὀλίγον τι αἱμάξαι τοὺς δακτύλους ἐντεμόντα· οἱ δέ, ὡς φῄς, θανάσιμα εὐωχοῦνται, καὶ ταῦτα μυρίοις κακοῖς ξυνόντες. εἶτ' ἐπειδὰν πέσωσιν, ὅμοιοι μάλιστα φαίνονται τοῖς τραγικοῖς ὑποκριταῖς, ὧν πολλοὺς ἰδεῖν ἔστι τέως μὲν Κέκροπας δῆθεν ὄντας ἢ Σισύφους ἢ Τηλέφους, διαδήματα ἔχοντας καὶ ξίφη ἐλεφαντόκωπα καὶ ἐπίσειστον κόμην καὶ χλαμύδα χρυσόπαστον, ἢν δέ, οἷα πολλὰ γίγνεται, κενεμβατήσας τις αὐτῶν ἐν μέσῃ τῇ σκηνῇ καταπέσῃ, γέλωτα δηλαδὴ παρέχει τοῖς θεαταῖς, τοῦ προσωπείου μὲν συντριβέντος αὐτῷ διαδήματι, ἡμαγμένης δὲ τῆς ἀληθοῦς κεφαλῆς τοῦ ὑποκριτοῦ καὶ τῶν σκελῶν ἐπὶ πολὺ γυμ-

folger des Alex. — *κἀκεῖνα*, zu beziehen auf das Folgende. — *πρὸς ἀνάγκην*, aus Zwang, gezwungen. — *τὸ δὲ μέγιστον*, s. zu Göttergespr. 4, 3. — *ἐλπίζειν*, s. zu IV, 8. — *γοῦν*, s. oben zu c. 14.

26. *δεινὰ ταῦτα φῄς*, s. oben zu Göttergespr. 12, 2. Iup. trag. 5: *δεινὰ ταῦτα, ὡς ἀληθῶς*. Deor. concil. 11: *αἰσχρὰ ὡς ἀληθῶς ταῦτα φῄς* u. s. — *ἀπὸ χρ. φιάλης* für das bei den Att. übliche *ἐκ*. Ebenso Hom. Il. 16, 226: *οὔτ' ἀνδρῶν πίνεσκεν ἀπ' αὐτοῦ* (*δέπαος*) *αἴθοπα οἶνον*. — *τῆς τομῆς τῆς ἐπ' εὐθύ*, die gerade Schnittlinie. — *ἐντεμόντα*, s. oben zu c. 4. — *πέσωσιν*, gestürzt sind. — *τέως μέν*, eine Zeit lang, eigentl. bis zu dem Zeitpunkte, der durch den Gegensatz bestimmt wird. Vgl. Nigrin. 35. Toxar. 12. Pro merc. cond. 5 u. s. — *δῆθεν*, scilicet, [illegible]h, wie oft. In Bezug auf die Sache vgl. Necyomant. 16: *καὶ ὁ αὐτὸς* (*ὑποκριτής*) *μικρὸν ἔμπροσθεν μάλα σεμνῶς τὸ τοῦ Κέκροπος ἢ Ἐρεχθέως σχῆμα μιμησάμενος μετ' ὀλίγον οἰκέτης προῆλθεν*. Sisyphos, der Sohn des Aiolos und der Enarete, war der Erbauer und König von Ephyra, dem nachmal. Korinthos. Telephos, der Sohn des Herakles und der Auge, fragte, als er erwachsen war, das delphische Orakel nach seiner Mutter. Dieses befahl ihm nach Mysien zum König Teuthras zu reisen. Dort fand er seine Mutter, heiratete des Teuthras Tochter Argiope und ward dessen Nachfolger. — *ἐπίσειστον κόμην*, das an der Maske mähnenartig zu beiden Seiten herabwallende Haar. — *κενεμβατήσας*, einen Fehltritt thuen, späteres Wort. — *αὐτῷ διαδήματι*, s. zu II, 22. — *ἐπὶ πολύ*, s. zu c. 23. —

νουμένων, ὡς τῆς τε ἐσθῆτος τὰ ἔνδοθεν φαίνεσθαι ῥάκια δύστηνα ὄντα καὶ τῶν κοθόρνων τὴν ὑπόδεσιν ἀμορφοτάτην καὶ οὐ κατὰ λόγον τοῦ ποδός. ὁρᾷς, ὅπως με καὶ εἰκάζειν ἐδιδάξω ἤδη, ὦ βέλτιστε ἀλεκτρυών; ἀλλὰ τυραννὶς μὲν τοιοῦτόν τι ὤφθη οὖσα. ἵππος δὲ ἢ κύων ἢ ἰχθὺς ἢ βάτραχος ὁπότε γένοιο, πῶς ἔφερες ἐκείνην τὴν διατριβήν;

ΑΛΕΚ. Μακρὸν τοῦτον ἀνακινεῖς τὸν λόγον καὶ οὐ τοῦ 27 *παρόντος καιροῦ· πλὴν τό γε κεφάλαιον, οὐδεὶς ὅστις οὐκ ἀπραγμονέστερος τῶν βίων ἔδοξέ μοι τοῦ ἀνθρωπείου, μόναις ταῖς φυσικαῖς ἐπιθυμίαις καὶ χρείαις ξυμμεμετρημένος· τελώνην δὲ ἵππον ἢ συκοφάντην βάτραχον ἢ σοφιστὴν κολοιὸν ἢ ὀψοποιὸν κώνωπα ἢ κίναιδον ἀλεκτρυόνα ἢ ὅσα ὑμεῖς ἐννοεῖτε, οὐκ ἂν ἴδοις ἐν ἐκείνοις.*

ΜΙΚ. Ἀληθῆ ἴσως ταῦτα, ὦ ἀλεκτρυών. ἐγὼ δὲ ὃ πέ- 28 *πονθα, οὐκ αἰσχύνομαι πρὸς σὲ εἰπεῖν. οὐδέπω δύναμαι ἀπομαθεῖν τὴν ἐπιθυμίαν, ἣν ἐκ παίδων εἶχον πλούσιος γενέσθαι, ἀλλά μοι καὶ τὸ ἐνύπνιον ἔτι πρὸ τῶν ὀφθαλμῶν ἕστηκεν ἐπιδεικνύμενον τὸ χρυσίον, καὶ μάλιστα ἐπὶ τῷ καταράτῳ Σίμωνι ἀποπνίγομαι τρυφῶντι ἐν ἀγαθοῖς τοσούτοις.*

ΑΛΕΚ. Ἐγώ σε ἰάσομαι, ὦ Μικύλε, καὶ ἐπείπερ ἔτι νύξ ἐστιν, ἐξαναστὰς ἕπου μοι· ἀπάξω γάρ σε παρ' αὐτὸν ἐκεῖνον τὸν Σίμωνα καὶ ἐς τὰς τῶν ἄλλων πλουσίων οἰκίας, ὡς ἴδῃς, οἷα τὰ παρ' αὐτοῖς ἐστι.

ΜΙΚ. Πῶς τοῦτο κεκλεισμένων τῶν θυρῶν; εἰ μὴ καὶ τοιχωρυχεῖν γε σύ με ἀναγκάσεις.

ΑΛΕΚ. Οὐδαμῶς, ἀλλ' ὁ Ἑρμῆς, οὗπερ ἱερός εἰμι, τοῦτο

οὐ κατὰ λόγον, nicht im Verhältnis, = *ὑπὲρ τὸν πόδα* Pro imag. 10. — *ἐδιδάξω*, s. zu I, 10.

27. *μακρὸν τοῦτον ἀνακ. τὸν λόγον* = *οὗτος ὁ λόγος, ὃν ἀνακινεῖς, μακρός ἐστι.* — *τὸ κεφάλαιον*, *quod rei caput est,* Kr. Gr. § 57, 10, 12. Vitar. auct. 23: *καὶ τὸ κεφάλαιον, οὐ θέμις γενέσθαι σοφόν, ἣν μὴ κτέ.* u. ö. — *οὐδεὶς ὅστις οὐκ κτέ.*, = *οὐδεὶς τῶν βίων ἐστίν, ὅστις οὐκ ἀπραγμ.*, Kr. Gr. § 51, 10, 11. Vgl. Göttergespr. 17 (25), 1. Toxar. 22. u. s. — *ξυμμεμετρημένος*, „quia quaevis alia (vita) ad naturales se appetitus et necessitates accommodat hisque se circumscribit.“ Lehm. — *ἐννοεῖτε*, im Sinne habt.

28. *αἰσχύνομαι .. εἰπεῖν*, s. zu IV, 23. — *ἐκ παίδων*, von Jugend auf, von Kindheit an, auch von einem Einzelnen. De merc. cond. 20. 23. Pro merc. cond. 1. Demon. 3. Vgl. Kr. Gr. § 63, 17, 7. — *ἐπὶ τῷ κατ. Σίμ. ἀποπνίγομαι*, ich ersticke vor Ärger über. Ebenso Demosth. 19, 199: *ἐφ' οἷς ἔγωγε ἀποπνίγομαι.* — *τῶν ἄλλων*, der anderen, die wir kennen; daher der Artikel. — *πῶς τοῦτο*, sc. *γένοιτ' ἂν* od. *ποιήσεις*, wie ist

ἐξαίρετον ἔδωκέ μοι· ἤν τις τὸ οὐραῖον πτερὸν τὸ μήκιστον, ὃ δι' ἁπαλότητα ἐπικαμπές ἐστί μοι . . . . .

ΜΙΚ. Δύο δ' ἔστι σοι τοιαῦτα.

ΑΛΕΚ. Τὸ δεξιὸν τοίνυν ὅτῳ ἂν ἐγὼ ἀποσπάσαι παράσχω καὶ ἔχῃ, ἐς ὅσον ἂν βούλωμαι ἀνοίγειν τε ὁ τοιοῦτος πᾶσαν θύραν δύναται καὶ ὁρᾶν ἅπαντα οὐχ ὁρώμενος αὐτός.

ΜΙΚ. Ἐλελήθεις με, ὦ ἀλεκτρυών, καὶ σὺ γόης ὤν. ἐμοὶ δ' οὖν ἢν τοῦτο ἅπαξ παράσχῃς, ὄψει τὰ Σίμωνος πάντα ἐν βραχεῖ δεῦρο μετενηνεγμένα· μετοίσω γὰρ αὐτὰ παρεσελθών· ὁ δὲ αὖθις περιτρώξεται ἀποτείνων τὰ καττύματα.

ΑΛΕΚ. Οὐ θέμις γενέσθαι τοῦτο· παρήγγειλε γὰρ ὁ Ἑρμῆς, ἤν τινα τοιοῦτον ἐργάζηται ὁ ἔχων τὸ πτερόν, ἀναβοήσαντά με καταφωρᾶσαι αὐτόν.

ΜΙΚ. Ἀπίθανον λέγεις, κλέπτην τὸν Ἑρμῆν αὐτὸν ὄντα τοῖς ἄλλοις φθονεῖν τοῦ τοιούτου. ἀπίωμεν δ' ὅμως· ἀφέξομαι γὰρ τοῦ χρυσίου, ἢν δύνωμαι.

ΑΛΕΚ. Ἀπότιλον, ὦ Μικύλε, πρότερον τὸ πτίλον. τί τοῦτο; ἄμφω ἀπέτιλας.

ΜΙΚ. Ἀσφαλέστερον οὕτως, ὦ ἀλεκτρυών, καὶ σοὶ ἧττον ἂν ἄμορφον τὸ πρᾶγμα εἴη, ὡς μὴ χωλεύοις διὰ θάτερον τῆς οὐρᾶς μέρος.

29 *ΑΛΕΚ.* Εἶεν. ἐπὶ τὸν Σίμωνα πρῶτον ἄπιμεν ἢ παρ' ἄλλον τινὰ τῶν πλουσίων;

ΜΙΚ. Οὐ μὲν οὖν, ἀλλὰ παρὰ τὸν Σίμωνα, ὃς ἀντὶ δισυλλάβου τετρασύλλαβος ἤδη πλουτήσας εἶναι ἀξιοῖ. καὶ δὴ πάρεσμεν ἐπὶ τὰς θύρας. τί οὖν ποιῶ τὸ μετὰ τοῦτο;

ΑΛΕΚ. Ἐπίθες τὸ πτερὸν ἐπὶ τὸ κλεῖθρον.

---

das möglich. — *τὸ οὐρ. πτερὸν τὸ μήκ.* „Wie absurd diese Wundergabe der längsten Schwanzfeder unseres Hahnes auch sein mag, so war sie es doch nicht mehr als tausend Wunderdinge, womit sich damals die Sekten-Philosophen schon zu tragen pflegten. Luc. mokiert sich in mehrern seiner Stücke dadurch über diese Teratologen, daſs er es ihnen in ihrer eigenen Manier zuvorthut.“ Wiel. — *ἐστί μοι.* Mikylos unterbricht hier die Worte des Hahnes, um sie zu berichtigen, wie das oft im lebhaften *Gespräch der Fall ist.* — *καὶ ἔχῃ*, d. i. *καὶ ὅστις ἂν ἔχῃ*, s. oben zu Totengespr. 2, 1. — *ἐς ὅσον*, auf wie lange, so lange als, oft bei Luc. — *καὶ σύ*, auch du, wie so mancher andere. — *τοῦτο*, näml. *τὸ πτερόν.* — *ἀποτείνων τὰ καττ.*, mit den Zähnen. Martial. 9, 74 von einem Schuster: *dentibus antiquas solitus producere pelles.* (Gesn.) — *ἤν τινα τοιοῦτον ἐργ.*, s. zu Totengespr. 7, 2. — *κλέπτην τὸν Ἑρμῆν*, s. oben Göttergespr. 6. Prometh. 5.

29. *τετρασύλλαβος*, s. cap. 14 u. das. die Anm. — *καὶ δή*, s. oben zu c. 9. — *πάρεσμεν ἐπί*, s. oben zu Totengespr. 16, 3. — *τὸ μετὰ*

ΜΙΚ. Ἰδοὺ ἤδη. ὦ Ἡράκλεις, ἀναπέπταται ὥσπερ κλειδὶ ἡ θύρα.

ΑΛΕΚ. Ἡγοῦ ἐς τὸ πρόσθεν. ὁρᾷς αὐτὸν ἀγρυπνοῦντα καὶ λογιζόμενον;

ΜΙΚ. Ὁρῶ νὴ Δία πρὸς ἀμαυράν τε καὶ διψῶσαν τὴν θρυαλλίδα, καὶ ὠχρὸς δ' ἐστὶν οὐκ οἶδ' ὅθεν, ὦ ἀλεκτρυών, καὶ κατέσκληκεν ὅλος ἐκτετηκώς, ὑπὸ φροντίδων δηλαδή· οὐ γὰρ νοσεῖν ἄλλως ἐλέγετο.

ΑΛΕΚ. Ἄκουσον ἅ φησιν· εἴσῃ γάρ, ὅθεν οὕτως ἔχει.

ΣΙΜΩΝ. Οὐκοῦν τάλαντα μὲν ἑβδομήκοντα ἐκεῖνα πάνυ ἀσφαλῶς ὑπὸ τῇ κλίνῃ κατορώρυκται καὶ οὐδεὶς ὅλως εἶδε, τὰ δὲ ἑκκαίδεκα εἶδεν, οἶμαι, Σωσύλος ὁ ἱπποκόμος ὑπὸ τῇ φάτνῃ κατακρύπτοντά με· ὅλος γοῦν περὶ τὸν ἱππῶνά ἐστιν, οὐ πάνυ ἐπιμελὴς ἄλλως οὐδὲ φιλόπονος ὤν. εἰκὸς δὲ διηρπάσθαι πολλῷ πλείω τούτων· ἢ πόθεν γὰρ ὁ Τίβιος ταρίχους οὕτω μεγάλους ὠψωνηκέναι χθὲς ἐλέγετο ἢ τῇ γυναικὶ ἐλλόβιον ἐωνῆσθαι πέντε δραχμῶν ὅλων; τἀμὰ οὗτοι σπαθῶσι τοῦ κακοδαίμονος. ἀλλ' οὐδὲ τὰ ἐκπώματα ἐν ἀσφαλεῖ μοι ἀπόκειται τοσαῦτα ὄντα· δέδια γοῦν, μή τις ὑπορύξας τὸν τοῖχον ὑφέληται αὐτά· πολλοὶ φθονοῦσι καὶ ἐπιβουλεύουσί μοι, καὶ μάλιστα ὁ γείτων Μικύλος.

ΜΙΚ. Νὴ Δία· σοὶ γὰρ ὅμοιος ἐγώ, καὶ τὰ τρύβλια ὑπὸ μάλης ἄπειμι ἔχων.

ΑΛΕΚ. Σιώπα, ὦ Μικύλε, μὴ καταφωράσῃ παρόντας ἡμᾶς.

τοῦτο, weiter, ferner, wie τὸ ἐπὶ τούτῳ, s. zu IV, 7. X, 25. — ὅλος ἐκτετηκώς gehören zusammen; vgl. c. 31 z. E. — οὐκοῦν, wir ebenso also. Es bezieht sich auf das zu ergänzende vorhergehende Selbstgespräch des Sim. Vgl. zu Totengespr. 3, 1. — ὅλος περὶ τὸν ἱππῶνά ἐστιν, d. i. er hat einzig und allein mit dem Stalle zu thun, wie im Latein. *totus est in aliqua re.* Dial. deor. 12, 2: ὅλη οὖσα ἐν τῷ Ἄττῃ. Hermotim. 2: δοκεῖς ὅλος εἶναι ἐν τῷ πράγματι. Dial. meretr. 10, 4: ὅλος περὶ τὸ μειράκιόν ἐστιν. De dom. 18: ὅλος πρὸς τοῖς ὁρωμένοις ἐστίν. — ἢ πόθεν γάρ, elliptisch; s. zu III, 9. — Τίβιος, bekannter Sklavenname. — ταρίχους. Diese Maskulinform findet sich auch De conscr. hist. 20. Sonst τὸ τάριχος. — ἐλλόβιον. Frauen und Mädchen trugen Ohrringe, wie man oft auf Vasen sieht. — πέντε δραχμῶν ὅλων, für fünf ganze od. bare Drachmen. — τἀμὰ οὗτοι κτέ. Luc. läfst hier den Sim. offenbar mit den Worten eines Komikers antworten, die als Senar lauteten: οὗτοί σπαθῶσι τἀμὰ τοῦ κακοδαίμονος, die er aber umgestellt hat, weil τἀμά betont werden soll. Über den Genetiv. τοῦ κακοδαίμονος s. oben zu Göttergespr. 14, 9. — πολλοὶ φθονοῦσι κτέ. Vielleicht ebenfalls ursprüng-

ΣΙΜ. *Ἄριστον οὖν ἄγρυπνον αὐτὸν διαφυλάττειν ἅπαντα· περιελεύσομαι διαναστὰς ἐν κύκλῳ τὴν οἰκίαν. τίς οὗτος; ὁρῶ σε, τοιχωρύχε. μὰ Δί', ἐπεὶ κίων γε ὢν τυγχάνεις. εὖ ἔχει. ἀριθμήσω αὖθις ἀνορύξας τὸ χρυσίον, μή τί με πρῴην διέλαθεν. ἰδοὺ πάλιν ἐψόφηκέ τις, ἐπ' ἐμὲ δηλαδή. πολιορκοῦμαι καὶ ἐπιβουλεύομαι πρὸς ἁπάντων. ποῦ μοι τὸ ξιφίδιον; ἂν λάβω τινά . . . θάπτωμεν αὖθις τὸ χρυσίον.*

30 *ΑΛΕΚ.* *Τοιαῦτα μέν σοι, ὦ Μικύλε, τὰ Σίμωνος. ἀπίωμεν δὲ καὶ παρ' ἄλλον τινά, ἕως ἔτι ὀλίγον τῆς νυκτὸς λοιπόν ἐστιν.*

ΜΙΚ. *Ὦ κακόδαιμον, οἷον βιοῖ τὸν βίον. ἐχθροῖς οὕτω πλουτεῖν γένοιτο. κατὰ κόρρης δ' οὖν πατάξας αὐτὸν ἀπελθεῖν βούλομαι.*

ΣΙΜ. *Τίς ἐπάταξέ με; ληστεύομαι ὁ δυστυχής.*

ΜΙΚ. *Οἴμωζε καὶ διαγρύπνει καὶ ὅμοιος γίγνου τὸ χρῶμα τῷ χρυσῷ προστετηκὼς αὐτῷ. ἡμεῖς δὲ παρὰ Γνίφωνα, εἰ δοκεῖ, τὸν δανειστὴν ἴωμεν. οὐ μακρὰν δὲ καὶ οὗτος οἰκεῖ. ἀνέῳγε καὶ αὕτη ἡμῖν ἡ θύρα.*

31 *ΑΛΕΚ.* *Ὁρᾷς ἐπαγρυπνοῦντα καὶ αὐτὸν ὑπὸ φροντίδων, ἀναλογιζόμενον τοὺς τόκους τοῖς δακτύλοις καὶ ἤδη κατεσκληκότα, ὃν δεήσει μετ' ὀλίγον πάντα ταῦτα καταλιπόντα σίλφην ἢ ἐμπίδα ἢ κυνόμυιαν γενέσθαι;*

ΜΙΚ. *Ὁρῶ κακοδαίμονα καὶ ἀνόητον ἄνθρωπον, οὐδὲ νῦν πολὺ τῆς σίλφης ἢ ἐμπίδος ἄμεινον βιοῦντα. ὡς δὲ καὶ οὗτος ἐκτέτηκεν ὅλος ὑπὸ τῶν λογισμῶν. ἐπ' ἄλλον ἀπίωμεν.*

32 *ΑΛΕΚ.* *Παρὰ τὸν σὸν Εὐκράτην, εἰ δοκεῖ. καὶ ἰδοὺ γὰρ ἀνέῳγε καὶ αὕτη ἡ θύρα· ὥστε ἐσίωμεν.*

ΜΙΚ. *Πάντα ταῦτα μικρὸν ἔμπροσθεν ἐμὰ ἦν.*

lich ein Senar: *πολλοὶ φθονοῦσι κἀπιβουλεύουσί μοι.* — *περιελεύσομαι*, s. zu III, 18. — *τίς οὗτος;* *κτέ.* Vgl. Molières Geizig. Akt 4 Sc. 7: *qui estce? arrête. rends moi mon argent, coquin.* — *ah c'est moi.* — *μὰ Δί'*, stets negativ., s. zu Totengespr. 20, 6. — *μή*, ob nicht, vgl. Kr. Gr. § 54, 8, 20. — *ἐπ' ἐμὲ δηλαδή*, offenbar gegen mich. — *ἐπιβουλεύομαι*, Kr. Gr. § 52, 4, 1. — *πρός*, s. zu II, 25. — *ἂν λάβω τινά*, s. oben zu Totengespr. 22, 3.

30. *οἷον βιοῖ τὸν βίον*, s. zu Totengespr. 9, 4. — *κατὰ κόρρης*, s. zu X, 40. — *Γνίφωνα.* Bei Luc. oft vorkommender Name zur Bezeichnung eines Geizhalses oder Knausers. — *καὶ οὗτος*, wie Simon, der sein Nachbar war; c. 14. — *ἀνέῳγε*, s. zu Totengespr. 4, 1.

31. *ἐπαγρυπνοῦντα*, näml. bei seinen Schätzen. — *καὶ αὐτόν*, wie Simon.

32. *καὶ ἰδοὺ γάρ κτέ.* Dieser Satz enthält den Grund des eigentlichen Hauptsatzes *ὥστε* (daher) *ἐσίωμεν*. Ebenso folgt Anachars. 18. auf *καὶ ἰδοὺ γὰρ ἤδη ἐκφυγόντες τὸν ἥλιον ἐν τῷ συνηρεφεῖ ἐσμεν*

ΑΛΕΚ. Ἔτι γὰρ σὺ ὀνειρώττεις τὸν πλοῦτον; ὁρᾷς δ' οὖν τὸν Εὐκράτην αὐτὸν μὲν ὑπὸ τοῦ οἰκέτου, πρεσβύτην ἄνθρωπον;

ΜΙΚ. Ὁρῶ νὴ Δία καταπυγοσύνην καὶ πασχητιασμόν τινα καὶ ἀσέλγειαν οὐκ ἀνθρωπίνην· τὴν γυναῖκα δὲ ἑτέρωθι ὑπὸ τοῦ μαγείρου μοιχευομένην καὶ αὐτήν.

ΑΛΕΚ. Τί οὖν; ἐθέλοις ἂν καὶ τούτων κληρονομεῖν, ὦ 33
Μικύλε, καὶ πάντα ἔχειν τὰ Εὐκράτους;

ΜΙΚ. Μηδαμῶς, ὦ ἀλεκτρυών· λιμῷ ἀπολοίμην πρότερον. χαιρέτω τὸ χρυσίον καὶ τὰ δεῖπνα, δύο ὀβολοὶ ἐμοί γε πλοῦτος ἔστω μᾶλλον ἢ τοιχωρυχεῖσθαι πρὸς τῶν οἰκετῶν·

ΑΛΕΚ. Ἀλλὰ νῦν μέν — ἡμέρα γὰρ ἤδη ἀμφὶ τὸ λυκαυγὲς αὐτό — ἀπίωμεν οἴκαδε παρ' ἡμᾶς· τὰ λοιπὰ δὲ ἐσαῦθις ὄψει, ὦ Μικύλε.

der Hauptsatz mit *οὖν*. — *ἔτι γάρ*. S. zu II, 18. u. oben zu c. 5. — *ὀνειρώττεις*. Dieses Verbum kommt in Verbindung mit dem Accus. erst bei Späteren vor, wie Polyb. 5, 108, 5. Plutarch. Mar. 46 u. s. Auch bei Luc. steht sonst *ὀνειροπολεῖν*.

33. *πρότερον*, als was erdulden? — *ἡμέρα γάρ*, s. zu IV, 10. — *οἴκαδε παρ' ἡμᾶς*, s. oben zu c. 10.

KRITISCHE BEMERKUNGEN.

Totengespr. 1, 1. Für ἐκ μόνης οἰμωγῆς erwartet man mit eingeschaltetem Artikel ἐκ μόνης τῆς οἰμωγῆς. Vgl. Gespr. 3, 2. VII, 27. — 1, 2 τοὺς νέους mit Bekker u. a. nach Guyet für τὸν νοῦν. Hr. Fritzsche schreibt nach teilweisem Vorgange einer Handschrift die ganze Stelle also: διδάσκουσιν. ΠΟΛ. Ἢν δὲ μὴ προσέχωσι τὸν νοῦν, ἀλλ' ἐμὲ ἀμ. καὶ ἀπ. εἶναι φάσκωσι κατ. τ. σοφ. αὐτῶν, wofür es gewöhnlicher heifsen müfste: τί δ' ἢν μὴ κτλ., und glaubt so die Hand Lucians hergestellt zu haben. — 1, 3. Für ἀλλὰ πάντα μία ἡμῖν κόνις haben Bekker, Fritzsche u. a. die von Hemsterh. gemachte Vermutung ἀλλὰ πάντα μία Μύκονος, welche Anhalt durch eine Handschrift, in der ἄλλα πάντα μιᾶς εἰκόνος steht, gewonnen hat, wieder aufgenommen. — 3, 1 μὲν αὐτὸς nach Fritzsche, der jetzt μὲν οὑτοσὶ schreibt, für μὲν οὗτος. — 2 γὰρ tilgt derselbe nach Voigtländer. ebend. hat Fritzsche θεῖον für θεῶν aufgenommen. — 4, 1 tilgt derselbe τι nach ἐρίζωμεν und setzt es dann nach ὡρίσθαι. — 5, 2 ἀλλὰ κἀκεῖνος nach Bekker für πολλὰ κἀκεῖνος. Fritzsche schlägt in seiner Liebhaberei für Lücken also zu lesen vor: πανοῦργοι ὄντες, [μάτην ἀναλώσαντες] πολλά. κἀκεῖνος κτἑ. — 6, 2 habe ich καὶ nach ὅστις eingeklammert. ebend. hat Fritzsche aus Konj. geschrieben: νῦν δὲ τὸ τῆς παροιμίας, ἡ ἅμαξα τὸν βοῦν, πολλάκις ἐκβαίνει. In allen Hdschr. steht πολλάκις ἐκφέρει, was ich mit a. nach Hemsterh. getilgt habe. 3 setzt derselbe ἐπιχειρεῖτε für ἐπιχαίνετε aus einer Hdschr. und macht dabei die Bemerkung: „praesens χαίνω neque atticum est neque Lucianeum.“ Lucian hat unendlich vieles, was nicht attisch ist. ebend. schlägt Madvig τῶν γερόντων für τῶν ἐρωμένων zu lesen vor, was Fritzsche aufgenommen hat. — 7, 1 ἀπετείνετο nach Hemsterh. für ἐπεγίνετο. — 8 tilgt Fritzsche nach Cobet πυνθάνῃ und giebt für die Entstehung des Wortes einen mehr als absonderlichen Grund an. ebend. für ἐγὼ γοῦν hat Bekker und nach ihm Fritzsche ἐγὼ δ'οὖν geschrieben. — 9, 2 hat Bekker τὴν vor Ἀφροδίτην, Fritzsche dagegen τινα getilgt. 4 nach

ἀξιώτερος schaltet Fritzsche mit Unrecht aus einer Handschr. *ἦν* ein. ebend. *αὐτὸν οἱ ἄριστοι* bei Fritzsche für *αὐτοὶ οἱ ἄριστοι.* — 10, 1 *ἥκῃ* mit demselben aus einer Handschr. für *ἢ καὶ.* 4 *ἀφεῖκα* nach Bekker für *ἀφῆκα.* 6 bei *καὶ σὺ δὲ* nimmt Hr. Fritzsche eine Lücke an und ergänzt *καὶ σὺ πάριθι τὸν πλοῦτον κτἑ.* Derartiges, was sich in Masse vorfindet, halte ich für angemessener mit Stillschweigen zu übergehen. 12 hat derselbe *Διοφάνην* für *Διόφαντον* geschrieben. Die Handschr. bieten keinen Anhalt. ebend. *τουτωΐ* nach Cobet für *τούτῳ.* — 11, 2 verteidigt Hr. Fritsche *καὶ* vor *τὸν πίθον* mit folgenden Worten: „non appetebas opes meas (quibus carebam), neque dolium et peram (quibus non carebam).“ Gewifs geistreich. — 12, 3 *ἐς* vor *δίαιταν*, das in allen Handschr. fehlt, aber von H. Stephan zuerst hineingesetzt worden ist, haben Bekker und Fritzsche wieder getilgt. Allein die Konstruktion von *μεταδιαιτᾶν* mit zwei Accusativen ist mehr als zweifelhaft. 4 hat Hr. Fritzsche *ἀγαπᾶν ἄρχων* für *ἀγαπᾶν ἄρχειν* aus einer schlechten Handschr. gesetzt mit der Bemerkung: „*ἀγαπῶ ἄρχειν* omnino non graecum est.“ Hätte sich doch derselbe derartiger absprechender Urteile, die oft alles Grundes entbehren, enthalten. 6 *ὑπαγαγόμενος* nach Bekker für *ὑπαγόμενος.* — 13, 5 *Σοφὸς ἐκεῖνος, ἁπάντων* mit Fritzsche für *Ὁ σοφός, ἁπάντων ἐκεῖνος.* ebend. *καὶ τοῦτον* nach Bekker für *τοῦτο.* ebend. *λιποψυχοῦντα* nach Schäfer für *λειποψυχοῦντα.* — 15, 4 *σιωπᾶν δὲ* mit Bekker für *σιωπᾶν γάρ. σιωπᾶν οὖν* Fritzsche. — 16, 2 hat derselbe aus einer Handschr. *Ἡρακλέα ὑποβολιμαῖον ὄντα* gesetzt für *ὑποβολ. Ἡρακλ. παρόντα.* — 18, 2 habe ich *χρόαν* für *χροιάν* geschrieben. — 19, 1 *χῆραν δὲ* nach Abresch u. a. für *χῆραν τε.* — 20, 1. Für *Πρὸς τοῦ Πλούτωνος* hat Hr. Fritzsche nach Anleitung einiger Handschr. *Πρὸς Διονύσου τοῦ καταιβάτου* schreiben zu müssen geglaubt und versteht darunter den *χθόνιος Διόνυσος* oder *Ζαγρεὺς Διόνυσος.* 5 hat derselbe also geschrieben: *ἄκροι φιλόσοφοι μάλα πολλοί, τὰ δ᾽ ἄλλα . . . . MEN. Ἀλλὰ ἑώρακας κτἑ.*, nimmt also auch hier wie oft nach Hemsterh. eine Lücke an und macht dazu die Bemerkung: „caetera hoc similive modo suppleas: *τὰ δ᾽ ἄλλα [πίθηκοί εἰσιν οὐκ ὀλίγοι αὐτῶν καὶ ἀπ᾽ ἄκρου χείλους φιλοσοφοῦσιν. ΣΩ. παράδοξα λέγεις.] MEN. ἀλλὰ ἑώρακας* —.“ Hr. Fritzsche besitzt eine herrliche Divinationsgabe. — 21, 1 hat derselbe folgendermafsen schreiben zu müssen geglaubt: *Πόρρωθεν μέν, ὦ Μένιππε, ἐδόκει ἀτρέπτῳ τῷ προσώπῳ κατιέναι καὶ προσίεσθαι τὸν θάνατον ἑκὼν καὶ κτἑ.* — 23, 1 setzt derselbe *ἀπέθανον* für *ἀποθανών* aus einer nicht eben guten Handschr. mit der Bemerkung „*ἀποθανών* syntaxi non toleranda.“ — 24, 1 hat derselbe *προέβην* für *ἐπέβην* geschrieben. Eine mehr als überflüssige Konjektur. 2 *ἄν* vor *ἐπιδείκνυσθαι* nach Bekker eingeschaltet. — 25, 2 *διακρίνοιτ᾽ ἄν* nach demselben für *διακρίνοιτο.* — 26, 1 habe ich *ἐνεπλήσθην οὖν* für *ἐνεπλήσθην γοῦν* geschrie-

ben. Das darauf Folgende hat Hr. Fritzsche also ändern zu müssen gemeint: οὐ γὰρ ἐν τῷ αὐτῷ ἀεὶ, ἀλλὰ ἐν τῷ μετασχεῖν πολλῶν τὸ τερπνὸν ἦν. und zu ἀλλὰ καὶ macht er seine gewöhnliche geistreiche Bemerkung: „καί plane hic est absurdum." μὴ vor μετασχεῖν ist nach G. Hermann eingesetzt worden. — 27, 1 habe ich περιπατήσαντες beibehalten als das allein Richtige für περιπατήσοντες. Übrigens giebt Hr. Fritzsche die Lesart aus F wie bisweilen falsch an. — 4. 5 hat derselbe aus bloſser Vermutung also geschrieben: καὶ ἀπηξίου ἰδιώτης κατιέναι. ὁ δέ γε Ὀροίτης ὁ ἱππεὺς καὶ πάνυ ἁπαλὸς ἦν κτἑ. 7. für ὡς τὰ χρήματα schreibt ebenderselbe ὃς τὰ χρήματα. Sieht denn Hr. Fritzsche nicht, daſs ὡς hier gleichbedeutend mit ὅτι ist, wie auch bisher im Texte stand? Andere Ungereimtheiten, die er wie sonst, so namentlich zu diesem Gespräche mit einer unvergleichlichen Arroganz in Masse vorbringt, habe ich absichtlich mit Stillschweigen übergangen.

Göttergespr. 2, 1 tilgt Fritzsche αὐτοῖς nach ἐπὶ τούτοις. — 3 ἀλλὰ καὶ νῦν mit Bekker für ἀλλὰ καὶ καινόν. Fritzsches Vermutung ἀλλὰ καὶ κακὸν ist mehr als überflüssig. — 4, 1 ἐνόρχην nach Cobet für ἔνορχιν. 2 für εἰ δὲ ἀπάξεις με setzt Fritzsche aus Konjektur εἰ δὲ κατάξεις με. 4 für μετ' ἐμοῦ schlägt Bekker μετ' ἄλλου vor. 5 τὸ vor ἥδιστον tilgt Cobet. ebend. schiebt Fritzsche αὖθις vor ἄγε ein. Vielleicht ist ἄναγε zu schreiben. — 5, 1 hat derselbe ἀπηγορεύκεσαν aus bloſser Vermutung für ἀπηγορεύκασιν in den Text gesetzt, mit der Bemerkung: „quod commendat grammatica, rhetorica postulat." — 6, 1 Ἐκεῖνο βρέφος, ὦ Ἥφαιστε, ἢ mit demselben für Ἐκεῖνο τὸ βρέφος, ὦ Ἥφαιστε, ἤ. — 7 εἰκότως οὖν nach demselben für εἰκότως γοῦν. — 9, 1 hat derselbe mit Dindorf nach Cobet εἰς ἐπίθεσιν für ἐπιθήσειν geschrieben. Über diesen Gebrauch des Infin. Fut. mögen sich diese Herren auf eine schon vor sehr langer Zeit von Schäfer zu den Poet. gnom. p. 16f. gemachte Bemerkung verweisen lassen, wo unsere Stelle sogar selbst mit angeführt ist. Eben darüber hat auch Schäfer später zu Demosth. p. 31, 2 (Apparat. 1 p. 285f.) ausführlich gesprochen. — 11, 2 κυούσας nach Valcken. Änderung für das handschriftl. τεκούσας. Poppo τικτούσας. Nach demselben Worte ist mit Schäfer ἂν eingeschaltet worden. — 13, 1 διαφθερῶ, was in allen Handschr. fehlt, hat Fritzsche herausgeworfen und nimmt eine Aposiopese an. — 14, 6. Für αὐτὸς ὁ Ζεύς hat derselbe aus bloſser Vermutung ἀετὸς ὁ Ζεύς in den Text gesetzt mit der Bemerkung: „ἀετὸς ὁ Ζεύς idem est quod ἀετὸς ἀντὶ Διὸς γενόμενος (cf. D. D. IV, 2.) sive ut paullo ante scriptum erat: ὁ Ζεὺς ἐν ἀετῷ ὤν." 7 ist für καλαί vielleicht ἁπαλαί zu schreiben. 9 hat Bekker zuerst, nicht aber Dindorf, wie Fritzsche angiebt, δ' ἂν ἀποστραφείην für δὲ ἀπεστράφην geschrieben. 15 συμπαροῦσα δεήσομαι mit Bekker für συμπαροῦσα. δεήσομαι δέ. Hr. Fritzsche macht hier wiederum eine seiner gewöhnlichen Konjekturen, die

nicht verdient erwähnt zu werden. — 17, 1 ὑπέμεινεν nach Cobet für ἐπέμεινεν. Fritzsche aus 𝔄, einer sehr interpolierten Handschrift, ἔτι ἔμεινεν. ebend. habe ich zuerst, nicht Hr. Fritzsche, καὶ ὡς δεῖ für ὡς δεῖ geschrieben.

Der Hahn. 1 Μικύλος habe ich jetzt überall für Μίκυλλος geschrieben. — 2 ist wie früher ἡ Δωδώνη αὐτόφωνος beibehalten worden. Bekker: ἡ φηγὸς ἐν Δωδώνῃ αὐτοφ. Ich glaube, daſs man an der Lesart der besten Handschr. nicht zu rütteln hat; man vergleiche nur die in der Anmerkung aus Symmachus angeführte Stelle. Ganz derselben Ansicht, wie ich später gesehen, ist auch M. Haupt, s. Jahrbb. f. Philol. I. Suppl. 4 Hft. 1832. S. 594 ff., der ebenfalls jene Stelle des Symmachus anführt. ebend. haben für ἡμίεφθα die neueren Herausgeber gegen die besten Handschr. ἡμίοπτα aufgenommen. Soll denn Luc. deswegen, weil bei Homer. ὀπταλέα steht, nicht ἡμίεφθα haben sagen können? Ich glaube, daſs er es gerade absichtlich gebraucht hat. Zudem steht das Wort ähnlich in den Totengespr. 20, 4. — 4 ἔτι δὲ πείθων τοὺς ἀνθρώπους, ὡς πρὸ τοῦ Πυθαγόρου Εὔφορβος γένοιτο· γόητά φασι καὶ τερατουργόν nach der Görl. Handschr. für: ἔτι δὲ πείθων τοὺς ἀνθρώπους, ἐς πέντε ἔτη μὴ διαλέγεσθαι; Ἀλεκ. Ἴσθι δῆτα κἀκεῖνο, ὡς πρὸ τοῦ Πυθ. Εὔφ. γένοιτο. Μικ. Γόητά φασι καὶ τερατουργὸν τὸν ἄνθρωπον. ebend. οὐδὲν μελλήσας für οὐδὲ μελλήσας. — 5 ἡδίστοις fehlt in der Görl. Handschr. — 6 μελιχρὸς οὕτω für μελιχρὸς οὗτος. ebend. ἐθέλω οὖν nach Fritzsche für ἐθέλω γοῦν. — 8 οἶδα τοῦτο, πάνυ mit demselben für οἶδα πάνυ τοῦτο. — 9 λοῦσθαι nach Cobet für λελοῦσθαι. — 10 ὑπέβηττε μύχιόν τι καὶ ἐχρέμπτετο δυσπρόσοδον nach Fritzsche für ὑπέβηττε καὶ ἐχρέμπτετο μύχιόν τι καὶ δυσπρόσοδον. ebend. ἄν τί σοι für ἄν τι. — 12 διασκεδάσας, das in einer Handschr. [Marc. 434.] fehlt, ist zu tilgen. — 13 ἐξημμένος οὕτως ᾔεις πολεμήσων τοῖς Ἀχαιοῖς, καί nach Halm für ἐξημμένος ᾔεις πολεμήσων τοῖς Ἀχαιοῖς, οὕτω καί. ebend. tilgt ἄν nach ὅπως Cobet. — 14 habe ich die gewöhnliche Lesart ὑπὸ μάλης für ὑπὸ μάλην wieder aufgenommen; s. meine Bemerkung zu Piscat. 36 p. 216. ebend. Δημύλος nach Bekker für Δριμύλος. ebend. schlägt J. Gronov für προσιόντα nicht unwahrscheinlich προϊόντα vor. — 17 ἄοικος καὶ ἀνέστιος nach Fritzsche für ἀοίκητος oder ἄοικος ἑστώς. ebend. nach dems. ἐξειργάσατο für ἐξειργάζετο. ebend. mit Bekker γινομένων für γινομένων ἐκείνων. — 20 habe ich σοῦ und αὐτῶν auf handschriftliche Auktorität hin eingeklammert. — 25 habe ich ἔοικεν ὄντως nach Guyets Änderung beibehalten; weder Bekkers ἔοικέ σοι noch Fritzsches ἔοικέ σου möchte ich billigen. — 28 nach ἐξαίρετον ἔδωκέ μοι ändert Herr Fritzsche den Text also: ἥν τινι τῶν οὐραίων πτερῶν τὸ μήκιστον, ὃ δι' ἁπαλότητα ἐπικαμπές ἐστι (δύο δ' ἔστι μοι τοιαῦτα), τὸ δεξιὸν τοίνυν ὅτῳ ἂν ἐγὼ ἀποσπάσαι παράσχω καὶ ἔχειν. Eine in ihrer Art wahrhaft unübertreffliche

Besserung! An derartigen Abenteuerlichkeiten ist bei Hr. Fritzsche kein Mangel. — 29 *ἀναπέπταται* nach Lehmann für *ἀναπεπέτασται*. ebend. *ἄριστον οὖν* nach Fritzsche für *ἄριστον γοῦν*. ebend *περιελεύσομαι* für *περίειμι*. ebend. *ὁρῶ σε, τοιχωρύχε* mit Bekker für *ὁρῶ σέ γε, ὦ τοιχωρύχε*. — 31 *ὑπὸ φροντίδων* nach Solan. für *ἐπὶ φροντίδων*. ebend. *τοὺς τόκους τοῖς δακτύλοις καὶ ἤδη κατεσκληκότα* mit Fritzsche für *τοὺς τόκους καὶ τοὺς δακτύλους ἤδη κατεσκληκότα*. — 33 *πλοῦτος ἔστω* nach Solan. für *πλοῦτός ἐστι*.

